



Freunde und Förderer des Gymnasiums
Rhauderfehn e.V.



2. Umfrage zum Freizeitverhalten und den Freizeitbedürfnissen Jugendlicher in der Gemeinde Rhauderfehn

Durchgeführt im Herbst 2017

Inhalt

1	Vorwort.....	4
2	Wer ist in der aktuellen Umfrage befragt worden?.....	5
3	Wie wurde die Befragung durchgeführt?	7
4	Auswertung und Ergebnisse der Umfrage.....	8
4.1	Zu Deiner Person.....	8
4.1.1	Allgemeines zu den Befragten, wie beispielsweise Wohnort, Geschlecht, Alter und Schulform	8
4.1.2	Mit wem wohnst Du zusammen?	14
4.1.3	Deine Muttersprache	15
4.1.4	Deine Staatsangehörigkeit.....	16
4.1.5	Migration	17
4.2	Freizeit	18
4.2.1	Freizeitumfang.....	18
4.2.2	Freizeitverhalten.....	19
4.3	Vereinsmitgliedschaft	22
4.3.1	Bist Du Mitglied in einem oder mehreren Vereinen?	22
4.3.2	Wenn ja, um welche Vereine handelt es sich?.....	23
4.3.3	Vereinsmitgliedschaften, die zusätzlich zu den vorgegebenen Möglichkeiten genannt wurden (in alphabetischer Reihenfolge)	24
4.4	Mediennutzung	25
4.4.1	Welche Medien stehen Dir zuhause oder woanders zur Verfügung?.....	25
4.4.2	In welchem Umfang benutzt Du in Deiner Freizeit Medien wie Smartphone, PC, Spielkonsole usw.?	36
4.4.3	Eine Woche ohne Medien?.....	43
4.4.4	Wenn Du das Internet nutzt, was nutzt Du da vor allem?.....	45
4.4.5	Welche sozialen Medien nutzt Du?.....	49
4.4.6	Bist Du dir darüber bewusst, welche Daten über dich öffentlich im Internet sind?	50
4.5	Taschengeld.....	51
4.5.1	Höhe des Taschengeldes	51
4.5.2	Höhe des Taschengeldes je Altersstufe.....	52
4.5.3	Musst Du für dein Taschengeld arbeiten?	57
4.5.4	Wofür gibst Du dein Taschengeld aus?	58
4.5.5	Reicht das Taschengeld aus?	59
4.5.6	Wer entscheidet darüber, wie viel Taschengeld Du bekommst?	61
4.6	Werte und deren Bedeutung für Jugendliche	62
4.6.1	Welche Werte haben für Dich Bedeutung?	62
4.6.2	Ranking	72
4.6.3	Eigene Ideen zu Werten, die eine Bedeutung haben	72
4.7	Beruf	73
4.7.1	Berufswunsch.....	73
4.7.2	Wenn Du schon einen Berufswunsch hast, warum hast Du dich für diesen Beruf entschieden?.....	74
4.7.3	Hast Du später die Möglichkeit diesen Beruf auch tatsächlich auszuüben?	74

4.8	Welche Sorgen und Ängste hast Du, wenn Du an deine Zukunft denkst?.....	75
4.9	Interesse an Politik.....	81
4.9.1	Europapolitik.....	81
4.9.2	Bundespolitik.....	81
4.9.3	Landespolitik (Niedersachsen)	82
4.9.4	Kommunalpolitik	82
4.10	Mobilität.....	84
4.10.1	Mobilität in Deiner Freizeit	84
4.10.2	Was wünschst Du Dir an Verbesserungen im Verkehrsmittelsystem in Deinem Ortsteil und allgemein in Rhaderfeh?.....	85
4.11	Kannst Du kurz begründen, warum du diese(s) Verkehrsmittel – Fahrrad - nutzt?	86
4.12	Freizeitbedürfnisse.....	88
4.12.1	Jugendzentrum, wo sich die Jugendlichen treffen können.....	89
4.12.2	Bessere Verkehrsanbindung, vor allem abends und am Wochenende	90
4.12.3	Schwimmmöglichkeit in Rhaderfeh?	90
4.12.4	Halten Jugendliche ein Kino vor Ort für erforderlich?	91
4.12.5	Werden mehr Sportmöglichkeiten in Rhaderfeh benötigt?	91
4.12.6	Konzerte für junge Menschen?	92
4.12.7	Wünschen sich die Jugendlichen eine attraktivere Bibliothek?	92
4.12.8	Hätten die Jugendlichen gerne eine Diskothek am Ort?	93
4.12.9	Werden Räume in den Ortsteilen benötigt, wo sich Jugendliche treffen können?	93
4.12.10	Werden mehr Freizeiten und mehr Ferienangebote gewünscht?	94
4.12.11	Wie wichtig sind den Jugendlichen internationale Kontakte?	94
4.12.12	Wie denken Jugendliche über Angebote für Fun-Sport, z.B. eine Kletterwand vor Ort?.....	95
4.12.13	Wie denken Jugendliche über Job-Möglichkeiten auch in den Ferien?	95
4.12.14	Fast Food Restaurants – oder ein Ort zum Abhängen mit billigem Essen und Trinken?	96
4.12.15	Hätten Jugendliche gerne einen Ansprechpartner für alle Lebenssituationen?	96
4.12.16	Halten Jugendliche eine Interessenvertretung für wichtig?	97
4.13	Ist Dir noch etwas eingefallen, was Du noch sagen / mitteilen möchtest? (Offene Antworten).....	97
4.13.1	Generell.....	97
4.13.2	Von Jugendlichen gewünschte Einrichtungen.....	98
4.13.3	Von Jugendlichen gewünschte Verbesserungen	99
4.13.4	Rückmeldungen zu Busverbindungen (exemplarisch)	99
4.13.5	Rückmeldungen zu Jugend-Café / Jugendtreffs	99
4.13.6	Rückmeldungen an Schulen.....	100
4.13.7	Natur und Umwelt.....	101
4.13.8	Rückmeldungen zur Befragung selbst	101
5	Zum Schluss.....	102

1 Vorwort

Der Förderverein des Gymnasiums Rhauferhn „Freunde und Förderer des Gymnasiums Rhauferhn e.V.“ hat in der 2. Jahreshälfte 2017 zusammen mit der Gemeinde Rhauferhn und dem Gemeindejugendring Rhauferhn zum 2. Mal nach 2012 eine Umfrage zum Freizeitverhalten und zu den Freizeitbedürfnissen der Jugendlichen in Rhauferhn durchgeführt.

Alle **grün und fett** formatierten Textpassagen in diesem Dokument beziehen sich auf die Befragung aus den Jahr 2012.

Warum nach fünf Jahren eine zweite Umfrage?

Als im Jahr 2012 die erste Umfrage durchgeführt wurde, lag die gemeindliche Jugendarbeit zu großen Teilen brach. Nach der Auswertung der damaligen Umfrage, an der viele Jugendliche im Rahmen eines EU-finanzierten Projekts aktiv teilgenommen haben, ist damals Einiges in Gang gekommen:

- Die Schulwegsicherheit an der 1. Südwieke in Rhauferhn ist deutlich verbessert worden
- Es wurde die Stelle einer Präventions- und Jugendfachkraft in der Gemeindeverwaltung geschaffen und besetzt
- Der Gemeindejugendring wurde als ständiges Organ der Interessenvertretung für Jugendliche gegründet und arbeitet seitdem auch im Jugendausschuss der Gemeinde mit.
- Das Jugend-Café am Marktplatz wurde als zentraler Treffpunkt für Jugendliche in der Gemeinde Rhauferhn eröffnet und hat seit 2014 18 Stunden in der Woche geöffnet. Im Jahr 2016 waren dort über 3.000 Jugendliche zu Gast, im Jahr 2017 mehr als 4.000.
- Eine Web-Plattform für Angebote in der Jugendarbeit in Rhauferhn konnte damals leider nicht realisiert werden.

2 Wer ist in der aktuellen Umfrage befragt worden?

Da das Gymnasium Rhauderfehn auch von Schülern und Schülerinnen aus Ostrhauderfehn und Westoverledingen besucht wird, haben neben den Jugendlichen aus Rhauderfehn auch Jugendliche aus diesen Orten an der Umfrage teilgenommen.

Die Umfrage wurde in den Klassen 5 – 10, also im Wesentlichen in der Altersgruppe von 10 bis 16 Jahren durchgeführt.

In der Erich Kästner Schule haben die Schülerinnen und Schüler kurz vor den Sommerferien 2017 ihre Fragebögen schriftlich ausgefüllt. In der Realschule und im Gymnasium wurde die Befragung nach den Sommerferien mit Hilfe einer Online-Plattform durchgeführt.

Die Gesamtanzahl der Schüler und Schülerinnen am Schulzentrum liegt nach Auskunft der Schulen bei 1724 Jugendlichen. Der verwertbare Rücklauf liegt bei 1275 ausgefüllten Fragebögen – die **Rücklaufquote also bei 74 % (2012: 69,1%)**.

Darüber hinaus konnten auch Jugendliche aus Rhauderfehn, die andere Schulen oder Ausbildungsgänge besuchen, auf Nachfrage bzw. nach Presseveröffentlichung an der online-Befragung teilnehmen.

Die Rückläufe gliederten sich wie folgt auf:

Rhauderfehn:	807 \triangleq 63 %	aller Befragten	(2012: 693 \triangleq 46,8%)
Ostrhauderfehn:	266 \triangleq 21 %	aller Befragten	(2012: 123)
Westoverledingen:	201 \triangleq 16 %	aller Befragten	(2012: 148)

In Rhauderfehn gibt es insgesamt lt. Einwohnermeldeamt 630 weibliche Jugendliche und 640 männliche Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren. Demnach haben **63,5 %** aller Rhauderfehner Jugendlichen in dieser Altersstufe an der Befragung in verwertbarer Form teilgenommen.

In Osthauderfehn gibt es insgesamt lt. Einwohnermeldeamt 392 weibliche Jugendliche und 390 männliche Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren. Demnach haben **34%** aller Ostrhauderfehner Jugendlichen in dieser Altersstufe an der Befragung in verwertbarer Form teilgenommen.

In Westoverledingen gibt es insgesamt lt. Einwohnermeldeamt 776 weibliche Jugendliche und 814 männliche Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren. Demnach haben **12,6%** aller Westoverledinger Jugendlichen in dieser Altersstufe an der Befragung in verwertbarer Form teilgenommen.

Die aktuellen Befragungsergebnisse sowie die des Jahres 2012 können Sie zum Vergleich bei Interesse hier downloaden:

<http://www.foerderverein-gymnasium-rhauderfehn.de/download10.htm>

Bei Interesse an einer detaillierten Erläuterung der Befragungsergebnisse sowie bei eventuellen Nachfragen können Sie hier mit den Autoren der Befragung Kontakt aufnehmen: foerderverein@gymnasium-rhauderfehn.de

3 Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Der Fragebogen wurde auf der Grundlage der Befragung von 2012 von den Mitarbeitern des Fördervereins in Abstimmung mit der Gemeinde Rhaderfehn und dem Gemeindejugendring (GJR) entwickelt.

In der letzten Woche vor den Sommerferien wurde die Befragung mit logistischer Unterstützung durch Lehrpersonen während der Unterrichtszeit in der Erich Kästner Hauptschule in analoger Form durchgeführt. In der Realschule und im Gymnasium fand die Befragung nach den Sommerferien mit Hilfe einer online-Plattform statt.

Ausgewertet wurden die Gesamtzahl der Befragten sowie vielfach auch die Anzahl der weiblichen und der männlichen Befragten. Bei ausgewählten Fragen wurde darüber hinaus eine Auswertung nach Altersgruppierungen vorgenommen.

Da nicht alle Befragten alle Einzel-Fragen auch tatsächlich beantwortet haben, ergibt sich verschiedentlich eine Diskrepanz zwischen der Gesamtzahl der Befragten und der Summe der Anzahl der männlichen und weiblichen Befragten. Der Unterschied ist jedoch marginal und wirkt sich somit bei der großen Anzahl der Befragten kaum aus. Die nicht beantworteten Fragen standen somit nicht für die Auswertung zur Verfügung. Aus diesem Grund ist die Anzahl der Befragten bei einigen Fragen unterschiedlich.

Wir haben uns bei der Auswertung der Befragung vor allem auf die Altersstufen 10 – 16 Jahre konzentriert, da in diesen Altersstufen die Anzahl der Befragten entsprechend höher waren. Dennoch haben wir aus Gründen der umfassenden Information auch die Antworten der 17-19jährigen Jugendlichen in der Auswertung belassen.

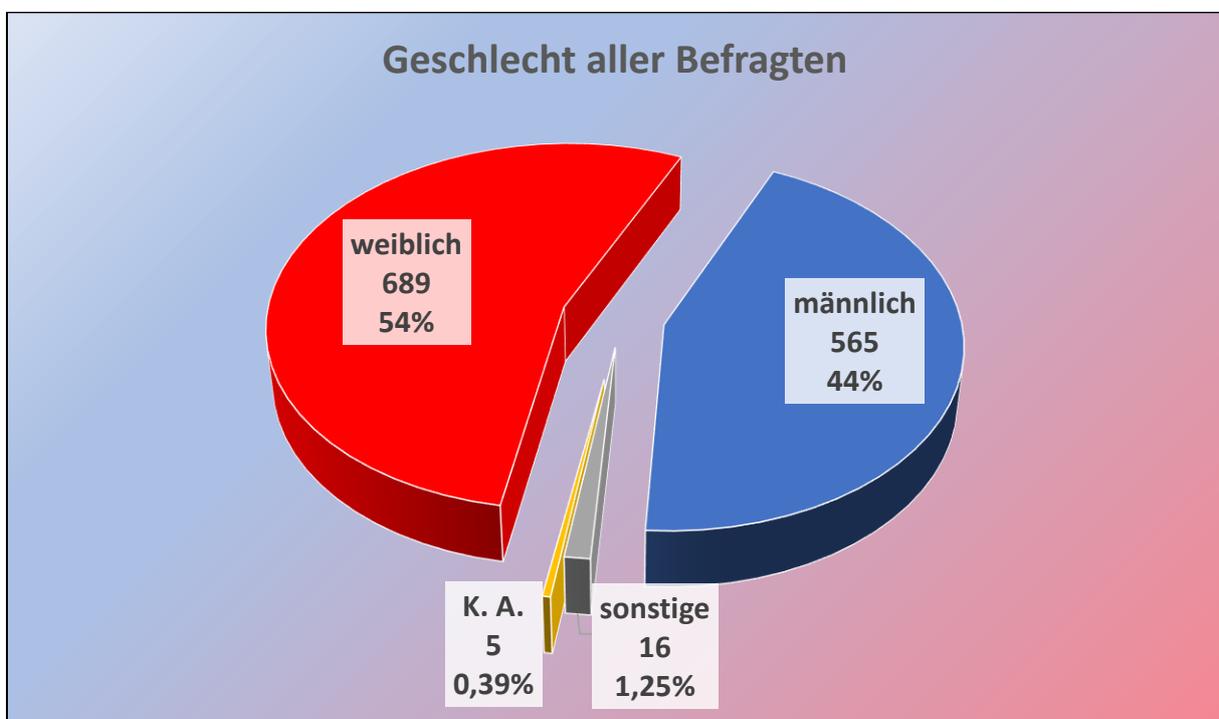
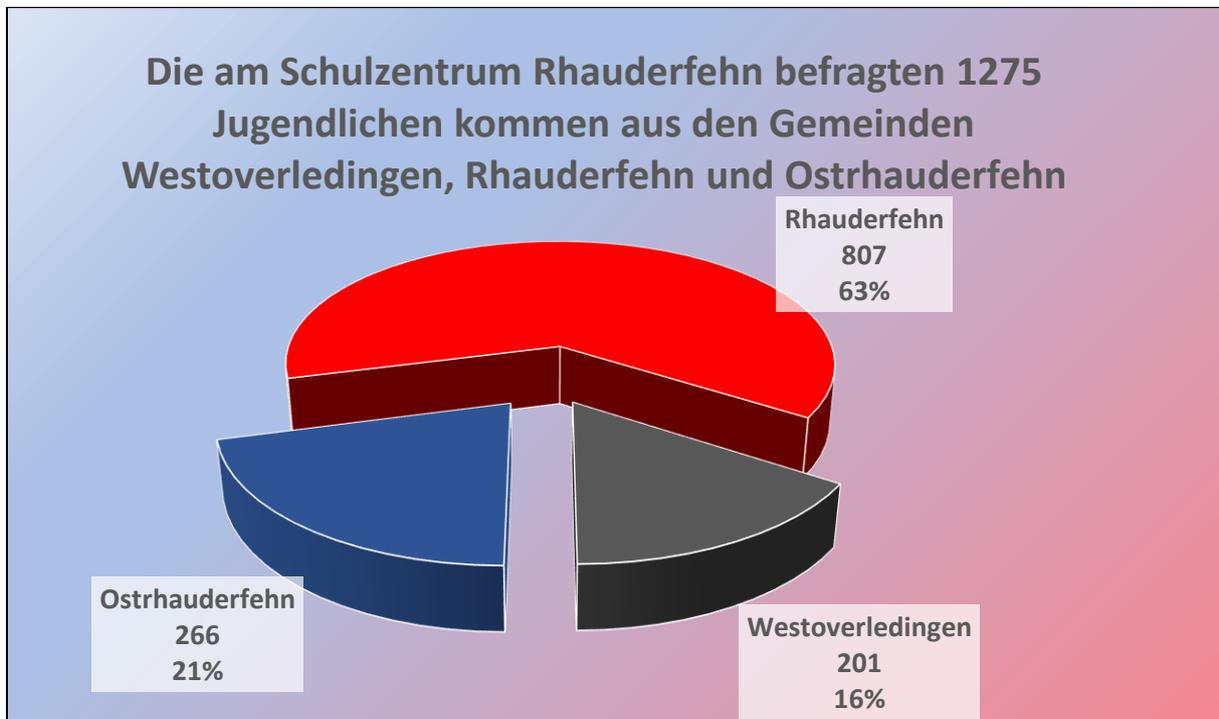
An den Stellen, wo wir dies für sinnvoll hielten, haben wir auch eine pädagogisch motivierte Bewertung vorgenommen. An diesen Stellen möchten wir deutlich machen wo es aus Sicht der Verfasser notwendig ist zu handeln und wie dies aussehen könnte. Dabei erwarten wir nicht, dass jede/r diese Einschätzungen teilt. Vielmehr haben wir ein Interesse an einer konstruktiven Diskussion über mögliche Vorgehensweisen.

Abschließend bedanken wir uns bei den Schulleitungen und bei den Kollegien der Schulen am Schulzentrum in Rhaderfehn für die außerordentlich hilfreiche logistische und pädagogische Unterstützung bei der Durchführung der Befragung.

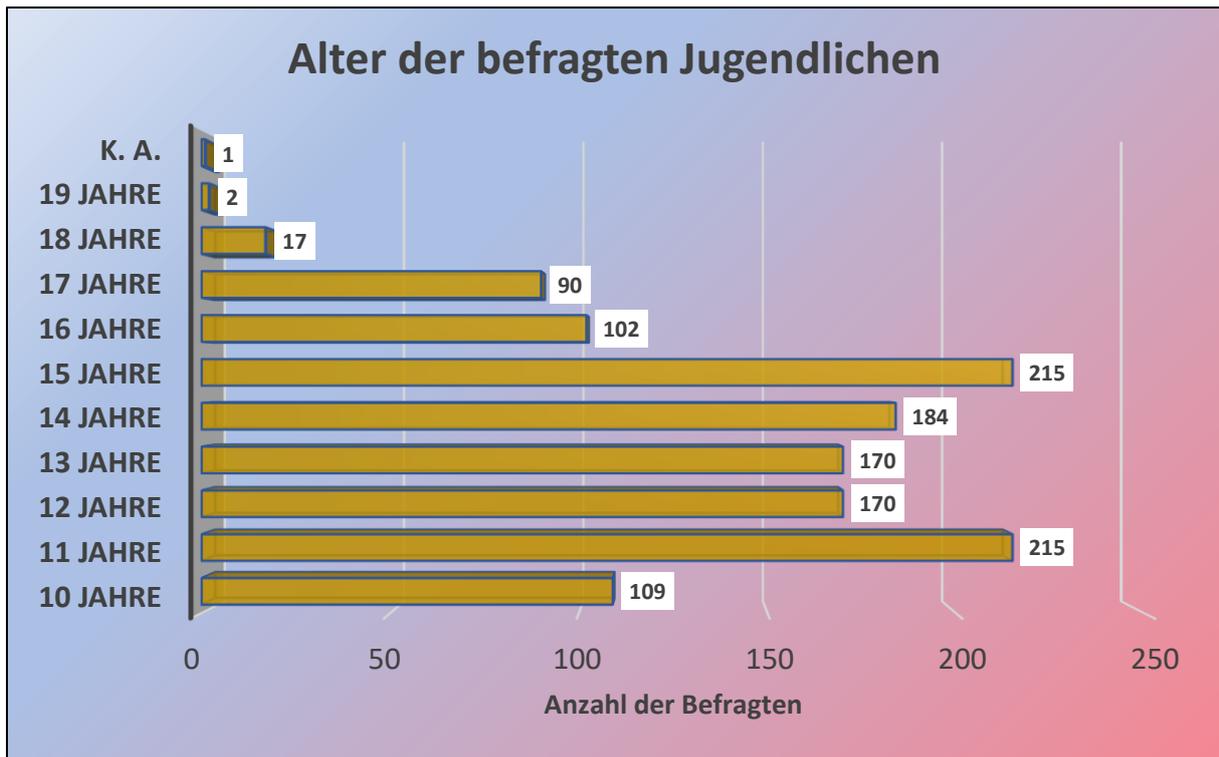
4 Auswertung und Ergebnisse der Umfrage

4.1 Zu Deiner Person

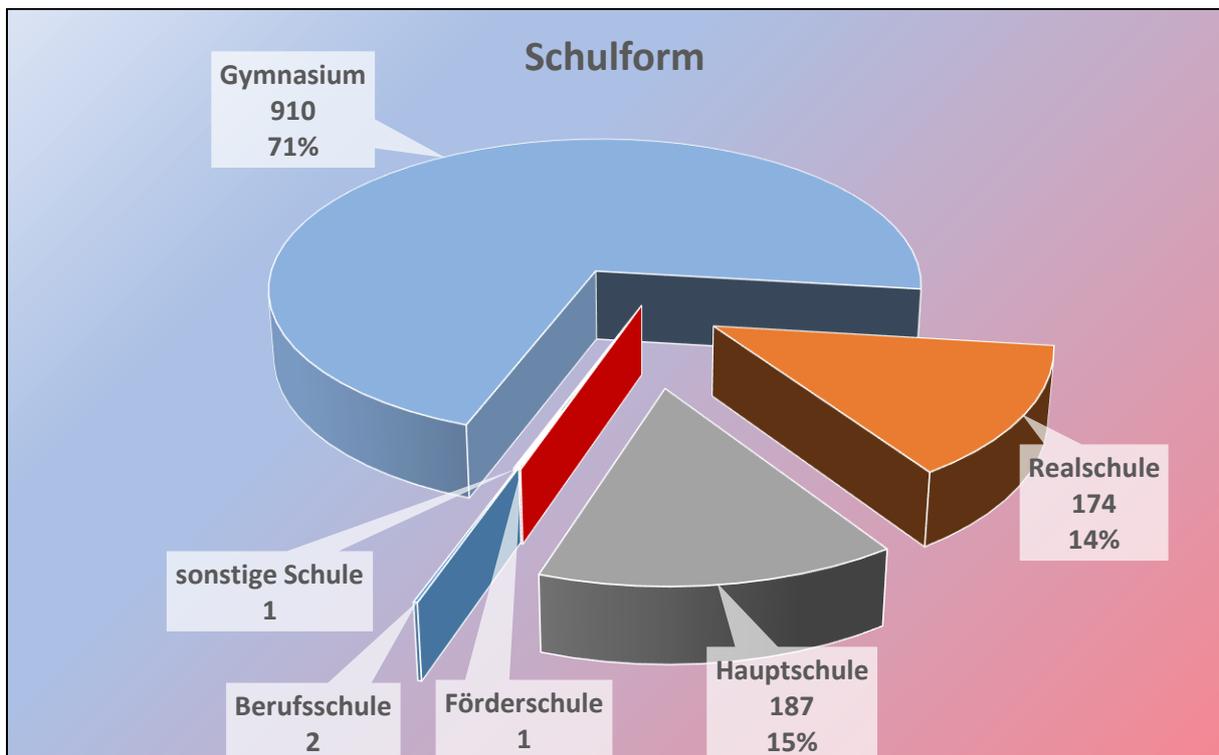
4.1.1 Allgemeines zu den Befragten, wie beispielsweise Wohnort, Geschlecht, Alter und Schulform



5 Jugendliche haben keine Angaben zum Geschlecht gemacht, weitere 16 Jugendliche gaben „sonstige“ als Geschlecht an -Vielleicht ein Hinweis auf die erhöhte Sensibilität infolge der öffentlichen Debatte.



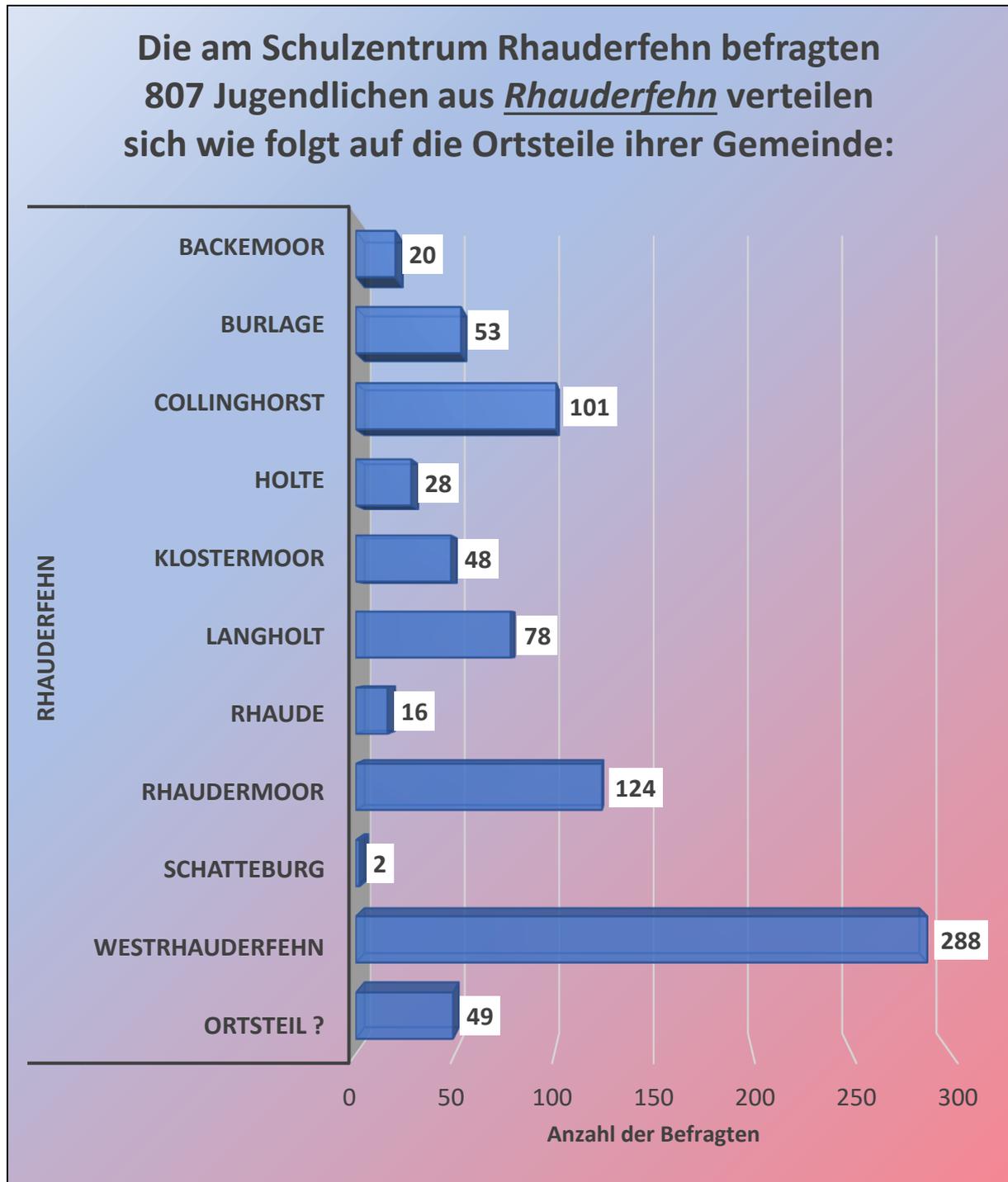
Ein Schüler machte keine Angaben zu seinem Alter



Die Gesamtanzahl der Schüler und Schülerinnen am Schulzentrum liegt bei 1724 Jugendlichen. Der verwertbare Rücklauf lag bei 1275 ausgefüllten Fragebögen – die **Rücklaufquote liegt also bei 74 %.** (2012: 69%)

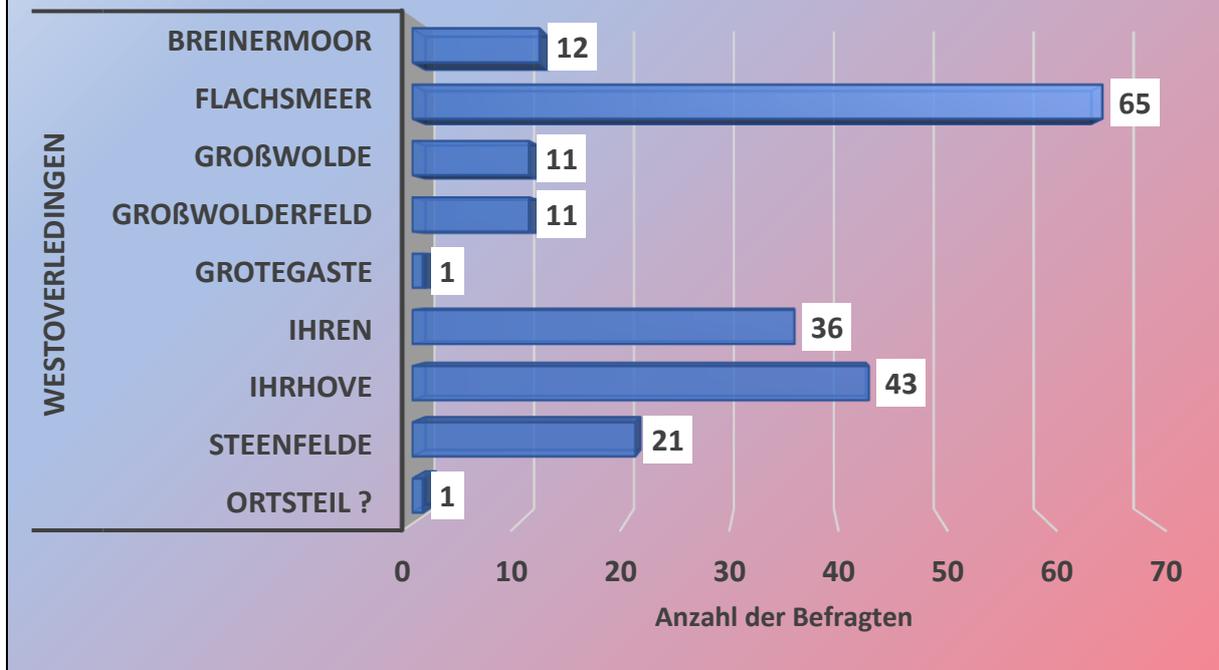
Die Rückläufe gliedern sich wie folgt auf:

Rhauderfehn:..... 807 $\hat{=}$ 63 % aller Befragten
Ostrhauderfehn:..... 266 $\hat{=}$ 21 % aller Befragten
Westoverledingen:..... 201 $\hat{=}$ 16 % aller Befragten



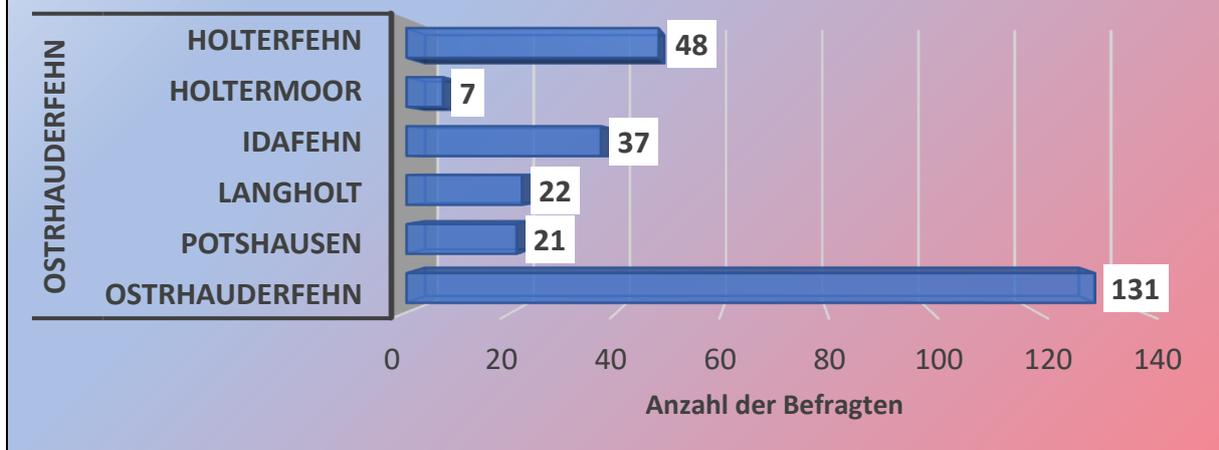
49 Jugendliche aus Rhauderfehn haben keinen bzw. keinen erkennbaren Ortsteil angegeben.

Die am Schulzentrum Rhauderfehn befragten 201 Jugendlichen aus Westoverledingen verteilen sich wie folgt auf die Ortsteile ihrer Gemeinde:



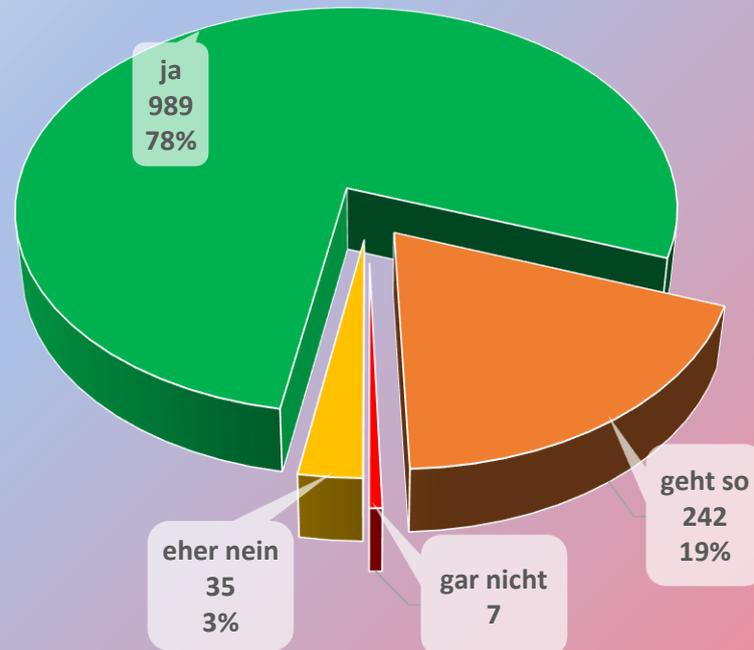
Eine Schülerin aus Westoverledingen hat keinen Ortsteil angegeben

Die am Schulzentrum Rhauderfehn befragten 266 Jugendlichen aus Ostrhauderfehn verteilen sich wie folgt auf die Ortsteile ihrer Gemeinde:

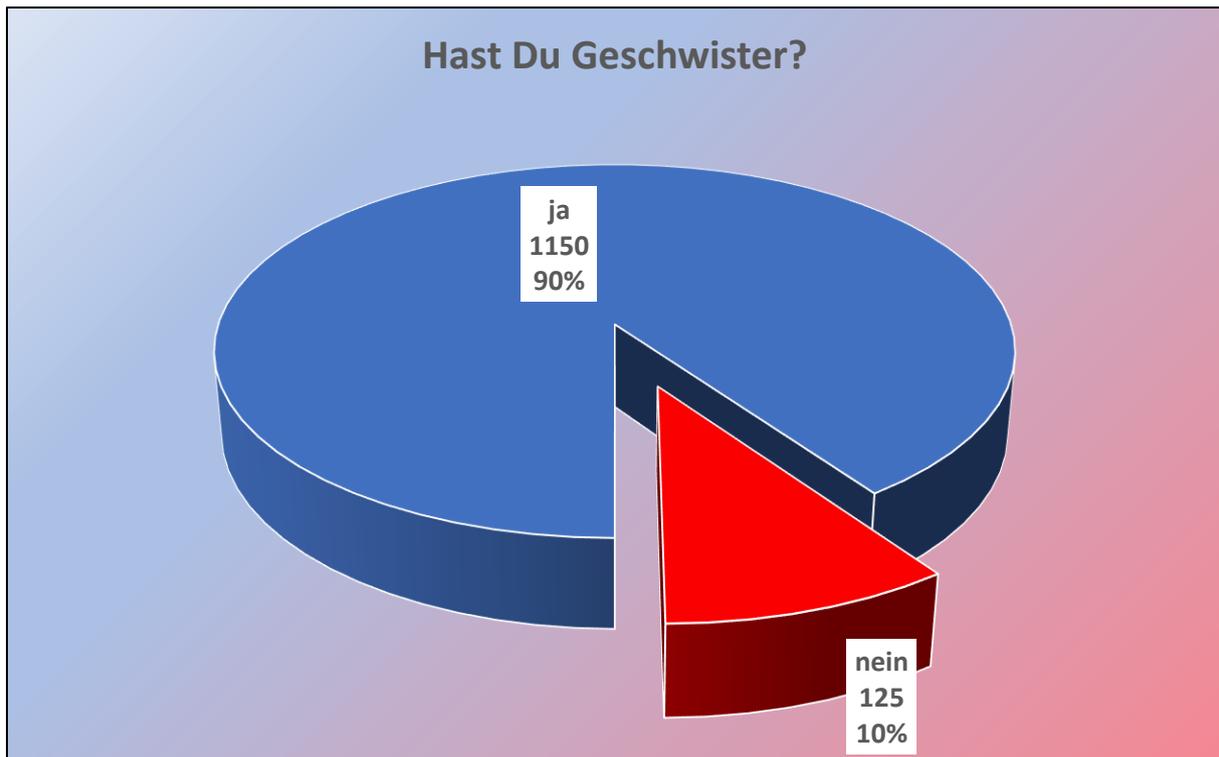


Ein Jugendlicher hat weder den Wohnort noch einen Ortsteil angegeben, somit konnte dieser keiner Gemeinde zugeordnet werden.

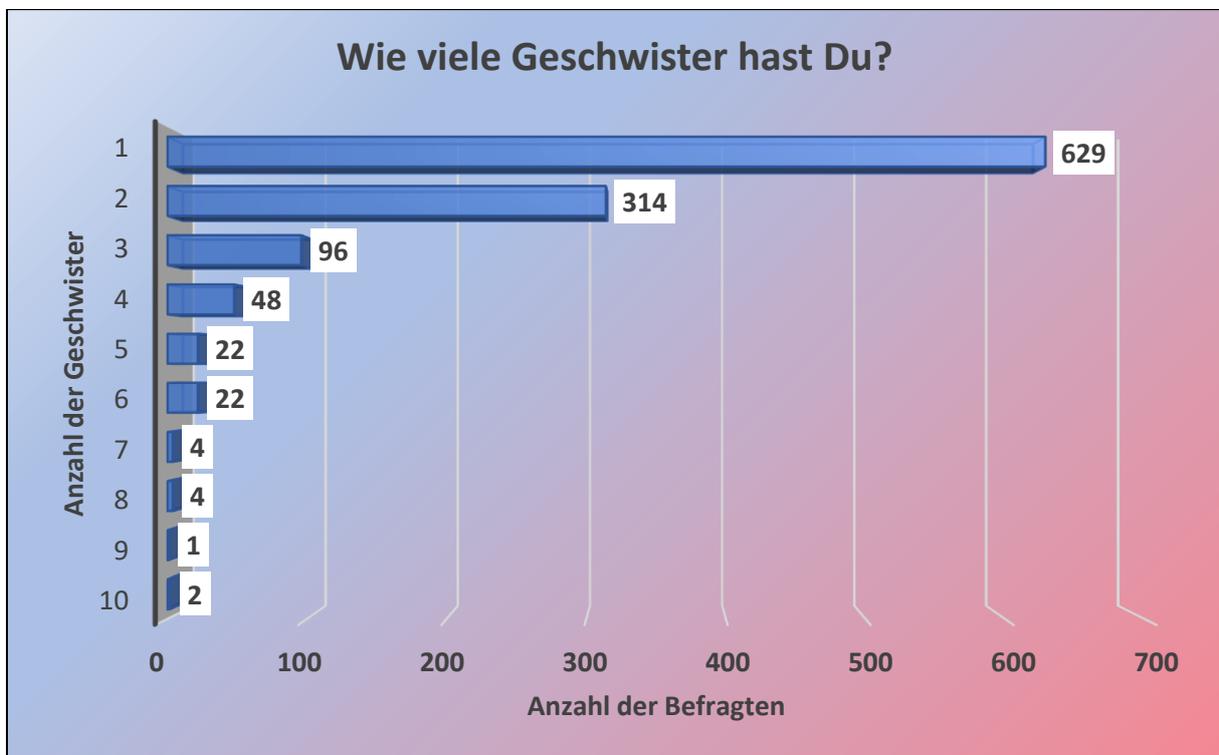
Fühlst Du dich wohl in deinem Ortsteil?



Ein überwältigender Anteil der Jugendlichen fühlt sich im jeweiligen Ortsteil durchaus wohl. Nur 3,5% der Befragten äußern sich kritisch bzw. ablehnend.“ (2012: ja 70%; geht so 25,4%; nein oder gar nicht: 5%). Hier ist ein positiver Trend erkennbar.

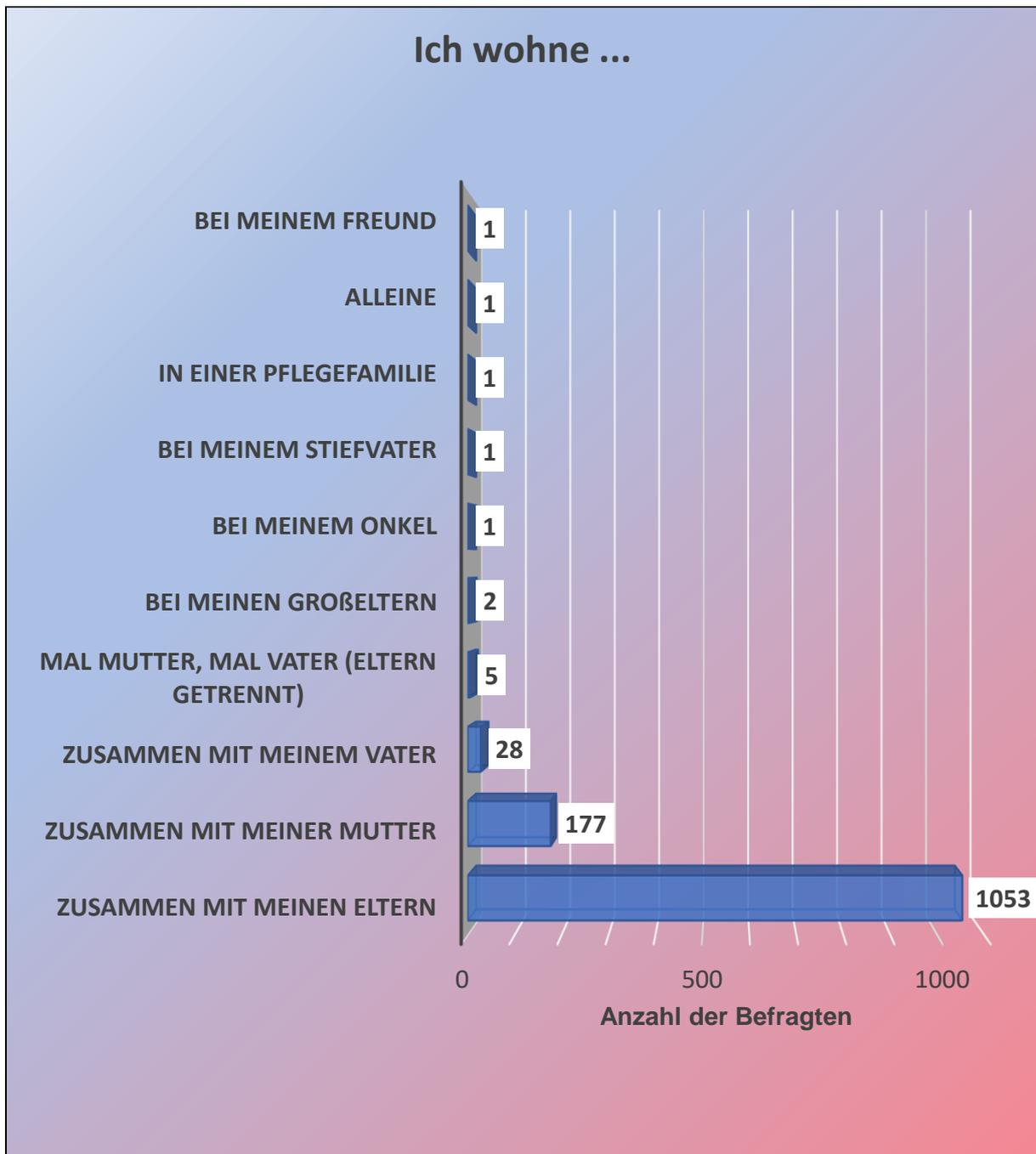


10 % der befragten Jugendlichen wachsen als Einzelkinder auf (keine Unterschiede zu 2012).



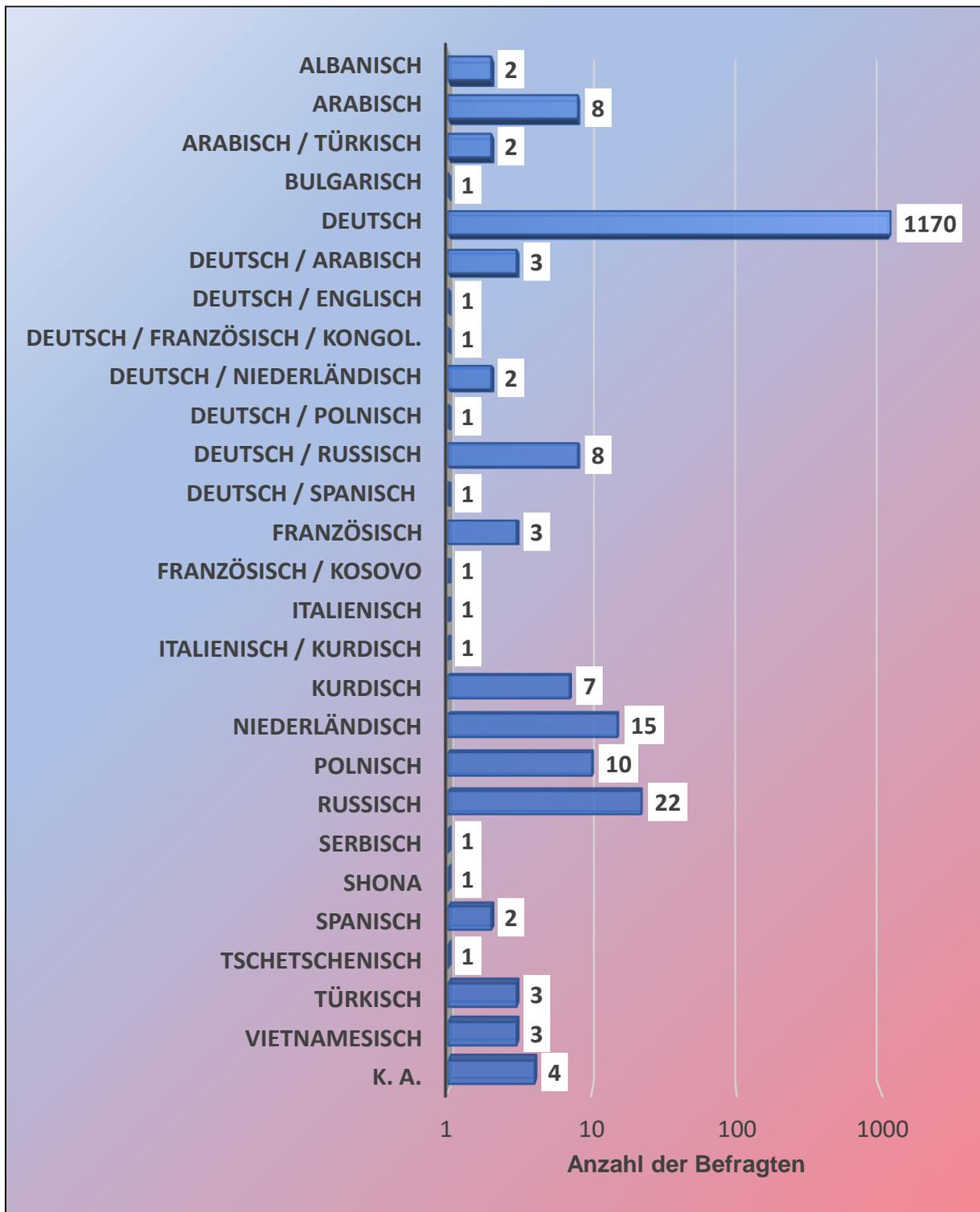
Die meisten der befragten Jugendlichen wachsen mit einem Geschwisterteil auf.

4.1.2 Mit wem wohnst Du zusammen?



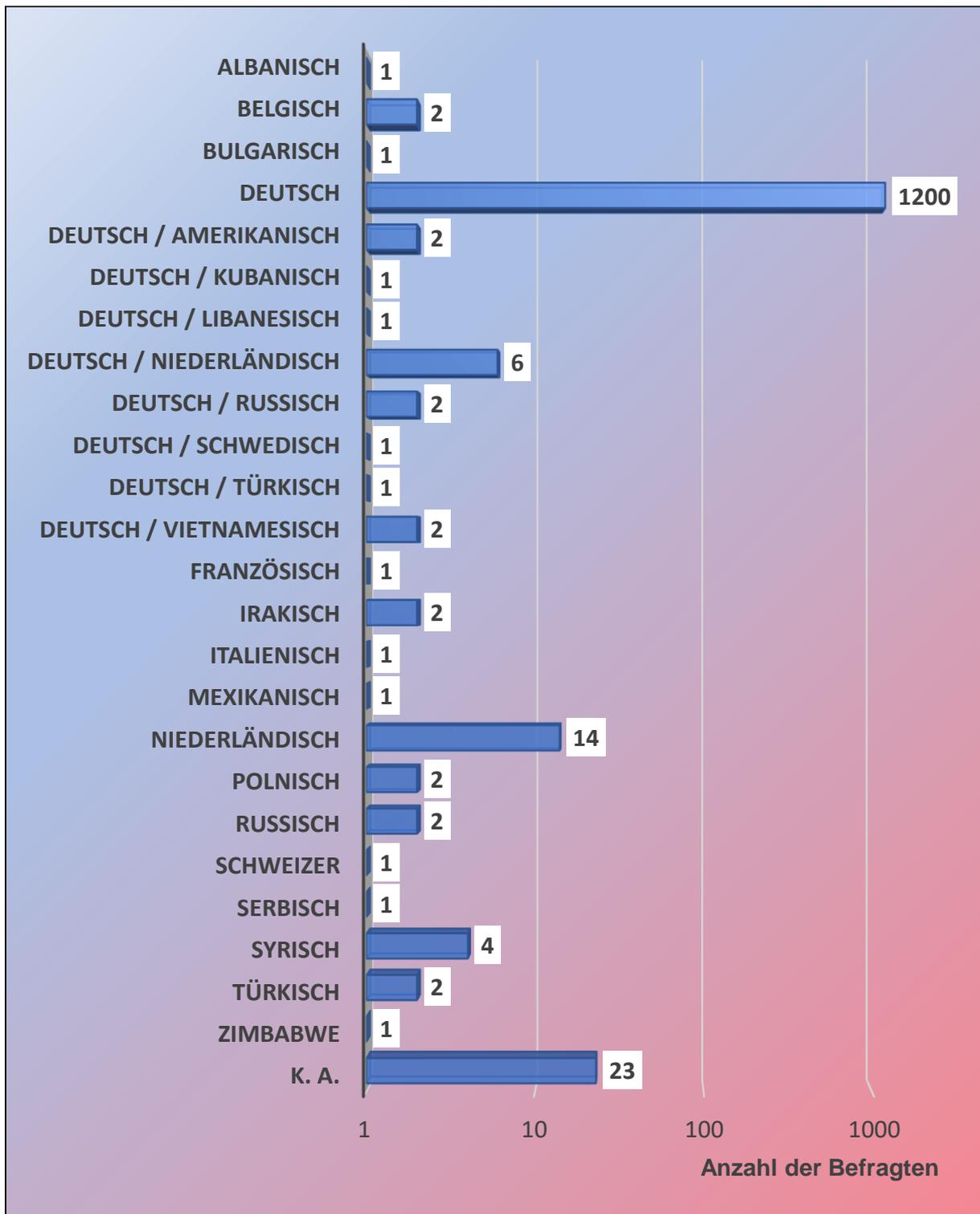
255 Jugendliche, das entspricht 17% der befragten Jugendlichen, leben nicht mit Vater und Mutter zusammen. Bei den Alleinerziehenden sind vor allem Frauen (86%) betroffen.

4.1.3 Deine Muttersprache



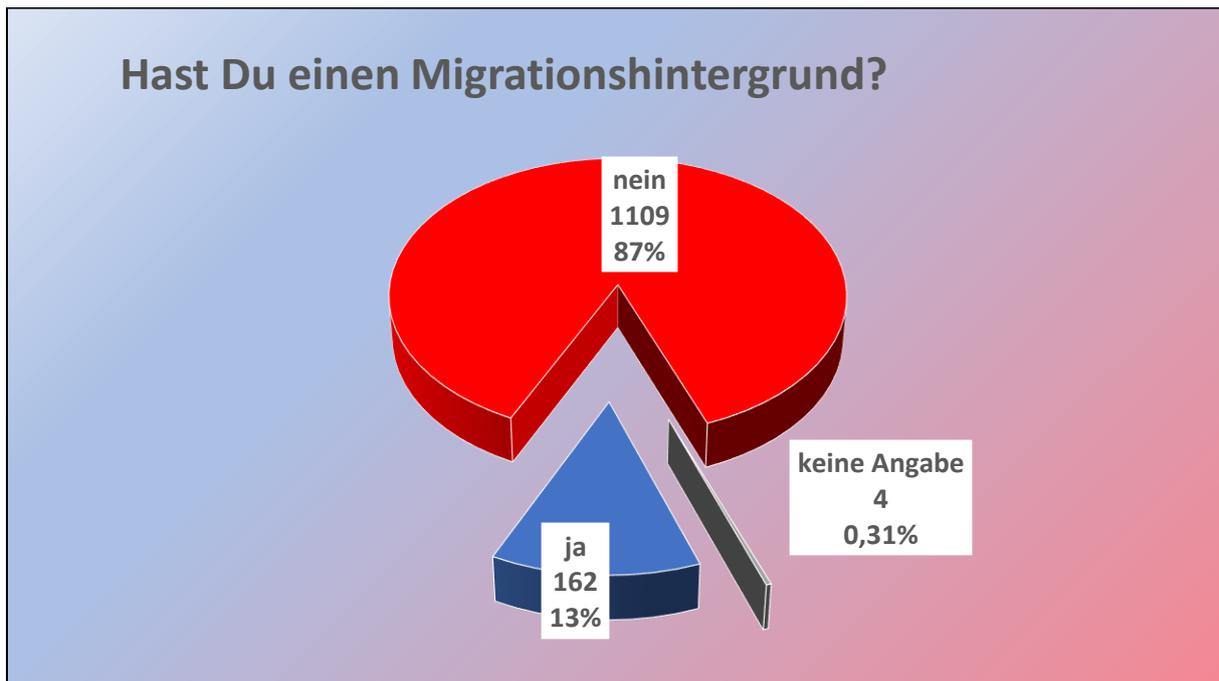
Das Erlernen der deutschen Sprache ist ohne Zweifel eine Schlüsselqualifikation in der Integration von Migranten. Gleichwohl wird in der Befragung auch deutlich, dass die Jugendlichen in Rhauderfehn und Umgebung einen vielfältigen Schatz an Sprachqualifikationen mit sich bringen, der kaum genutzt und wertgeschätzt wird.

4.1.4 Deine Staatsangehörigkeit

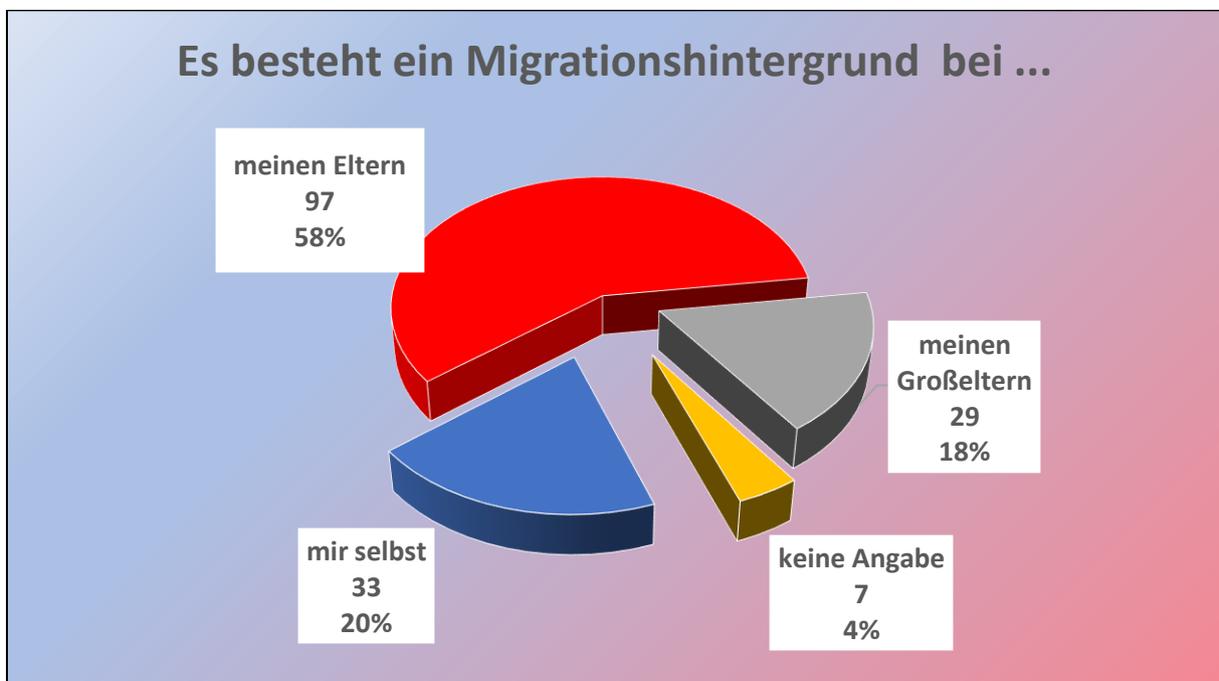


Von den 1.275 befragten Jugendlichen haben 38 (3%) (2012: 1%) keine deutsche Staatsangehörigkeit. Davon kommen 20 aus den EU-Staaten. Weitere 16 Jugendliche (1,3%) haben neben der deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit.

4.1.5 Migration



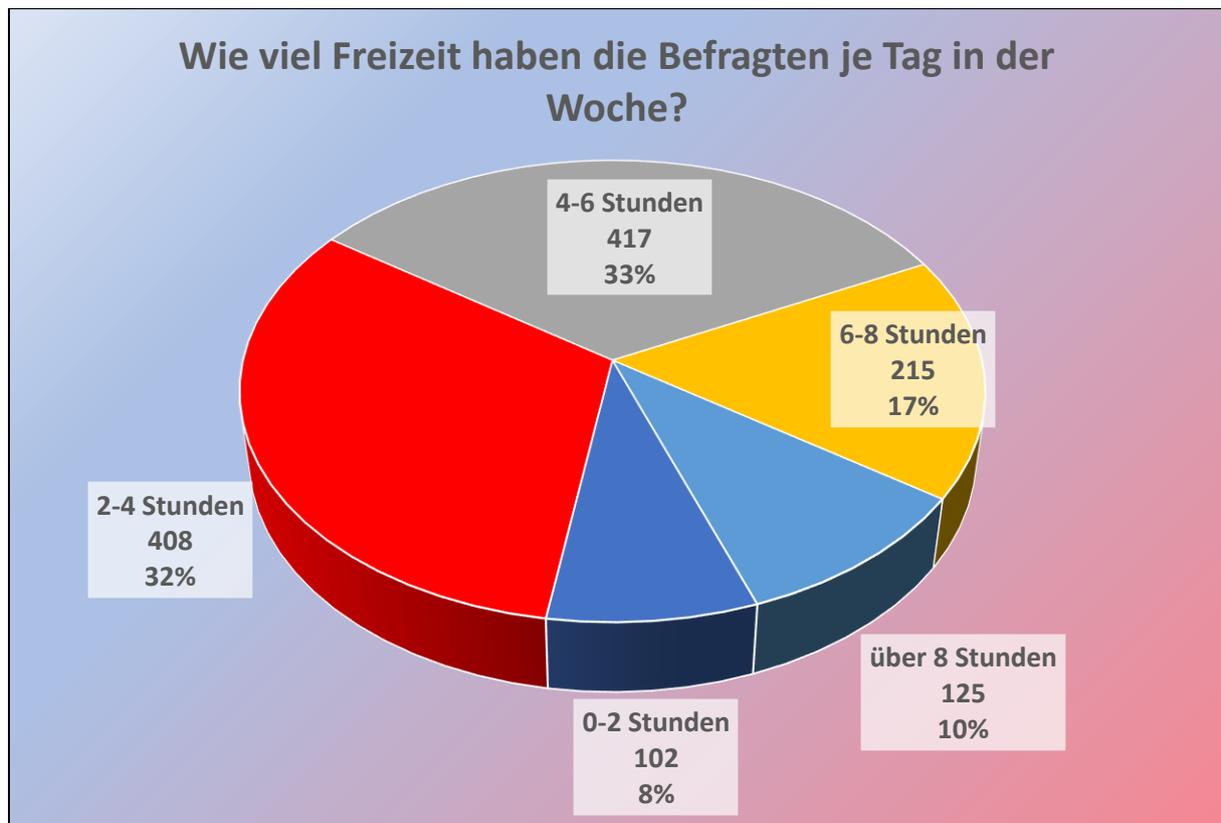
13% der befragten Jugendlichen haben einen Migrationshintergrund in ihrer Familie in den letzten 3 Generationen – 20% dieser Jugendlichen sind selbst aus einem anderen Land zugereist. **(Bei der Befragung 2012 wurde von 19% der Befragten ein Migrationshintergrund angegeben.)**



Von den 7 Jugendlichen haben 4 keine Angaben gemacht, ob ein Migrationshintergrund vorliegt oder nicht. Bei weiteren 3 Jugendlichen liegt ein Migrationshintergrund vor, jedoch ist nicht bekannt, um welches Familienmitglied es sich handelt.

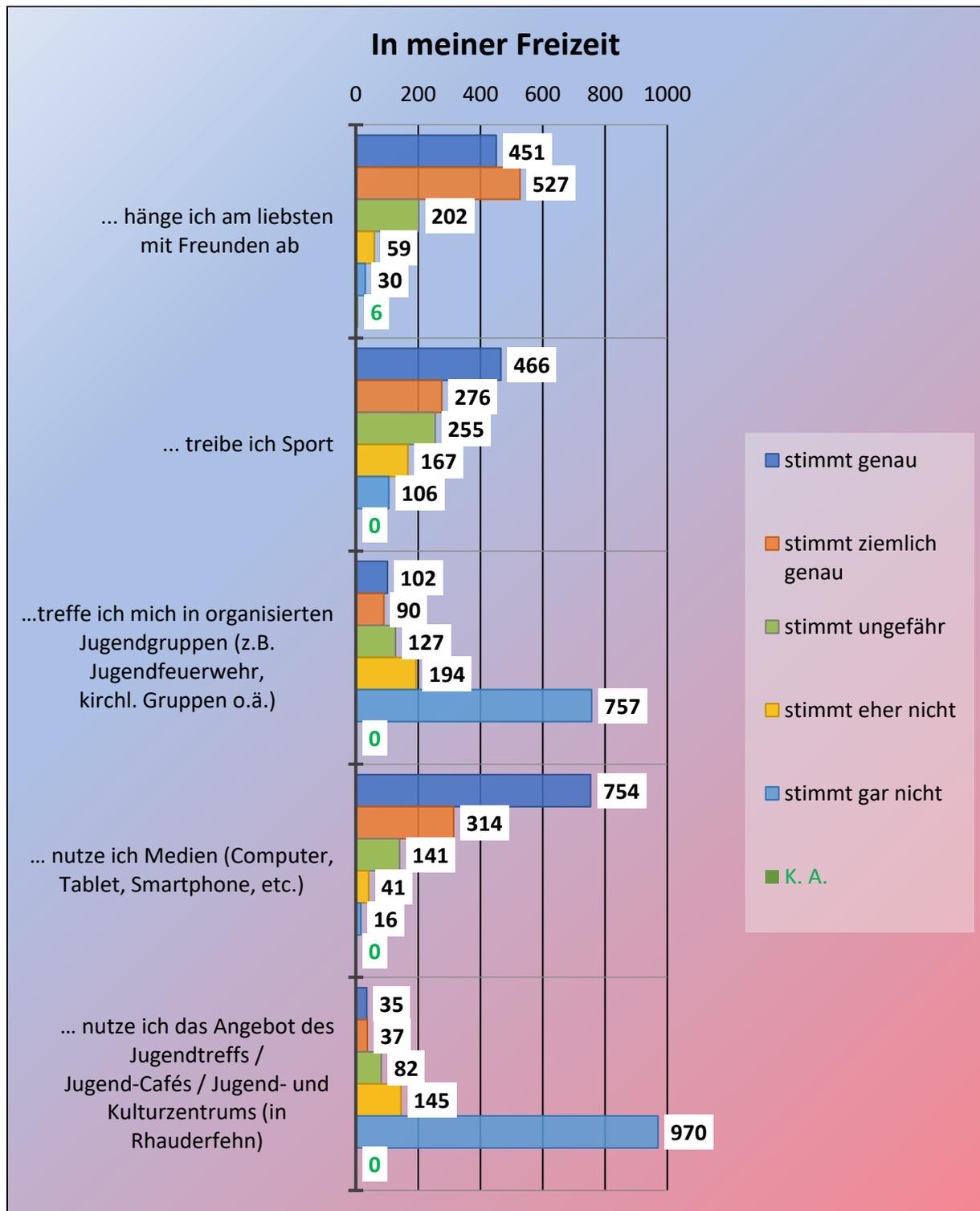
4.2 Freizeit

4.2.1 Freizeitumfang



60% der befragten Jugendlichen verfügen über mehr als 4 Stunden Freizeit täglich (2012: 68%) eine Zielgruppe, um die sich die öffentliche Jugendarbeit unbedingt kümmern muss!

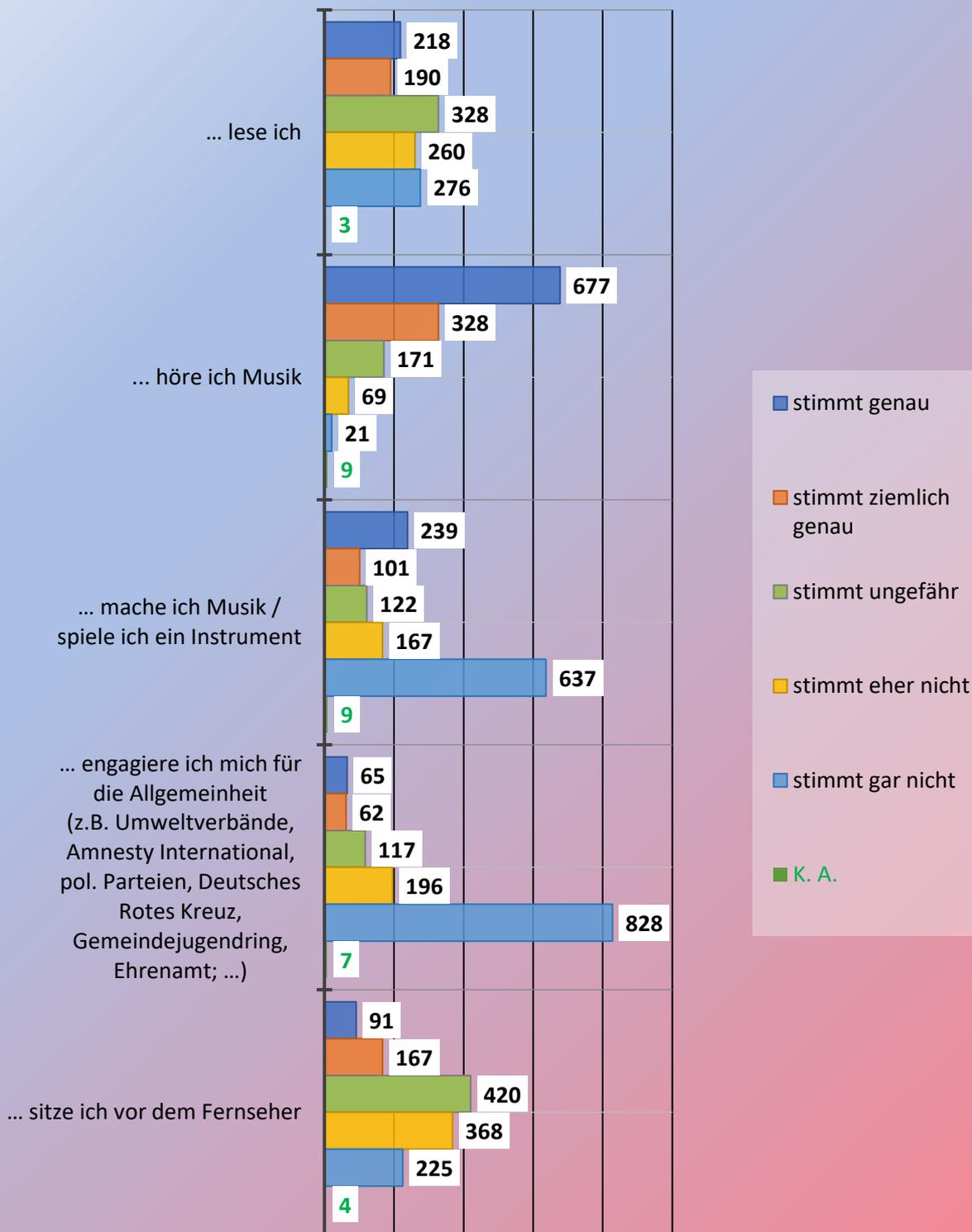
4.2.2 Freizeitverhalten

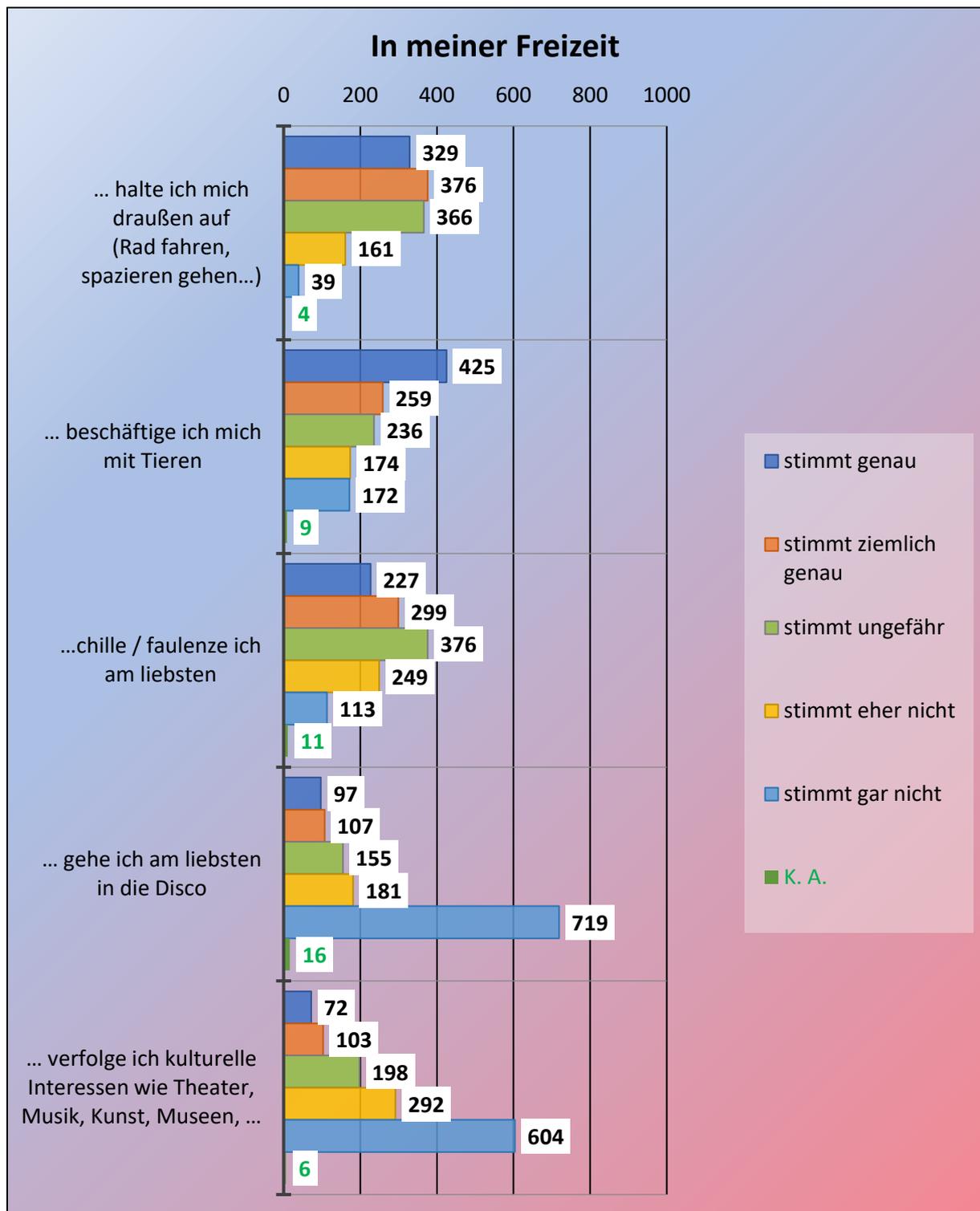


Der Anteil der Jugendlichen, die Medien wie Computer, Tablet, Smartphone etc. regelmäßig nutzen, ist gegenüber der Umfrage aus dem Jahr 2012 deutlich angestiegen. Alle anderen Freizeitbeschäftigungen haben sich im Trend kaum verändert.

In meiner Freizeit

0 200 400 600 800 1000

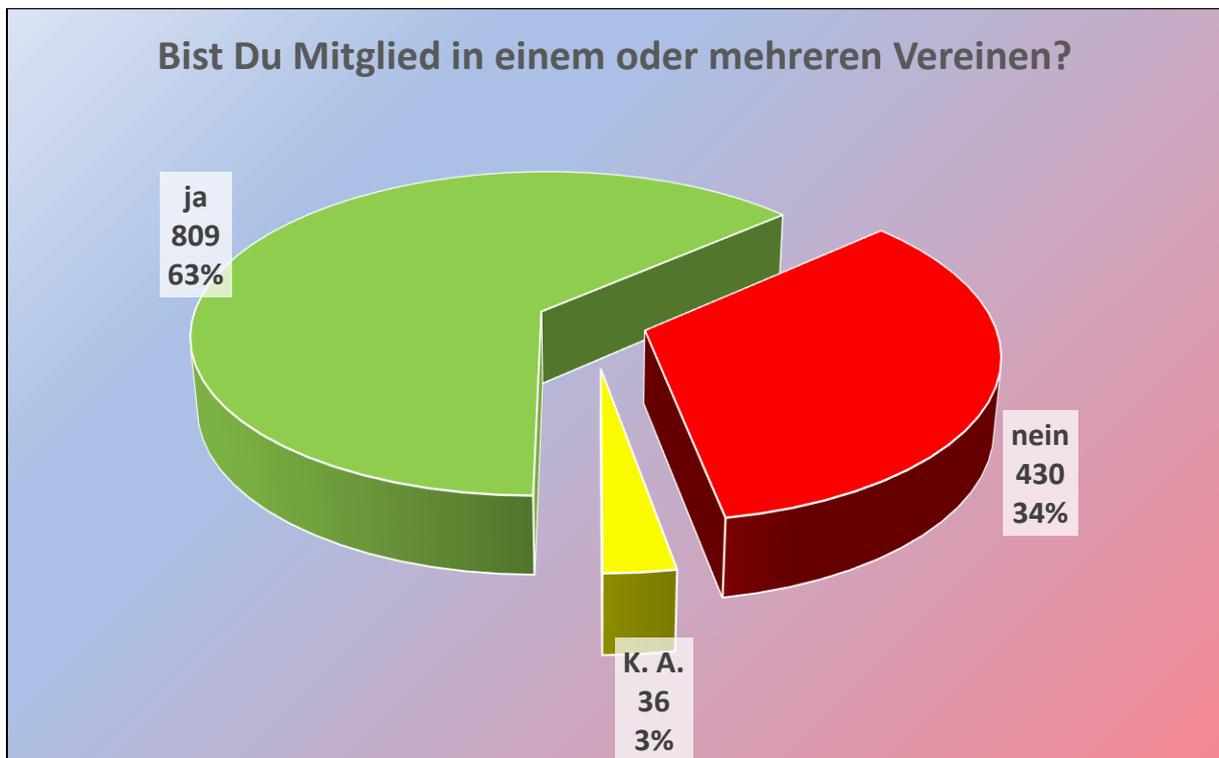




Sport, Freunde, Musik und Tiere spielen eine große Rolle im Freizeitverhalten von Jugendlichen. Eine weitaus größere Rolle spielt aber die Nutzung von Medien wie Smartphone, Computer, Tablet etc. Hier liegt offensichtlich eine der Schlüsselfragen in der Jugendarbeit: „Wie können die sogenannten sozialen Medien sinnvoll und erfolgreich in die Jugendarbeit integriert werden und gleichzeitig deren Risiken für Jugendliche minimiert werden?“

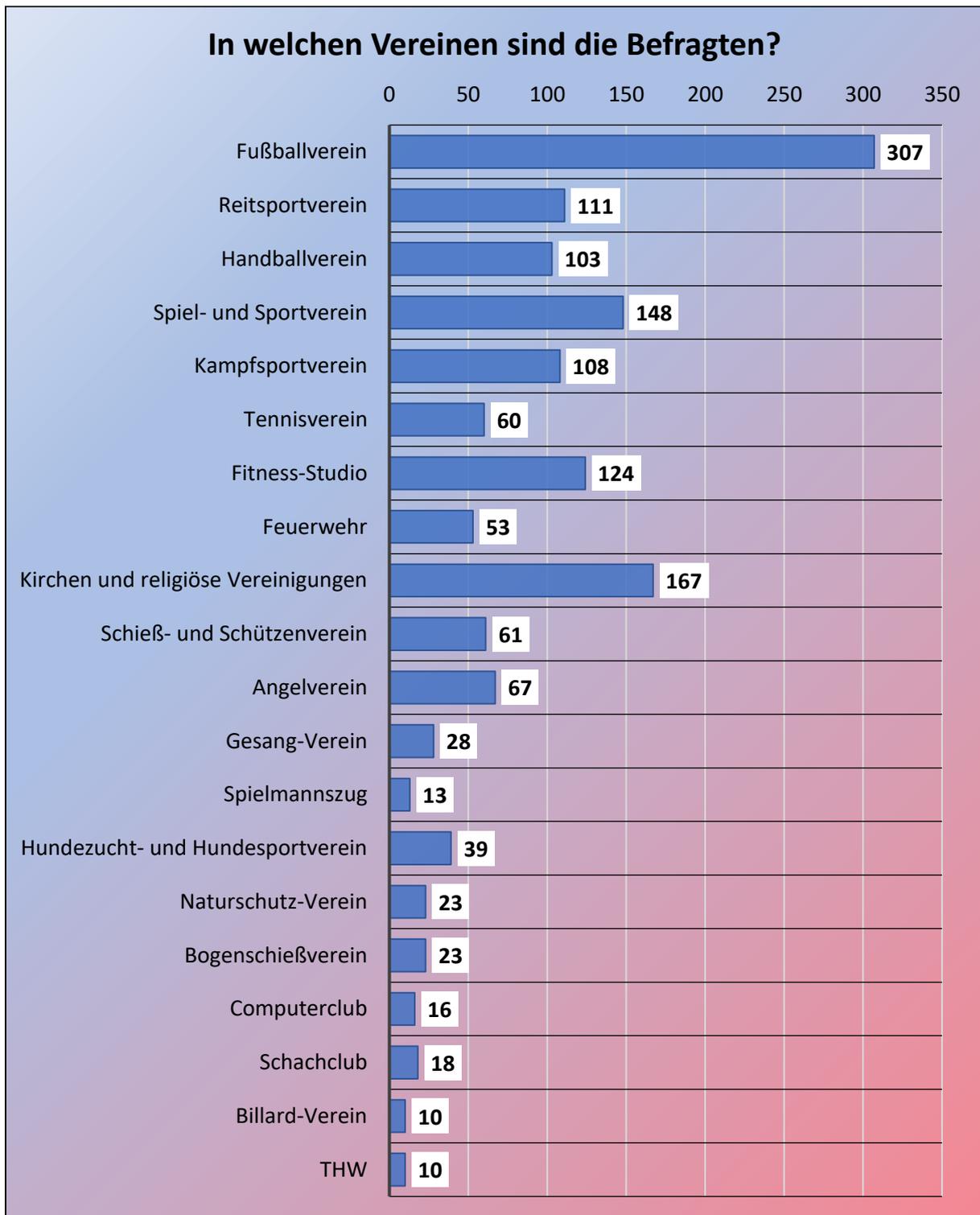
4.3 Vereinsmitgliedschaft

4.3.1 Bist Du Mitglied in einem oder mehreren Vereinen?



Mehr als 1 Drittel aller befragten Jugendlichen wird von unseren Vereinen nicht erreicht (**2012: 39%**). Ein deutlicher Hinweis darauf, dass sich die öffentliche Jugendpflege zusätzlich zu den Vereinen um die Jugendarbeit kümmern muss. So sieht es auch das Subsidiaritätsprinzip vor.

4.3.2 Wenn ja, um welche Vereine handelt es sich?



Wie nicht anders zu erwarten, liegt der Fußballverein ganz vorne in der Gunst der befragten Jugendlichen. Gleichzeitig wird aber auch die enorme Vielfalt der Angebote, die die Vereine den Jugendlichen machen, deutlich.

4.3.3 Vereinsmitgliedschaften, die zusätzlich zu den vorgegebenen Möglichkeiten genannt wurden (in alphabetischer Reihenfolge)

(144 Jugendliche haben hier eine Ergänzung vorgenommen)

<i>In alphabetischer Reihenfolge</i>	
Verein	Anzahl
Badminton	4
Basketball	4
Boxen	1
Computer-Service-Team	1
DLRG	10
Dorfgemeinschaft	1
Drachenboot	3
DRK	3
Gitarrenverein	2
Golf	2
Hockey	1
Jugendzentrum	1
Ju-Jutsu	2
Keyboard	1
Konfirmanden-Unterricht	2
Kunstschule	2
Landjugend Holte	1
Lauftreff	3
Leichtathletik	4
Musikverein	9
Oldtimerclub	1
Orchester	1
Pfadfinder	7
Schulsanitätsdienst	1
Schwertkampf	2
Schwimmen	13
Tauch-Club	2
Tennis	1
Theater	4
Tischtennis	30
Turnen	15
Vogelzucht	4
Volleyball	3
Voltigieren	2
Wakeboard	1
	<u>144</u>

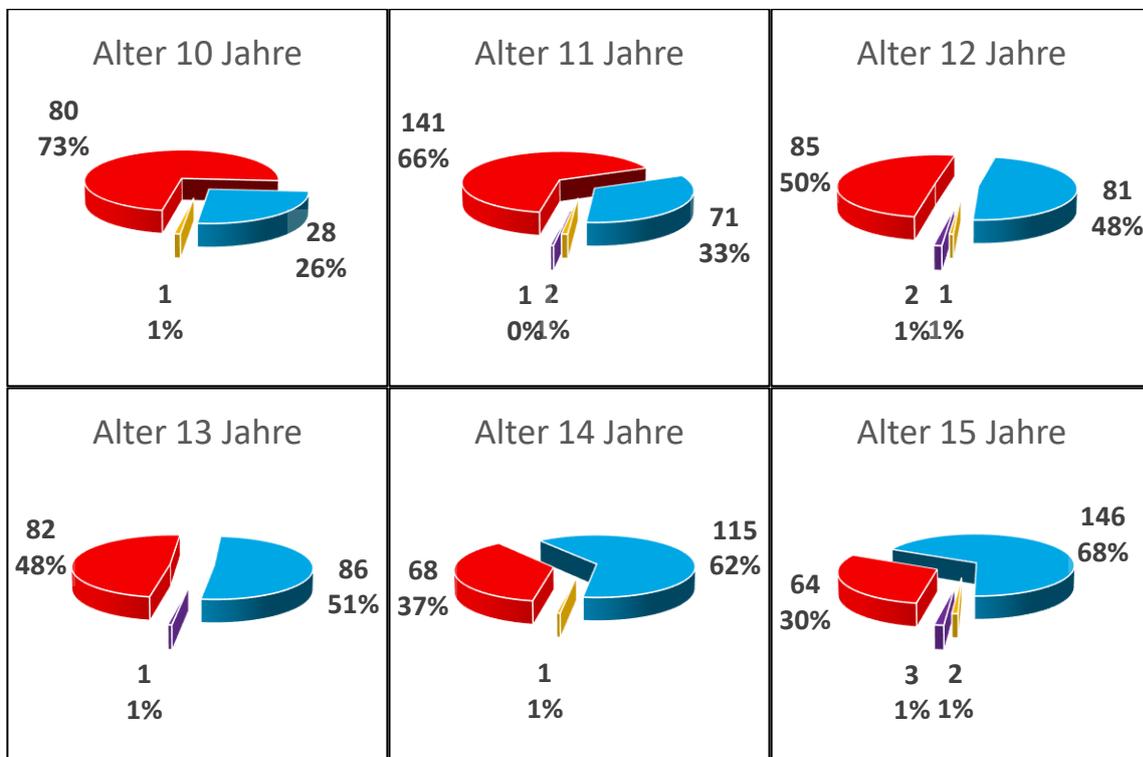
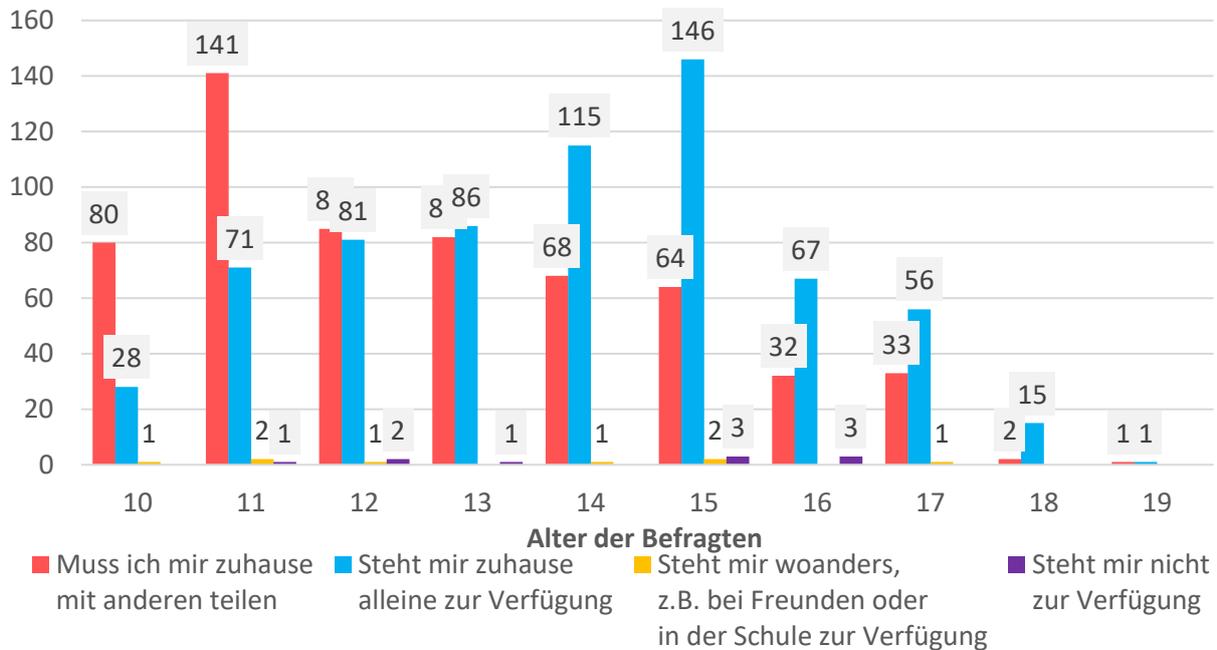
<i>Ranking von hoch nach niedrig</i>	
Verein	Anzahl
Tischtennis	30
Turnen	15
Schwimmen	13
DLRG	10
Musikverein	9
Pfadfinder	7
Badminton	4
Basketball	4
Leichtathletik	4
Theater	4
Vogelzucht	4
Drachenboot	3
DRK	3
Lauftreff	3
Volleyball	3
Gitarrenverein	2
Golf	2
Ju-Jutsu	2
Konfirmanden-Unterricht	2
Kunstschule	2
Schwertkampf	2
Tauch-Club	2
Voltigieren	2
Boxen	1
Computer-Service-Team	1
Dorfgemeinschaft	1
Hockey	1
Jugendzentrum	1
Keyboard	1
Landjugend Holte	1
Oldtimerclub	1
Orchester	1
Schulsanitätsdienst	1
Tennis	1
Wakeboard	1
	<u>144</u>

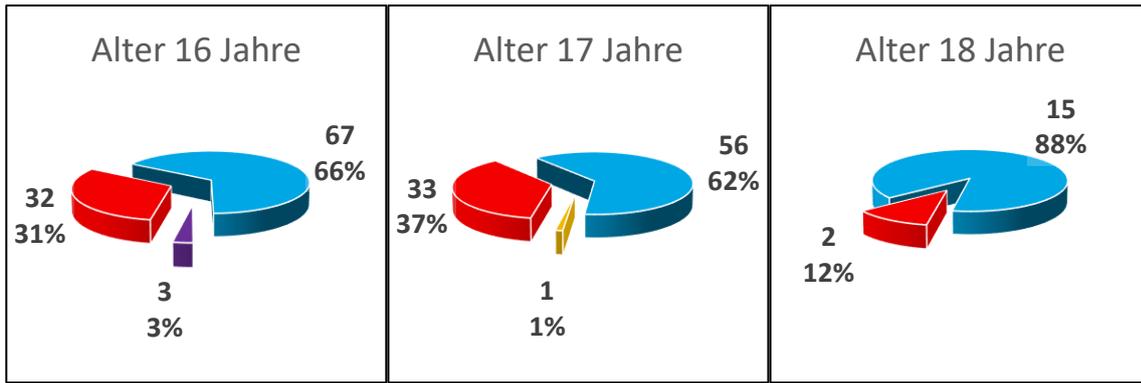
4.4 Mediennutzung

4.4.1 Welche Medien stehen Dir zuhause oder woanders zur Verfügung?

4.4.1.1 Fernseher

Wo steht Dir ein Fernseher zur Verfügung?



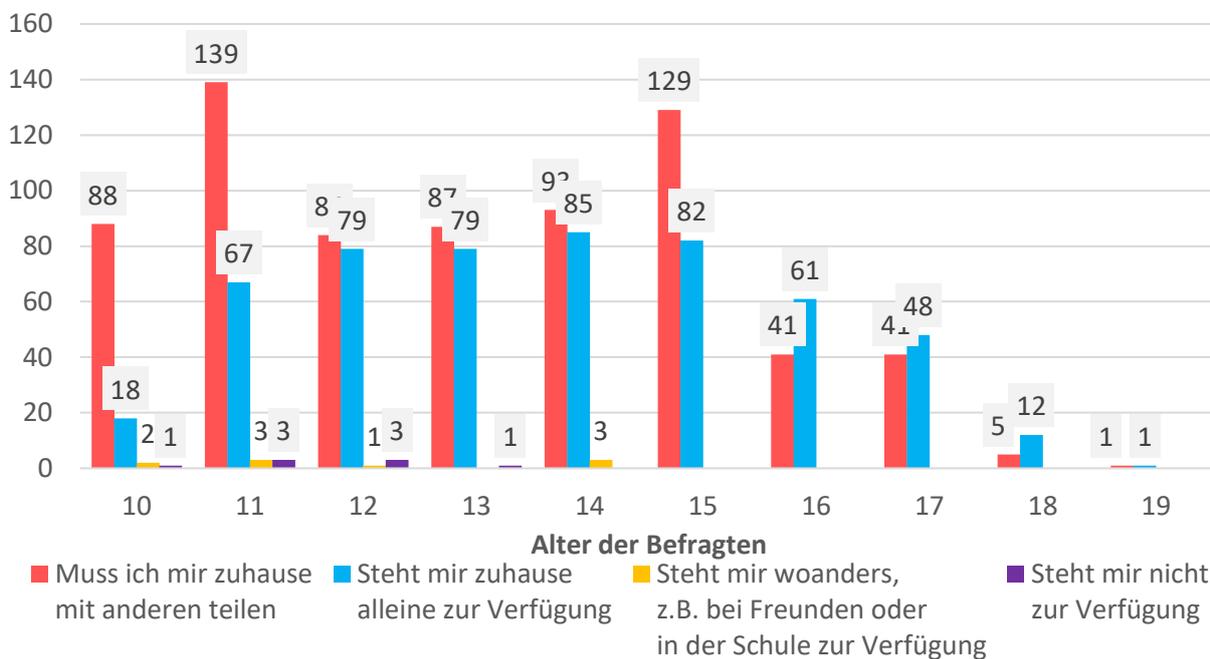


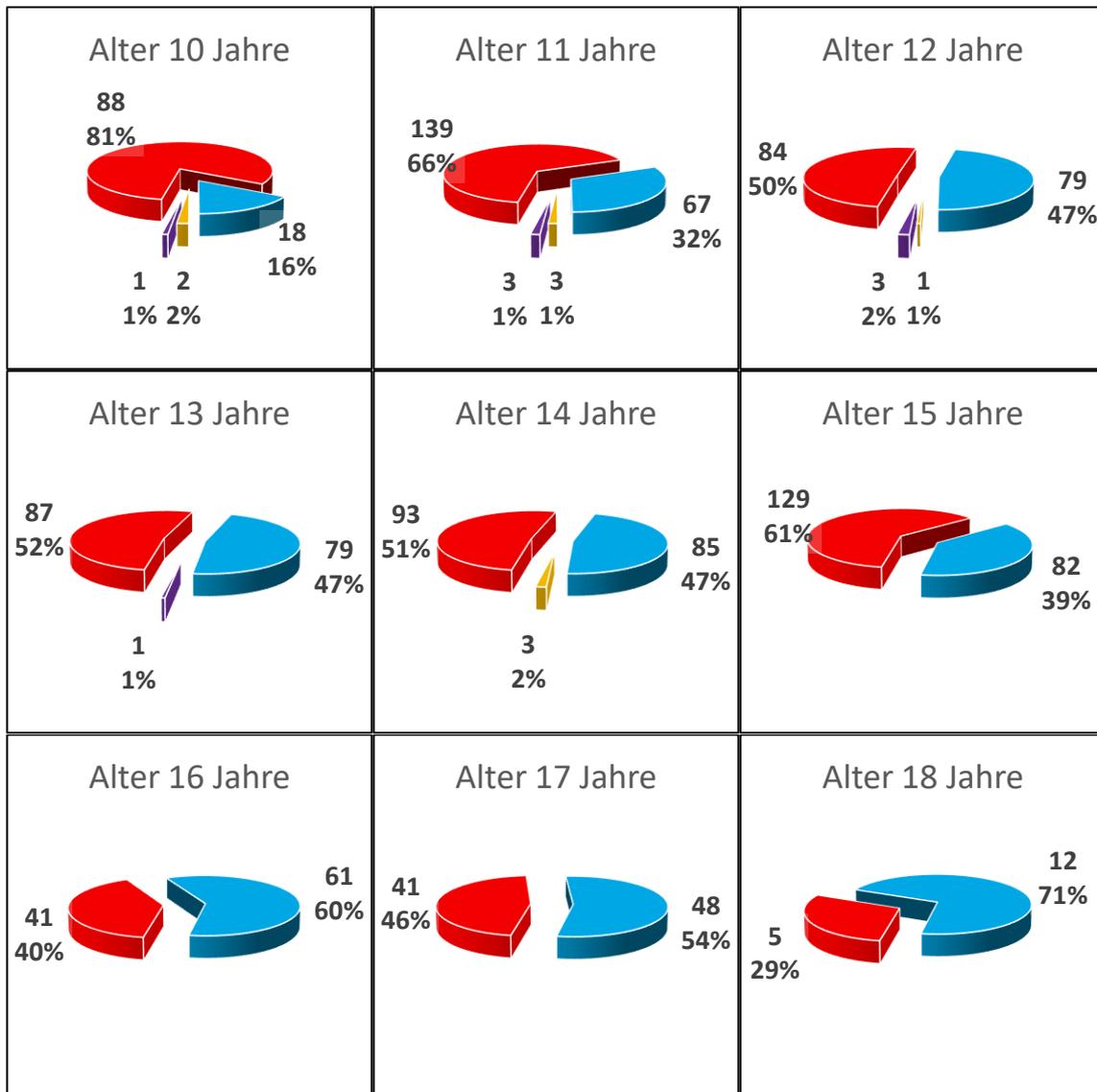
■ Muss ich mir zuhause mit anderen teilen
 ■ Steht mir zuhause alleine zur Verfügung
 ■ Steht mir woanders z.B. bei Freunden oder in der Schule zur Verfügung
 ■ Steht mir nicht zur Verfügung

Mit zunehmendem Alter steht mehr und mehr Jugendlichen ein Fernseher zur eigenen Verfügung. Bei den 10-jährigen ist es noch etwa 1 Viertel; bei den 15-jährigen sind es schon 2 Drittel. **(Gegenüber der Umfrage von 2012 haben mehr jüngere Jugendliche einen Fernseher zur Verfügung.)**

4.4.1.2 Internetanschluss

Wo steht Dir ein Internetanschluss zur Verfügung?



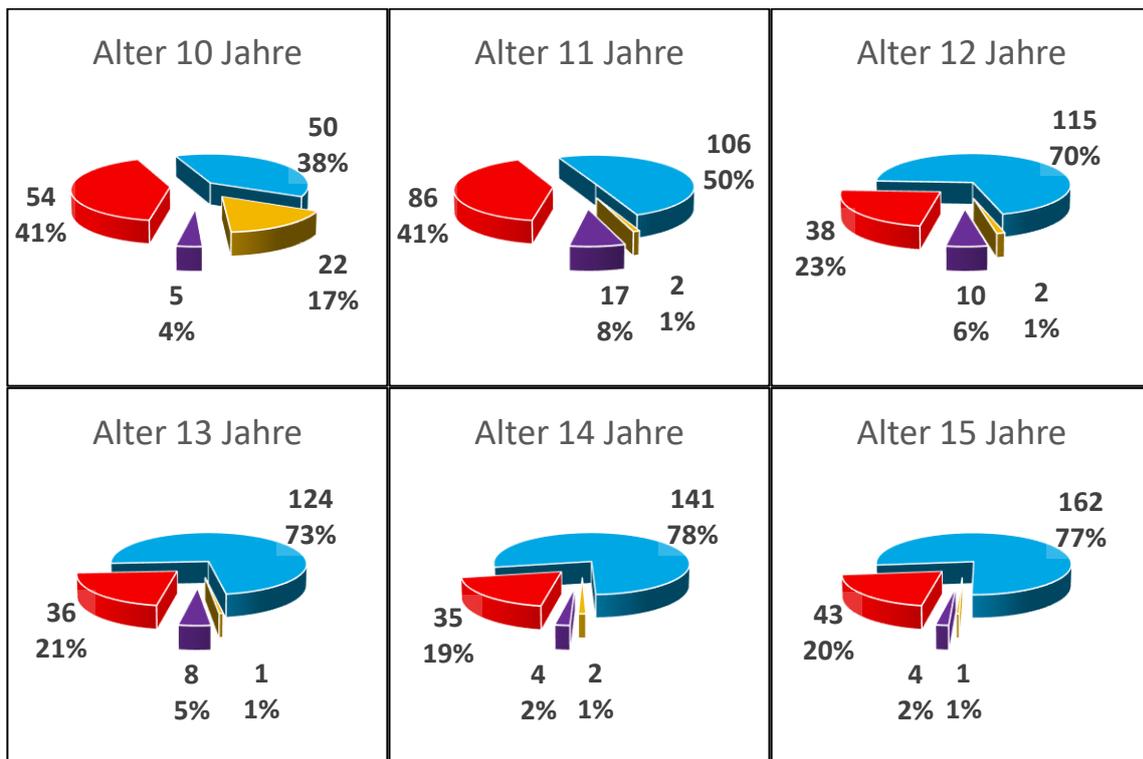
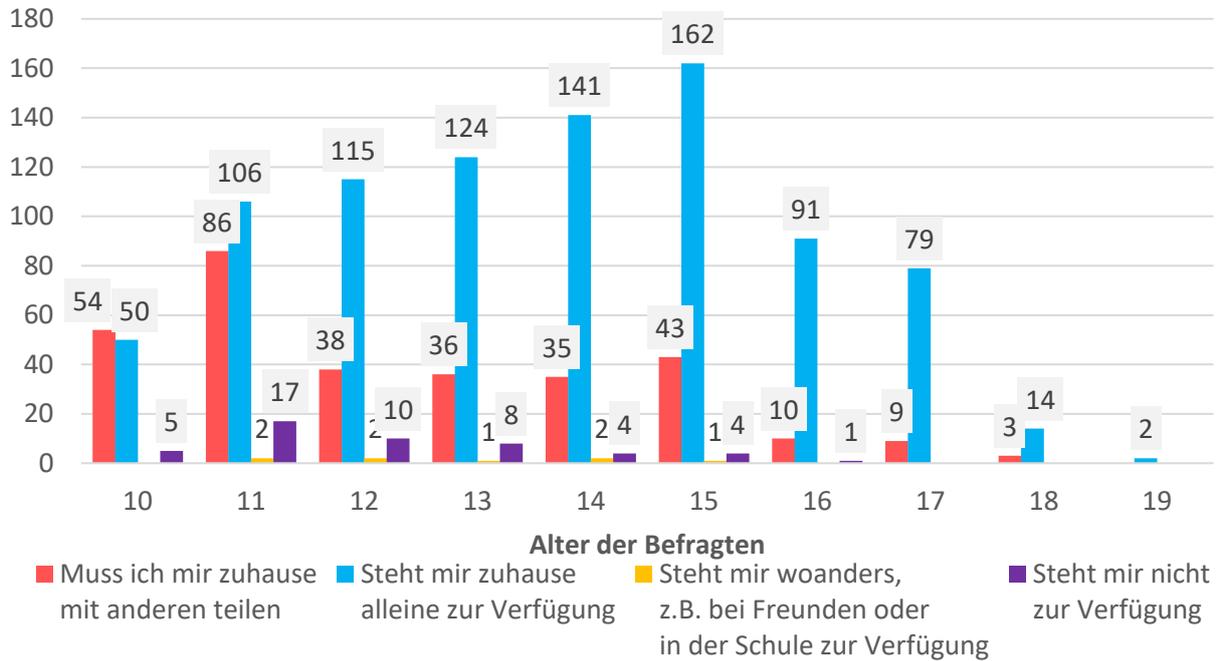


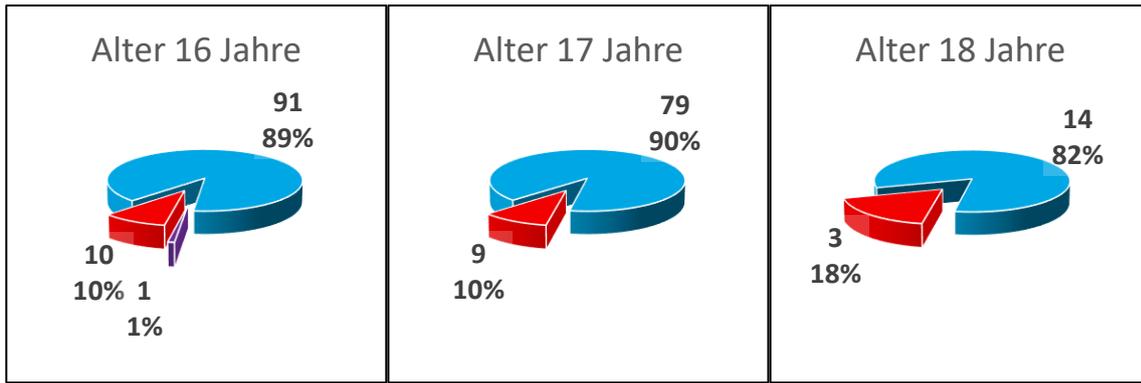
■ Muss ich mir zuhause mit anderen teilen
 ■ Steht mir zuhause alleine zur Verfügung
 ■ Steht mir woanders, z.B. bei Freunden oder in der Schule zur Verfügung
 ■ Steht mir nicht zur Verfügung

Nahezu alle Jugendlichen haben Zugriff auf einen Internet-Anschluss. Mit zunehmendem Alter verfügen die Jugendlichen über einen eigenen Internet-Anschluss. **(Dies war vor 5 Jahren noch nicht in dem Maße der Fall.)**

4.4.1.3 PC oder Tablet

Wo steht Dir ein PC oder Tablet Verfügung?



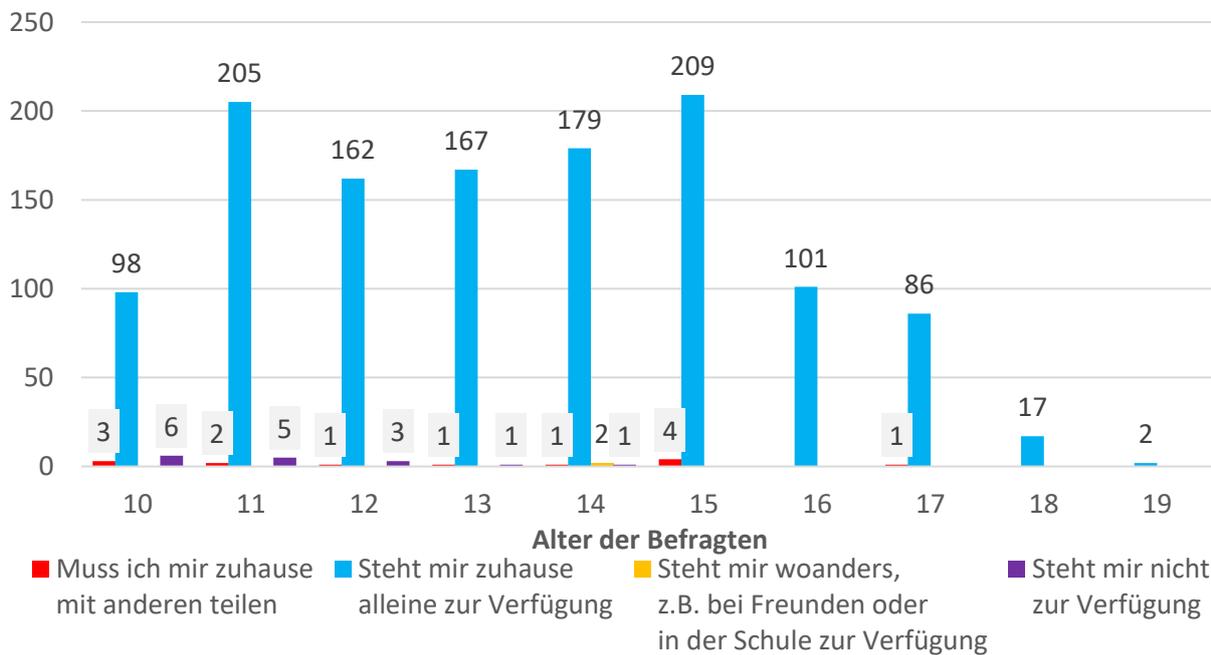


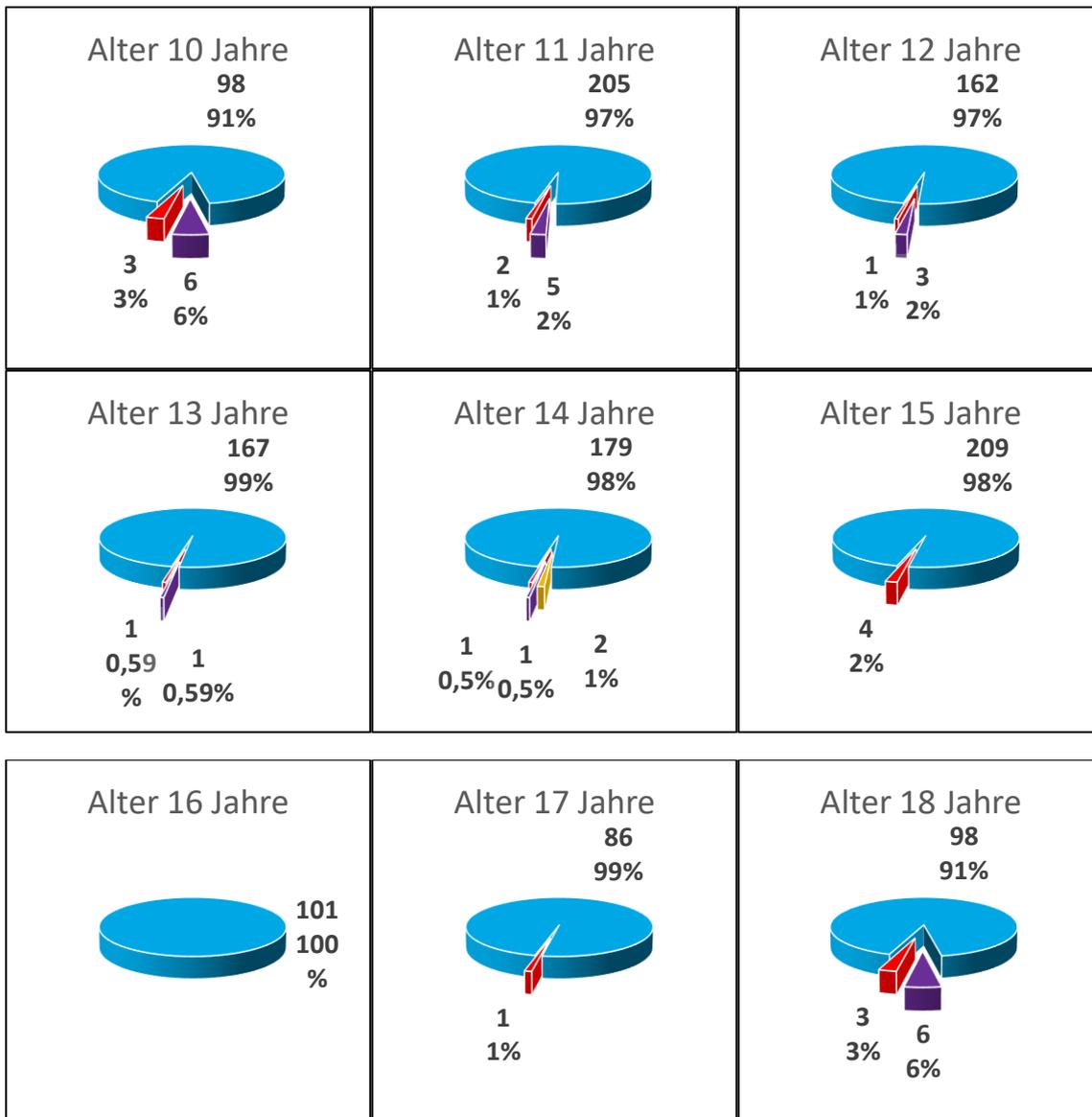
■ Muss ich mir zuhause mit anderen teilen
 ■ Steht mir zuhause alleine zur Verfügung
 ■ Steht mir woanders, z.B. bei Freunden oder in der Schule zur Verfügung
 ■ Steht mir nicht zur Verfügung

Der weitaus größte Teil (ab 12 Jahre über 70%) der befragten Jugendlichen hat Zugriff auf einen eigenen PC oder ein eigenes Tablet. **(Auch hier eine deutliche Steigerung gegenüber 2012.)**

4.4.1.4 Smartphone

Steht dir ein Smartphone zur Verfügung?



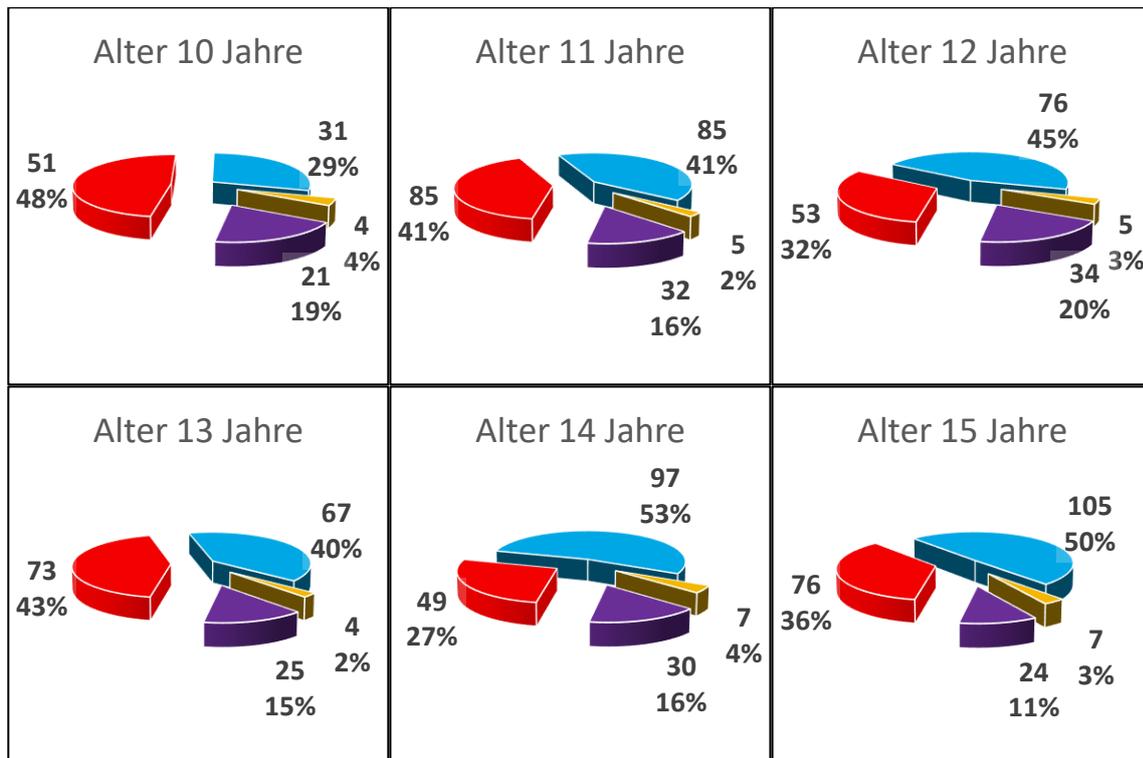
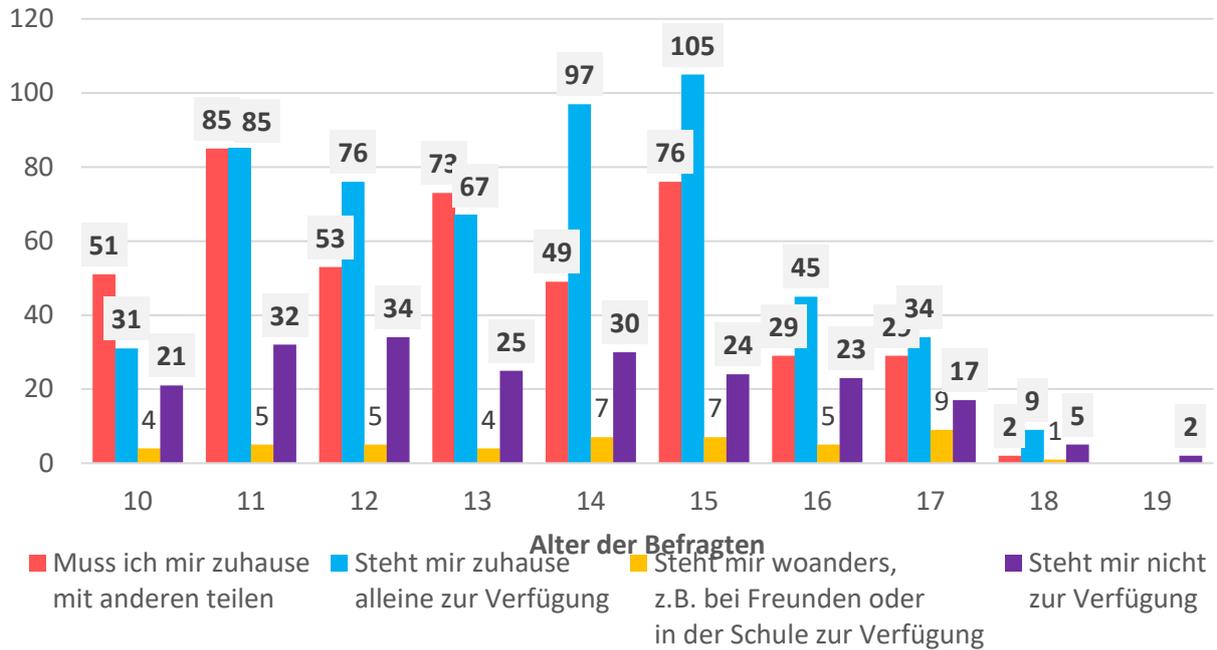


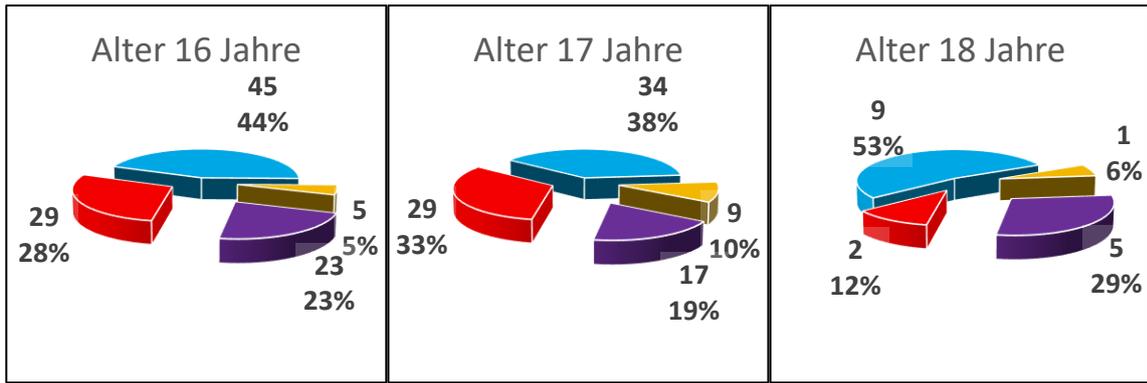
■ Muss ich mir zuhause mit anderen teilen
■ Steht mir zuhause alleine zur Verfügung
■ Steht mir woanders, z.B. bei Freunden oder in der Schule zur Verfügung
■ Steht mir nicht zur Verfügung

Das Smartphone ist aus dem Leben der befragten Jugendlichen überhaupt nicht wegzudenken. Bereits bei den 10-jährigen Jugendlichen verfügen über 90% über ein Smartphone. Bei den älteren Jugendlichen werden nahezu 100% erreicht. **(Dieser Trend war 2012 bereits deutlich erkennbar.)**

4.4.1.5 Spielekonsole

Steht dir eine Spielekonsole zur Verfügung?



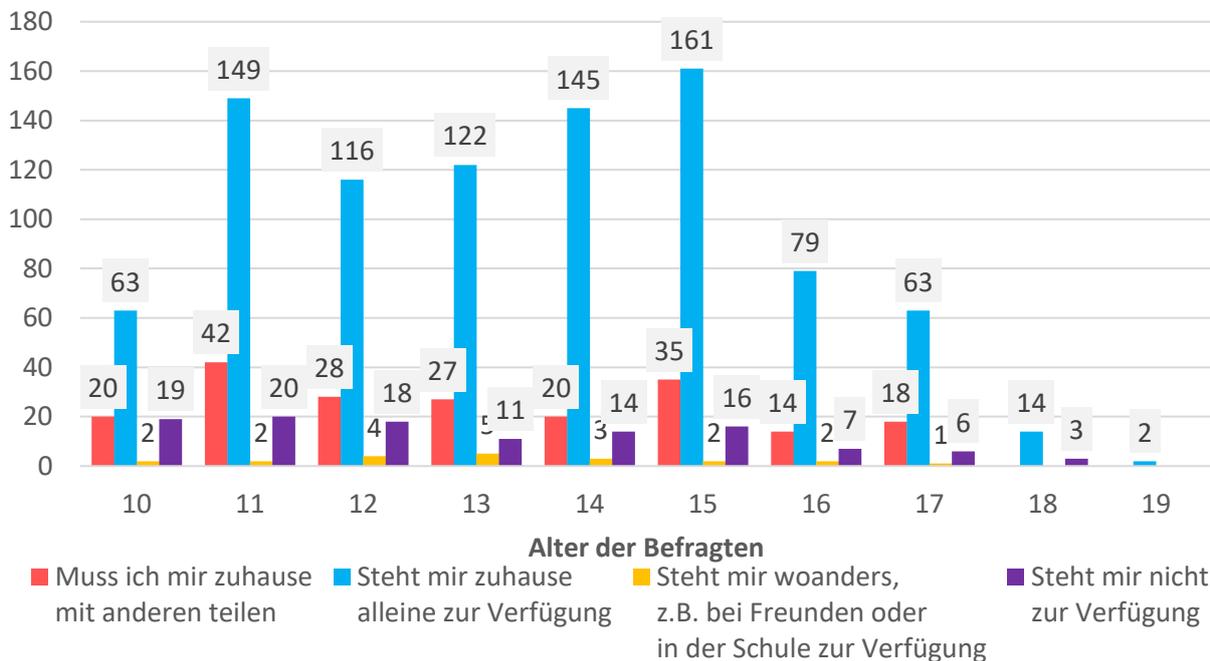


■ Muss ich mir zuhause mit anderen teilen
 ■ Steht mir zuhause alleine zur Verfügung
 ■ Steht mir woanders, z.B. bei Freunden oder in der Schule zur Verfügung
 ■ Steht mir nicht zur Verfügung

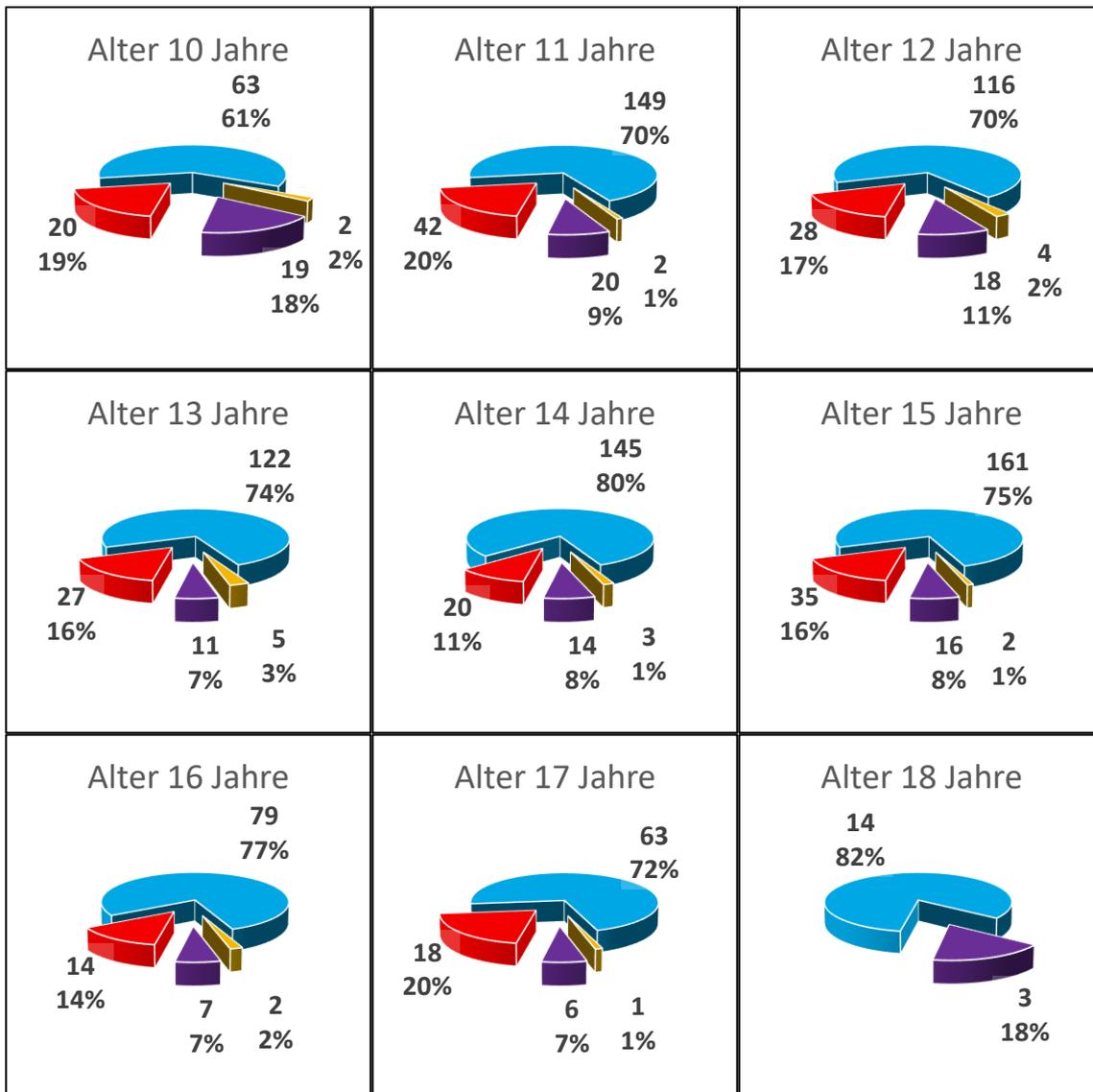
Auch eine Spielkonsole gehört zum Alltag der befragten Jugendlichen. In über 70% der Haushalte ist eine solche Spielekonsole vorhanden. **(Kaum Veränderungen zu 2012.)**

4.4.1.6 Musikanlage

Steht dir eine Musikanlage zur Verfügung?



■ Muss ich mir zuhause mit anderen teilen
 ■ Steht mir zuhause alleine zur Verfügung
 ■ Steht mir woanders, z.B. bei Freunden oder in der Schule zur Verfügung
 ■ Steht mir nicht zur Verfügung

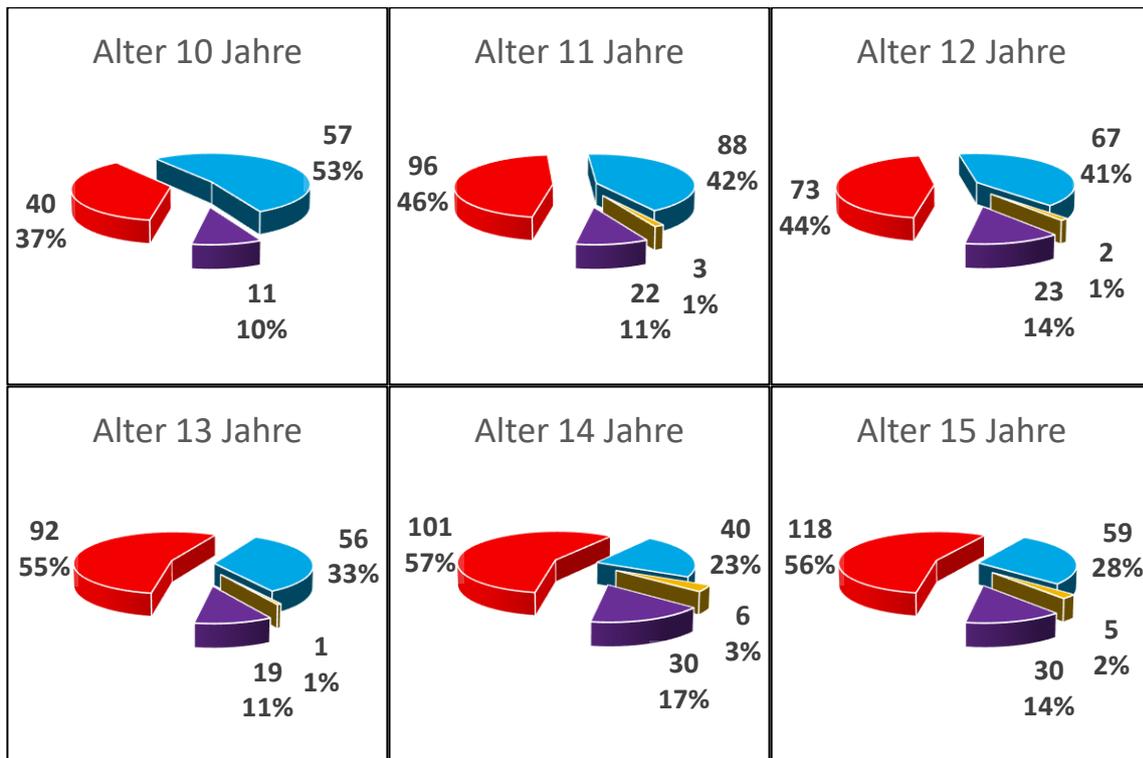
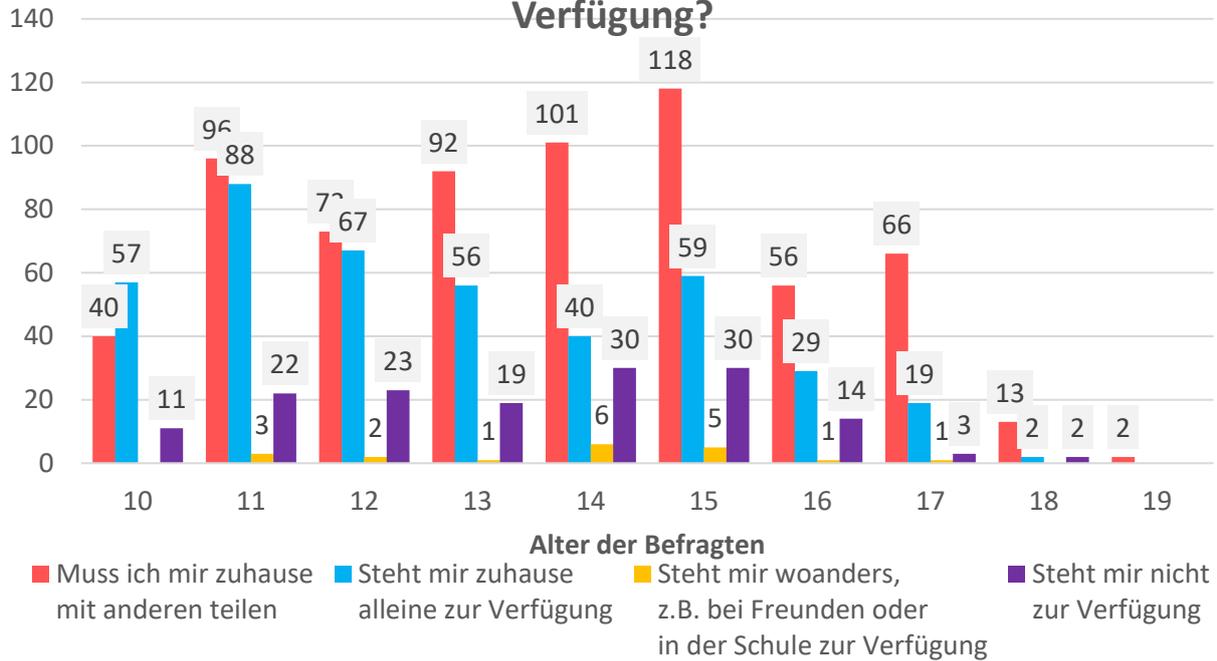


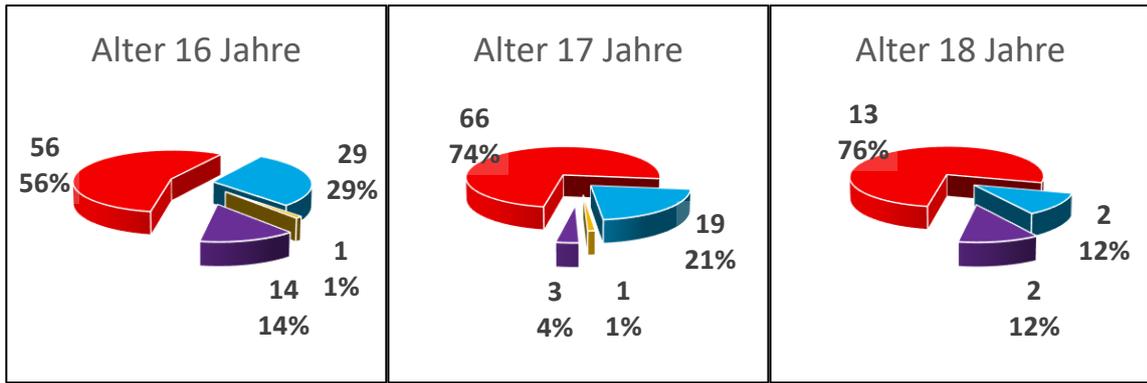
■ Muss ich mir zuhause mit anderen teilen
 ■ Steht mir zuhause alleine zur Verfügung
 ■ Steht mir woanders, z.B. bei Freunden oder in der Schule zur Verfügung
 ■ Steht mir nicht zur Verfügung

Eine Musikanlage gehört gewissermaßen zur Grundausstattung der Jugendlichen. Unabhängig von der jeweiligen Altersstufe ist eine Musikanlage bei mehr als 80% der befragten Jugendlichen vorhanden. **(Kaum Veränderungen zu 2012.)**

4.4.1.7 Zeitungen und Zeitschriften

Stehen dir Zeitungen und Zeitschriften zur Verfügung?



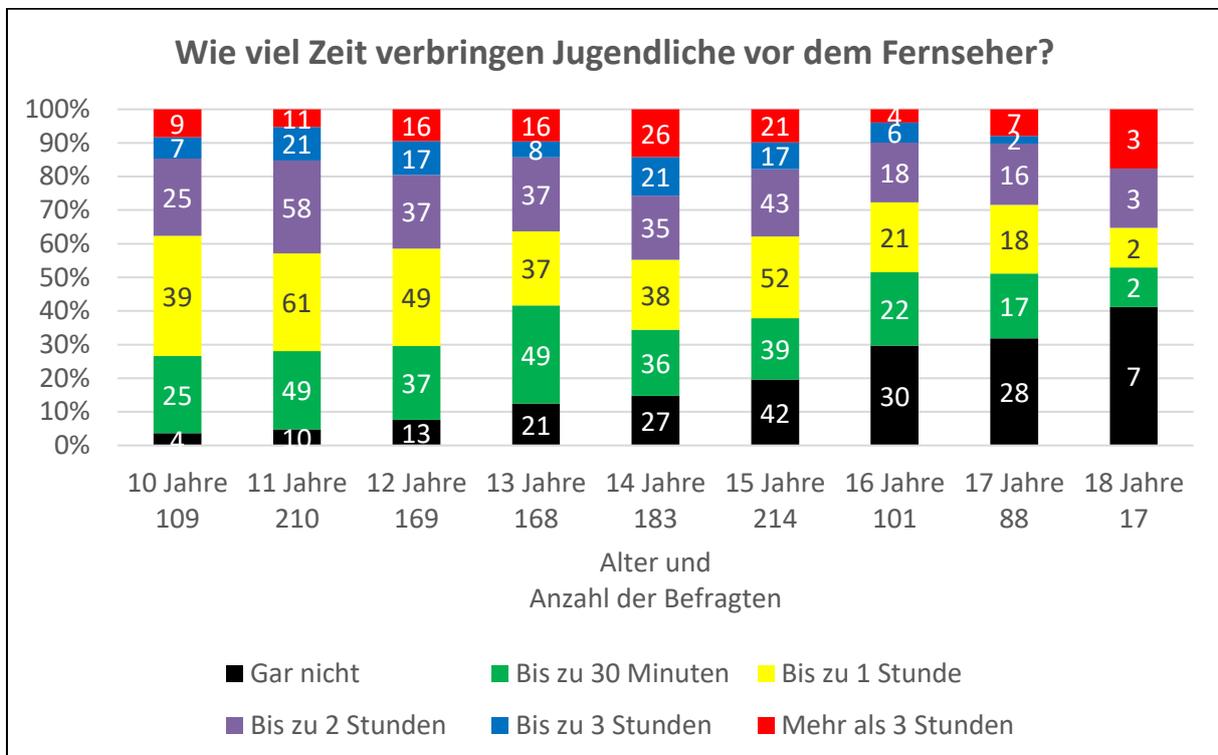
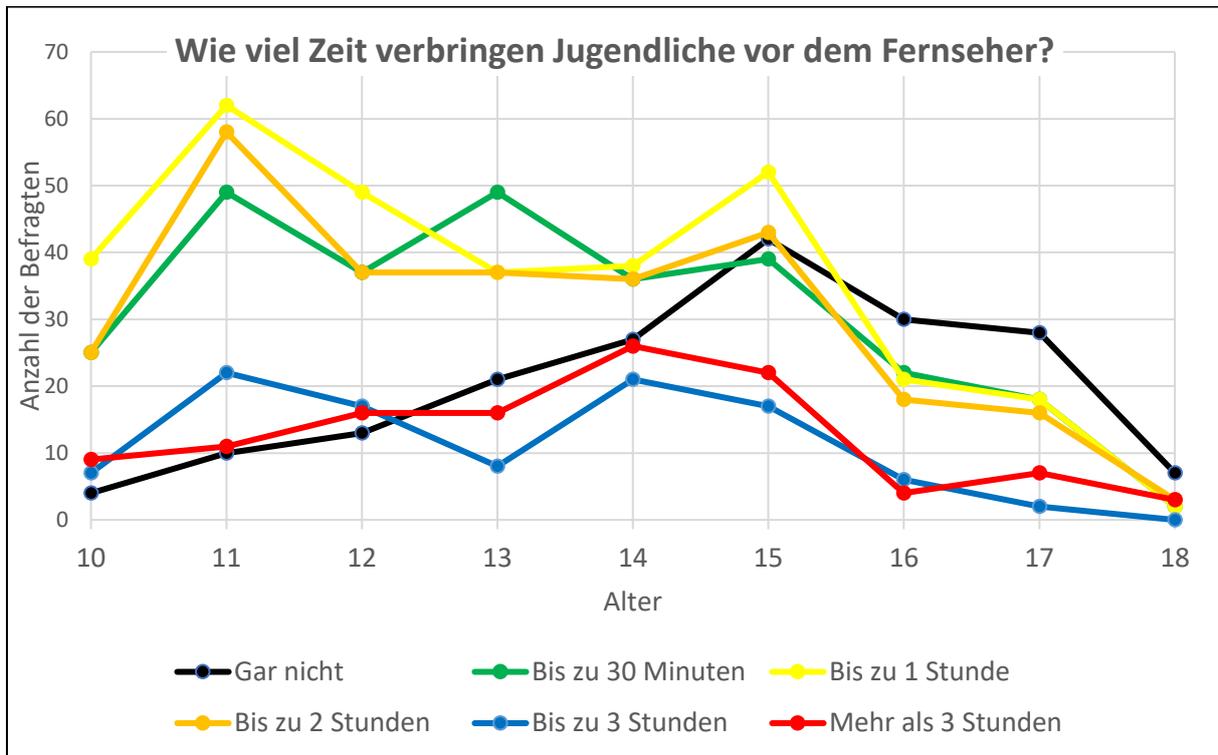


■ Muss ich mir zuhause mit anderen teilen
 ■ Steht mir zuhause alleine zur Verfügung
 ■ Steht mir woanders, z.B. bei Freunden oder in der Schule zur Verfügung
 ■ Steht mir nicht zur Verfügung

Mit zunehmendem Alter scheint bei den Jugendlichen der Zugang zu Zeitungen und Zeitschriften abzunehmen.

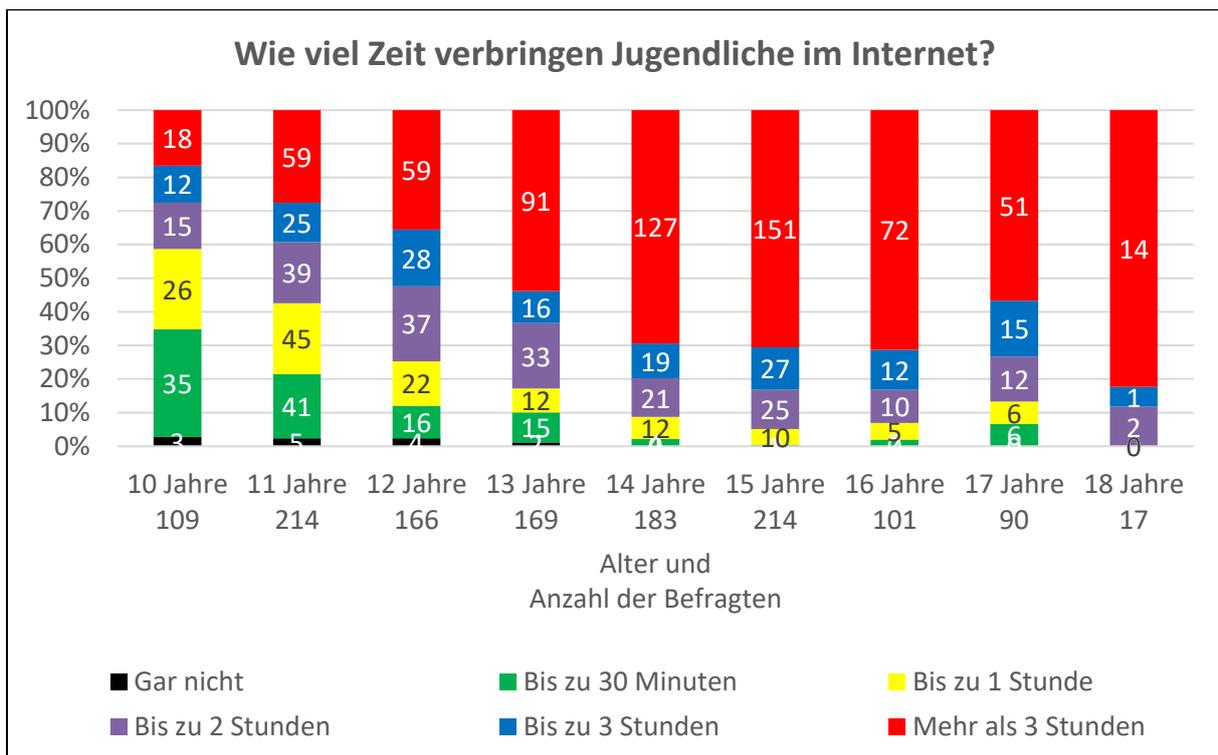
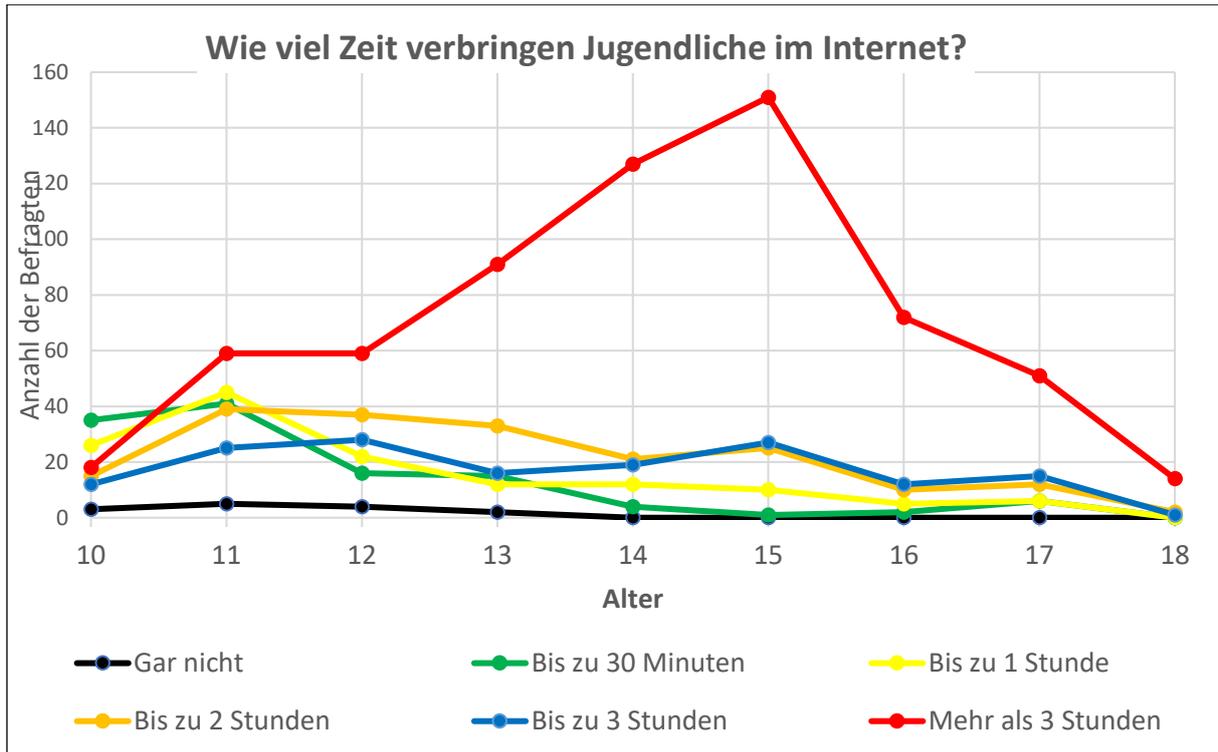
4.4.2 In welchem Umfang benutzt Du in Deiner Freizeit Medien wie Smartphone, PC, Spielkonsole usw.?

4.4.2.1 Fernseher



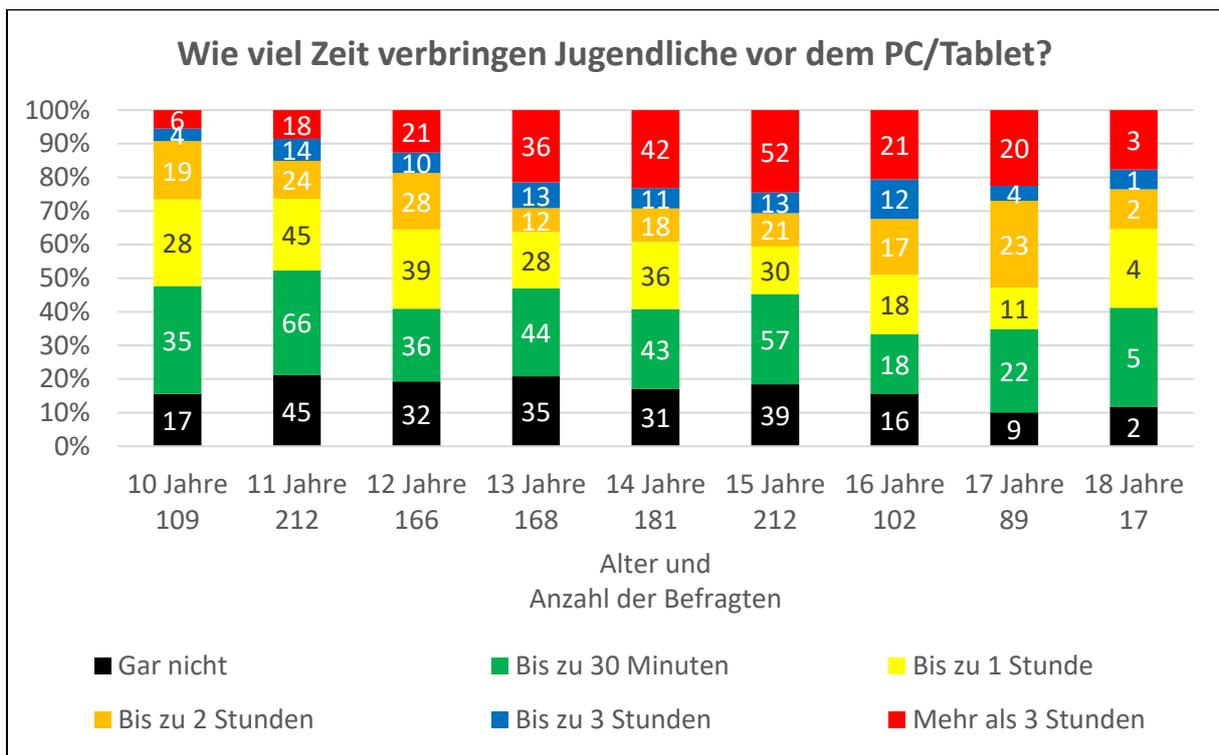
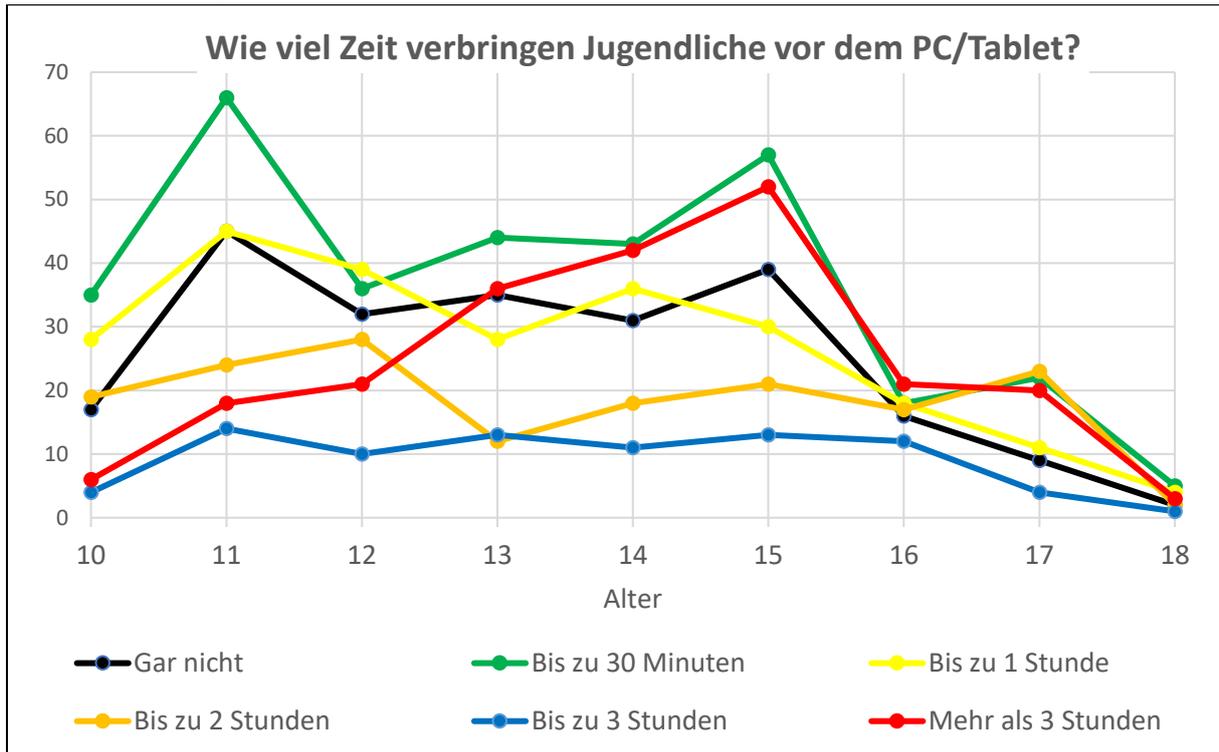
Mit steigendem Alter lässt der Fernsehkonsum bei den Jugendlichen nach. **(Im Vergleich zu 2012 verbringen die Jugendlichen weniger Zeit vor dem Fernseher.)**

4.4.2.2 Internet



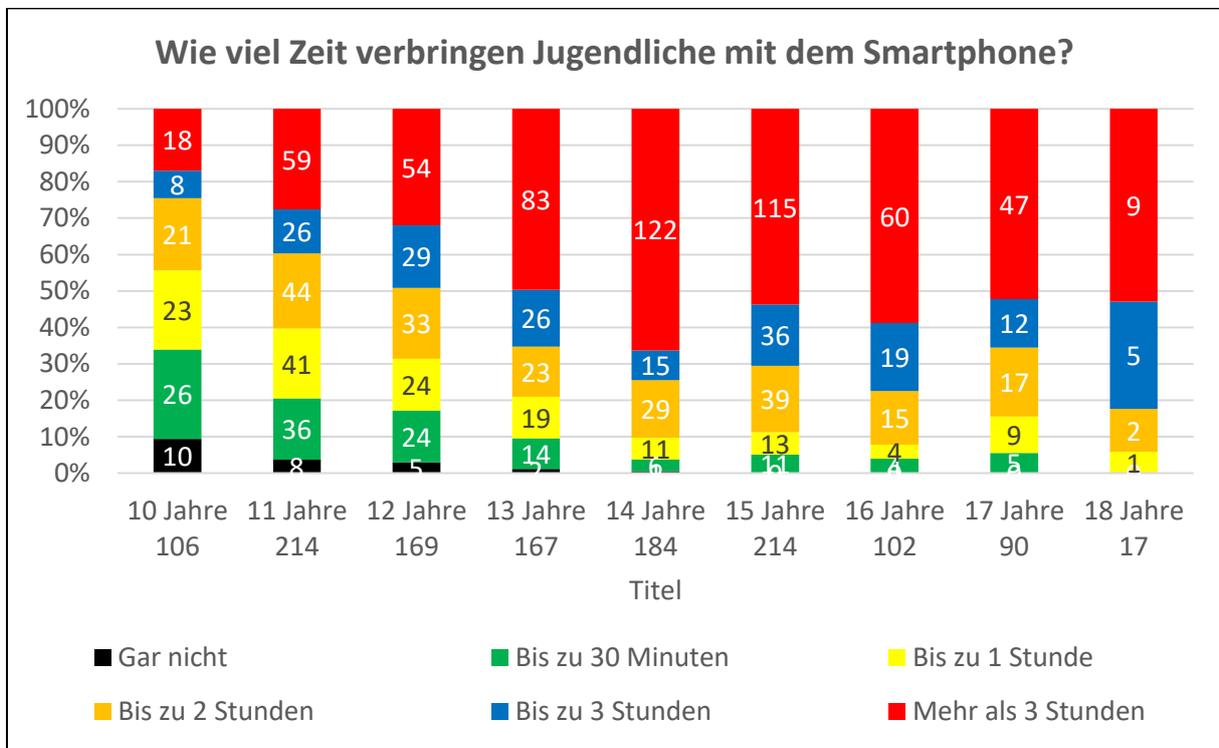
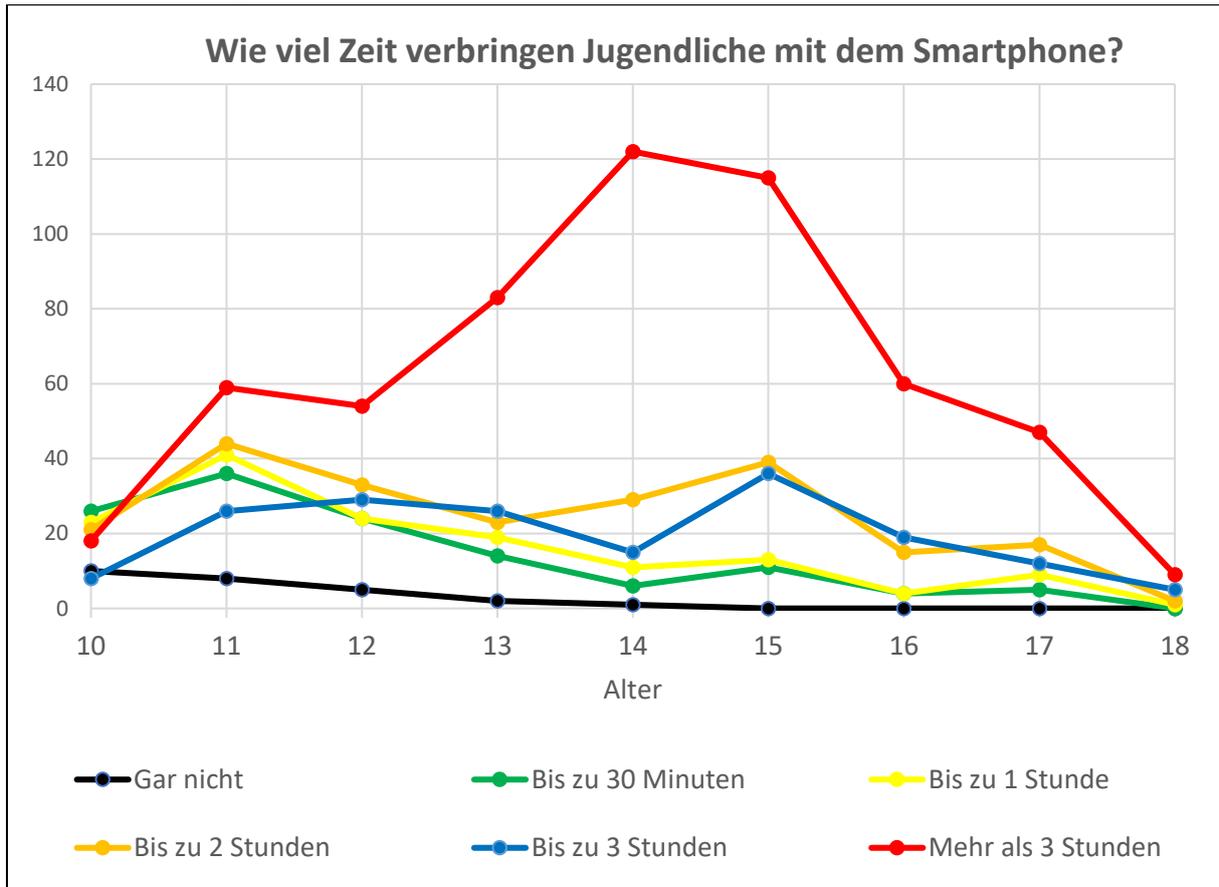
Die Lebenswelt von Jugendlichen wird in hohem Maße vom Internet beeinflusst. Ab dem 13. Lebensjahr verbringt mehr als die Hälfte der befragten Jugendlichen täglich mehr als drei Stunden im Internet. **(Im Vergleich zu 2012 nimmt der Anteil der jüngeren Internetnutzer wie auch die Dauer der Internetnutzung deutlich zu.)**

4.4.2.3 Computer / Tablet



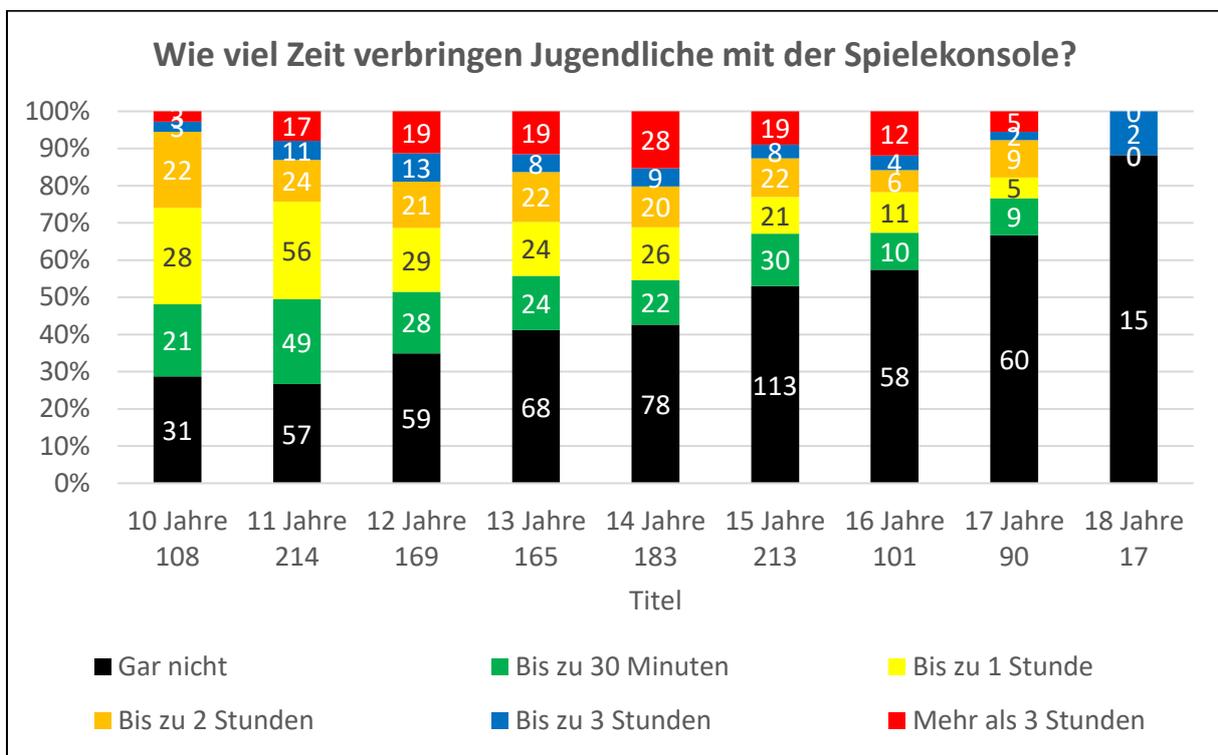
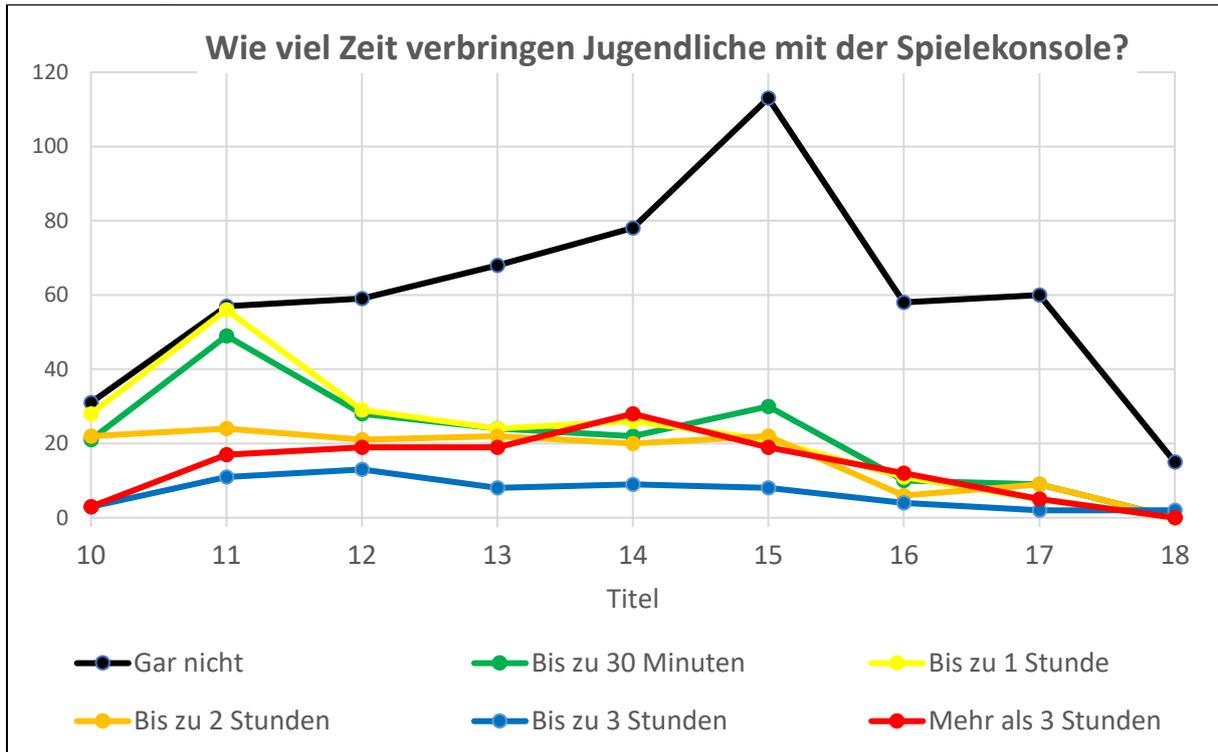
Für die Präsenz der Jugendlichen im Internet spielen Computer und Tablets nicht die entscheidende Rolle.

4.4.2.4 Smartphone



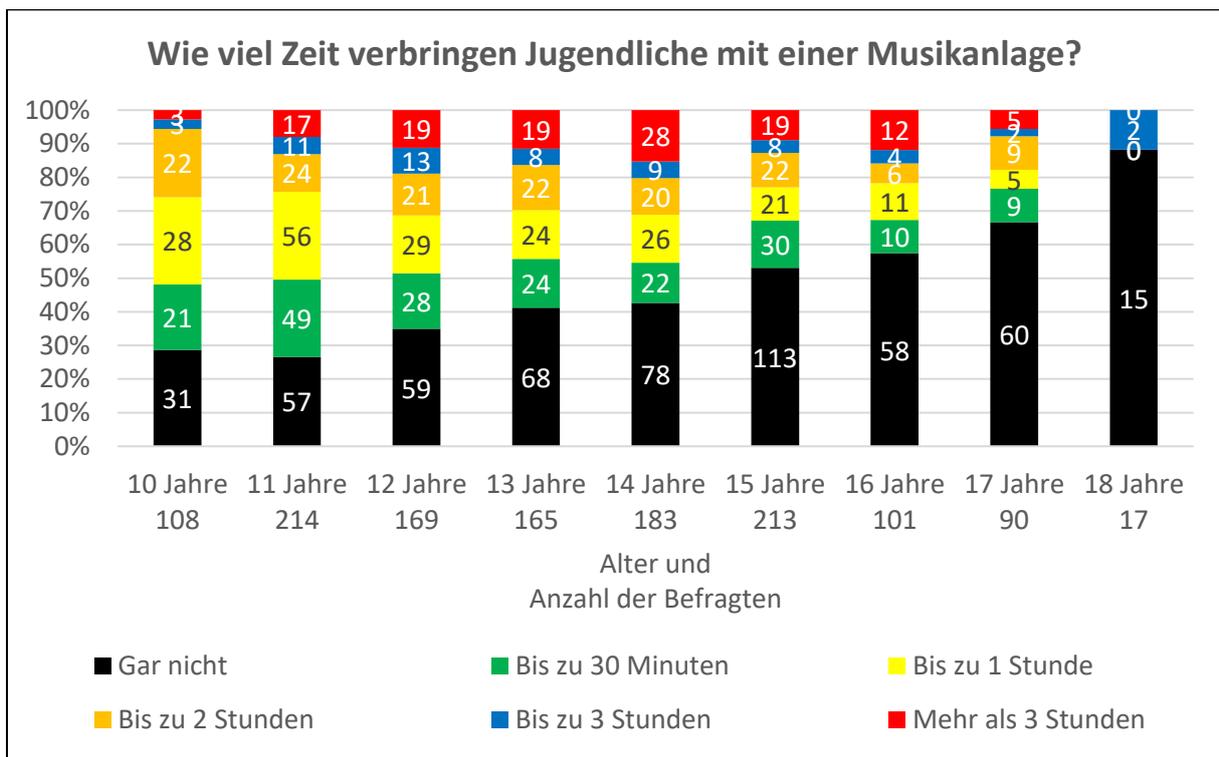
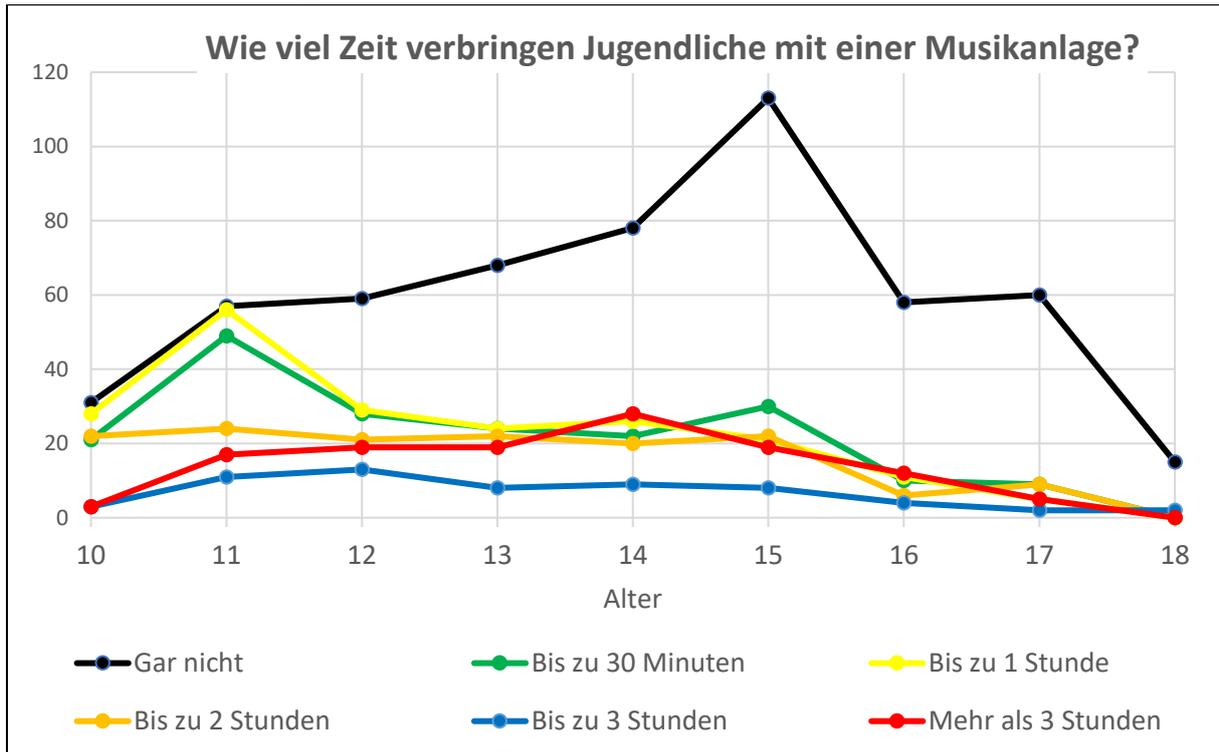
Das Smartphone spielt die entscheidende Rolle beim Zugriff der Jugendlichen auf das Internet. Das Smartphone ist spätestens ab dem 13. Lebensjahr „allgegenwärtig“. **(Dieser Trend hat sich gegenüber 2012 weiter verstärkt.)**

4.4.2.5 Spielekonsole



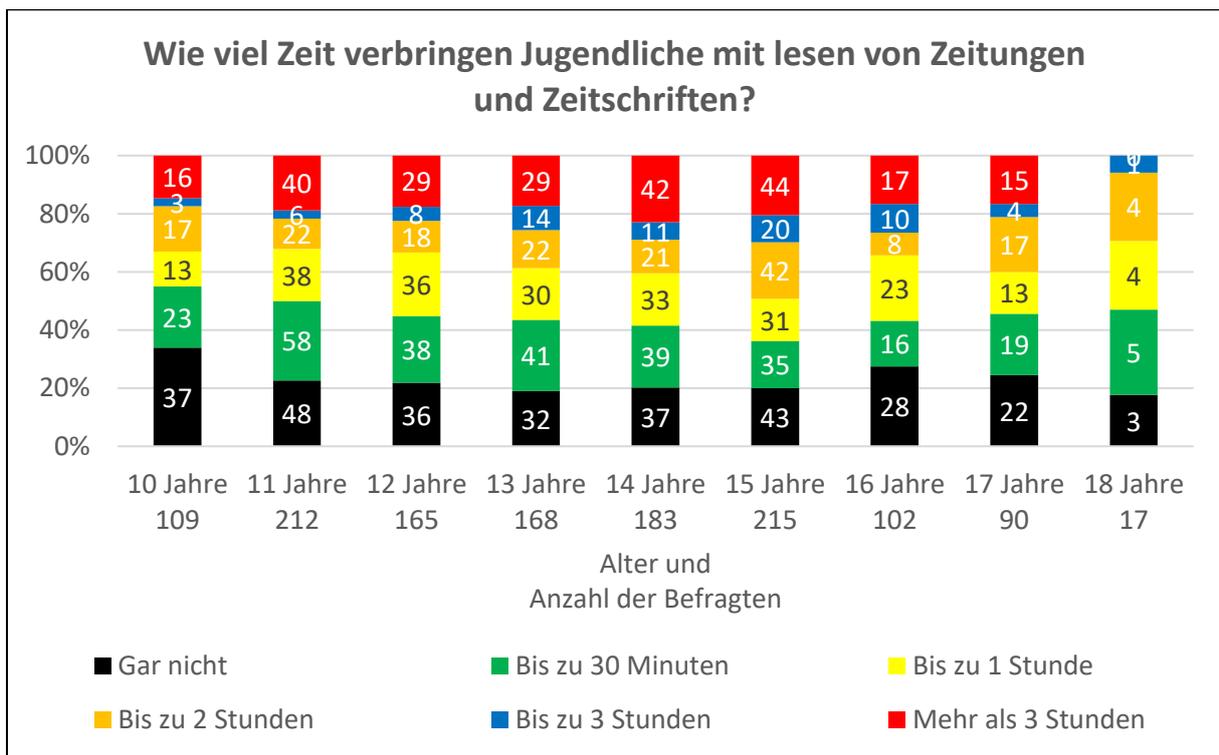
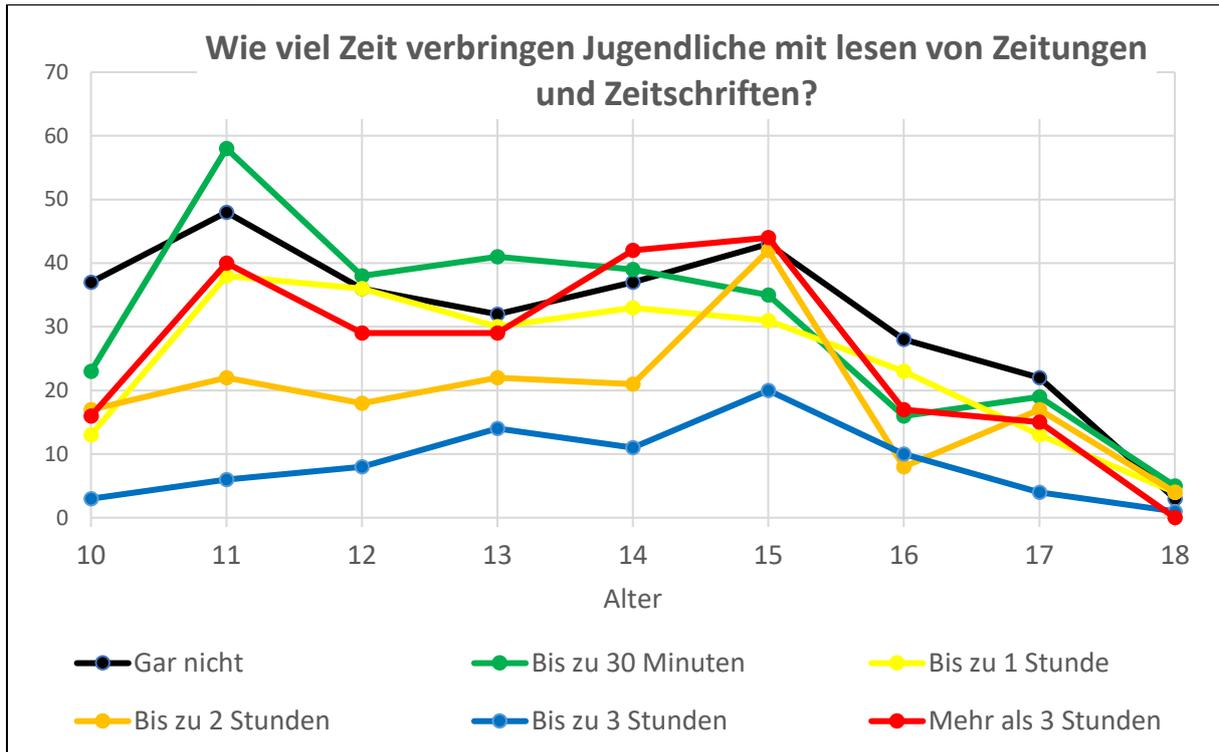
Die Spielekonsole spielt im Freizeitverhalten der Jugendlichen nur eine untergeordnete Rolle. Ab dem 14. Lebensjahr nimmt die Bedeutung klar erkenntlich ab. (2012 war die Spielekonsole noch stärker verbreitet.)

4.4.2.6 Musikanlage



Auch die Musikanlage spielt nur eine untergeordnete Rolle bei den befragten Jugendlichen. **(Gegenüber den Zahlen von 2012 nimmt die Musikanlage in ihrer Bedeutung weiter ab.)**

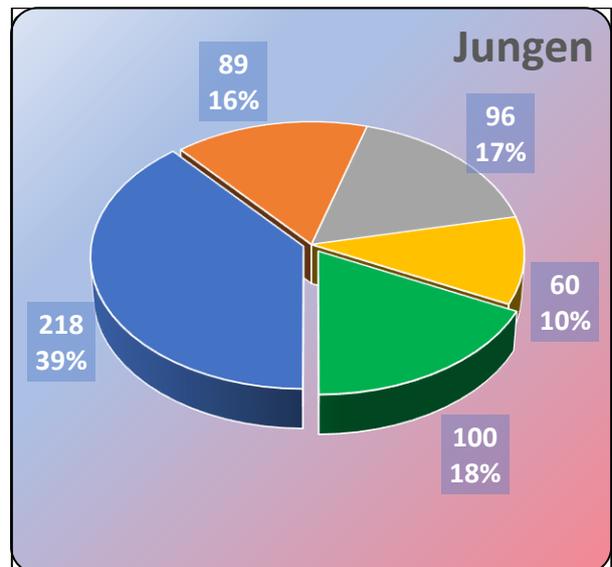
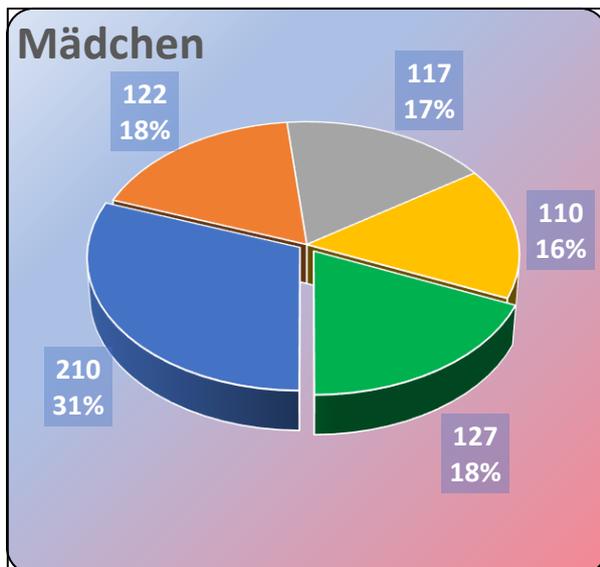
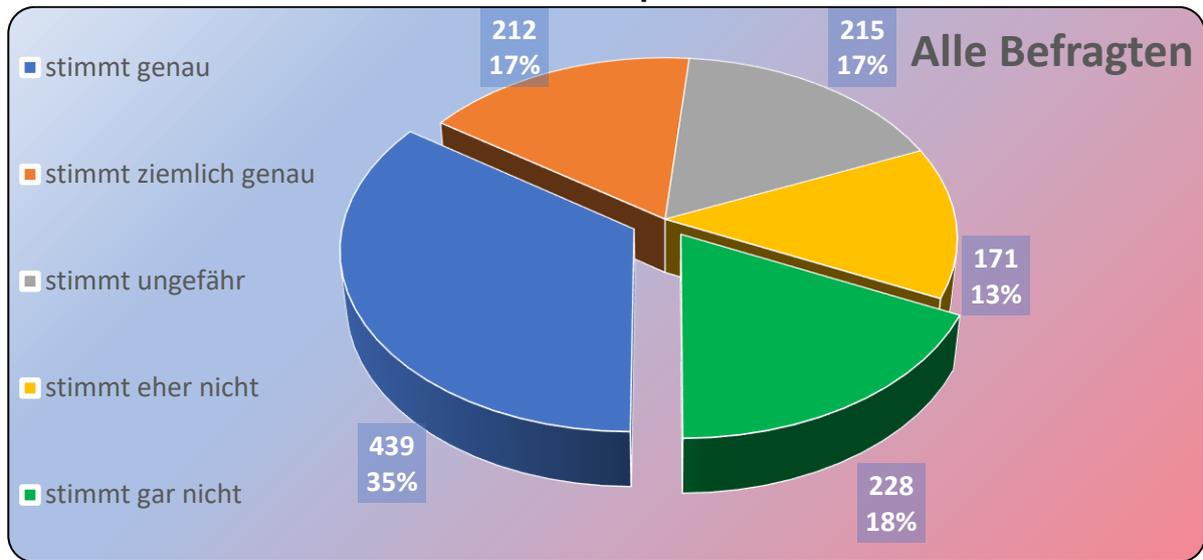
4.4.2.7 Zeitungen und Zeitschriften



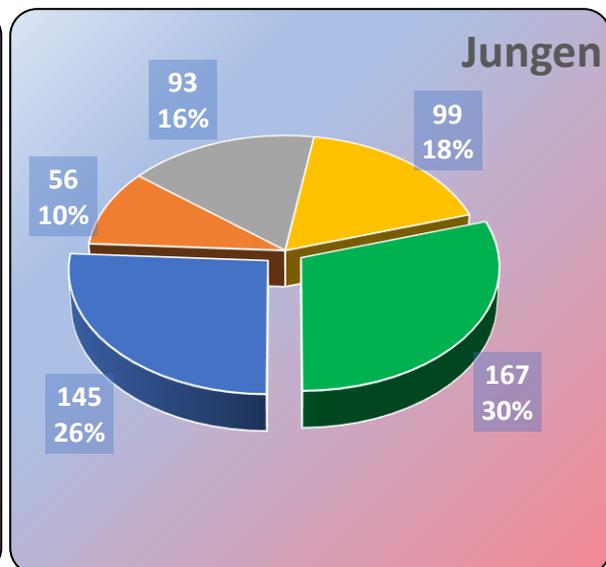
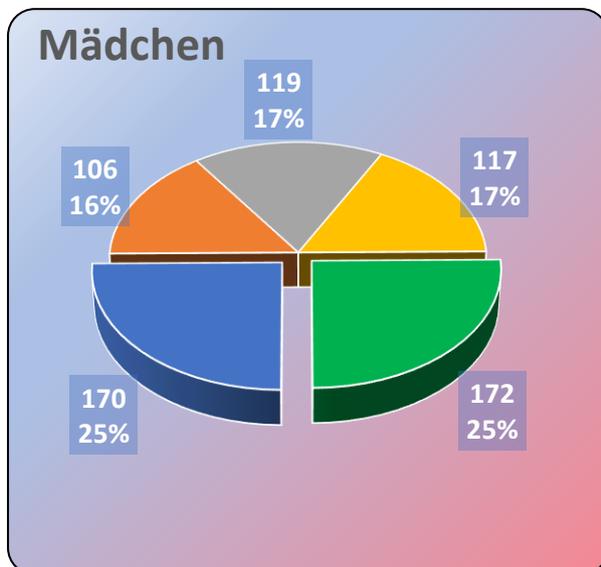
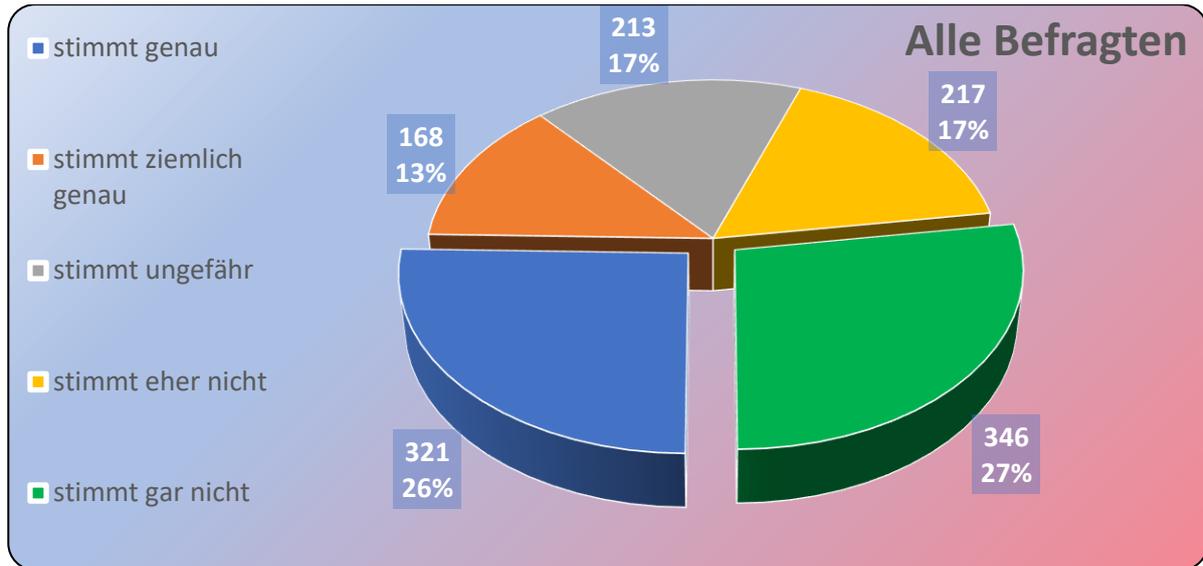
Entgegen vielen Vorurteilen spielen Zeitungen und Zeitschriften durchaus eine Rolle im Leben vieler Jugendlichen.

4.4.3 Eine Woche ohne Medien?

4.4.3.1 Ich kann eine Woche ohne Smartphone leben!

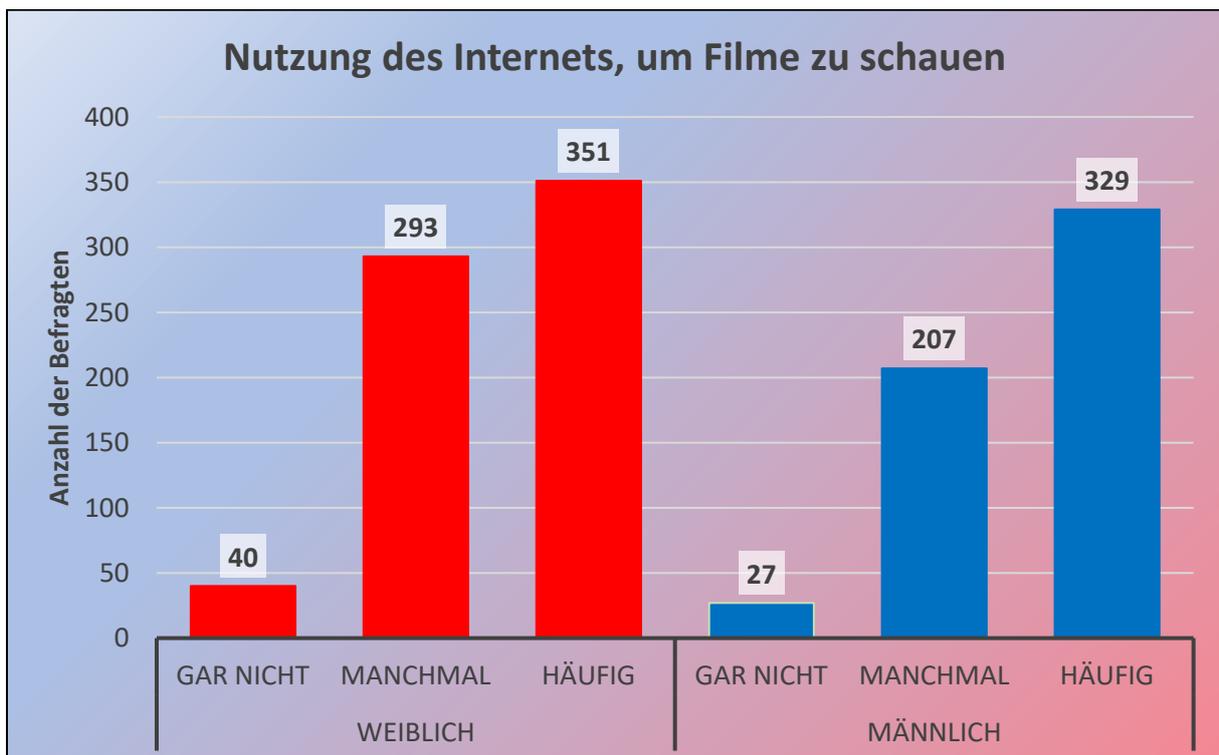
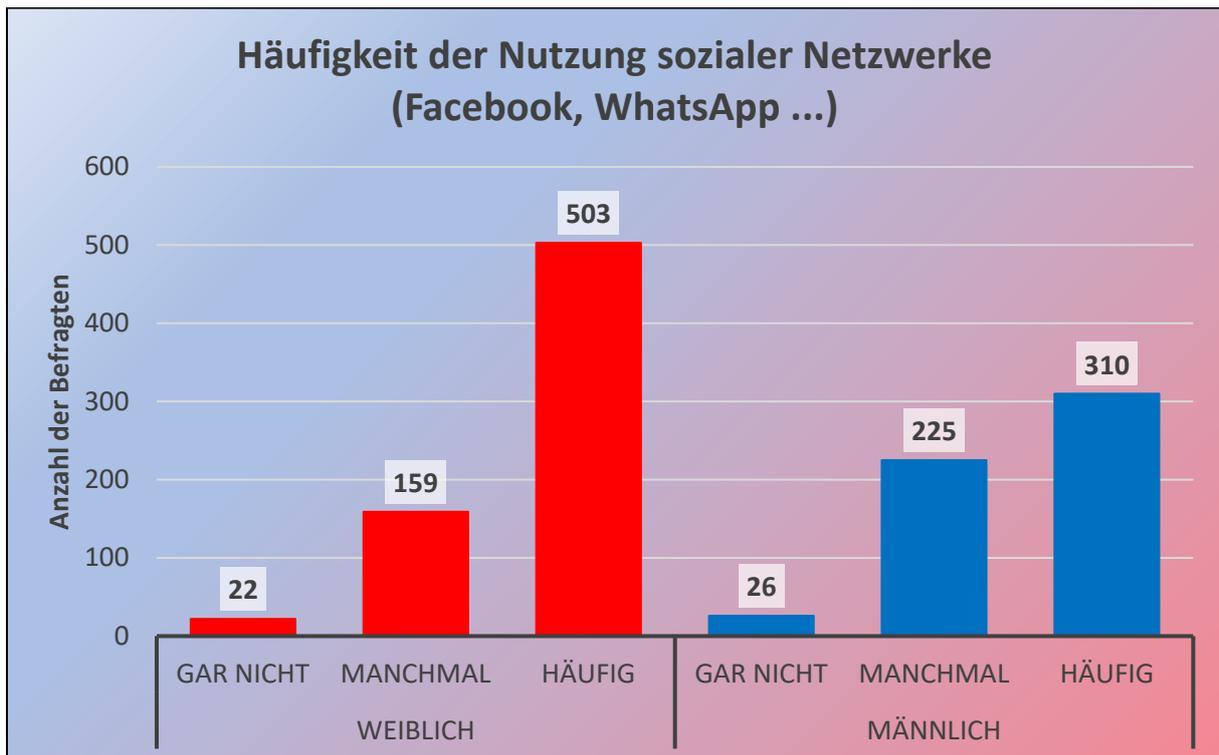


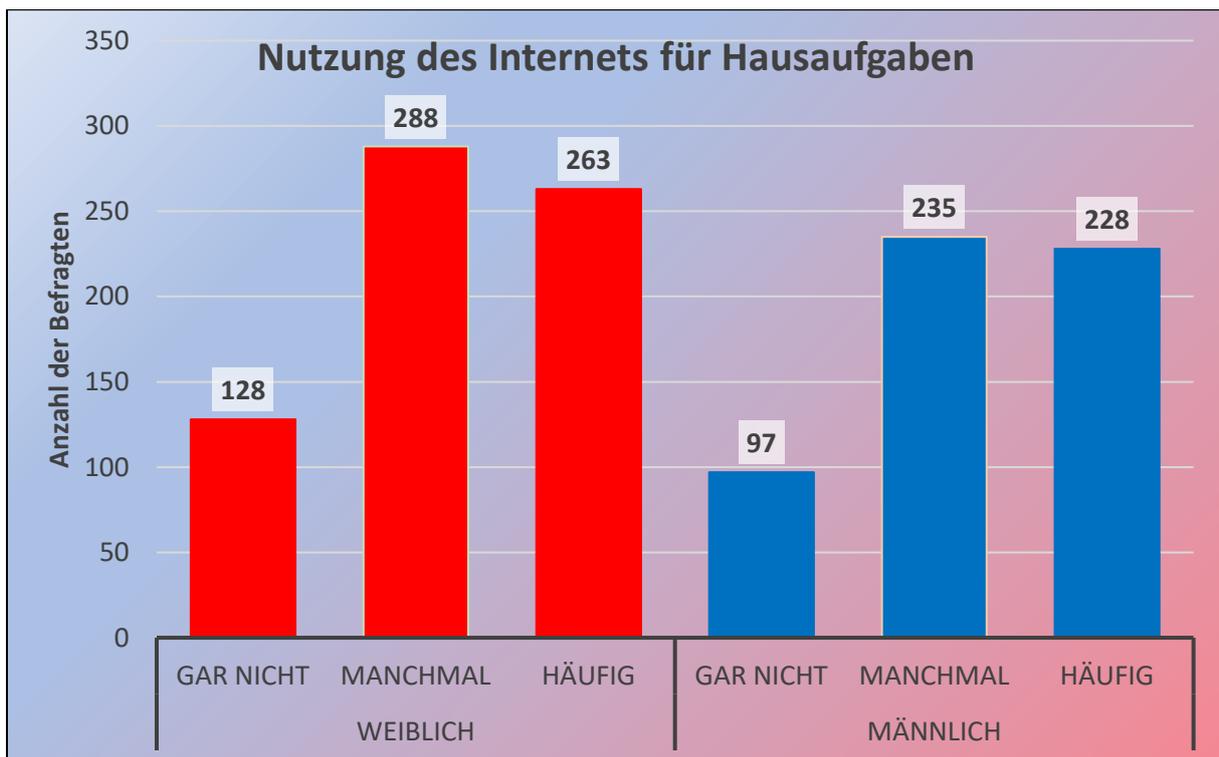
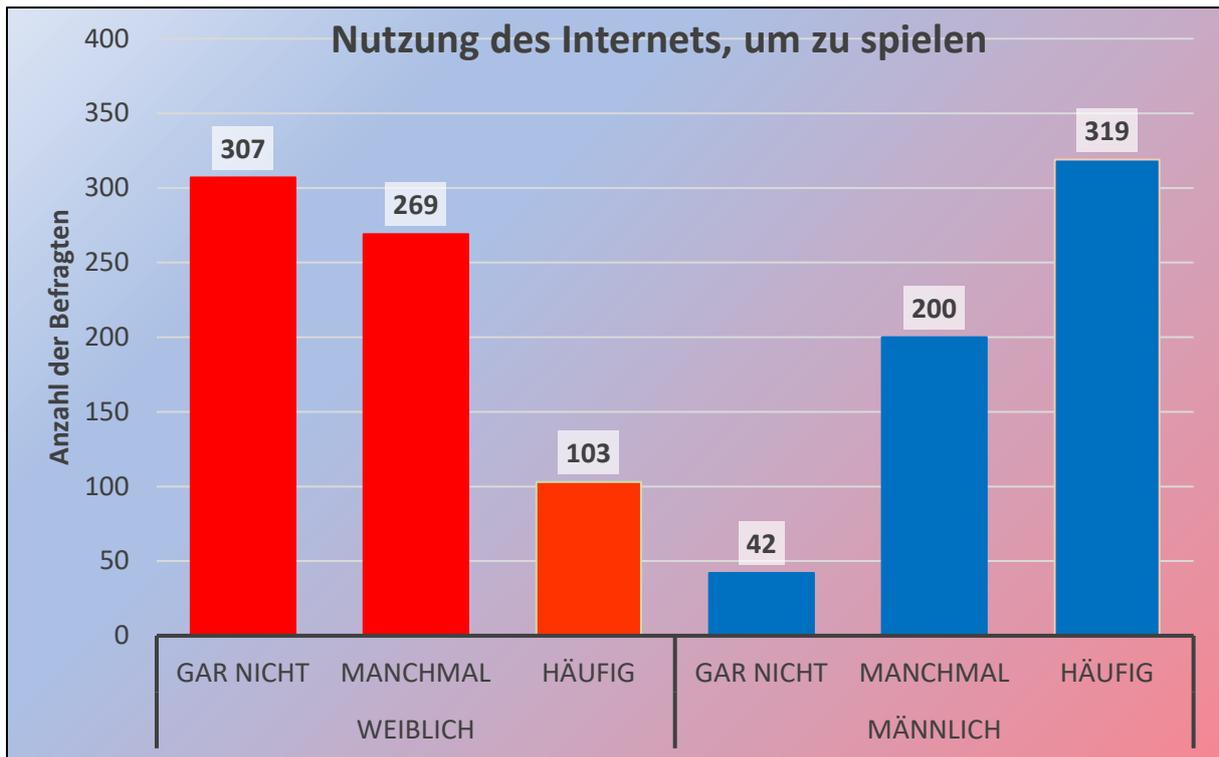
4.4.3.2 Ich kann eine Woche ohne Internet leben!

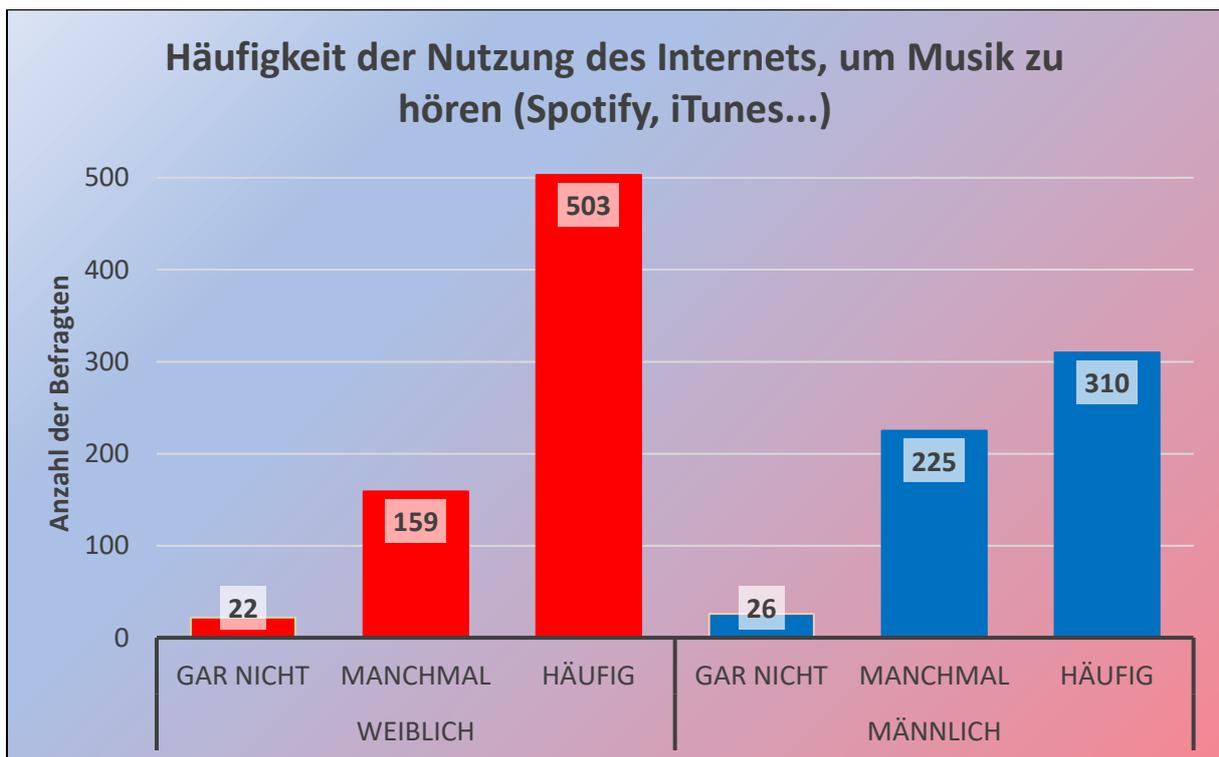
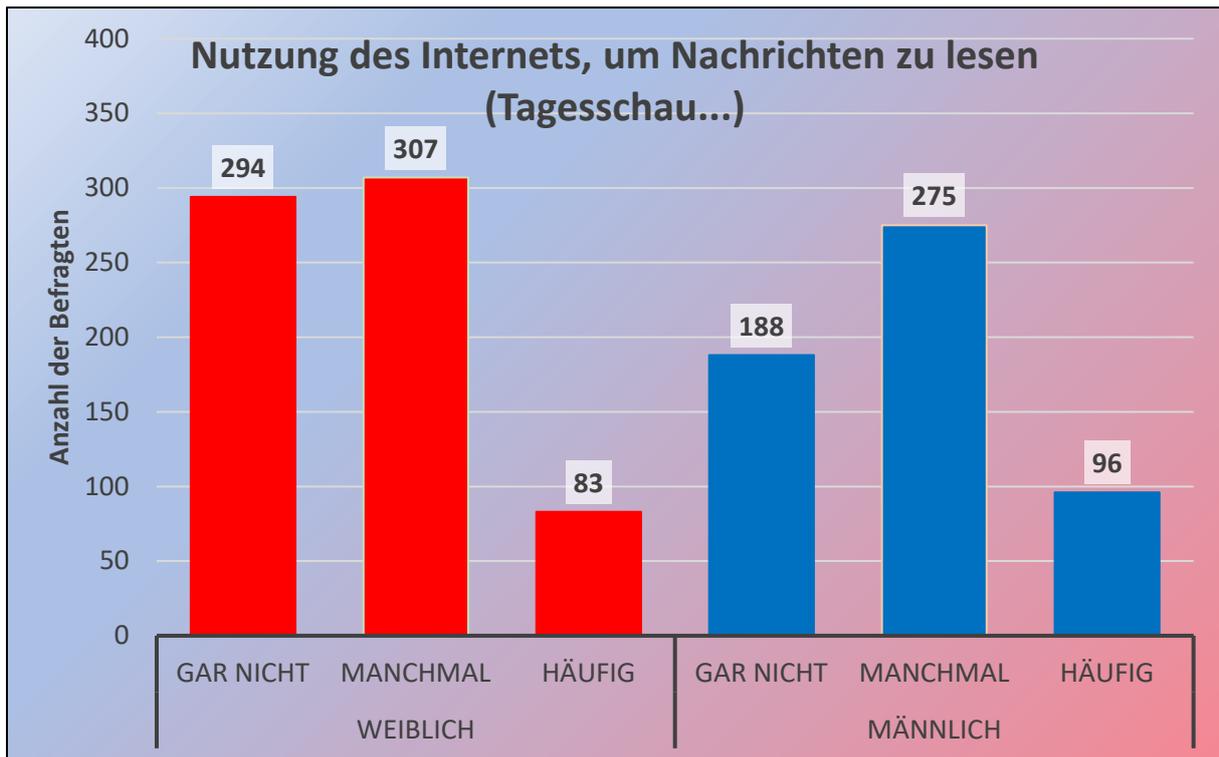


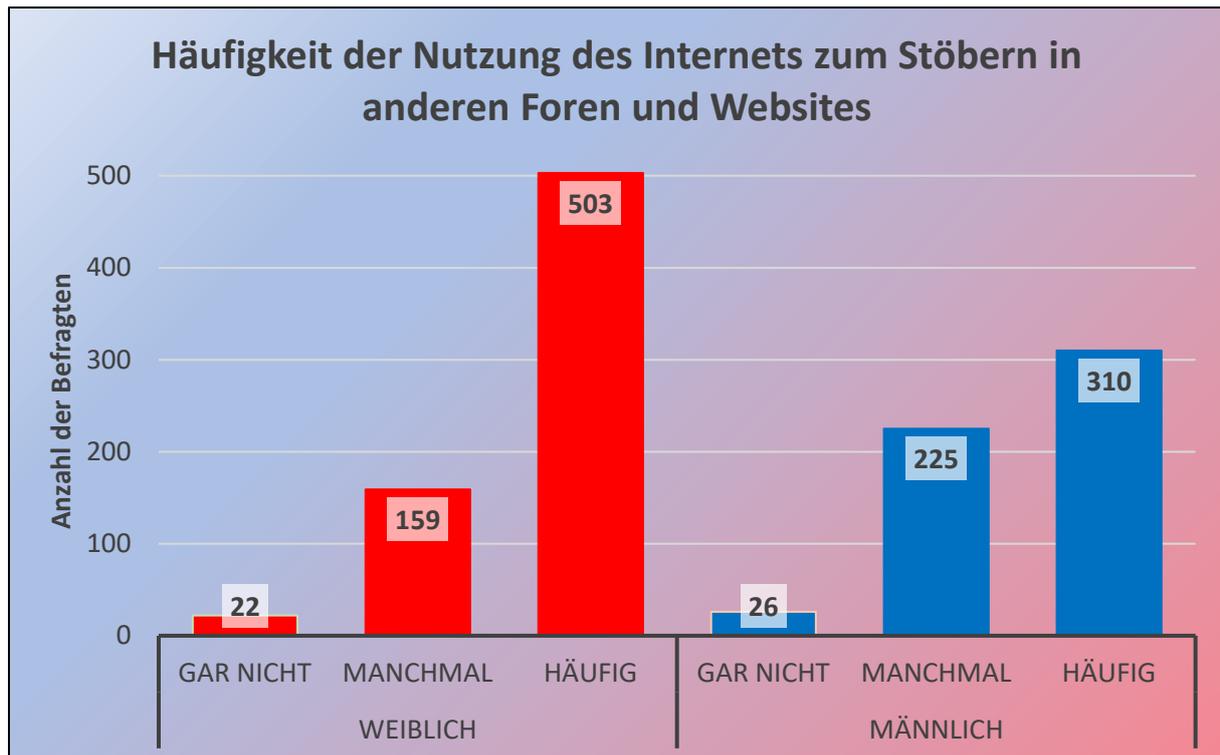
Auf die Frage, ob man sich vorstellen könne eine Woche auf das Internet insgesamt zu verzichten, waren die befragten Jugendlichen zurückhaltender. Ca. 40% gaben an, dass dies durchaus vorstellbar sei. 30% (2012: 13%) der männlichen Befragten und 25% (2012: 16,4%) der weiblichen Befragten konnten sich das aber gar nicht vorstellen.

4.4.4 Wenn Du das Internet nutzt, was nutzt Du da vor allem?



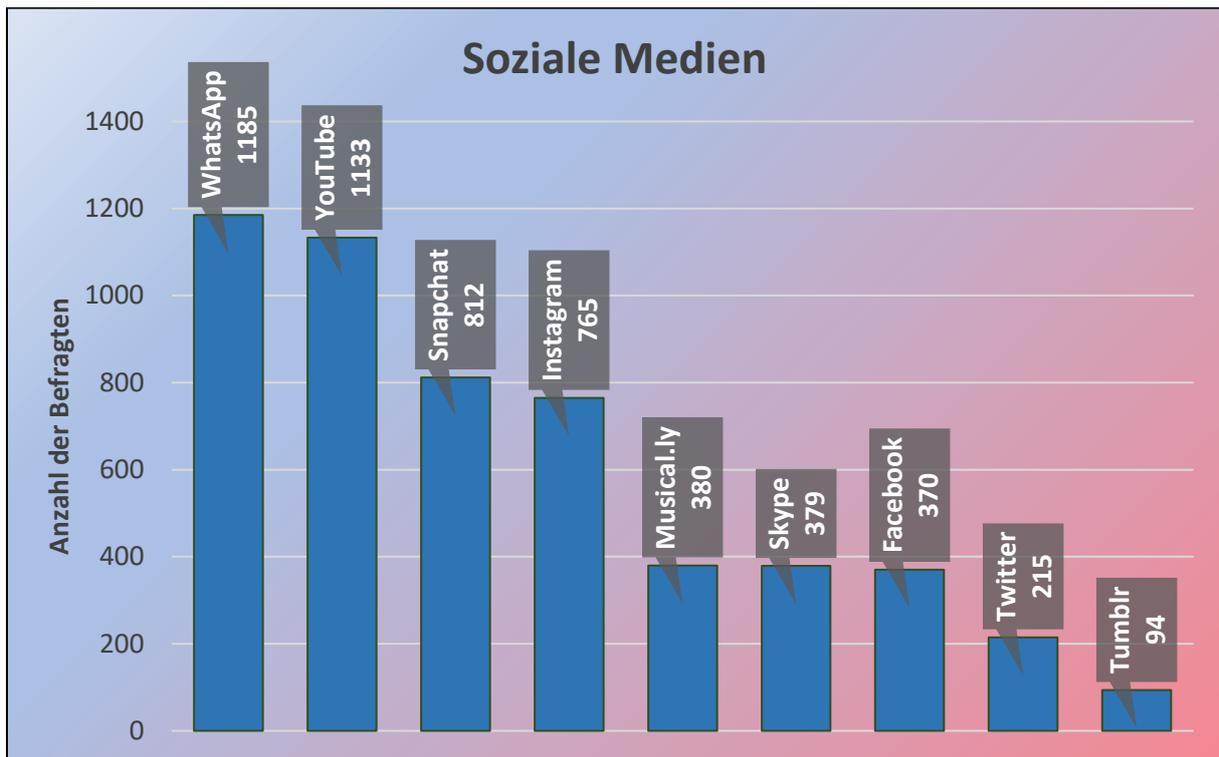






Die Nutzung sozialer Netzwerke wie Facebook, WhatsApp etc. steht bei allen Jugendlichen, insbesondere aber bei den weiblichen Befragten sehr hoch im Kurs. **Hier setzt sich der Trend fort, der bereits 2012 erkennbar war.** Gleiches gilt, wenn auch mit Abstrichen, für die Nutzung des Internets, um Filme zu schauen. Auch hier liegt die Nutzung bei weiblichen Jugendlichen höher als bei den männlichen Jugendlichen. Bei der Nutzung des Internets, um zu spielen („zocken“) liegt der Anteil der männlichen Nutzer deutlich höher als bei den weiblichen Nutzerinnen. **(Gegenüber den Zahlen von 2012 ist hier vor allem bei den männlichen Jugendlichen eine Zunahme zu erkennen).** Unabhängig vom Geschlecht wird das Internet durchaus von etlichen Jugendlichen bei der Anfertigung der Hausaufgaben genutzt. Weder von männlichen noch von weiblichen Jugendlichen wird das Internet häufig genutzt, um sich über Nachrichten etc. zu informieren. Weit häufiger bei den weiblichen Jugendlichen als bei den männlichen wird das Internet genutzt, um Musik zu hören (Spotify, iTunes...) **(Wurde 2012 nicht abgefragt).** Dies könnte einen Hinweis darauf geben, warum die Musikanlage nicht mehr den Stellenwert hat, den sie bei früheren Jugendgenerationen gehabt hat. Die Motivation, das Internet als Fundgrube in anderen Foren und Websites zu nutzen, ist bei den weiblichen Jugendlichen deutlich höher ausgeprägt als bei den männlichen Jugendlichen.

4.4.5 Welche sozialen Medien nutzt Du?

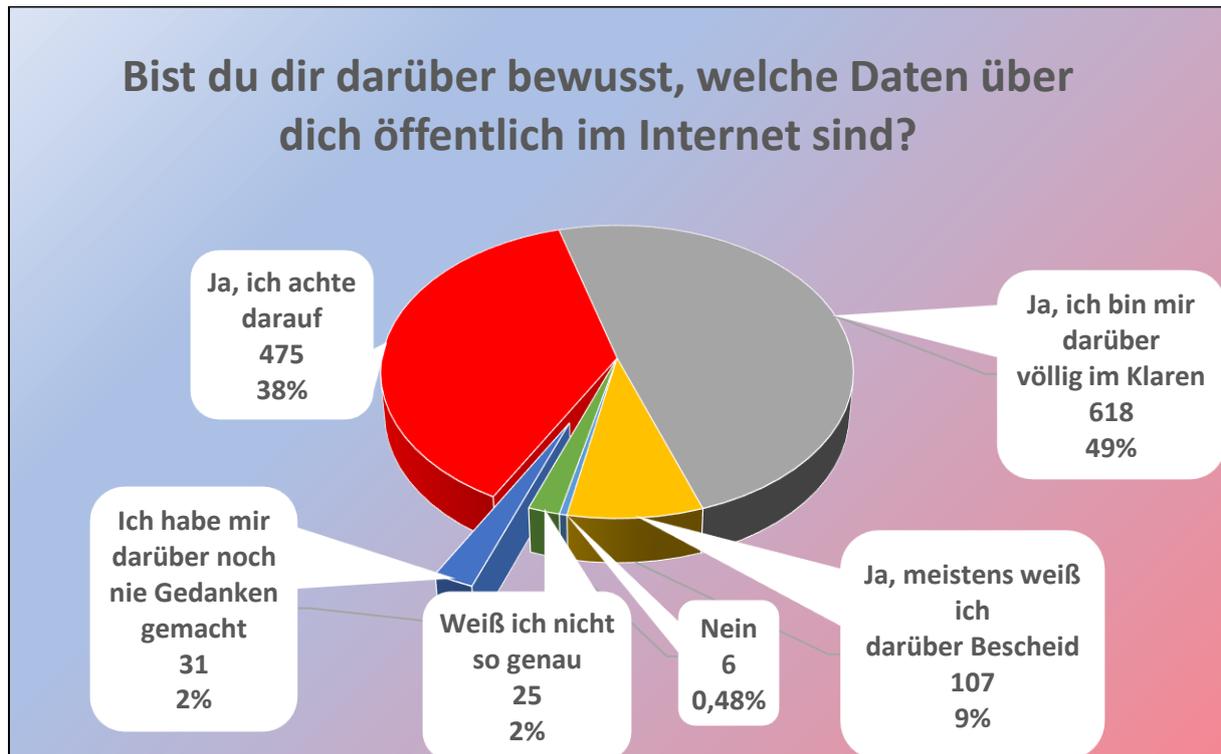


Von den zur Wahl gestellten Medien wurden die 9 mit Abstand beliebtesten in der obigen Grafik dargestellt. **(2012 waren Facebook, ICQ und Skype die Favoriten)** Alle anderen aufgeführten Anwendungen werden jeweils von weniger als 20 Jugendlichen genutzt.

Vier Jugendliche machten keine Angaben und weitere 10 gaben an, keine sozialen Medien zu nutzen.

Ranking	Anwendung	Anz. Jugendlicher
10.	Twitch	19
11.	Discord	15
12.	Pinterest	15
13.	Wattpad	12
14.	Teamspeak	10

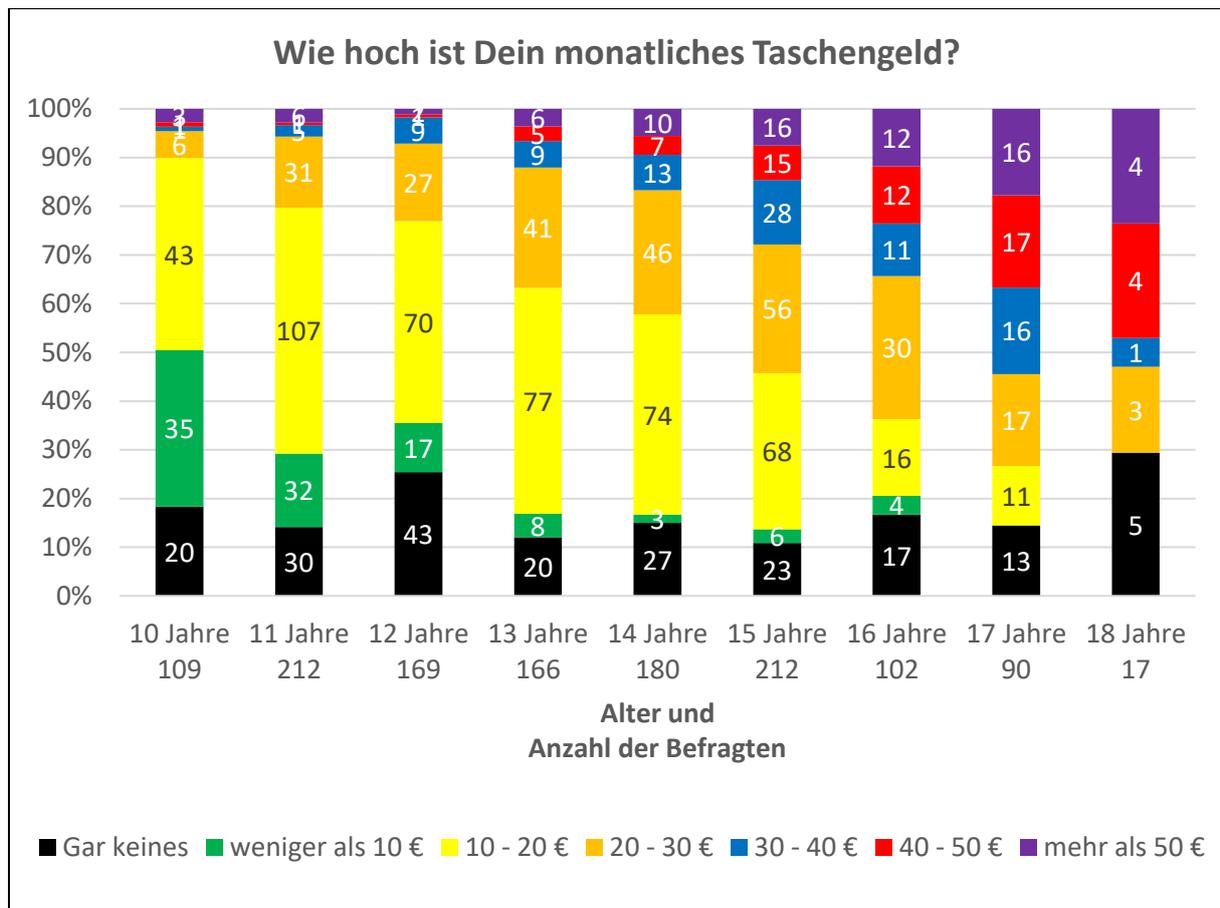
4.4.6 Bist Du dir darüber bewusst, welche Daten über dich öffentlich im Internet sind?



Der weitaus überwiegende Teil (87%) der befragten Jugendlichen gibt an, sich über die Existenz eigener Daten im Internet im Klaren zu sein (**2012 lag dieser Wert bei knapp 70%**). Nur ca. 5% (**genau wie 2012**) äußern an dieser Stelle Unsicherheit. Angesichts des zentralen Stellenwerts des Internets bzw. der fortschreitenden Digitalisierung im Leben der Jugendlichen ist eine kontinuierliche Sensibilisierung in Elternhaus, Schule und Jugendarbeit unbedingt notwendig. Wir können unsere Jugendlichen nicht mit technischen Mitteln vor den unzweifelhaft vorhandenen Risiken des Internets schützen. Wir müssen sie vielmehr stark machen im Umgang mit diesen Risiken.

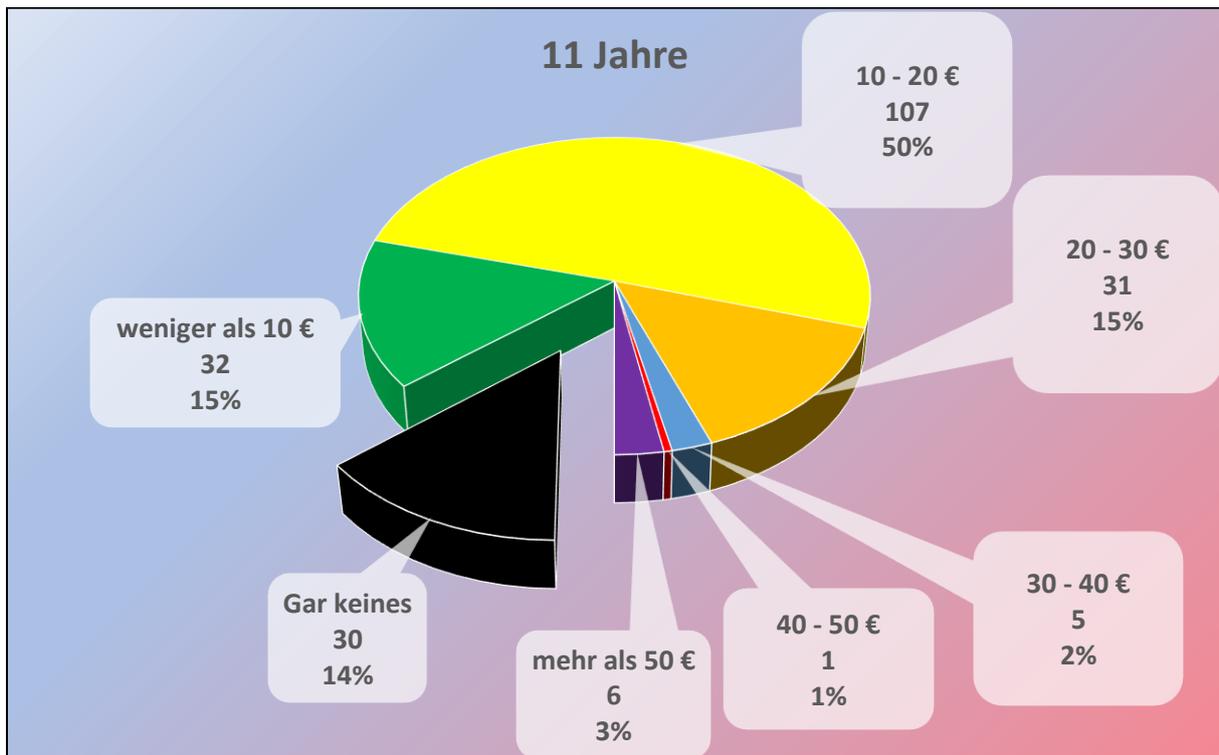
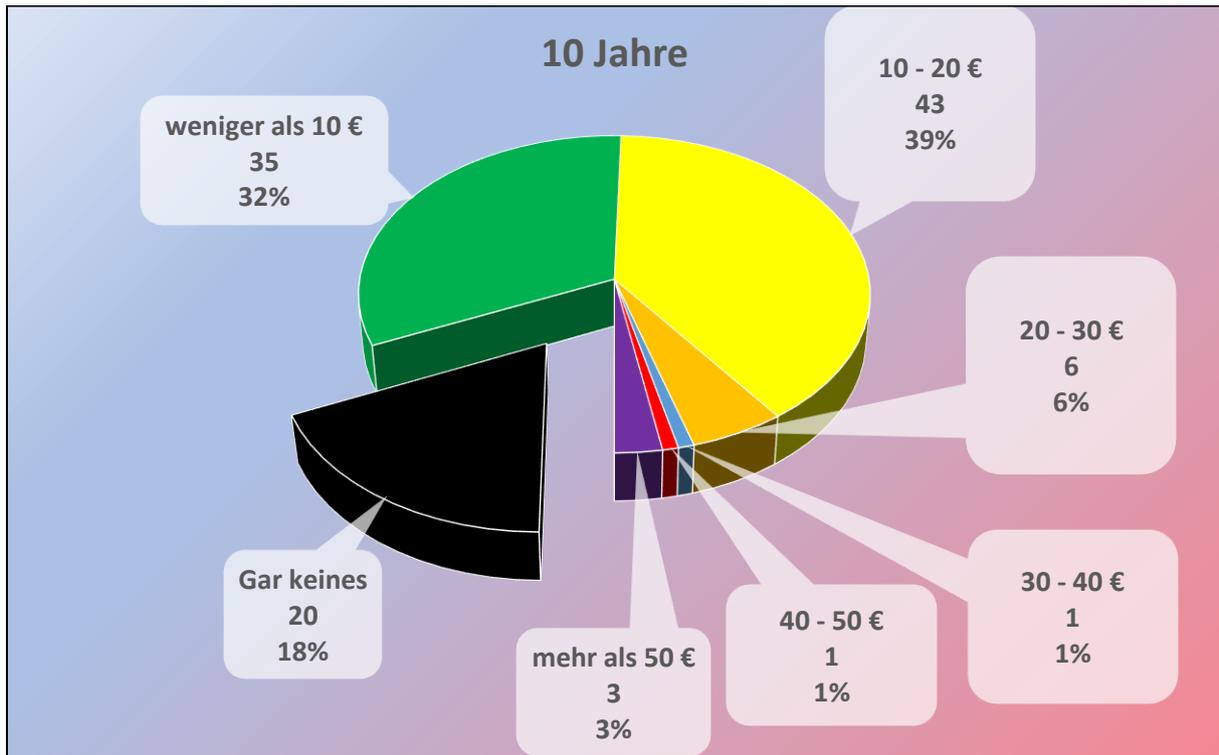
4.5 Taschengeld

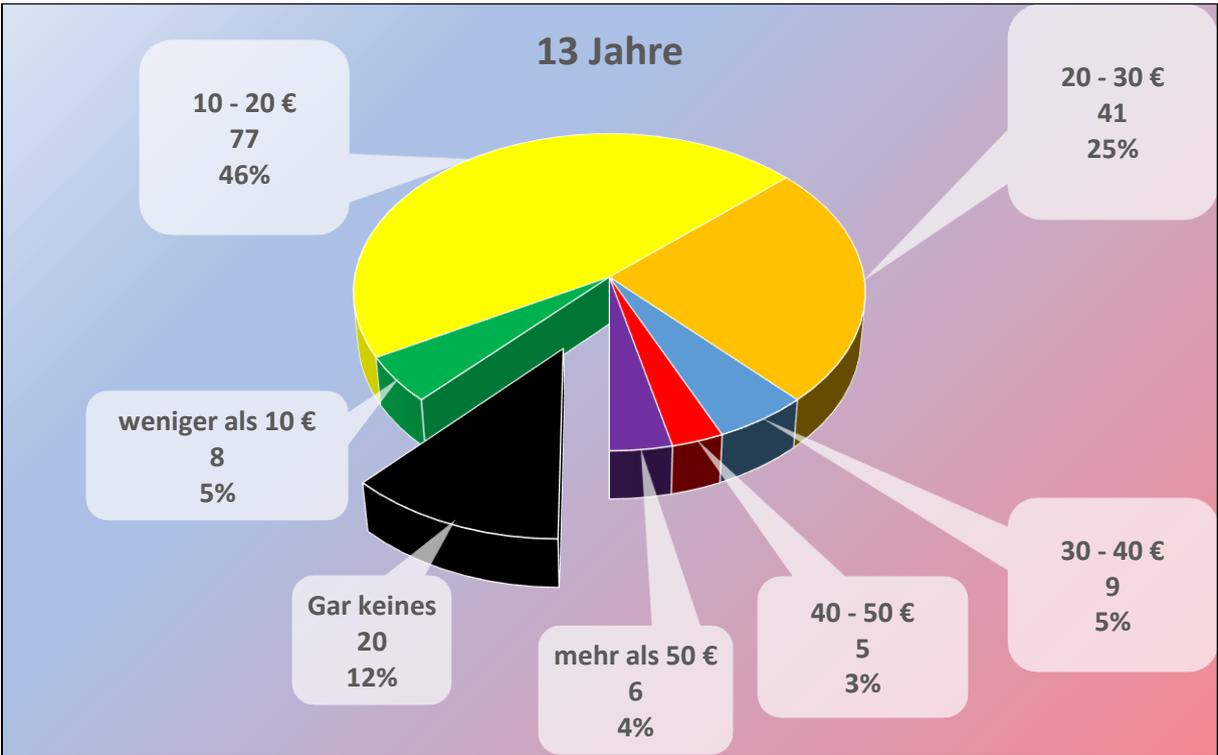
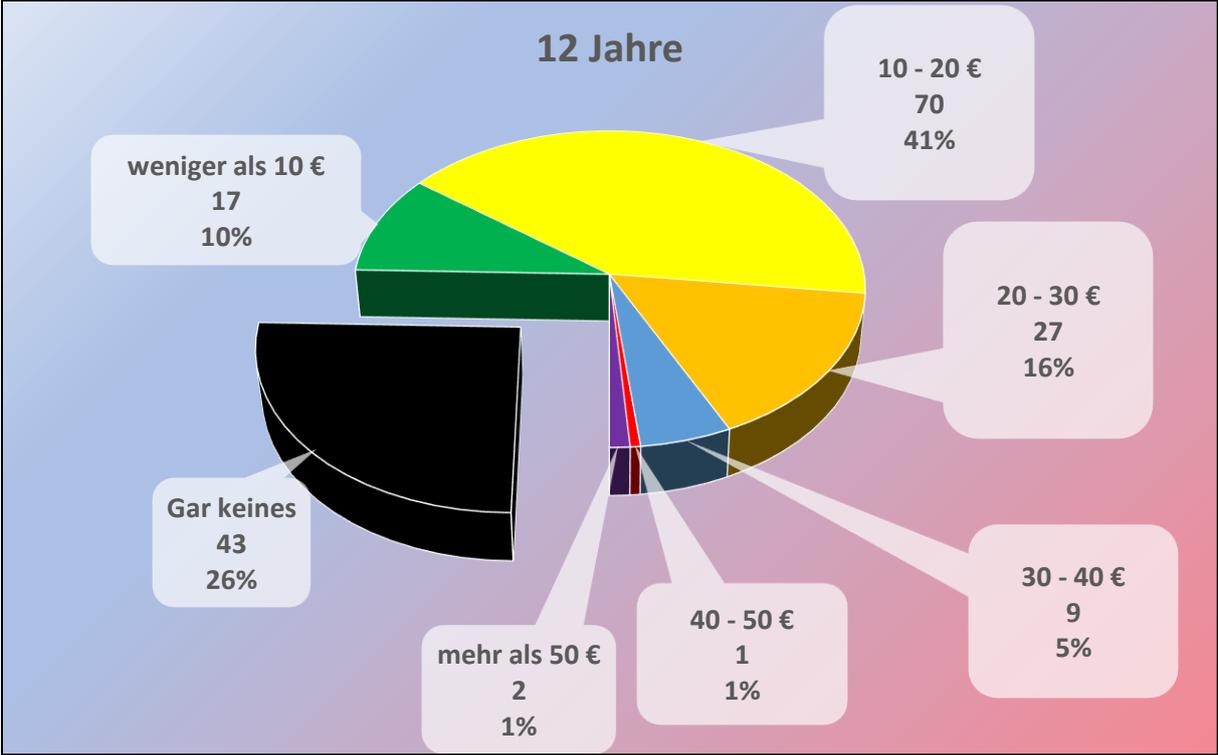
4.5.1 Höhe des Taschengeldes

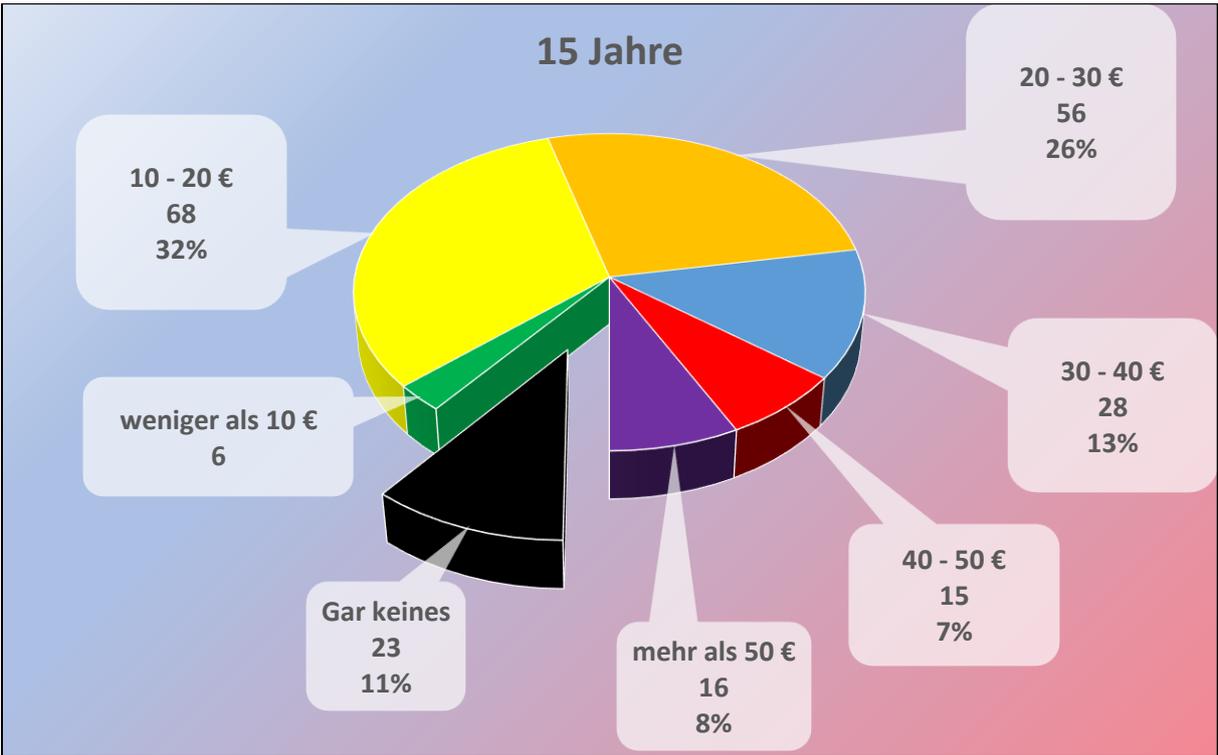
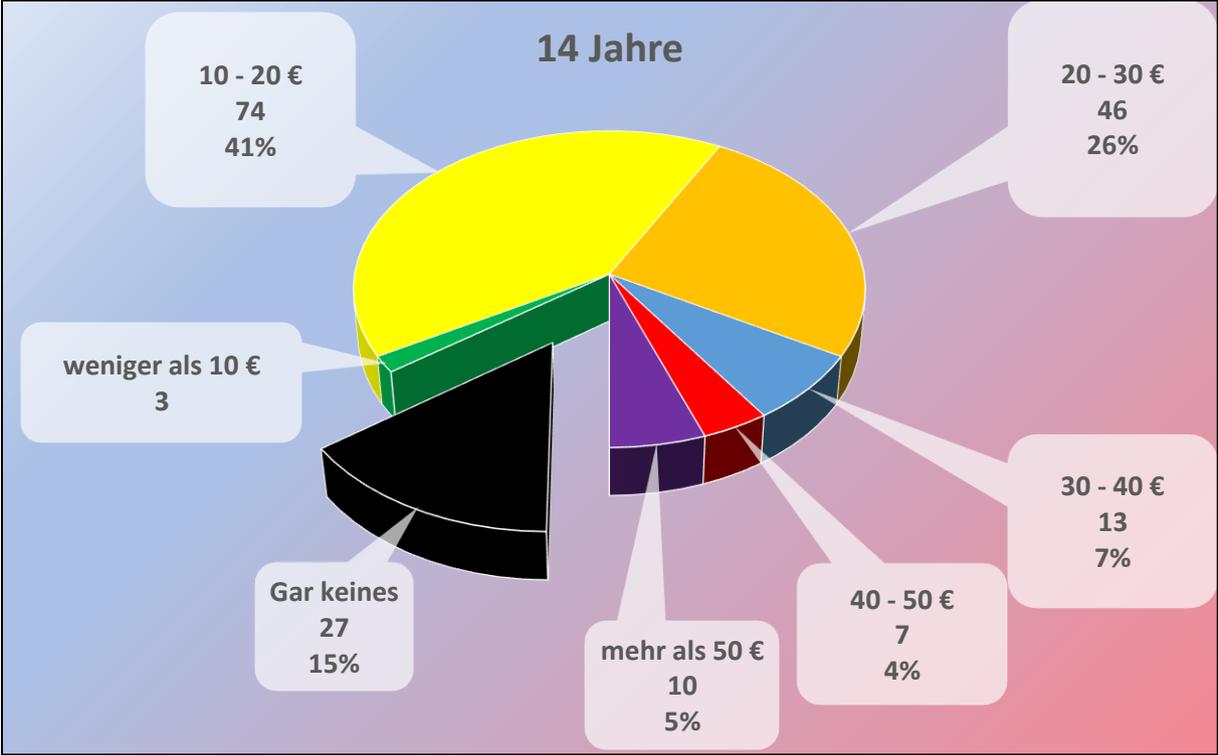


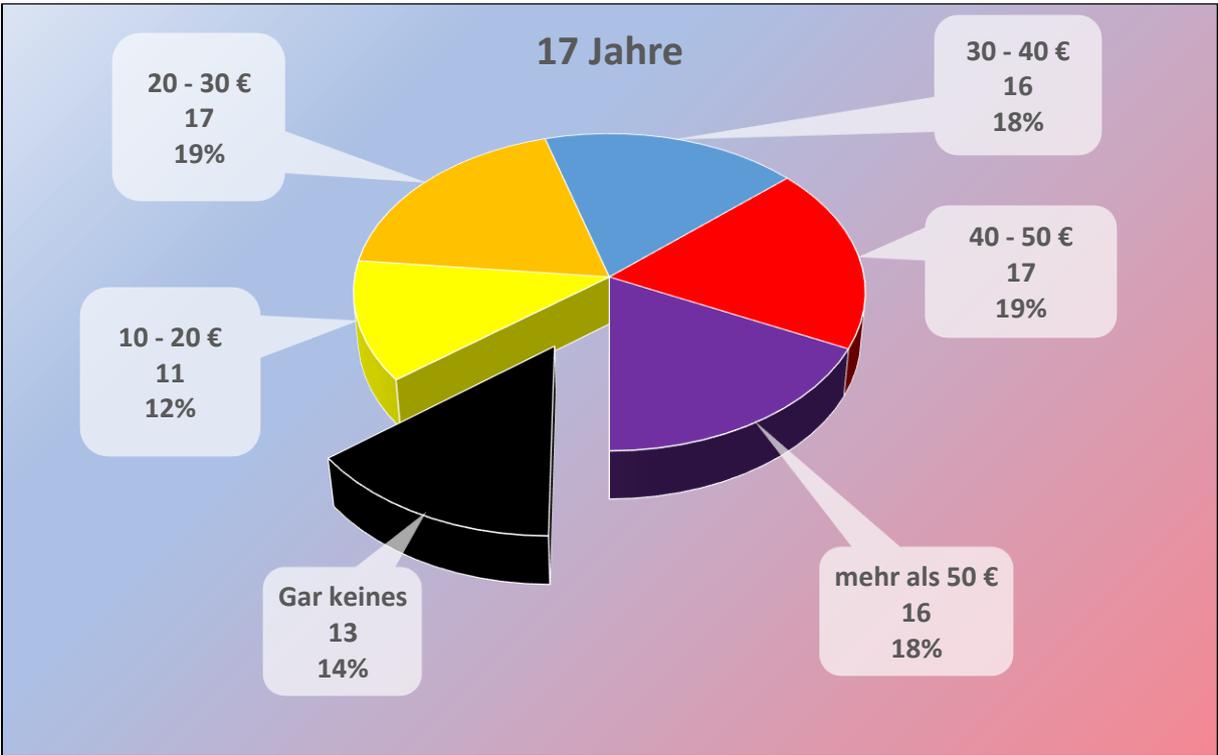
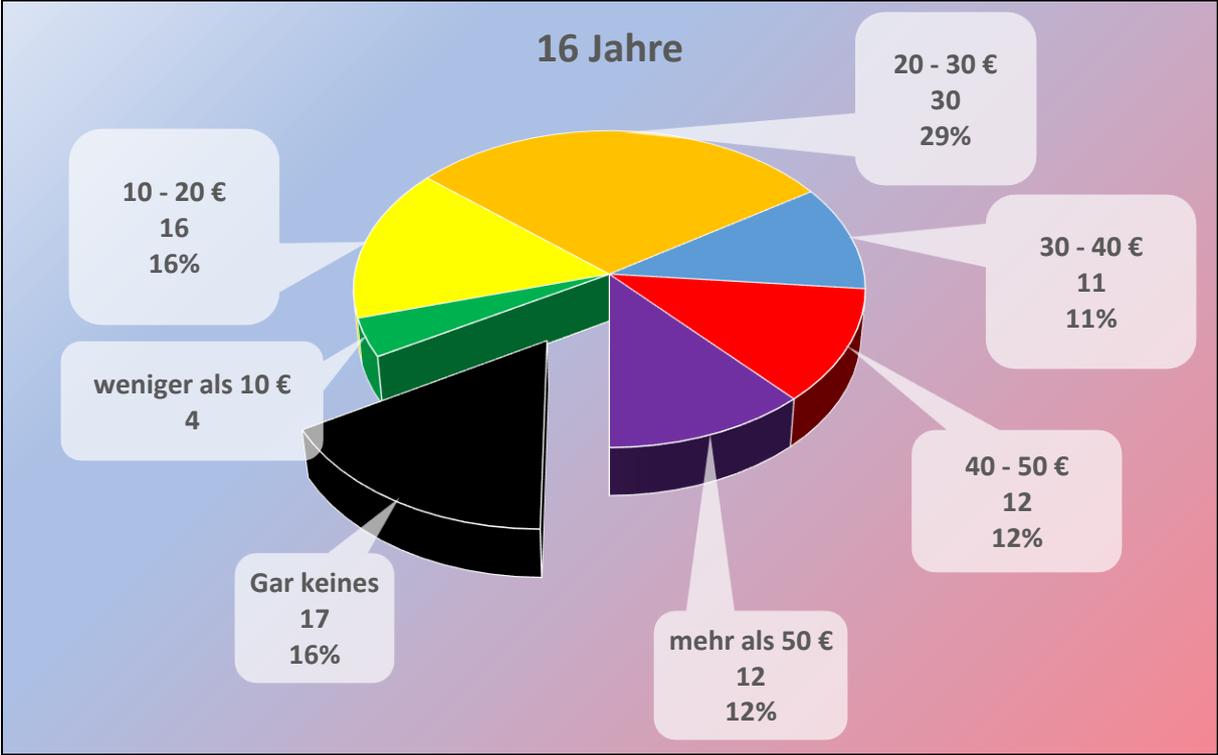
Die Höhe des Taschengeldes richtet sich stark nach dem jeweiligen Alter der Jugendlichen. Überwiegend bekommen die Jugendlichen zwischen 10 und 20 Euro pro Monat. Erstaunlich ist die Anzahl der Jugendlichen, die gar kein Taschengeld bekommen. Es stellt sich die Frage, wie diese Jugendlichen den eigenverantwortlichen Umgang mit einem festgelegten Budget erlernen sollen.

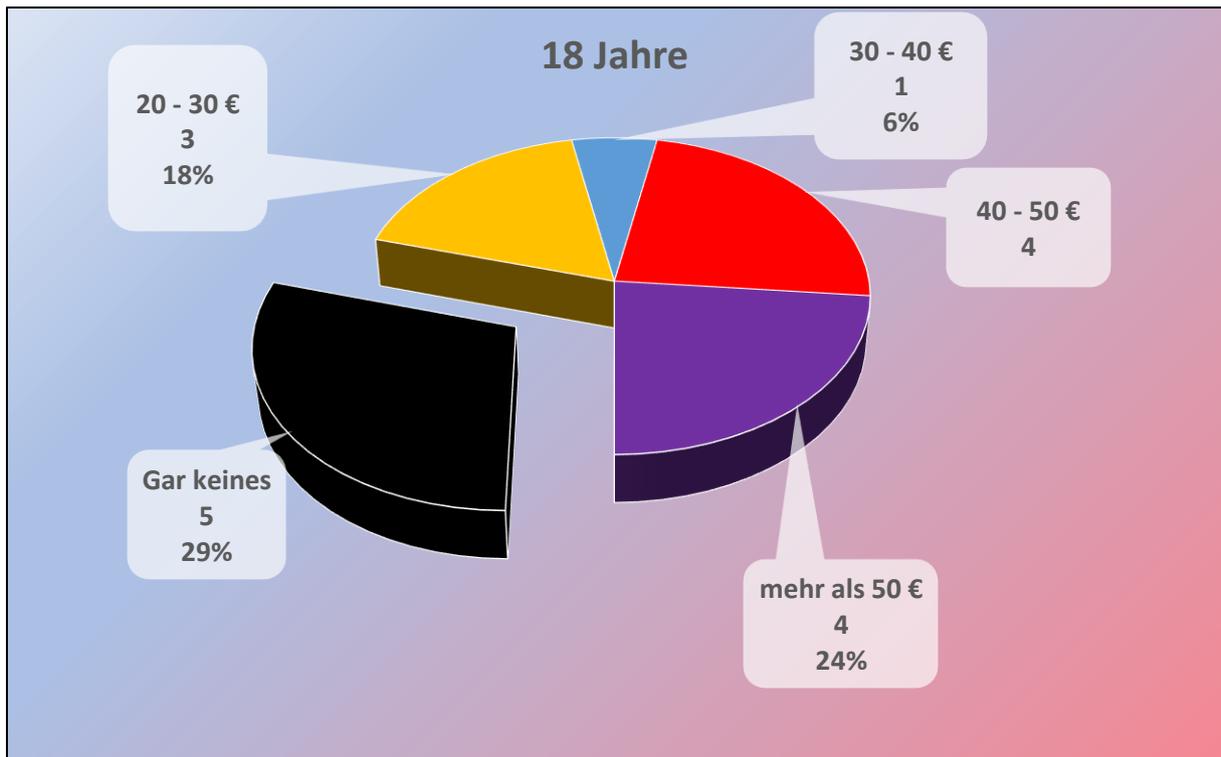
4.5.2 Höhe des Taschengeldes je Altersstufe





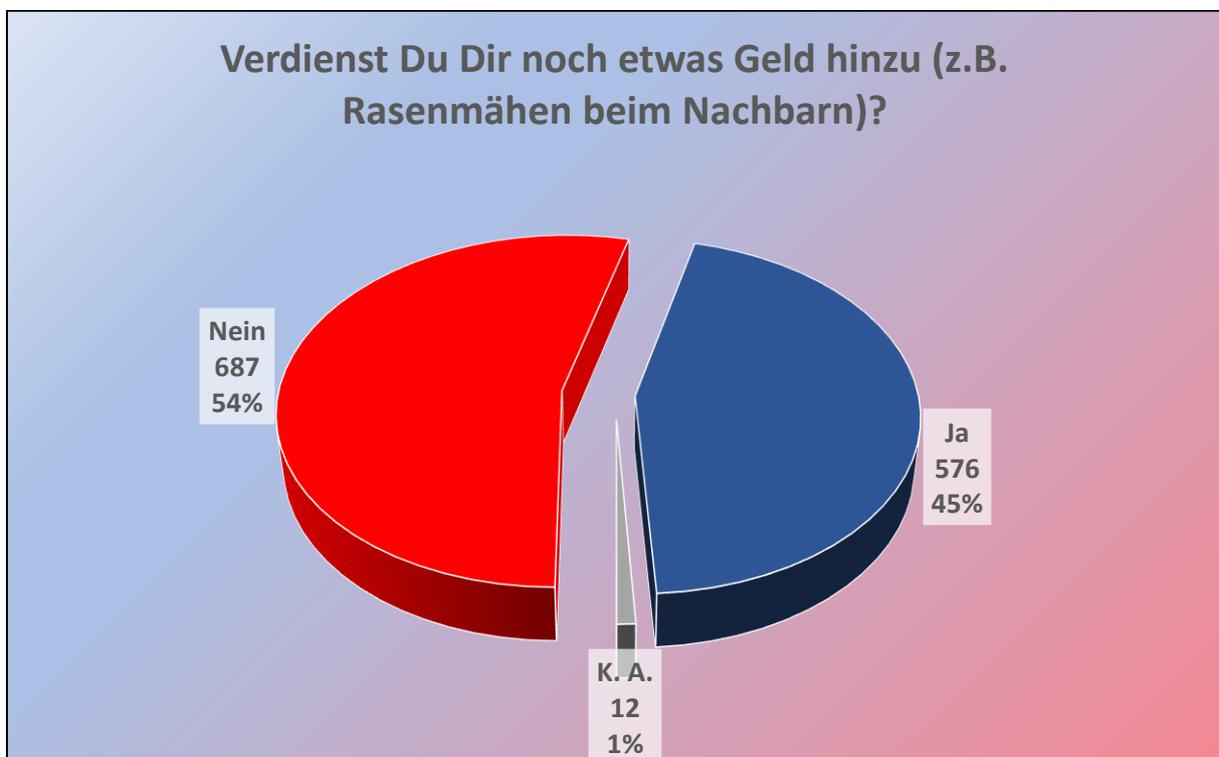
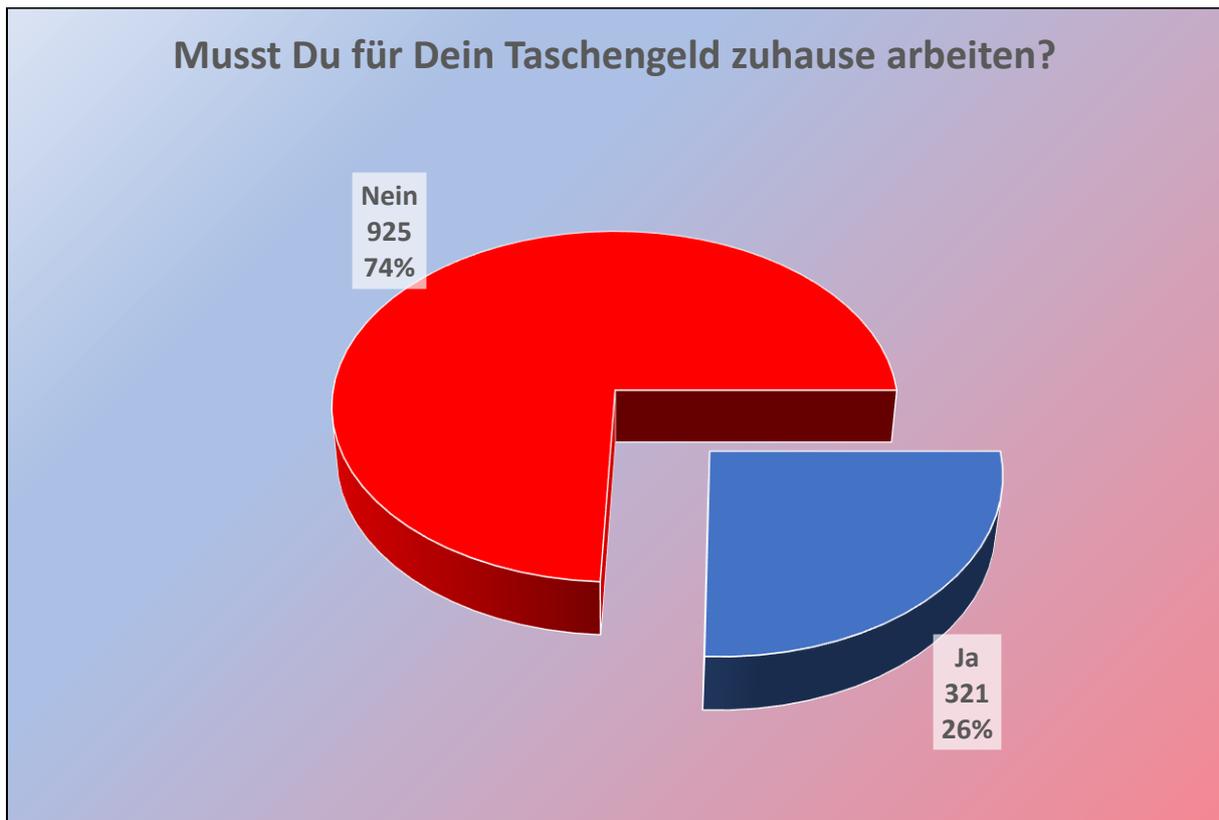






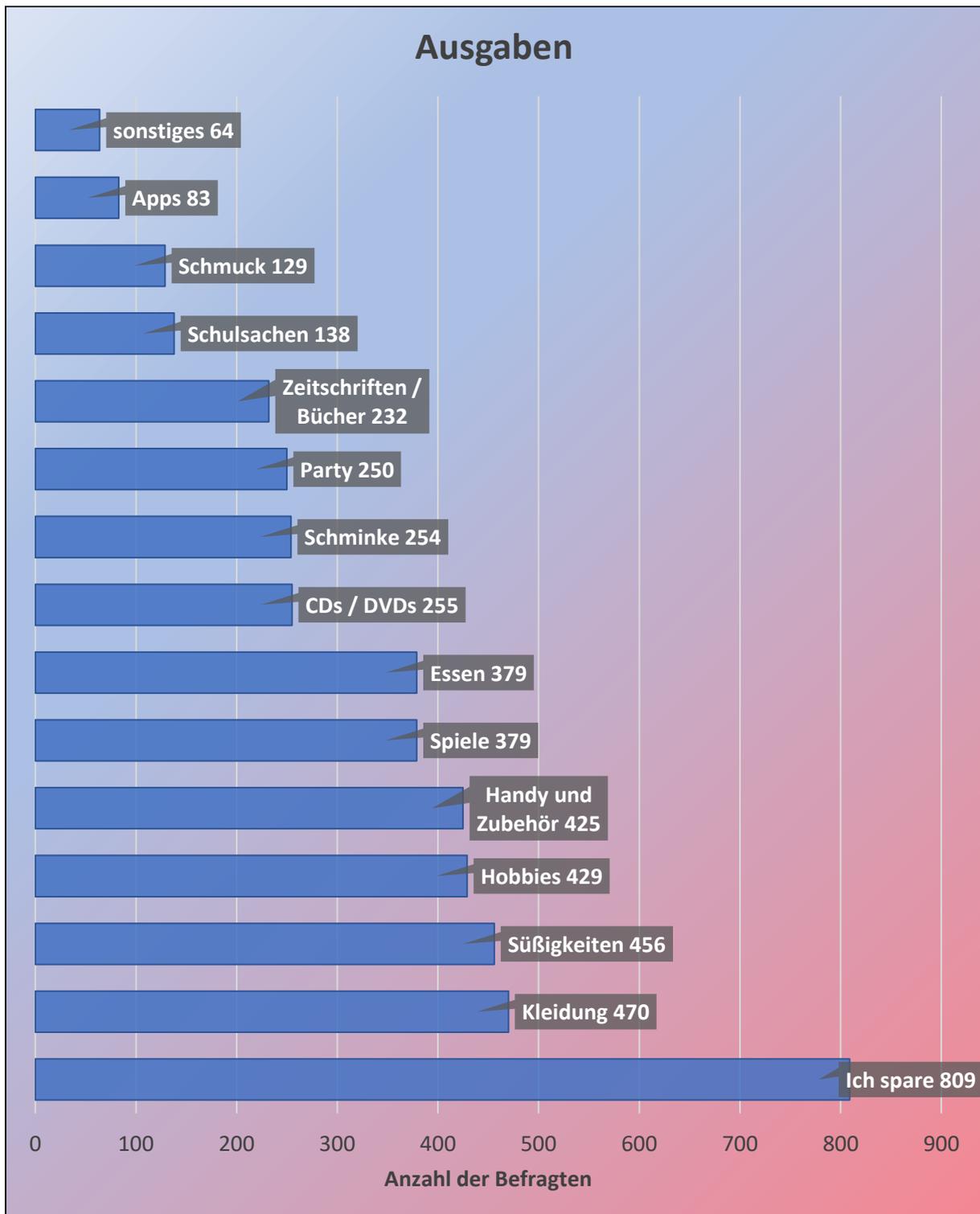
Gemessen an den Zahlen von 2012 lässt sich erkennen, dass sich das Taschengeld der Jugendlichen jeweils um eine Kategorie erhöht hat.

4.5.3 Musst Du für dein Taschengeld arbeiten?



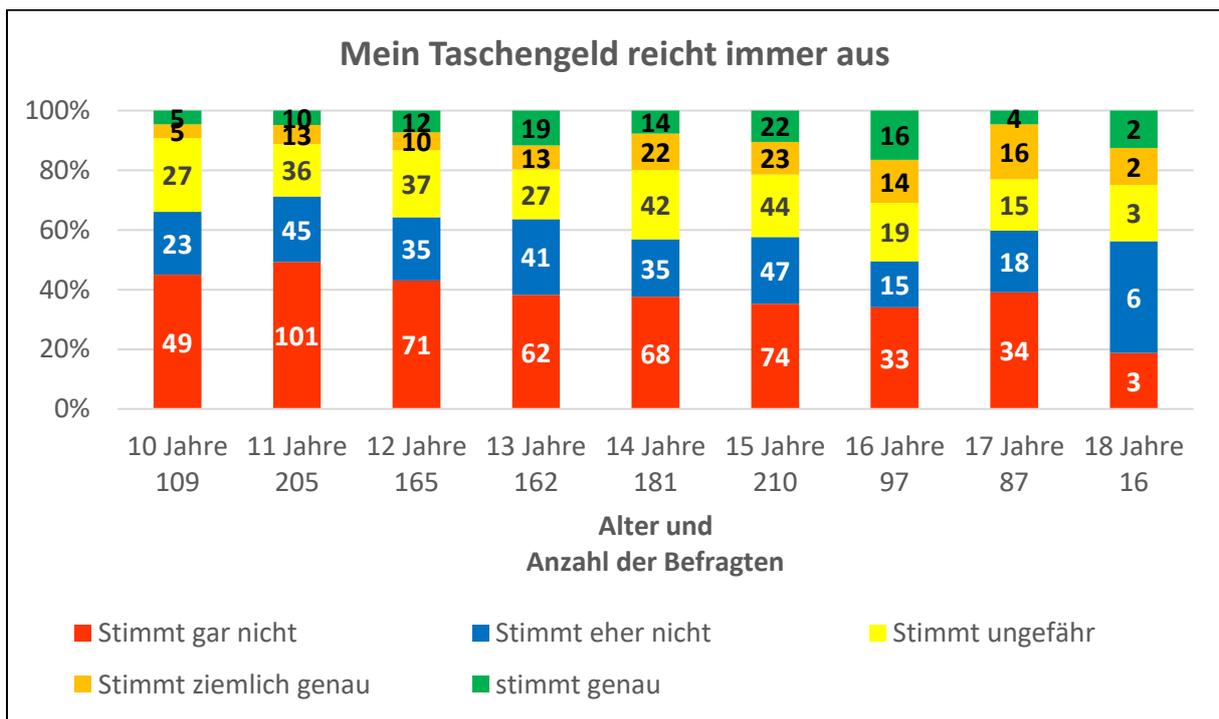
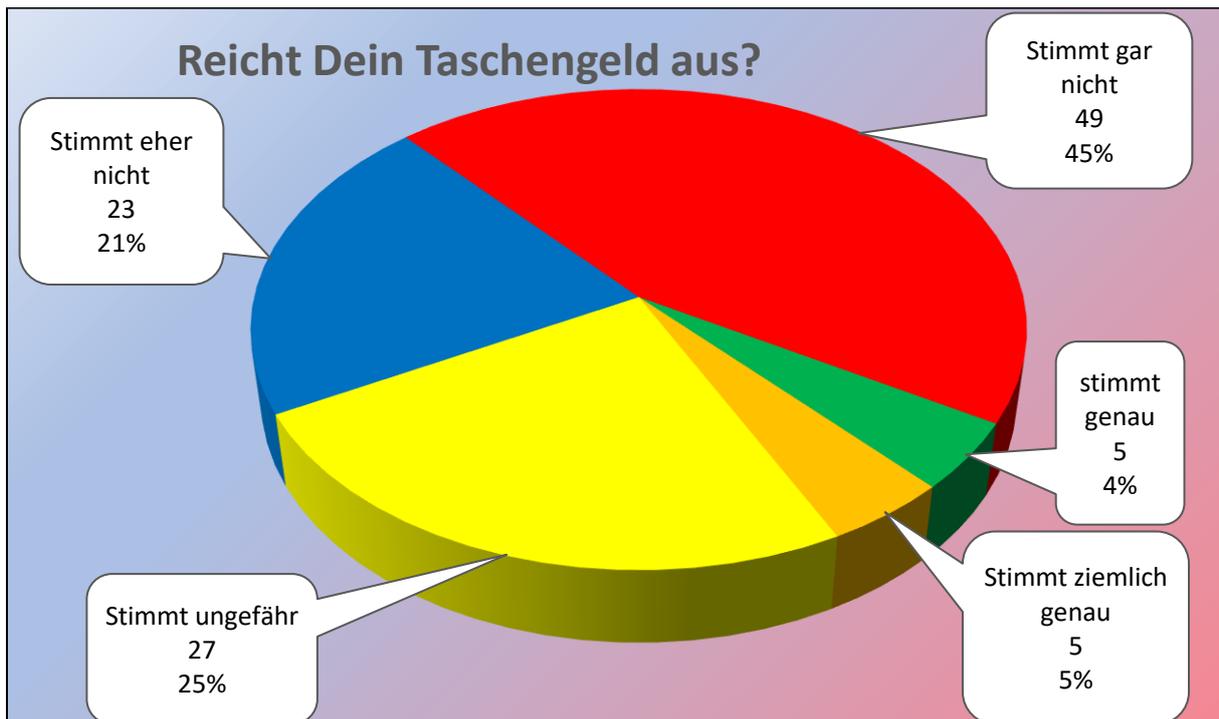
Drei Viertel der befragten Jugendlichen müssen für ihr Taschengeld nicht arbeiten. Gleichwohl verdient sich etwa die Hälfte der Jugendlichen noch etwas zum Taschengeld dazu (z.B. Rasenmähen beim Nachbarn). **(Die Zahlen stimmen nahezu exakt mit denen von 2012 überein.)**

4.5.4 Wofür gibst Du dein Taschengeld aus?

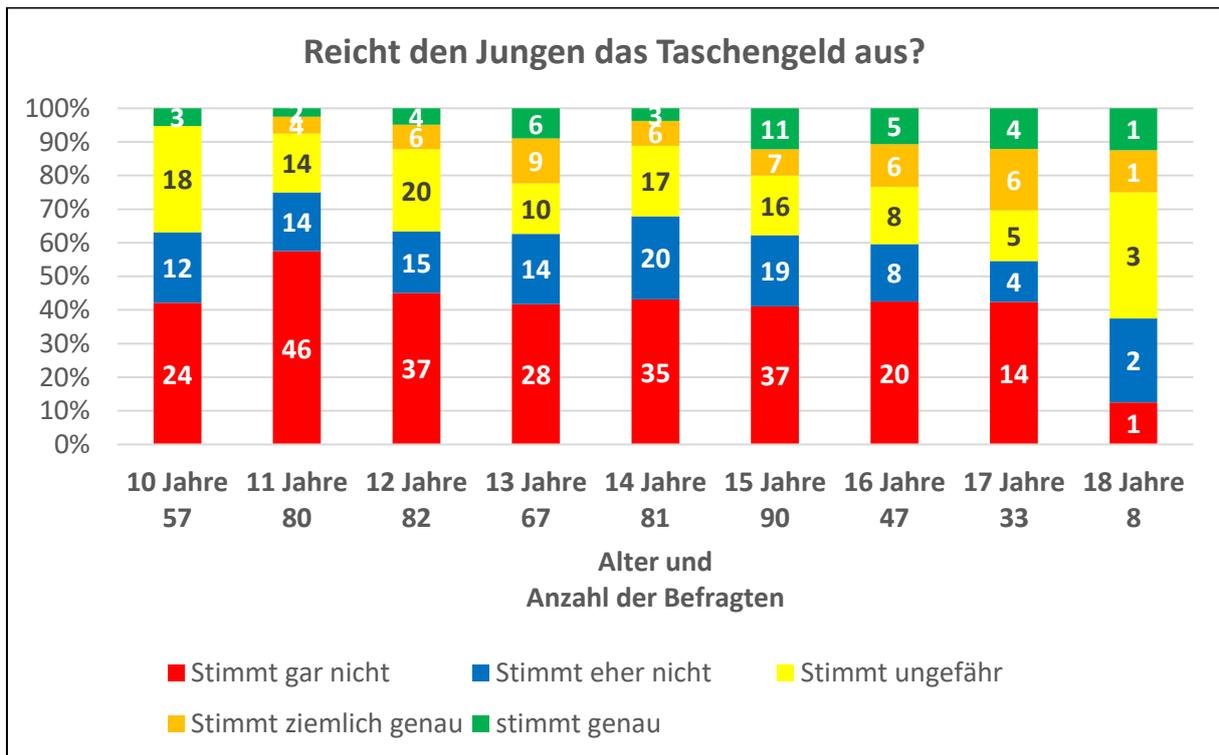
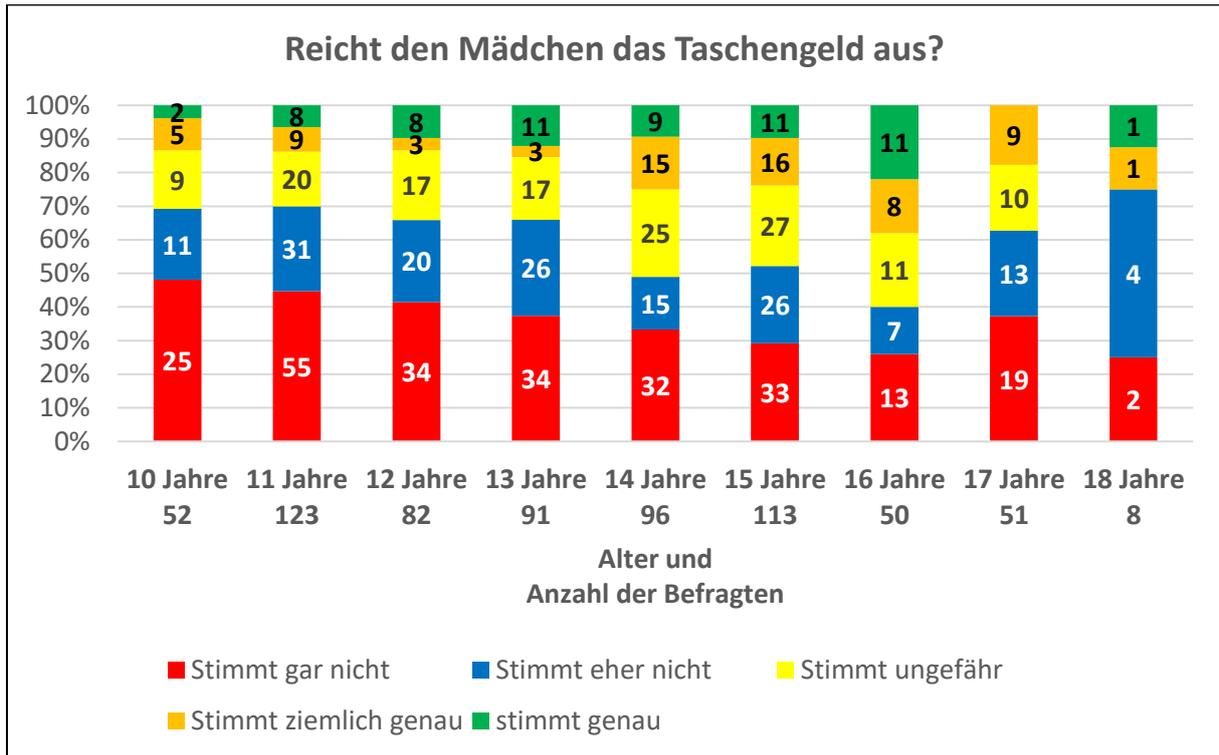


Der absolute Favorit bei der Verwendung des Taschengelds ist (wie auch im Jahr 2012) das „Sparen“.

4.5.5 Reicht das Taschengeld aus?

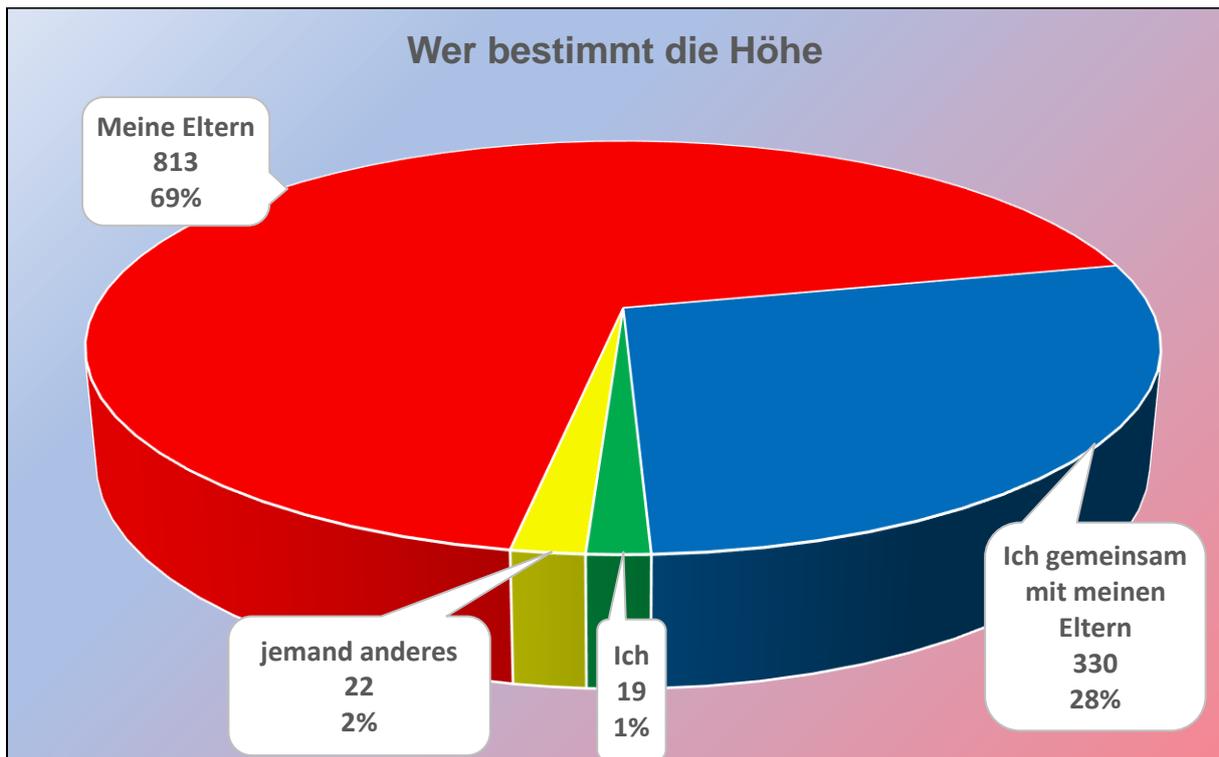


Zwei Drittel der befragten Jugendlichen finden, dass das ihnen zur Verfügung stehende Taschengeld in der Höhe nicht oder gar nicht ausreicht. Nur ca. 10% sind mit der Höhe ihres Taschengeldes zufrieden. Dabei gibt es keinen signifikanten Unterschied in den verschiedenen Altersstufen. **(Bei der Befragung 2012 haben nur 15% der befragten Jugendlichen angegeben, dass sie mit ihrem Taschengeld nicht auskommen. 70% waren damals mit der Höhe ihres Taschengeldes zufrieden.)**



Bei der Beantwortung der Frage, ob das Taschengeld ausreicht, gibt es keinen signifikanten Unterschied zwischen Jungen und Mädchen.

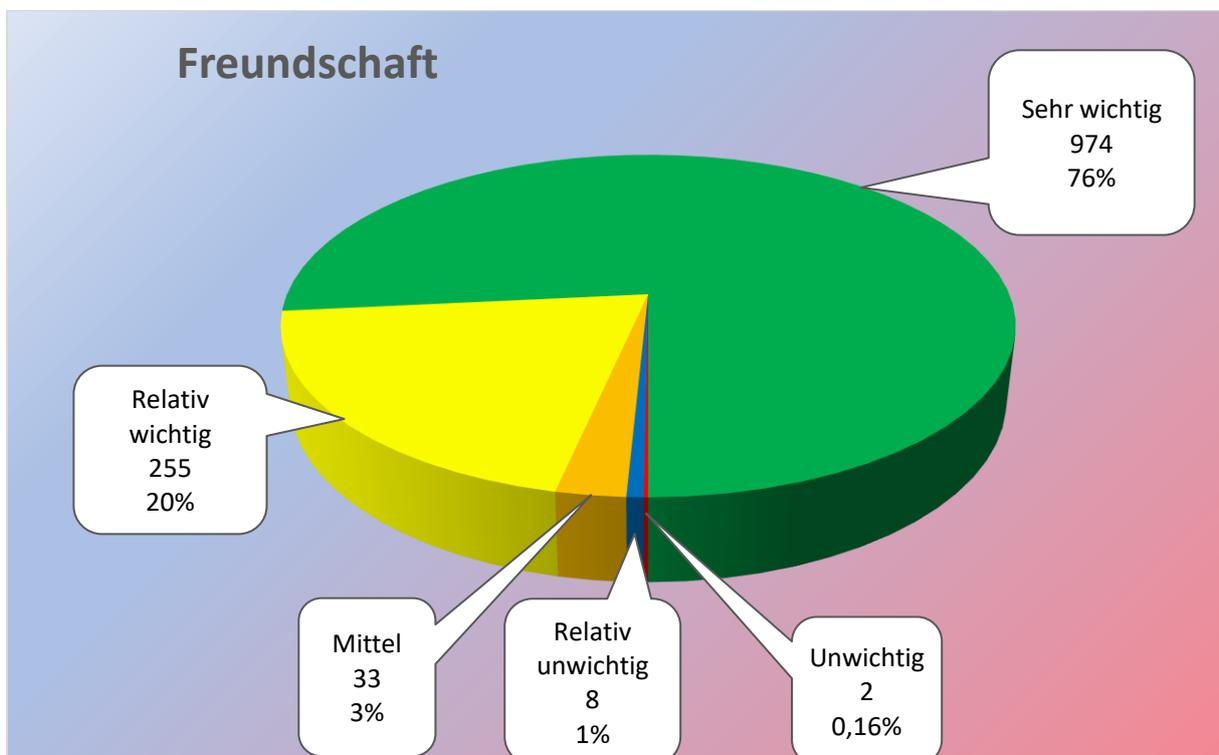
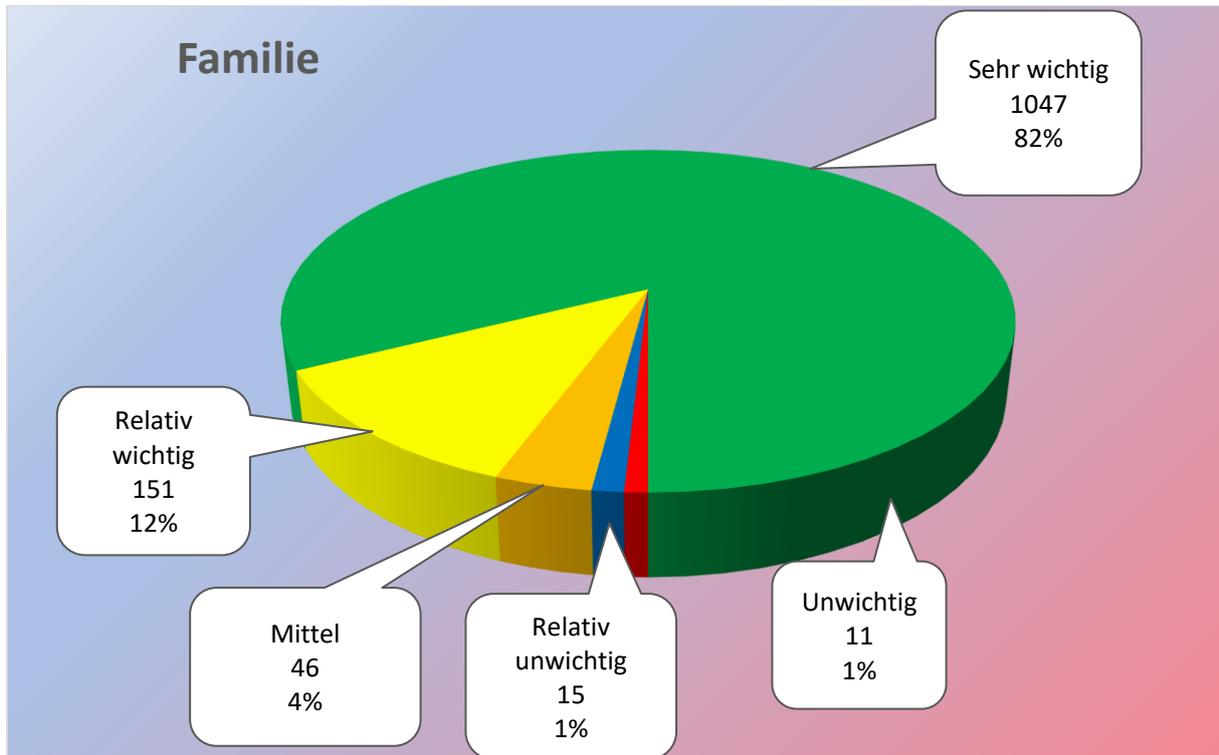
4.5.6 Wer entscheidet darüber, wie viel Taschengeld Du bekommst?



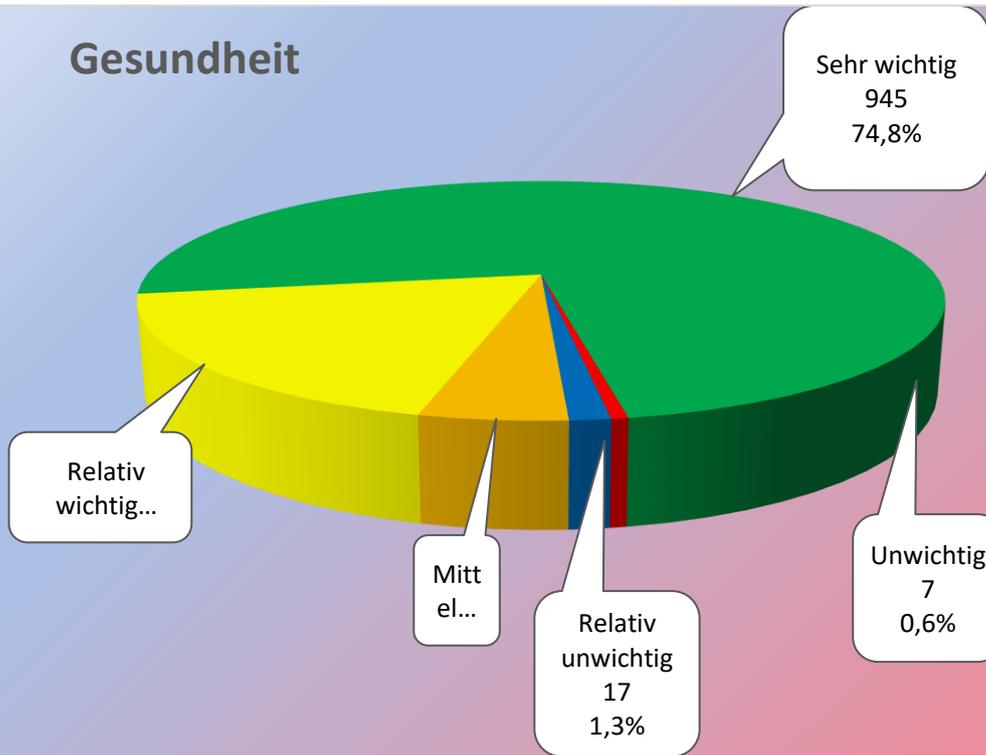
Bei über zwei Dritteln der befragten Jugendlichen bestimmen die Eltern über die Höhe des Taschengelds. 28% der Jugendlichen entscheiden gemeinsam mit ihren Eltern. **(Diese Zahlen stimmen im Wesentlichen mit denen des Jahres 2012 überein.)**

4.6 Werte und deren Bedeutung für Jugendliche

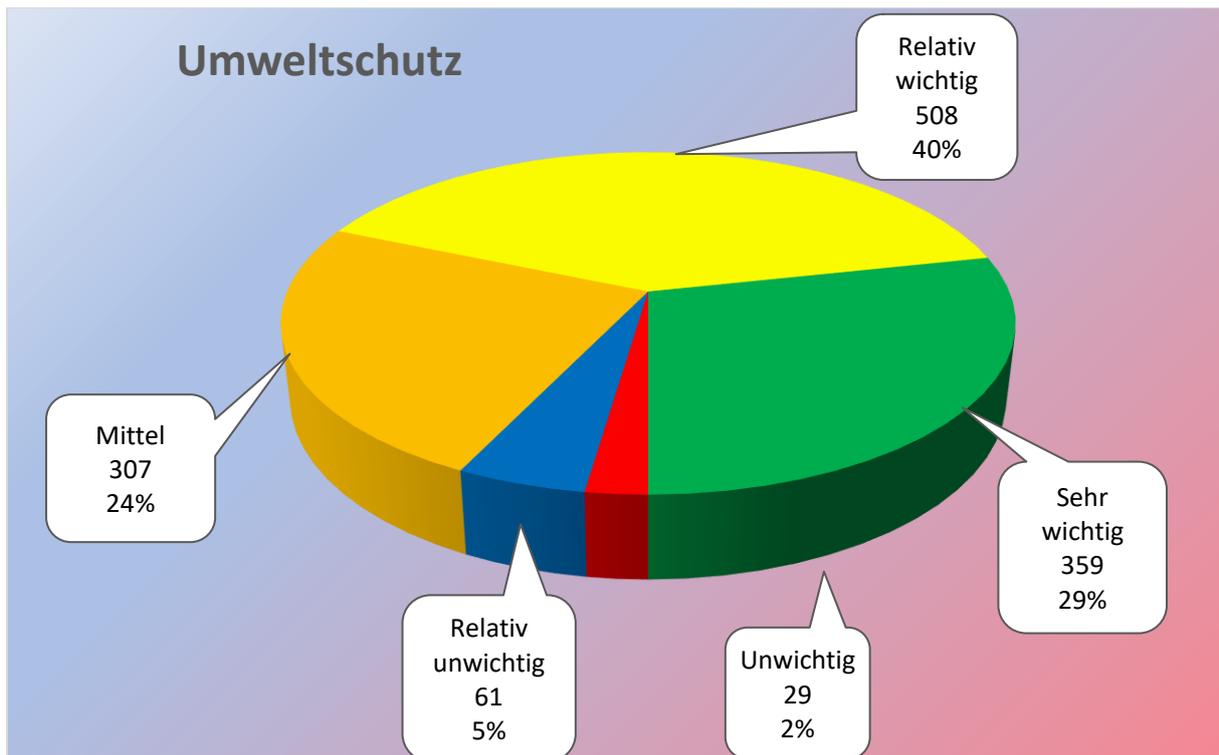
4.6.1 Welche Werte haben für Dich Bedeutung?



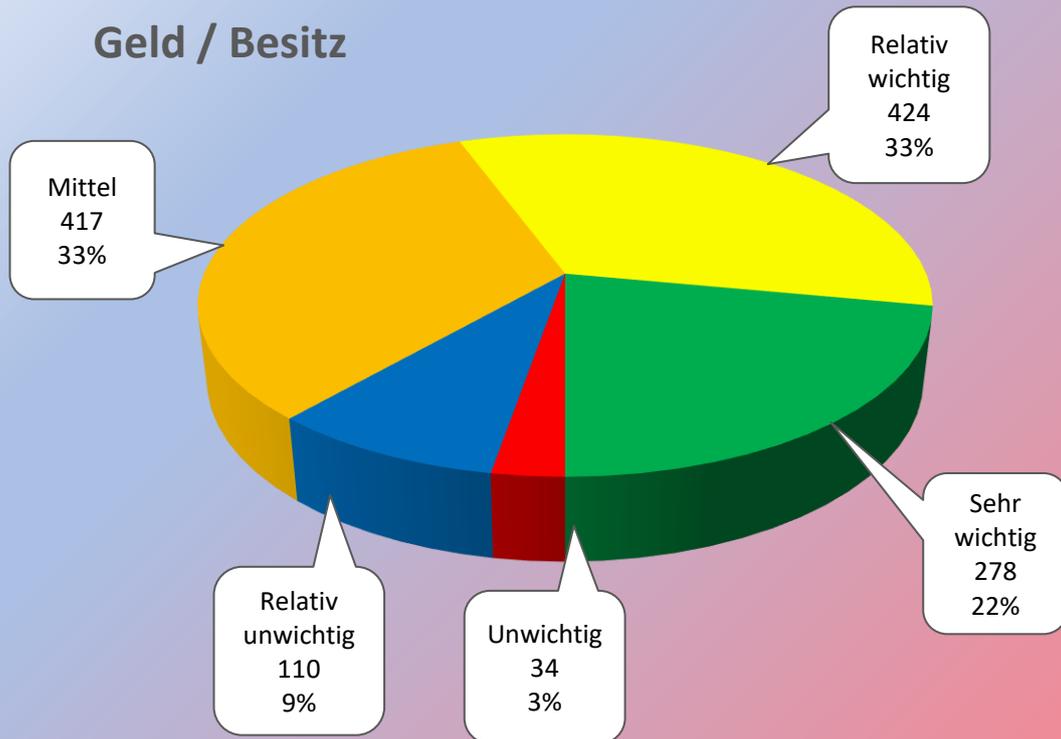
Gesundheit



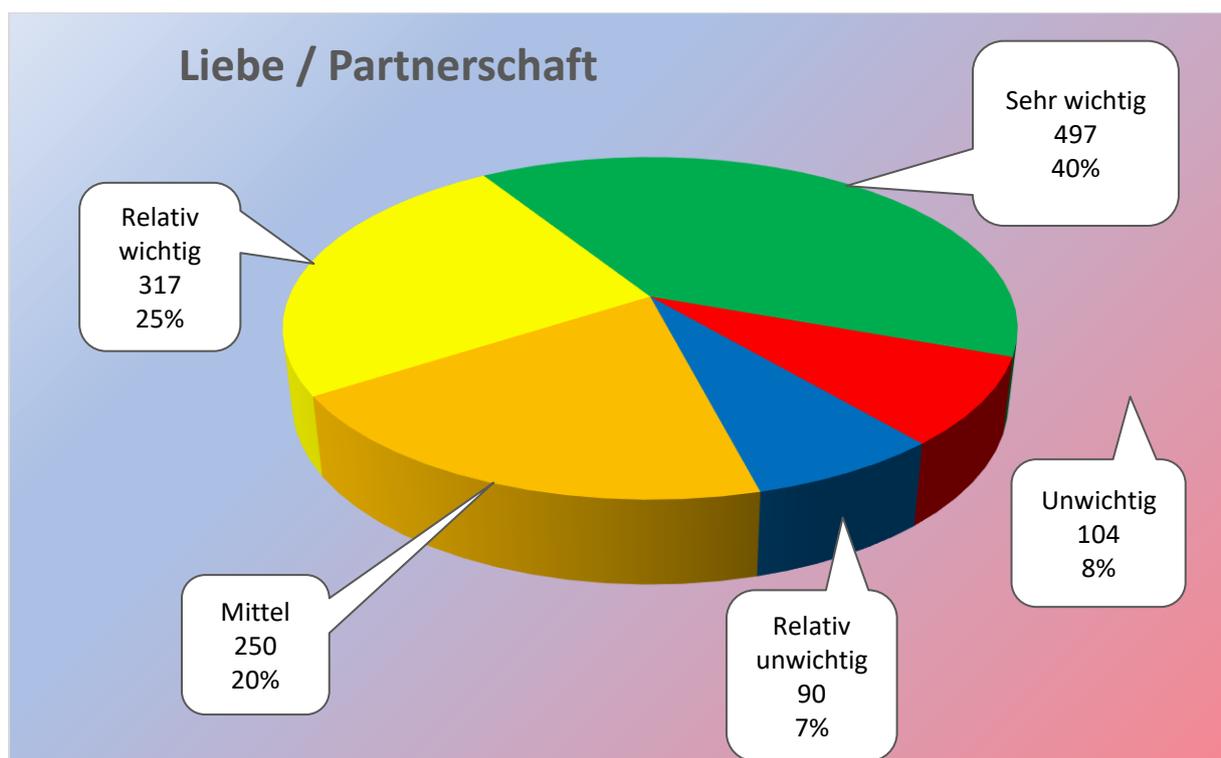
Umweltschutz



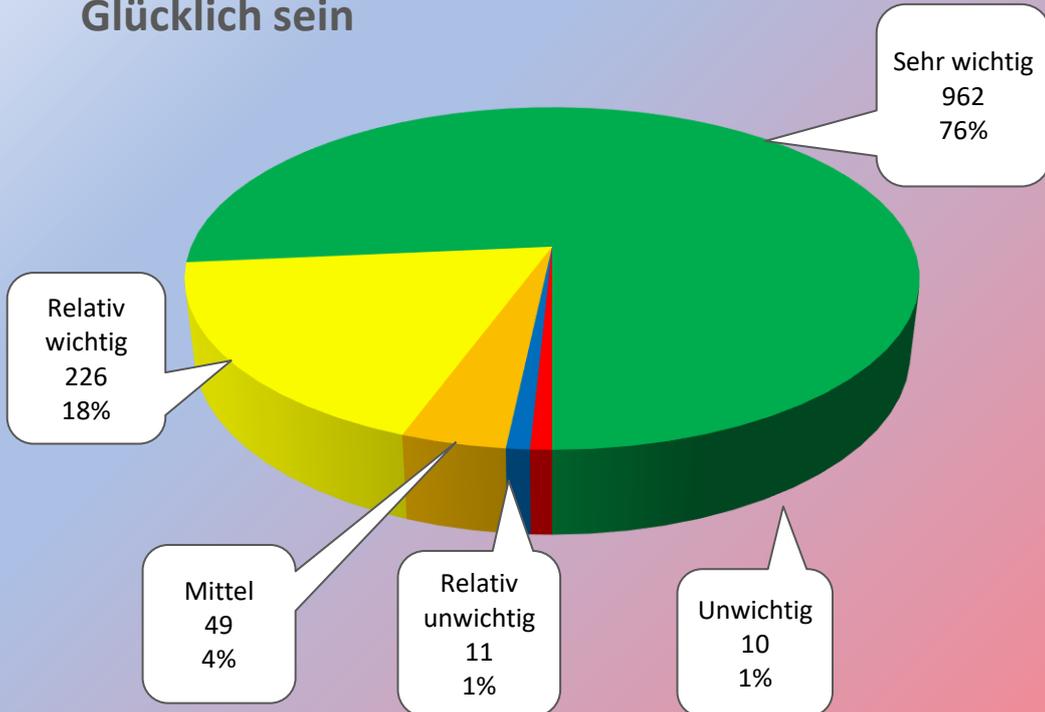
Geld / Besitz



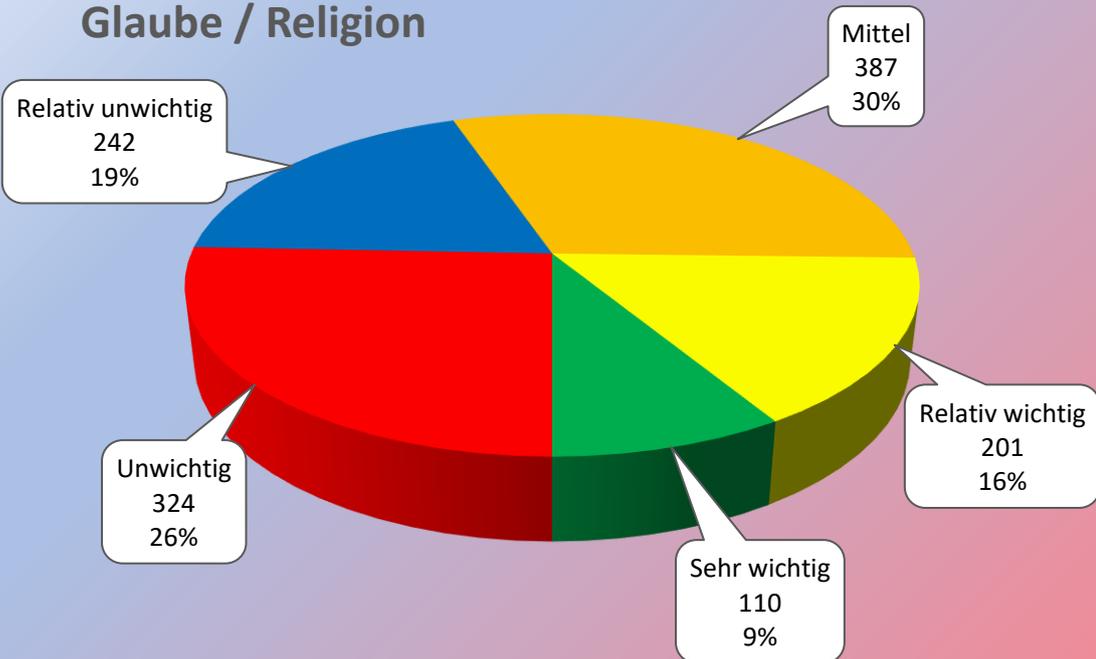
Liebe / Partnerschaft



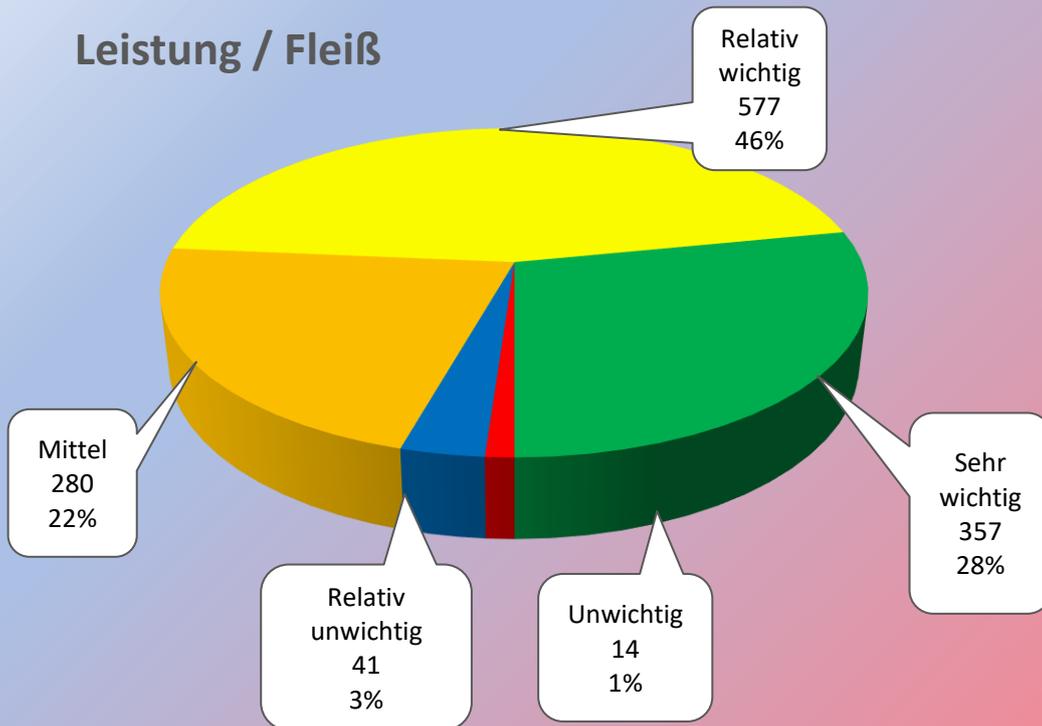
Glücklich sein



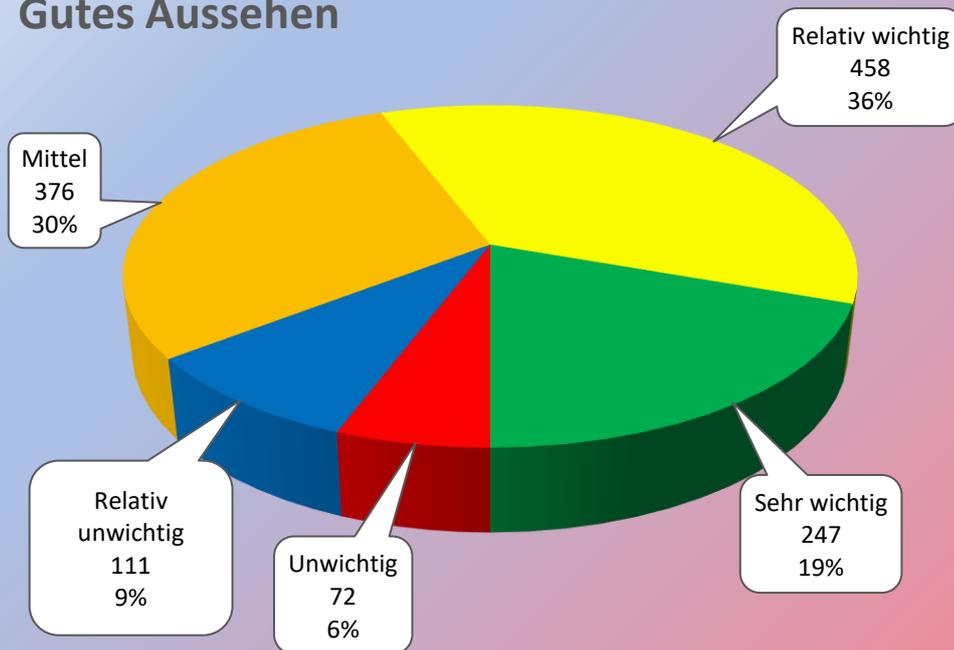
Glaube / Religion



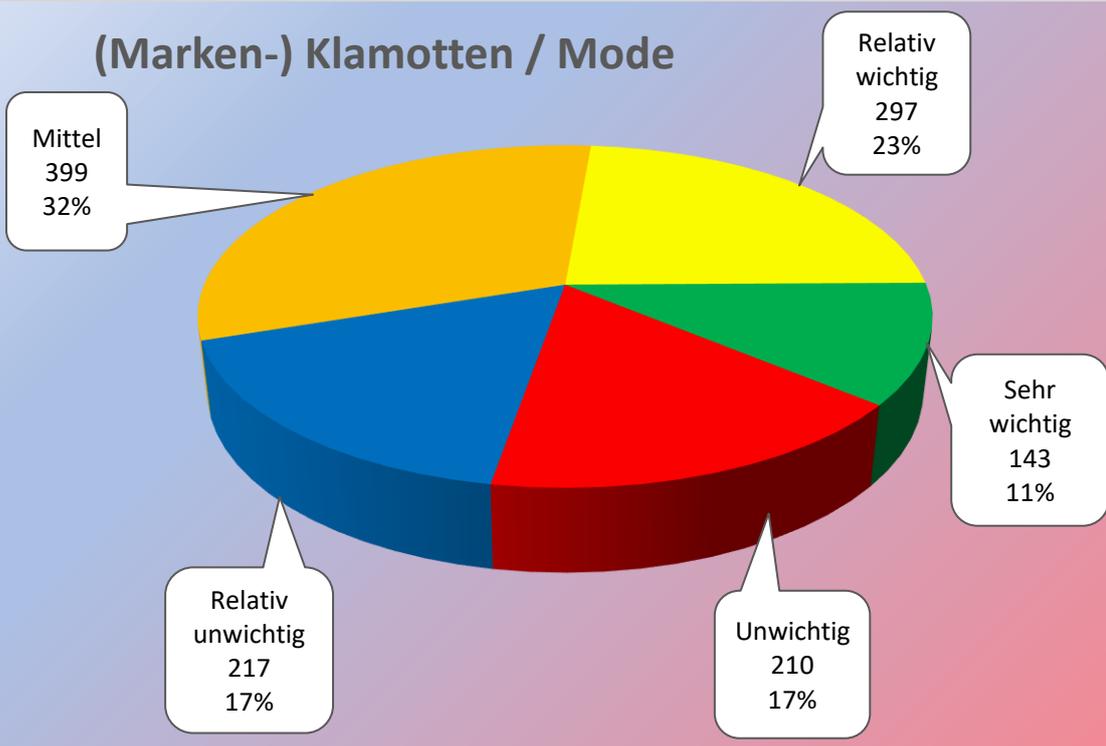
Leistung / Fleiß



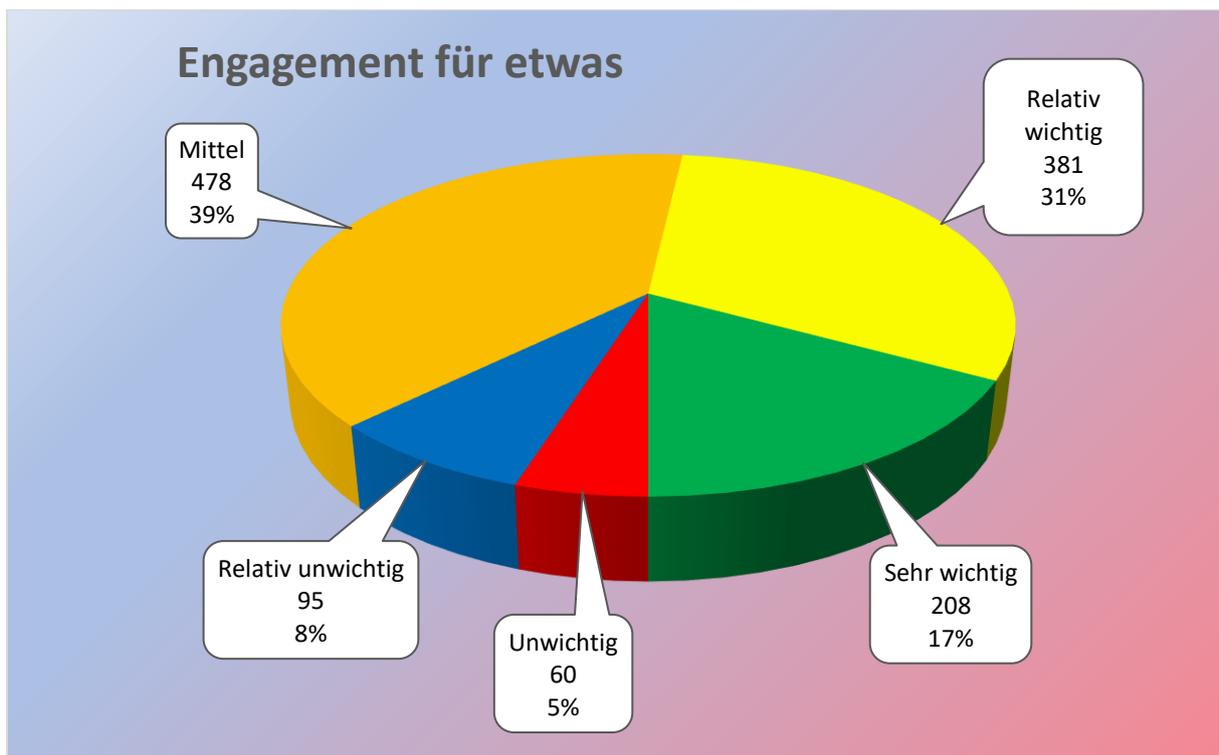
Gutes Aussehen



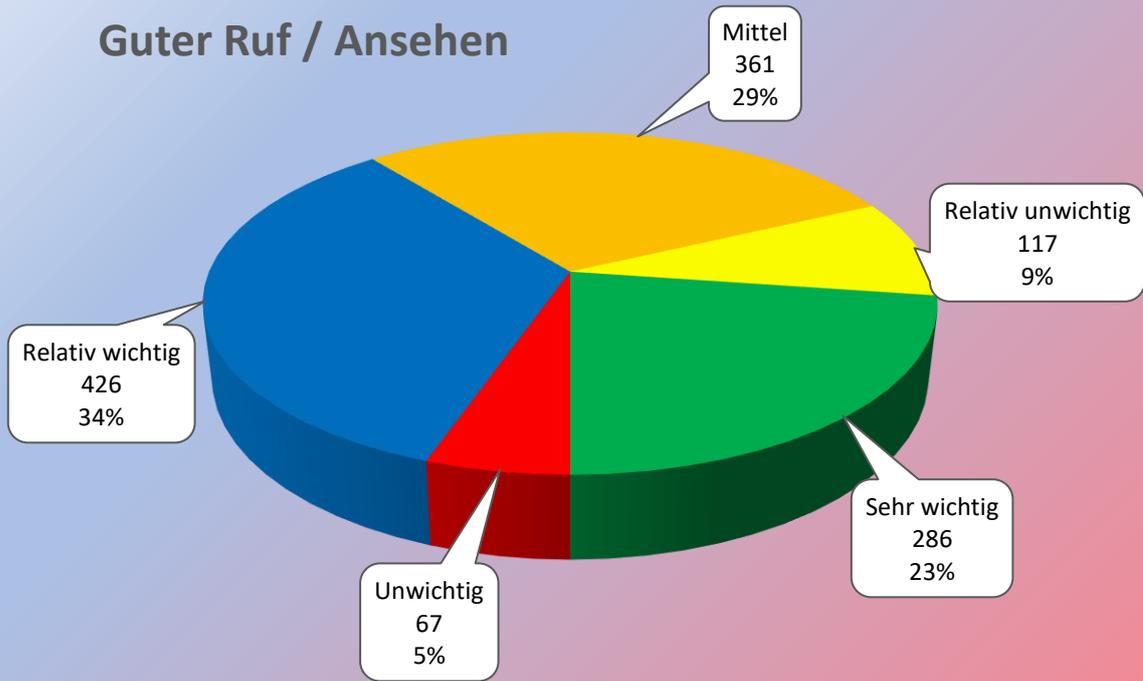
(Marken-) Klamotten / Mode



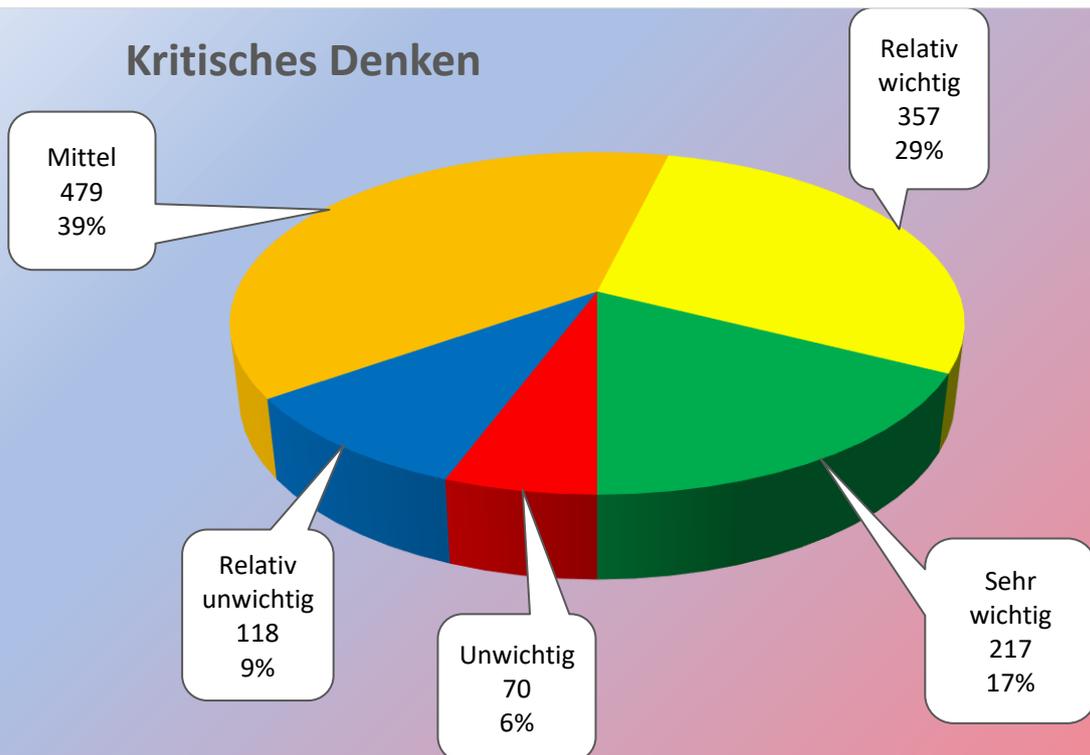
Engagement für etwas



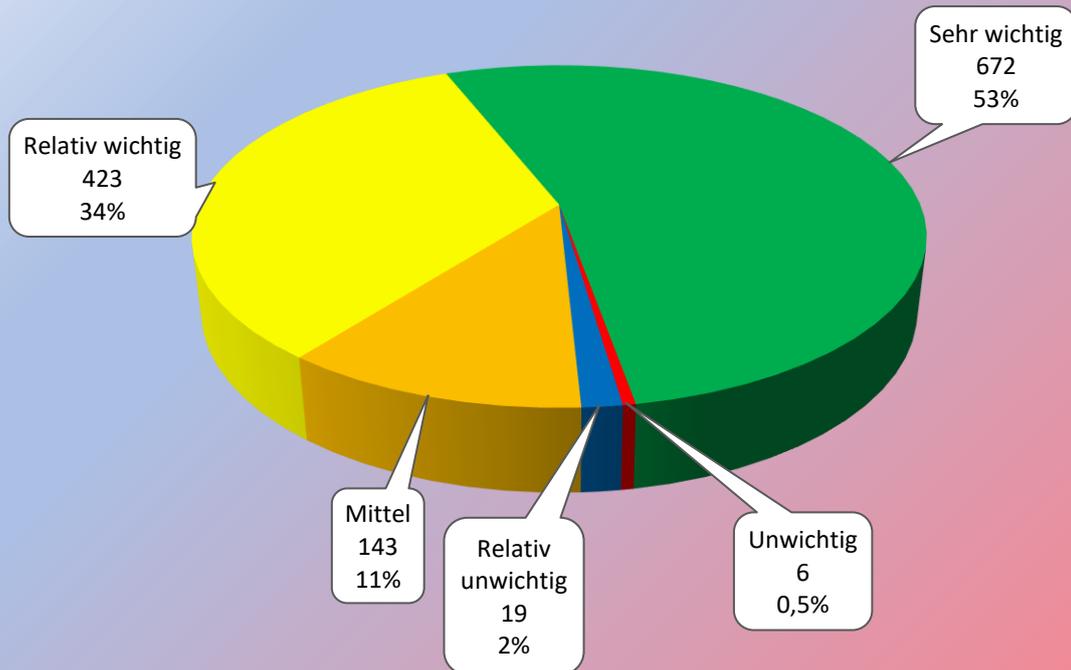
Guter Ruf / Ansehen



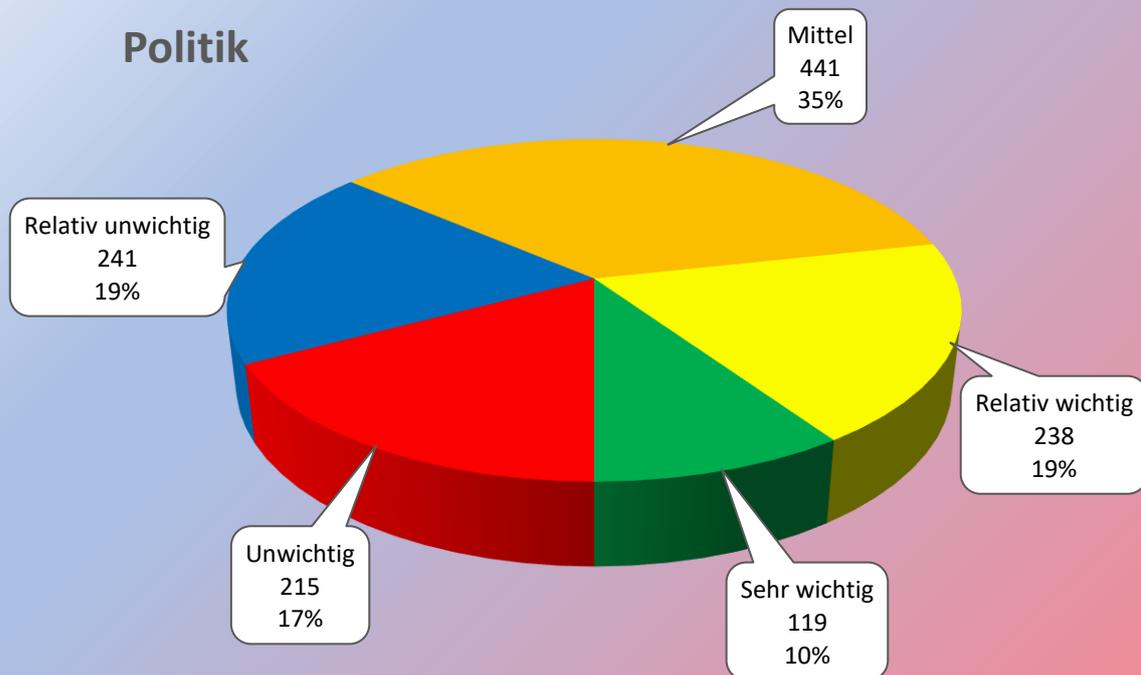
Kritisches Denken



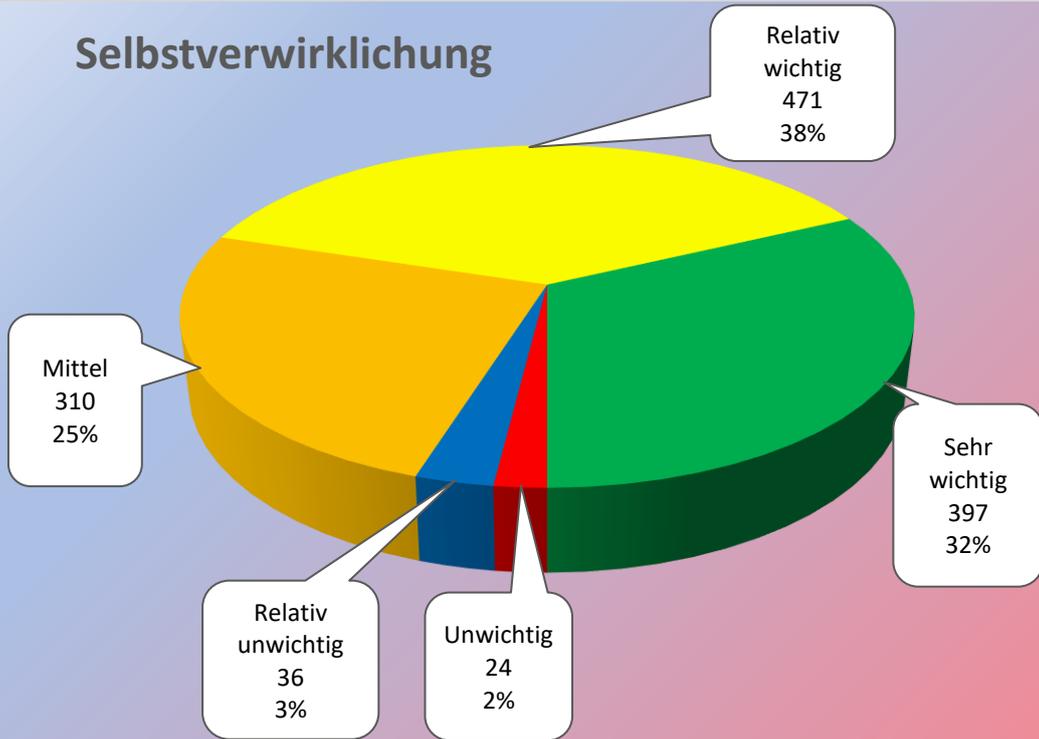
Viel Freizeit



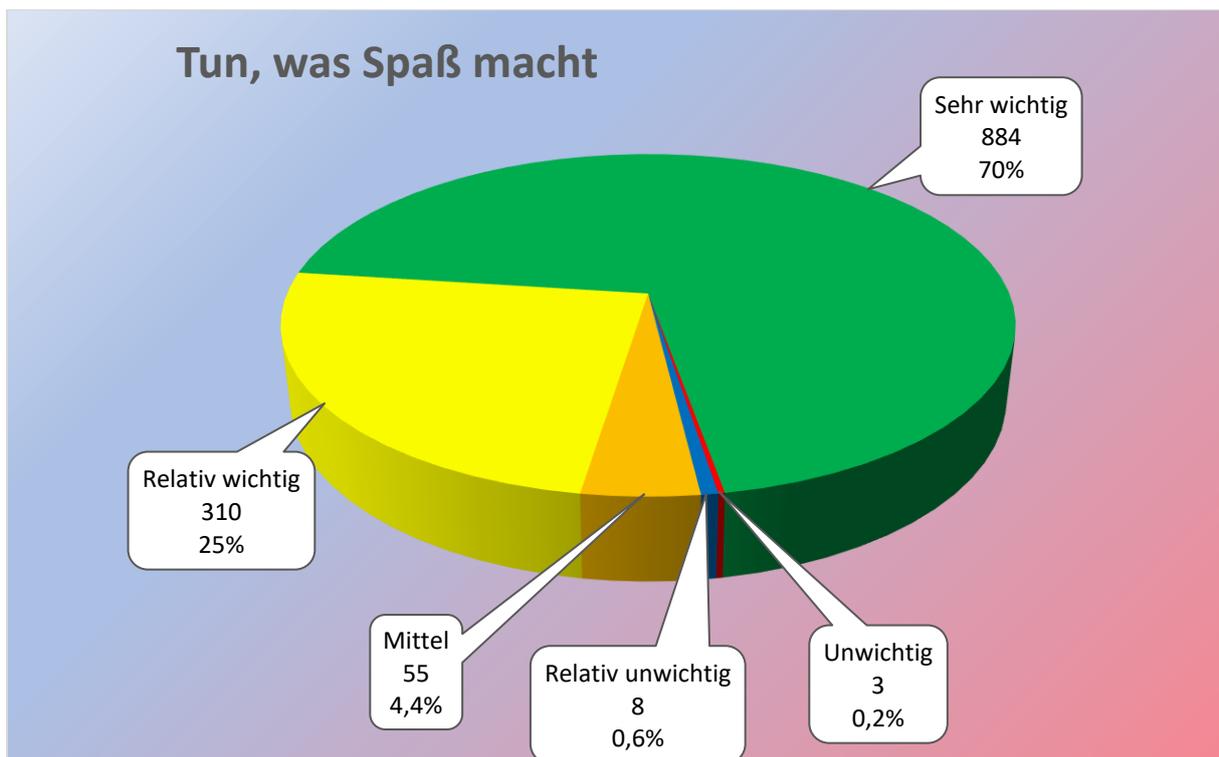
Politik



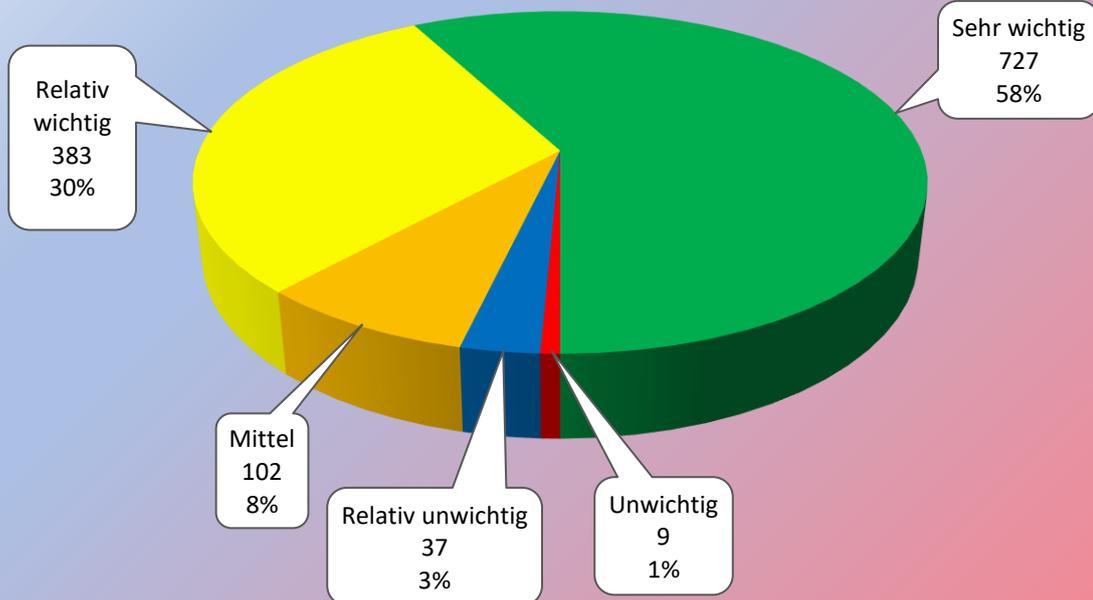
Selbstverwirklichung



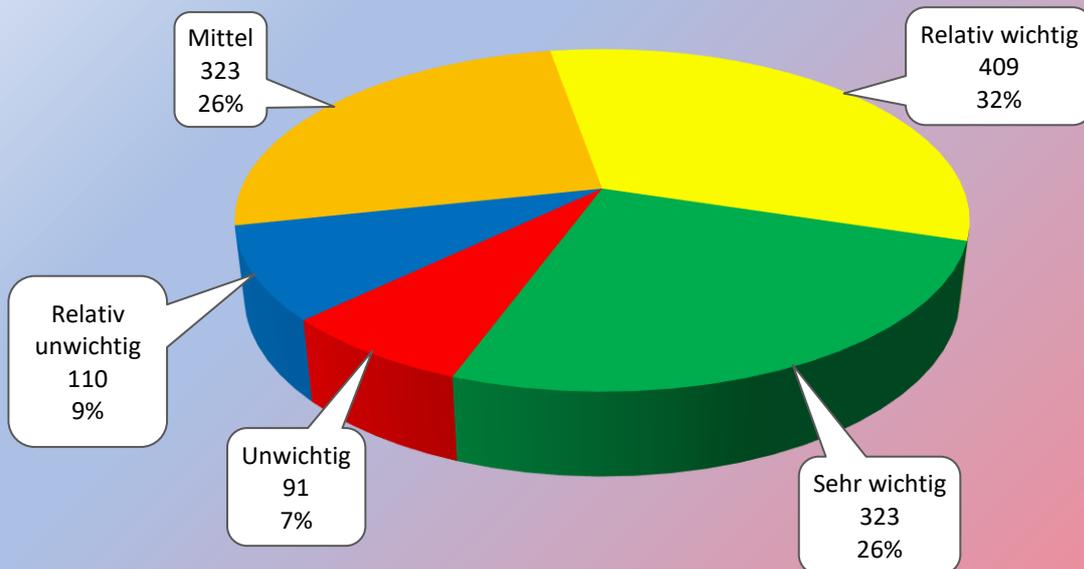
Tun, was Spaß macht



Kontakt zu anderen Menschen



Zugehörigkeit zu einer Gruppe, Verein o.ä.



S

4.6.2 Ranking

Sortiert nach Fragen 63 - 82		
Frage		Prozent
63.	Familie	82,40%
64.	Freundschaft	76,60%
65.	Gesundheit	74,80%
66.	Umweltschutz	28,40%
67.	Geld/Besitz	22,00%
68.	Liebe Partnerschaft	39,50%
69.	Glücklich sein	76,50%
70.	Glaube Religion	8,70%
71.	Leistung/Fleiß	28,10%
72.	Gutes Aussehen	19,50%
73.	Markenklamotten/Mode	11,30%
74.	Engagement	17,00%
75.	Guter Ruf/Ansehen	22,80%
76.	Kritisches Denken	17,50%
77.	Viel Freizeit	53,20%
78.	Politik	9,50%
79.	Selbstverwirklichung	32,10%
80.	Tun, was Spaß macht	70,20%
81.	Kontakt zu anderen Menschen	57,80%
82.	Zugehörigkeit zu einer Gruppe/Verein	25,70%

Ranking, sortiert nach Prozent „Sehr Wichtig“		
Frage		Prozent
63.	Familie	82,40%
64.	Freundschaft	76,60%
69.	Glücklich sein	76,50%
65.	Gesundheit	74,80%
80.	Tun, was Spaß macht	70,20%
81.	Kontakt zu anderen Menschen	57,80%
77.	Viel Freizeit	53,20%
68.	Liebe Partnerschaft	39,50%
79.	Selbstverwirklichung	32,10%
66.	Umweltschutz	28,40%
71.	Leistung/Fleiß	28,10%
82.	Zugehörigkeit zu einer Gruppe/Verein	25,70%
75.	Guter Ruf/Ansehen	22,80%
67.	Geld/Besitz	22,00%
72.	Gutes Aussehen	19,50%
76.	Kritisches Denken	17,50%
74.	Engagement	17,00%
73.	Markenklamotten/Mode	11,30%
78.	Politik	9,50%
70.	Glaube Religion	8,70%

Die „Familie“ steht bei den allermeisten Jugendlichen an erster Stelle der Wertekategorien, gefolgt von „Freundschaft“ und „Umweltschutz“. Ganz unten werden mit großem Abstand mehrheitlich die Kategorien „Markenklamotten/Mode“, „Politik“ und „Glaube/Religion“ angesiedelt. **(Die Werte-Skala hat sich im Vergleich zu 2012 nicht wesentlich verändert.)**

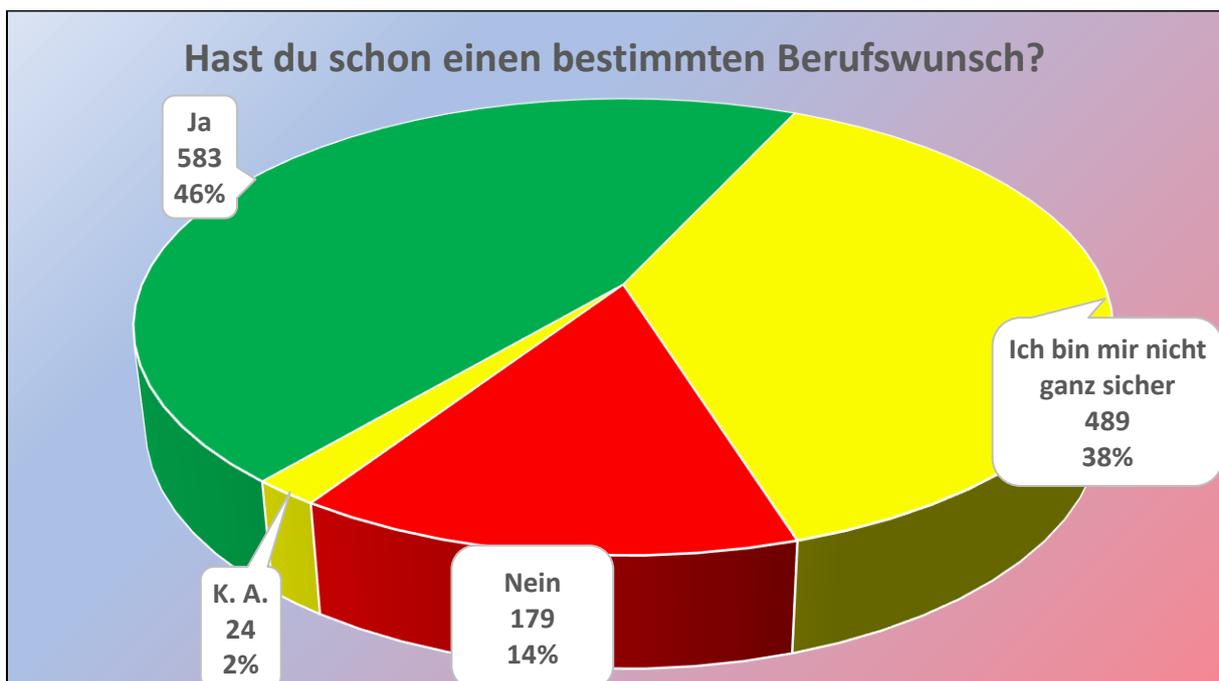
4.6.3 Eigene Ideen zu Werten, die eine Bedeutung haben

- Dass alle mal eine Arbeit haben
- Disziplin
- ein gutes Zuhause haben und die Freundlichkeit, mit anderen Menschen umzugehen
- Frieden und Respekt in jeglicher Hinsicht sind mir persönlich sehr wichtig.
- Gesundheit !!!!!
- Gute Noten
- Guter Job
- Haustiere (5)

- Hobbies
- Meine Freundin (3)
- Meine Großeltern (3)
- Meine Geschwister (2)
- Musik (4)
- Pausen zwischen dem Lernen zu haben, in denen man abschalten kann und Zeit für sich hat anstatt nur zu lernen
- Pünktlichkeit
- Selbstständig sein, auf eigenen Beinen stehen
- Selbstvertrauen
- Sich selbst zu sein - Sehr wichtig
- Sport (4)
- Tiere
- Tier- und Umweltschutz

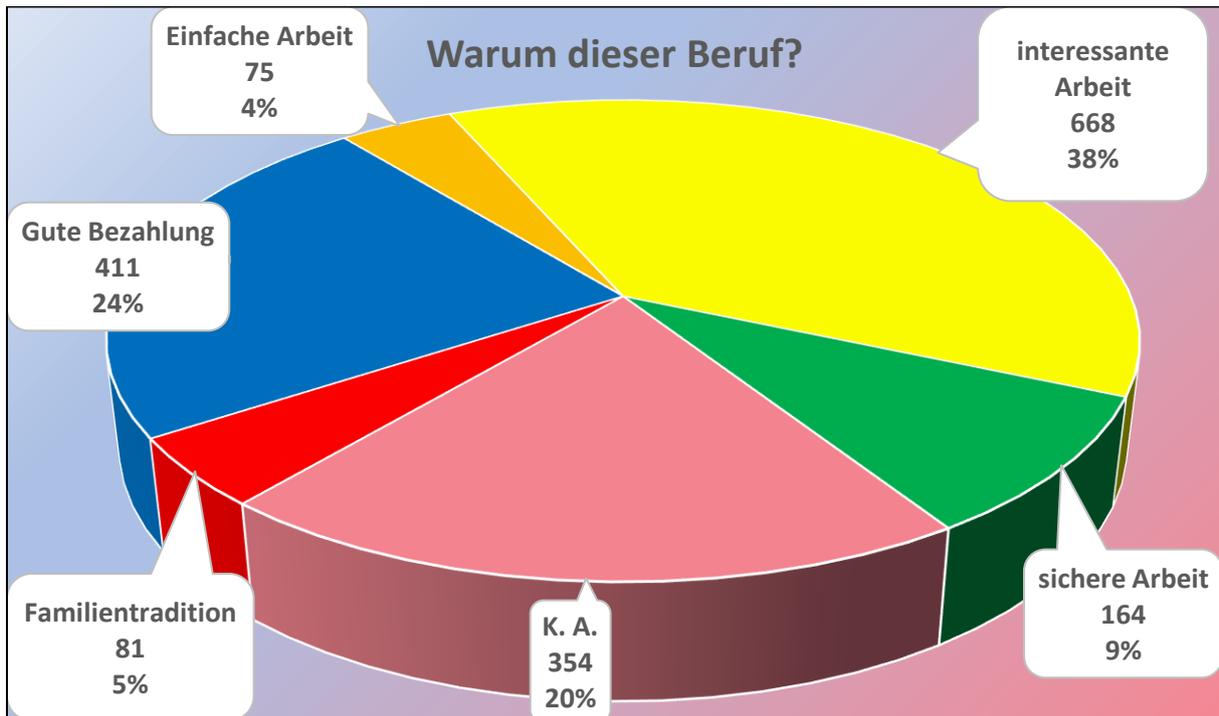
4.7 Beruf

4.7.1 Berufswunsch



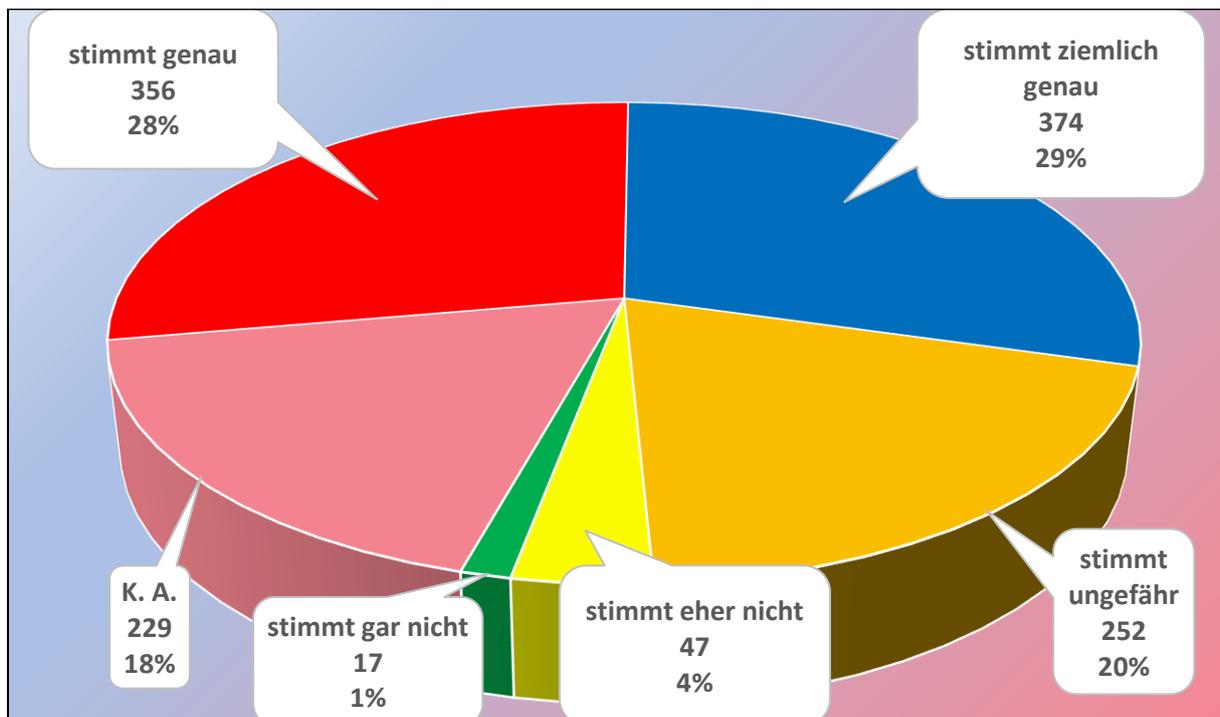
Bei der Frage nach einer beruflichen Orientierung haben viele Jugendlichen schon eine klare Vorstellung. **(2012 haben allerdings nur ca. 10% der befragten Jugendlichen angegeben, dass sie noch keine Idee zu ihrer beruflichen Zukunft hätten.)**

4.7.2 Wenn Du schon einen Berufswunsch hast, warum hast Du dich für diesen Beruf entschieden?



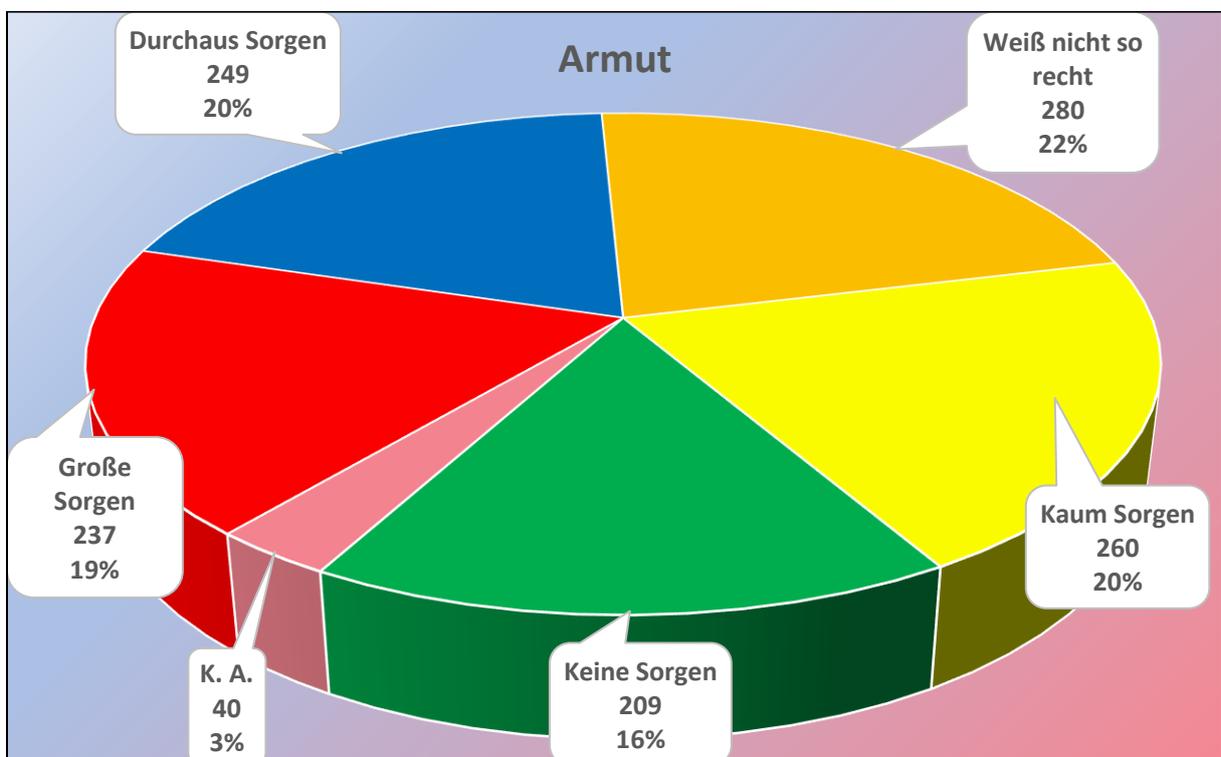
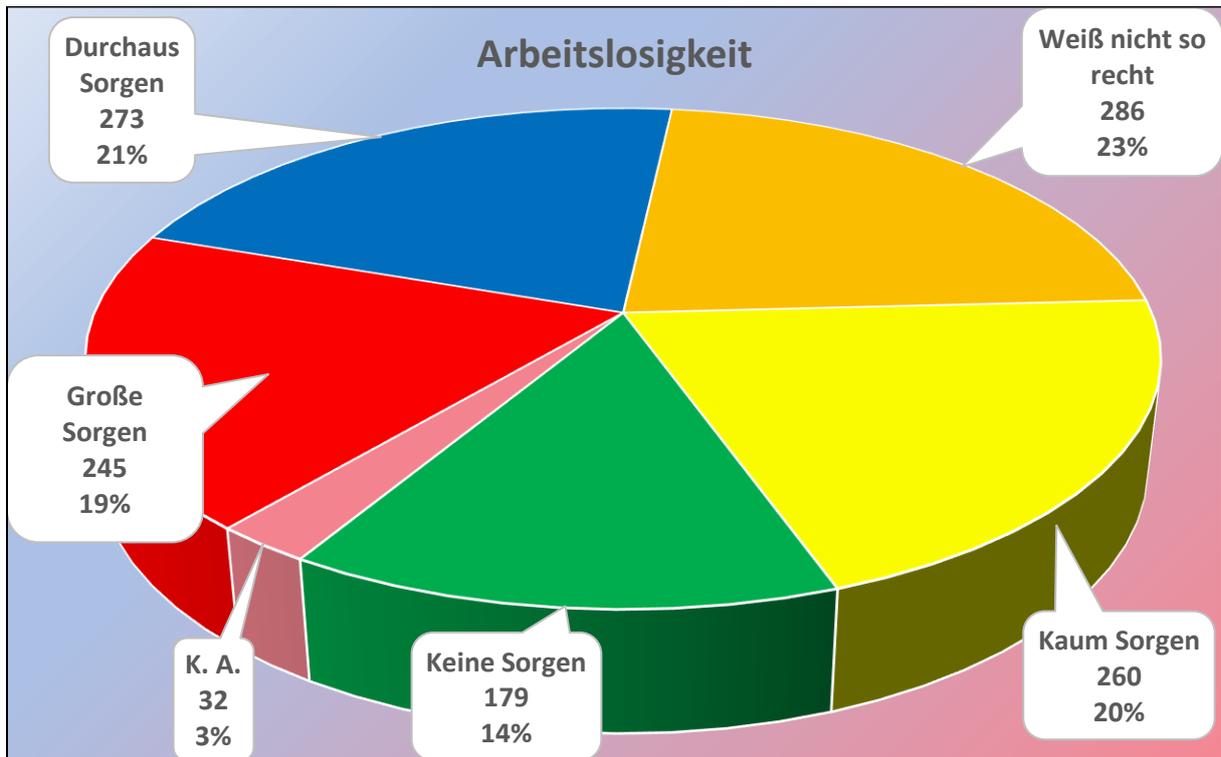
Die Kategorien „Interessante Arbeit“ und „Gute Bezahlung“ waren auch 2012 die Favoriten der Jugendlichen.

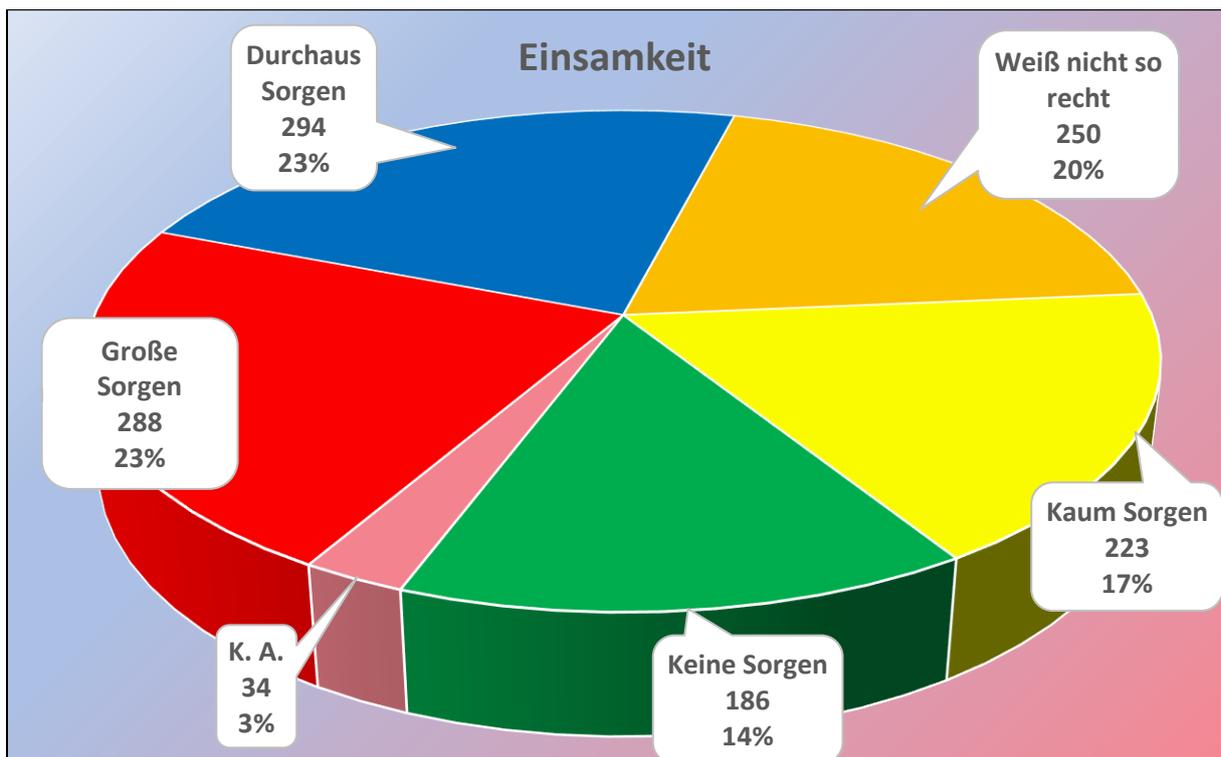
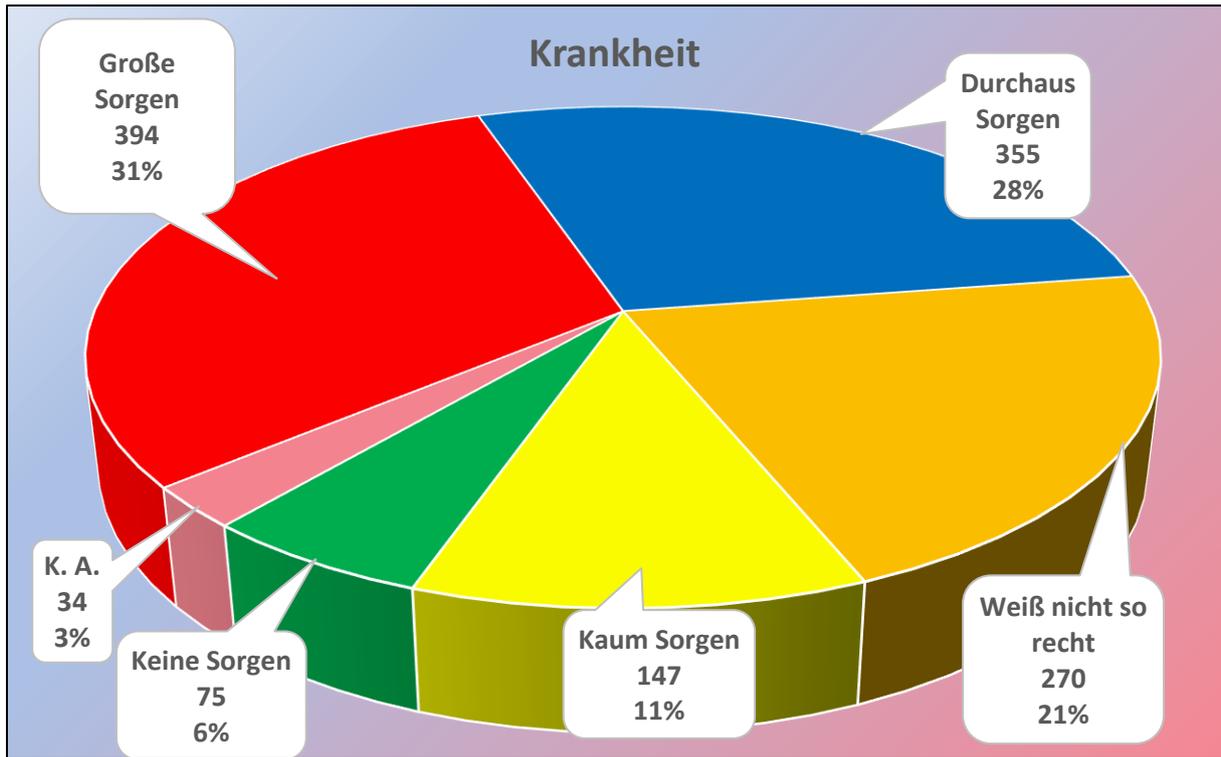
4.7.3 Hast Du später die Möglichkeit diesen Beruf auch tatsächlich auszuüben?

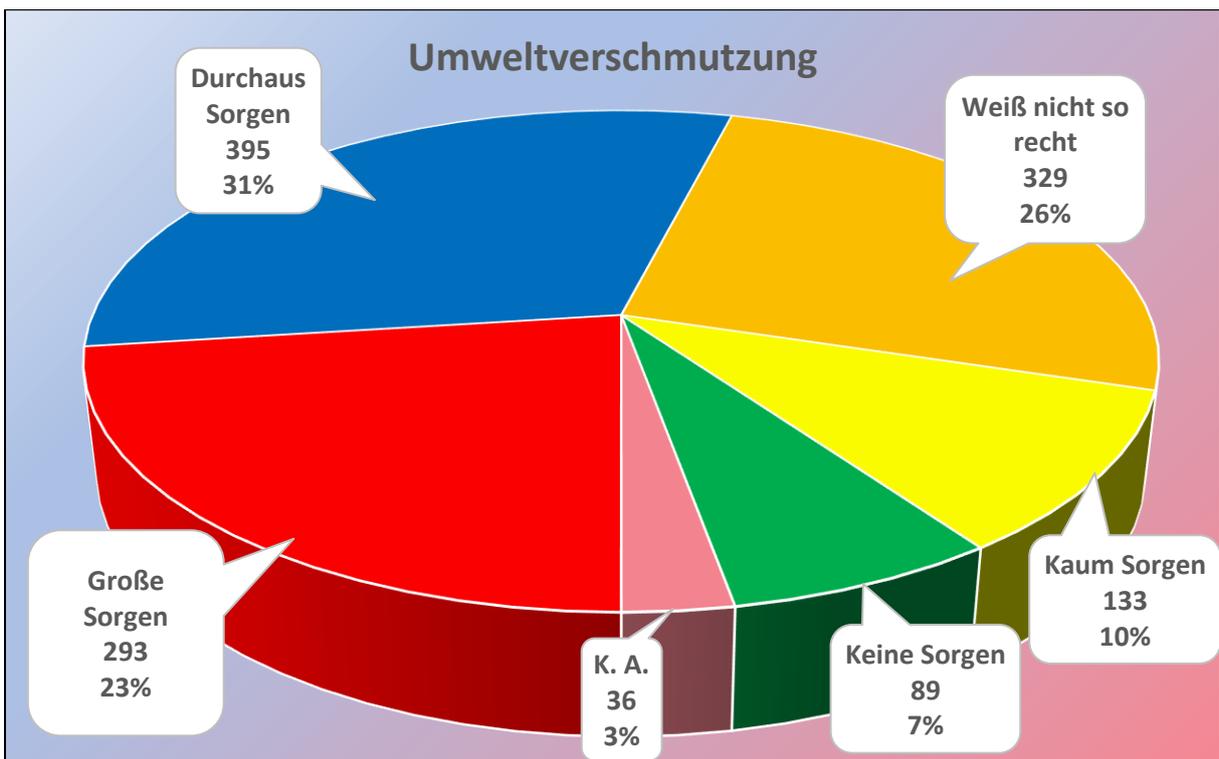
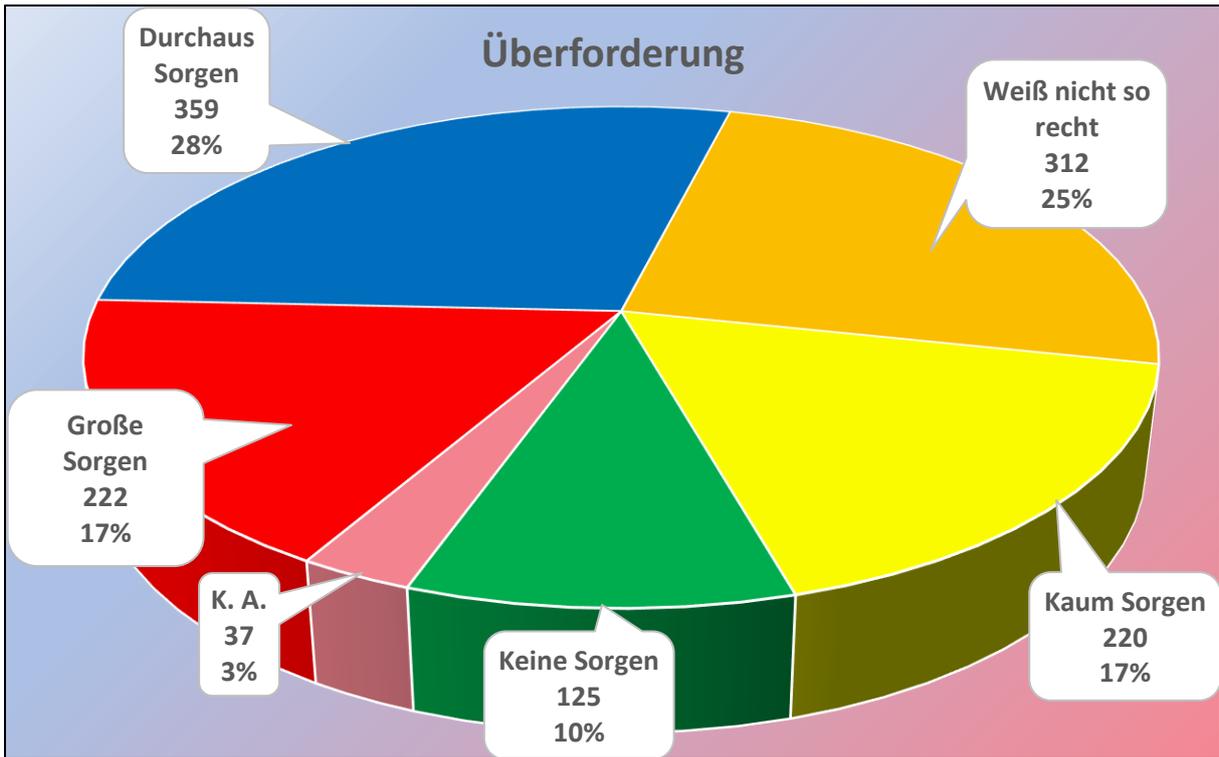


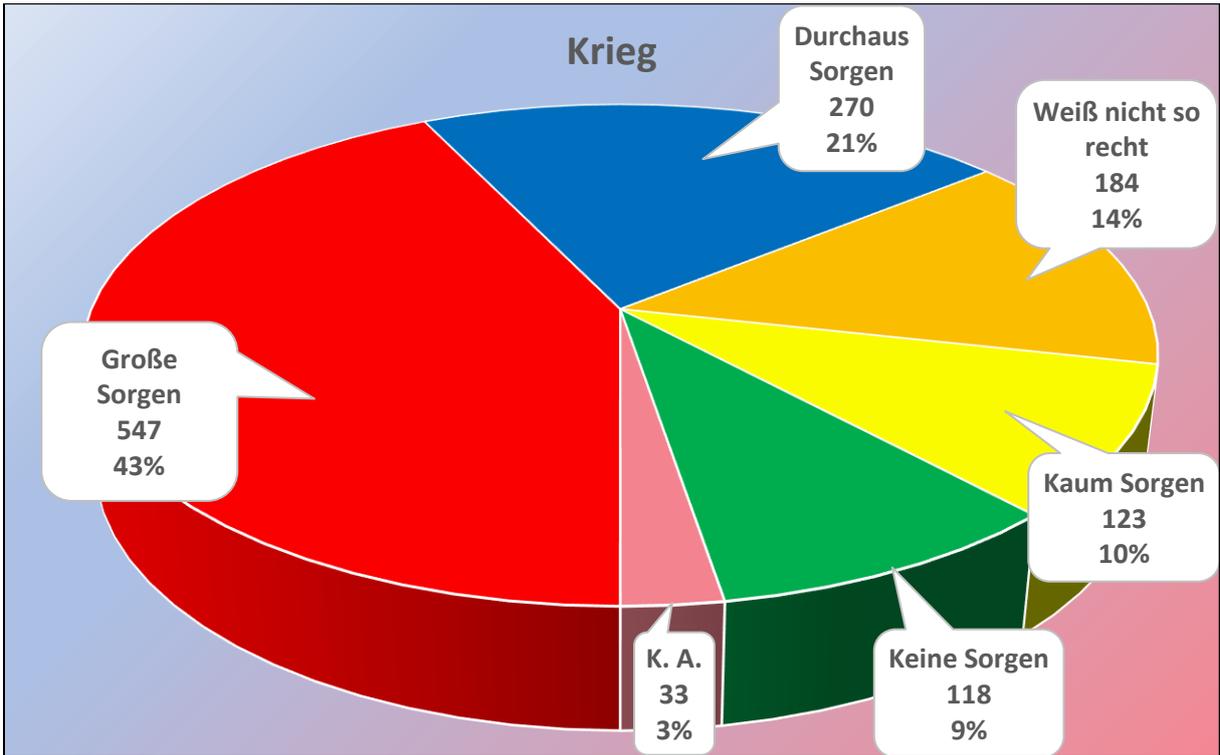
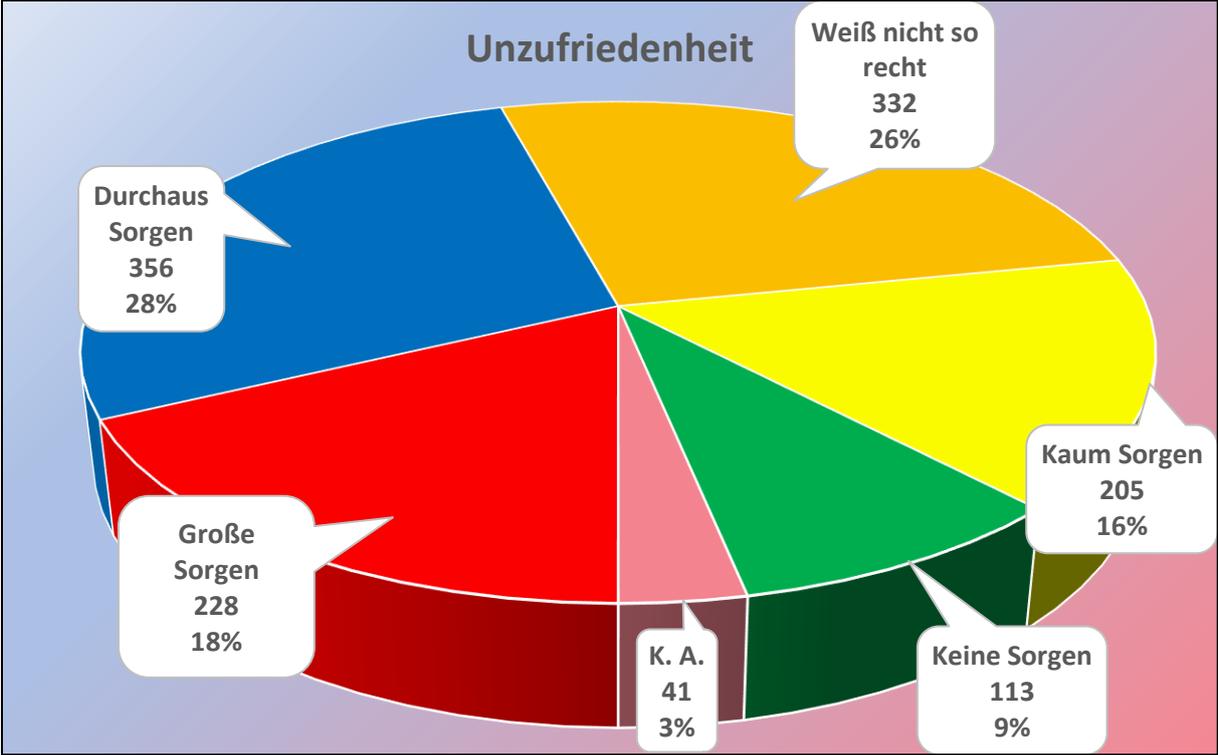
Die Jugendlichen schauen überwiegend mit Optimismus auf ihre berufliche Zukunft. (Dies war in der Umfrage 2012 auch der Fall.)

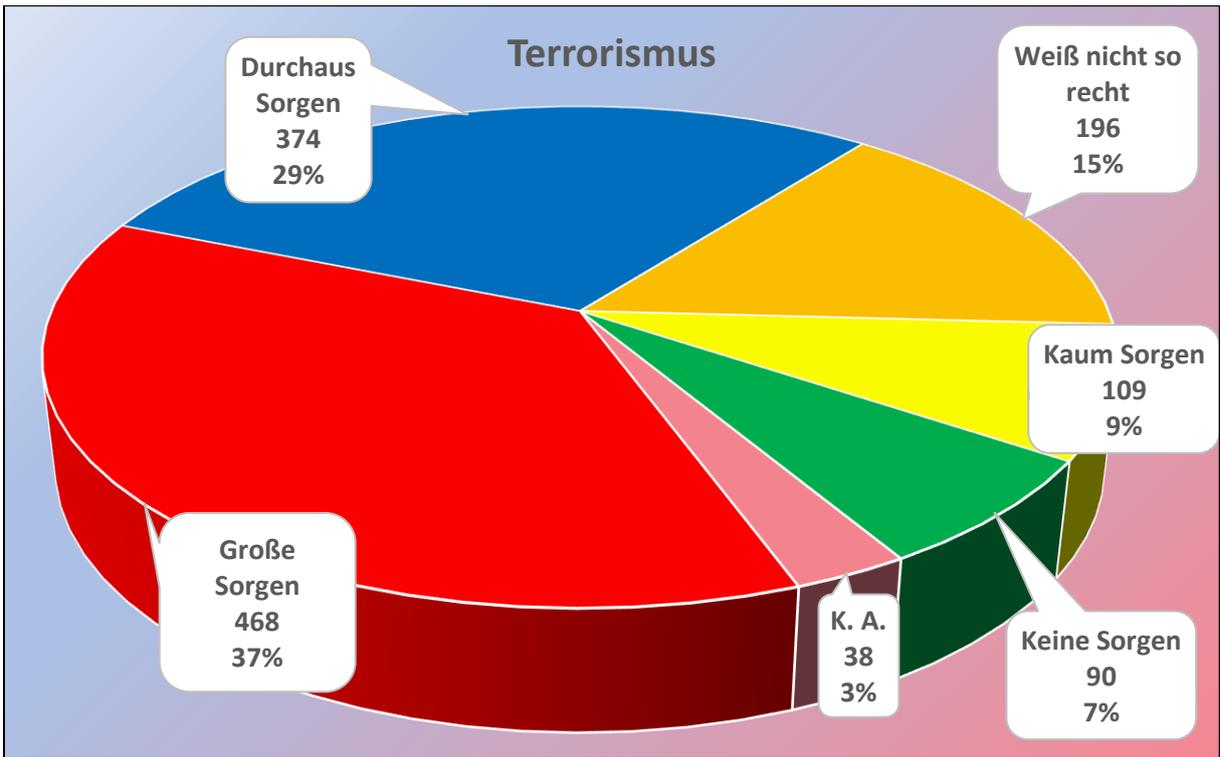
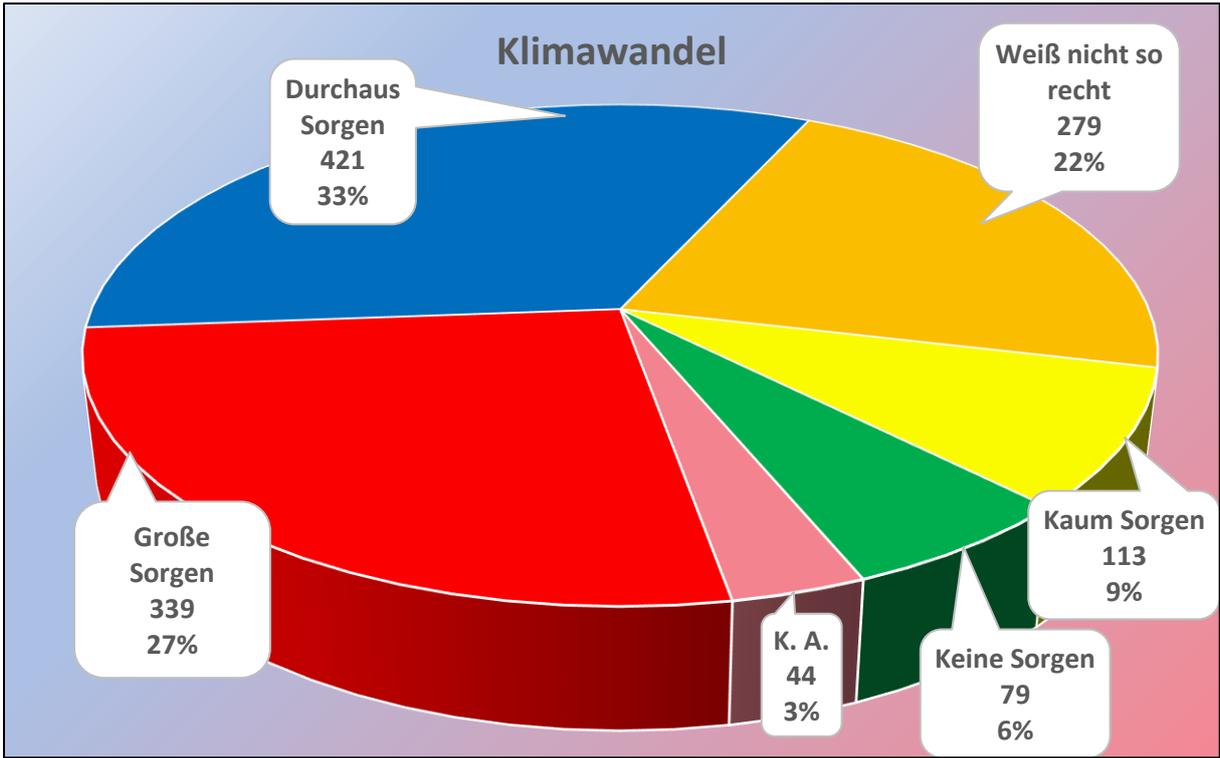
4.8 Welche Sorgen und Ängste hast Du, wenn Du an deine Zukunft denkst?

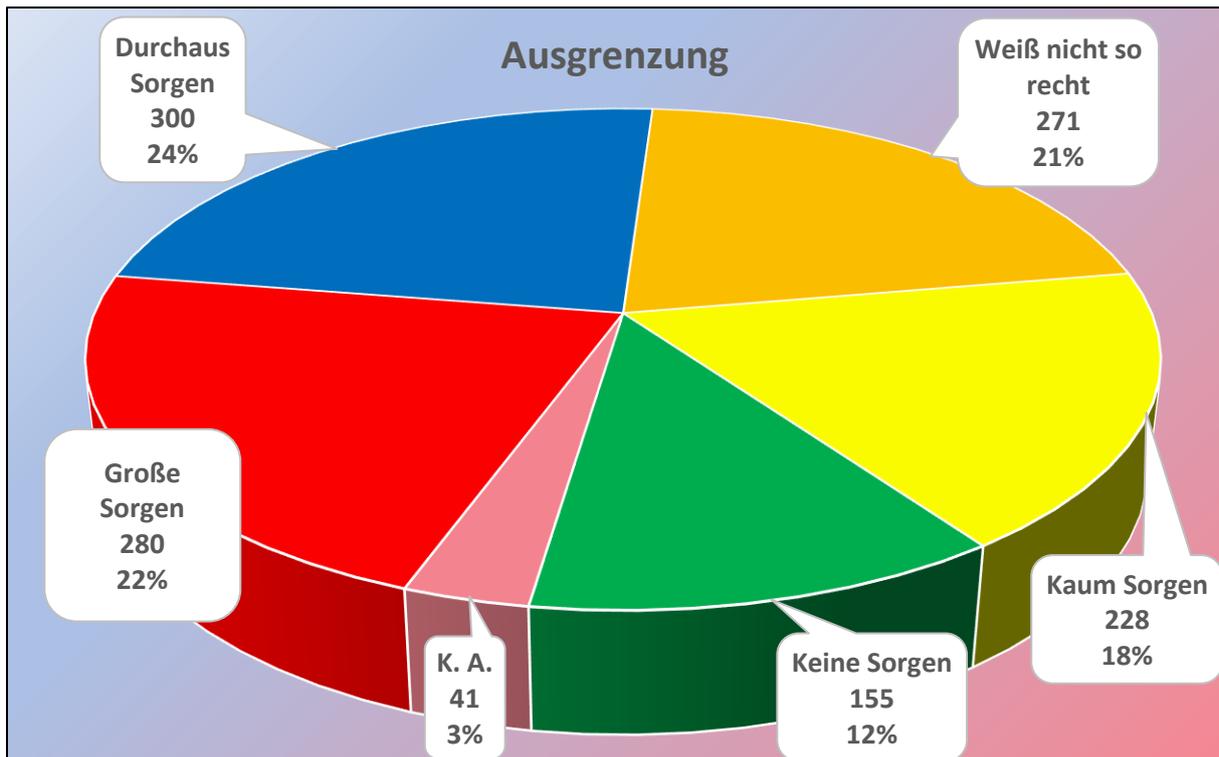












Die meisten der befragten Jugendlichen machen sich „große“ oder „durchaus“ Sorgen um „Terrorismus“, „Klimaveränderungen“ und „Krankheit“.

Auch spielen die Sorgen um „Krieg“ und „Umweltverschmutzung“ eine größere Rolle. „Arbeitslosigkeit“ und „Armut“ spielten in der vorgegebenen Auswahl zwar die geringste Rolle – aber auch hier machten sich ca. 40% der befragten Jugendlichen „große“ oder „durchaus“ Sorgen.

Wenn man davon ausgeht, dass Ängste und Sorgen bei vielen Jugendliche zu Verdrängungen und zum Wunsch diese Sorgen auszublenden führen können, wird deutlich, warum der eine oder der andere Jugendliche zu Drogen oder zu Alkohol greift.

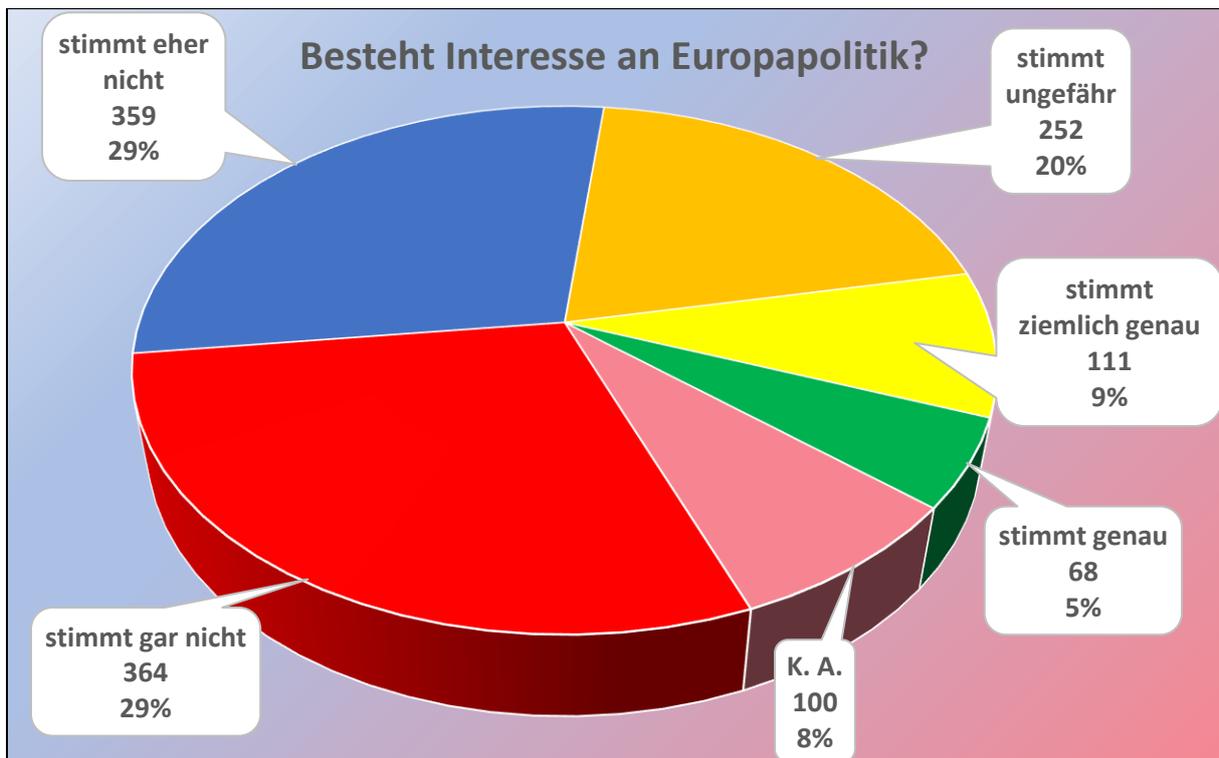
Ranking		Kategorie	„Große Sorgen“ plus „Durchaus Sorgen“	„Weiß nicht“	„Kaum Sorgen“ plus „Keine Sorgen“
1	(*)	Terrorismus	66%	22%	15%
2	(2)	Klimaveränderungen	60%	15%	16%
3	(1)	Krankheit	59%	21%	17%
4	(3)	Krieg	64%	14%	19%
5	(*)	Umweltverschmutzung	54%	26%	17%
6	(7)	Unzufriedenheit	46%	26%	25%
6	(*)	Ausgrenzung	46%	21%	30%
6	(6)	Einsamkeit	46%	20%	31%
9	(4)	Arbeitslosigkeit	40%	23%	34%
10	(5)	Armut	39%	22%	36%

() Zahl in Klammer \triangleq Ergebnis aus 2012

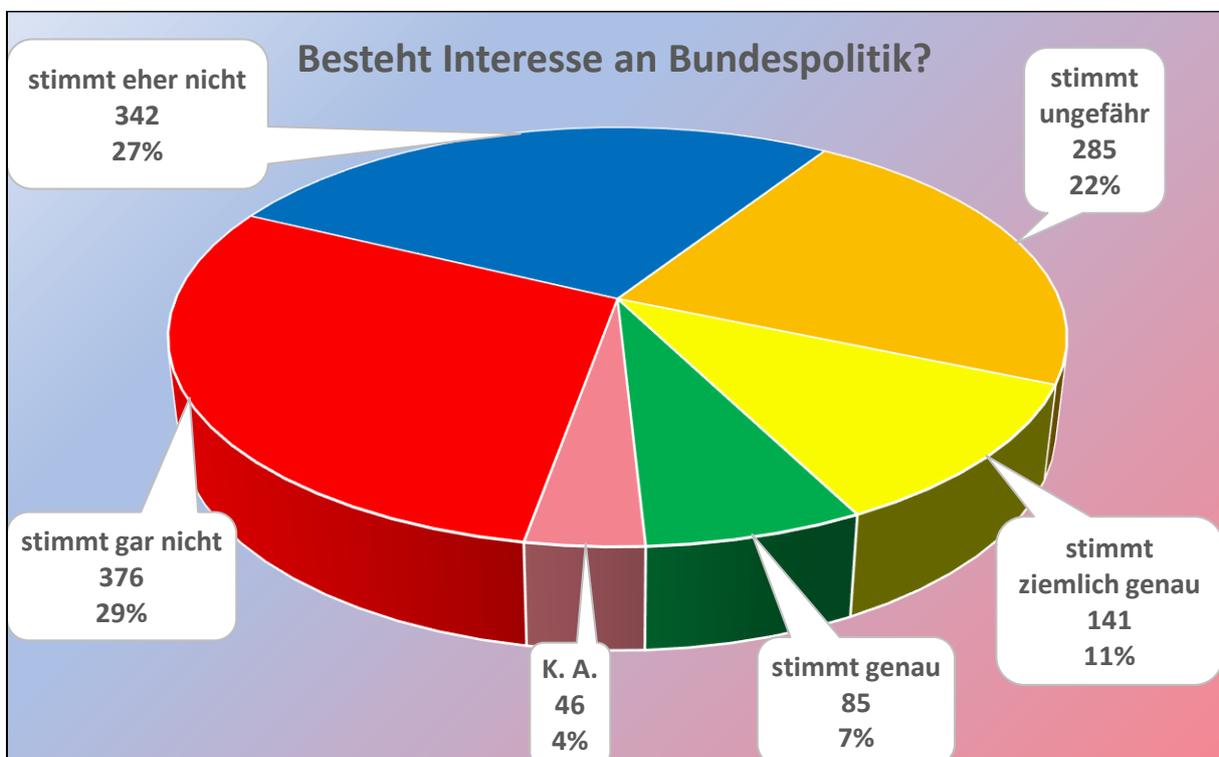
* Die Kategorien „Terrorismus“, „Umweltverschmutzung“ und „Ausgrenzung“ wurden 2012 nicht abgefragt.

4.9 Interesse an Politik

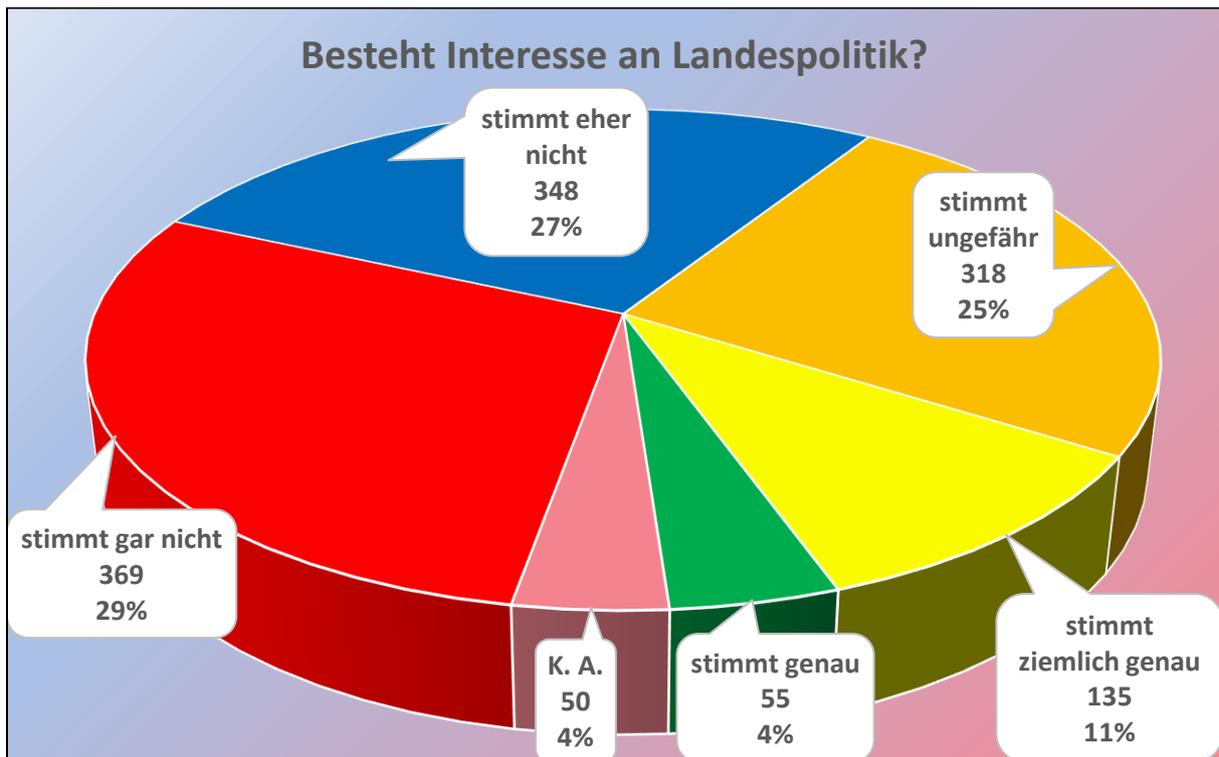
4.9.1 Europapolitik



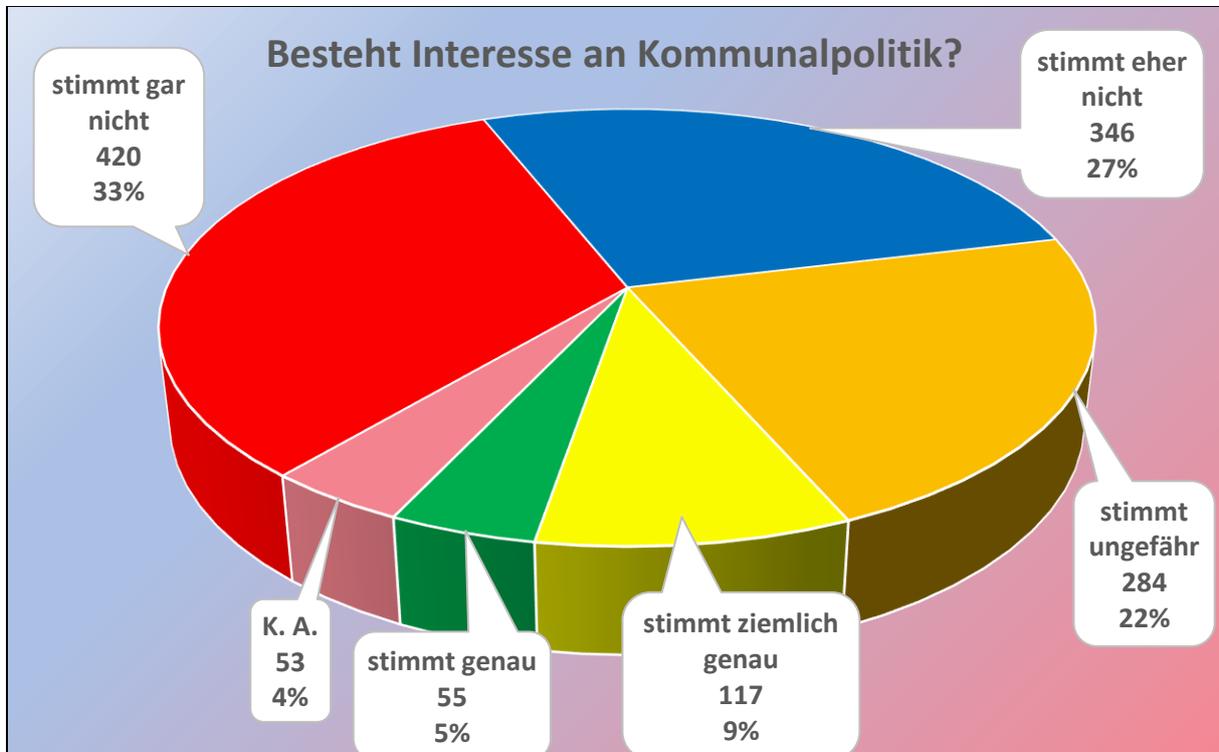
4.9.2 Bundespolitik



4.9.3 Landespolitik (Niedersachsen)



4.9.4 Kommunalpolitik



Die befragten Jugendlichen stellen der Politik generell in großer Mehrheit kein gutes Zeugnis aus. Wie bereits bei den („Werten“ sh. 2.6.) schneidet auch bei den

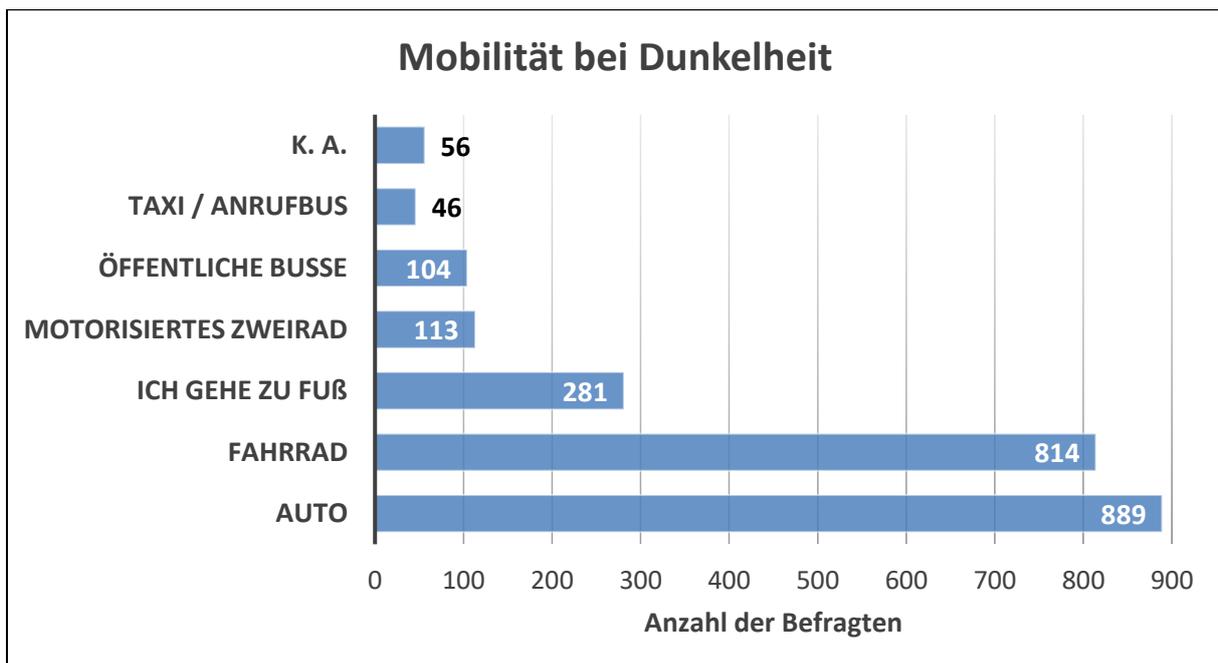
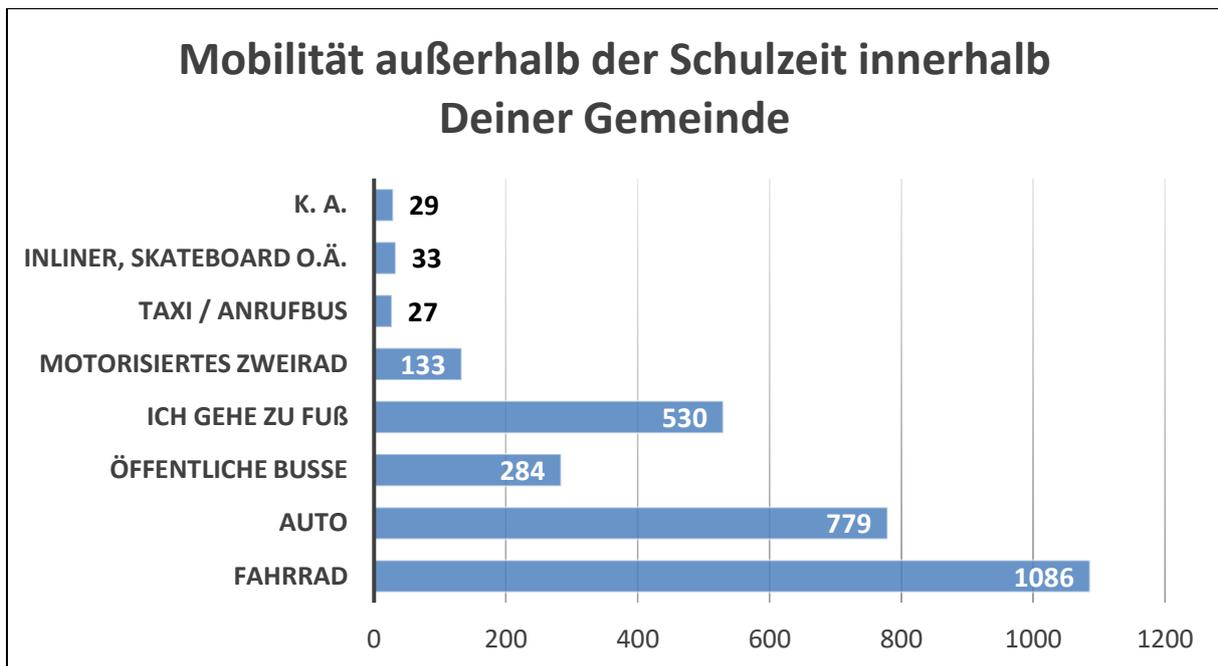
„Interessen“ der Jugendlichen die Politik vergleichsweise schlecht ab. Das gilt gleichermaßen für alle abgefragten Ebenen der Politik:

Ranking	Kategorie	„Starkes Interesse“ plus „Interesse“	„gemäßigtes Interesse“	„Kaum Interesse“ plus „Kein Interesse“
1	Europapolitik	15%	20%	57%
2	Bundespolitik	18%	22%	56%
3	Landespolitik	15%	25%	56%
4	Kommunalpolitik	14%	22%	60%

Gegenüber der Befragung aus dem Jahr 2012 hat sich in dieser Frage tendenziell keine Veränderung ergeben.

4.10 Mobilität

4.10.1 Mobilität in Deiner Freizeit



Erwartungsgemäß ist das Fahrrad der wichtigste Verkehrsträger für die Jugendlichen, gefolgt vom Auto, wenn denn eine Person (meistens Eltern) gefunden werden kann, die über Führerschein und Auto verfügt. Ein geringerer Teil der Jugendlichen geht auch zu Fuß.

Anders ist es abends in der Dunkelheit: Vor allem aus Sicherheitsgründen bleibt oft nur die Alternative, auf das Auto (der Eltern oder das von älteren Freunden) zurückzugreifen. Der öffentliche Personennahverkehr sowie das motorisierte Zweirad spielen nur für vergleichsweise wenige Jugendliche eine Rolle.

4.10.2 Was wünschst Du Dir an Verbesserungen im Verkehrsmittelsystem in Deinem Ortsteil und allgemein in Rhaderfahn?

(Etwa 600 Jugendliche haben auf diese offen gestellte Frage geantwortet.)

1. **Priorität - Fahrräder**

- Mehr Radwege
- Ausgebaute Radwege zum Schulzentrum an der 1. SW
- Sicherere Radwege
- Beleuchtete Radwege
- Mehr Rücksicht auf Radfahrer
- Mehr Leute sollten für kürzere Strecken auf das Fahrrad umsteigen

2. **Priorität - Busse**

- Mehr öffentliche Busse
- Verbesserter Bus-Fahrplan
- Weniger Wartezeiten für Schüler
- Annehmbare Preise
- Bessere Bahnanbindung
- Auch abends noch Busverbindungen
- Kostenfreie Busfahrkarten auch für Oberstufenschüler/innen
- Verbesserte Disco-Busse bzw. Nachteule
- Freundliche Busfahrer/innen
- Klimaanlage in den Bussen

3. **Priorität - Autos**

- Geschwindigkeitsbeschränkungen müssen beachtet werden
- Umweltfreundlichere, vor allem abgasärmere Autos
- Mehr E-Autos
- Weniger Lärm durch Autos

4. **Priorität - Verkehrsverhalten**

- ... dass die Radfahrer an der 1. SW in der richtigen Richtung fahren
- ... dass die Autofahrer mehr Rücksicht auf Radfahrer und Fußgänger nehmen sollen

5. **Priorität - Straßen**

- Bessere Straßen
- Reparatur von Straßen auch in Randgebieten
- Ausbau 1.SW Verlängerung
- Verhinderung von Staus nach Schulschluss am Kreisel

4.11 **Kannst Du kurz begründen, warum du diese(s) Verkehrsmittel – Fahrrad - nutzt?**

Zum weitaus überwiegenden Teil sind die befragten Jugendlichen auf das **Fahrrad** als Verkehrsmittel angewiesen. Zur Begründung nennen die Jugendlichen:

- ... weil die Eltern nicht unbegrenzt als „Taxi“ zur Verfügung stehen
- ... weil sie selbst noch keinen Führerschein haben
- ... weil es keine Alternative gibt
- ... weil es vergleichsweise schnell geht
- ... weil es am einfachsten ist
- ... weil es sauber und umweltfreundlich ist
- ... weil es Spaß macht
- ... weil es die Möglichkeit bietet, seine Freunde zu sehen
- ... weil es unabhängig macht
- ... weil sie Sport machen wollen
- ... weil sie an der frischen Luft sind
- ... weil sie nicht auf andere Leute angewiesen sein wollen
- ... weil es mich fit hält
- ... weil es cool und lässig ist
- ... weil ich Geld sparen kann
- ... weil ich davon morgens auf dem Weg zur Schule wach werde
- ... weil ich gerne mit meiner Freundin fahre
- ... weil ich mein Fahrrad ultra-gerne mag
- ... weil ich mit dem Fahrrad zur Bushaltestelle und von dort mit dem Bus zur Schule fahre
- ... weil es einfach praktisch ist
- ... weil ich Abkürzungen nutzen kann

- ... weil wir kein Auto haben

Viele Jugendlichen benutzen auch den **Roller**. Ihr Begründungen:

- ... macht mich unabhängig
- ... ich bin schneller
- ... ich komme dahin, wo ich hin will
- ... weil ich sonst nicht von Potshausen nach Rhaudefehn kommen kann

Die Jugendlichen lassen sich von ihren **Eltern mit dem Auto** fahren, ...

- ... wenn die Strecke zu weit für andere Alternativen ist
- ... wenn das Wetter zu schlecht ist
- ... wenn es draußen dunkel ist
- ... um sicher zu ihrem Ziel zu gelangen
- ... wenn sie keinen Bock haben mit dem Rad zu fahren
- ... wenn es mit dem ÖPNV nicht möglich ist seine Ziele zu erreichen
- ... aus Bequemlichkeit / Faulheit
- ... wenn größere Dinge transportiert werden müssen
- ... wenn die Eltern das aus Sicherheitsgründen so wollen

Die Jugendlichen **gehen zu Fuß**...

- ... bei kurzen Strecken
- ... wenn das Wetter okay ist
- ... weil sie Lust haben an der frischen Luft zu sein
- ... wenn sie spazieren gehen wollen
- ... wenn sie mit dem Hund spazieren gehen

Die Jugendlichen fahren **mit dem Bus**...

- ... weil es die einzige Chance ist zur Schule zu kommen
- ... weil die Bushaltestelle in der Nähe ist
- ... wenn das Wetter schlecht ist
- ... weil es von Burlage nach Rhaudefehn ganz schön weit ist

4.12 Freizeitbedürfnisse

Wie könnte Rhaderfehn aus Deiner Sicht attraktiver werden? Was müsste verbessert werden? Welche Freizeiteinrichtungen und Freizeitmöglichkeiten fehlen Dir?

Ranking „Freizeitbedürfnisse“

(„ganz wichtig“ und „wichtig“ sowie „eher unwichtig“ und „völlig unwichtig“ zusammengefasst)

		„ganz wichtig“ und „wichtig“	„weiß nicht so recht“	„eher unwichtig und „völlig unwichtig“
1.	Schwimmöglichkeit	83,4%	9,8%	6,3%
2.	Kino vor Ort	64,2%	17,3%	14,5%
3.	Ferienjobs	63%	21%	16%
4.	Angebote für Fun-Sport	57,4%	22,6%	20%
5.	Fast Food-Restaurants	57,1%	17,8%	25%
6.	Freizeiten und Ferienangebote	56,3%	25%	18,7%
7.	Sportmöglichkeiten	55,7%	28,2%	16,7%
8.	Bessere Verkehrsanbindung	51,4%	25,8%	22,9%
9.	Interessenvertretung für Jugendliche	50%	30%	20%
10.	Diskotheek am Ort	49,6%	23,9%	26,7%
11.	Ansprechpartner	44%	29%	27%
12.	Konzerte für junge Leute	42,7%	28,4%	29,5%
13.	Internationale Kontakte	37%	36%	27%
14.	Räume für Jugendliche	35,7%	33,7%	30,6%
15.	Jugendzentrum	22%	33%	45%
16.	Attraktivere Bibliothek	17%	33,4%	50,6%

Die Schaffung einer Schwimmöglichkeit vor Ort spielt für die Jugendlichen mit deutlichem Abstand eine herausragende Rolle! Wenn es hier gelingen könnte, den Jugendlichen ein Angebot zu machen, würde dies einen großen Effekt haben.

Die Einrichtung eines Kinos in Rhaderfehn ist eher nur mit privatwirtschaftlichem Engagement zu ermöglichen. Vielleicht könnte hier die Verbesserung der Verkehrsanbindungen nach Leer vor allem am Wochenende sowie in den Abendstunden eine Verbesserung erbringen.

Erstaunlich ist die hohe Anzahl der Jugendlichen, die sich eine Hilfestellung bei der Vermittlung eines Ferienjobs wünschen. Hier könnte man neue Wege beschreiten, die sowohl auf das Interesse der Jugendlichen wie auch auf das Interesse der regionalen Wirtschaft stoßen könnten.

Außergewöhnliche sportliche Angebote wie z.B. eine Kletterwand oder eine Skaterbahn würden bei den Jugendlichen auf großes Interesse stoßen.

Die Einrichtung von Fast Food Restaurants wie auch von Discotheken dürfte trotz großen Interesses bei den Jugendlichen wahrscheinlich privatwirtschaftlichen Initiativen vorbehalten sein.

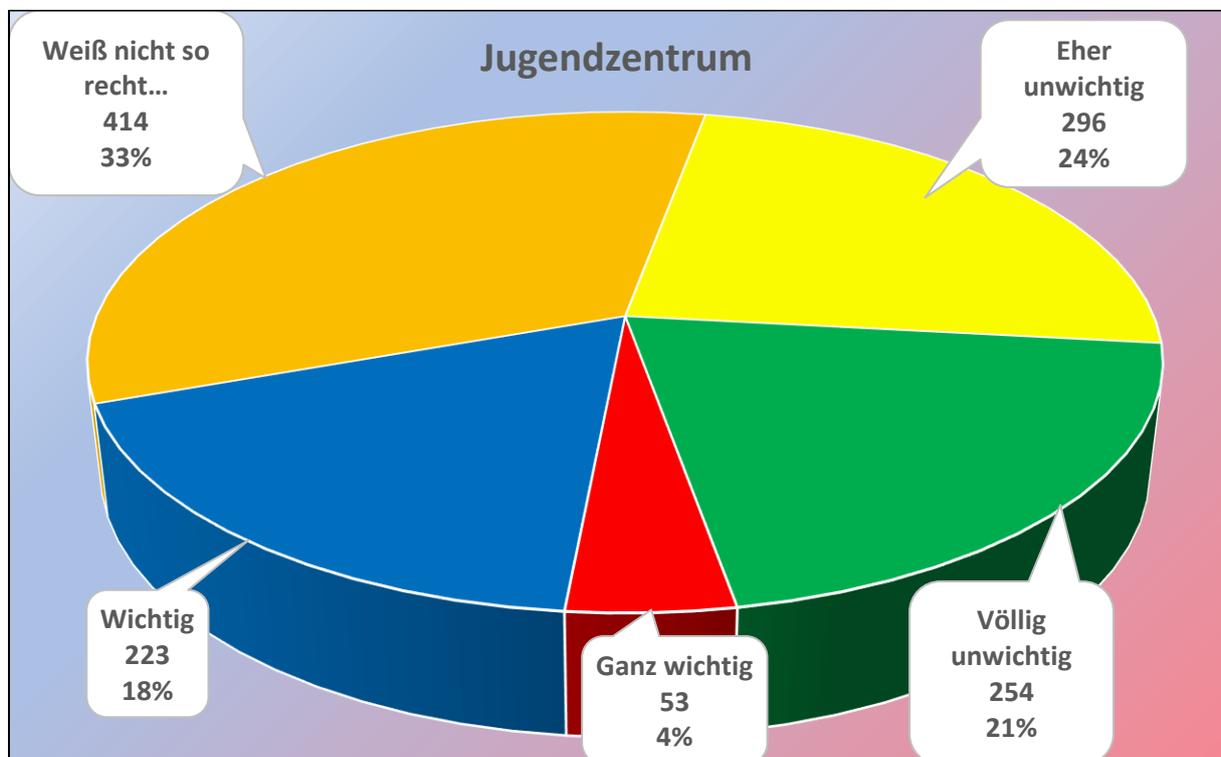
Ferienangebote und Freizeiten treffen auf großes Interesse. Dieses könnte ggf. bei der Gestaltung der Ferienpässe sowie bei der Angebotsstruktur für Jugendfreizeiten eine Rolle spielen.

Der Wunsch nach Ansprechpartnern für alle Lebenslagen bei über 40% der befragten Jugendlichen bedarf (weiter) einer Offensive des vorhandenen Beratungsangebotes am Ort.

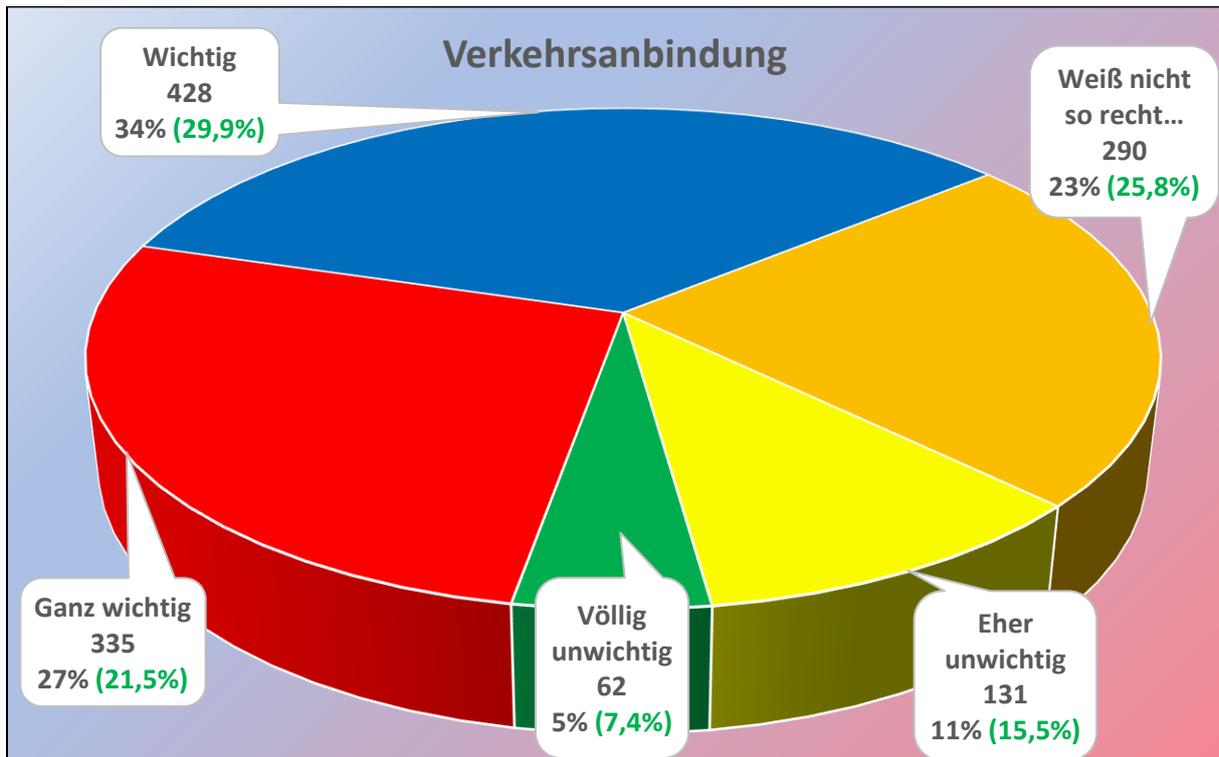
Das eher geringe Interesse der Jugendlichen an Räumen in den Ortsteilen könnte man dahingehend interpretieren, dass nicht Räume im Mittelpunkt des Interesses der Jugendlichen stehen, sondern Angebote. Hier gilt es neue Konzepte zu entwickeln.

Das über ein Drittel der befragten Jugendlichen an internationalen Kontakten interessiert sind, zeigt auf, dass Angebote in diesem Bereich erfolgversprechend sein könnten.

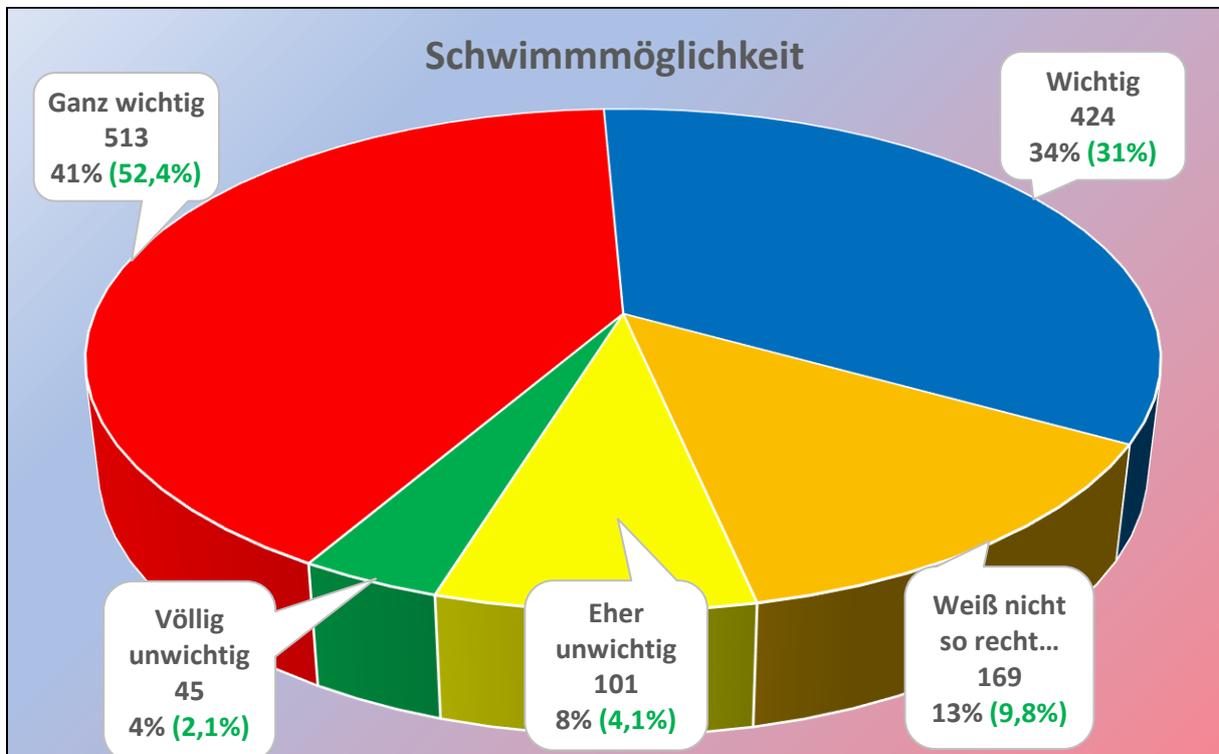
4.12.1 Jugendzentrum, wo sich die Jugendlichen treffen können



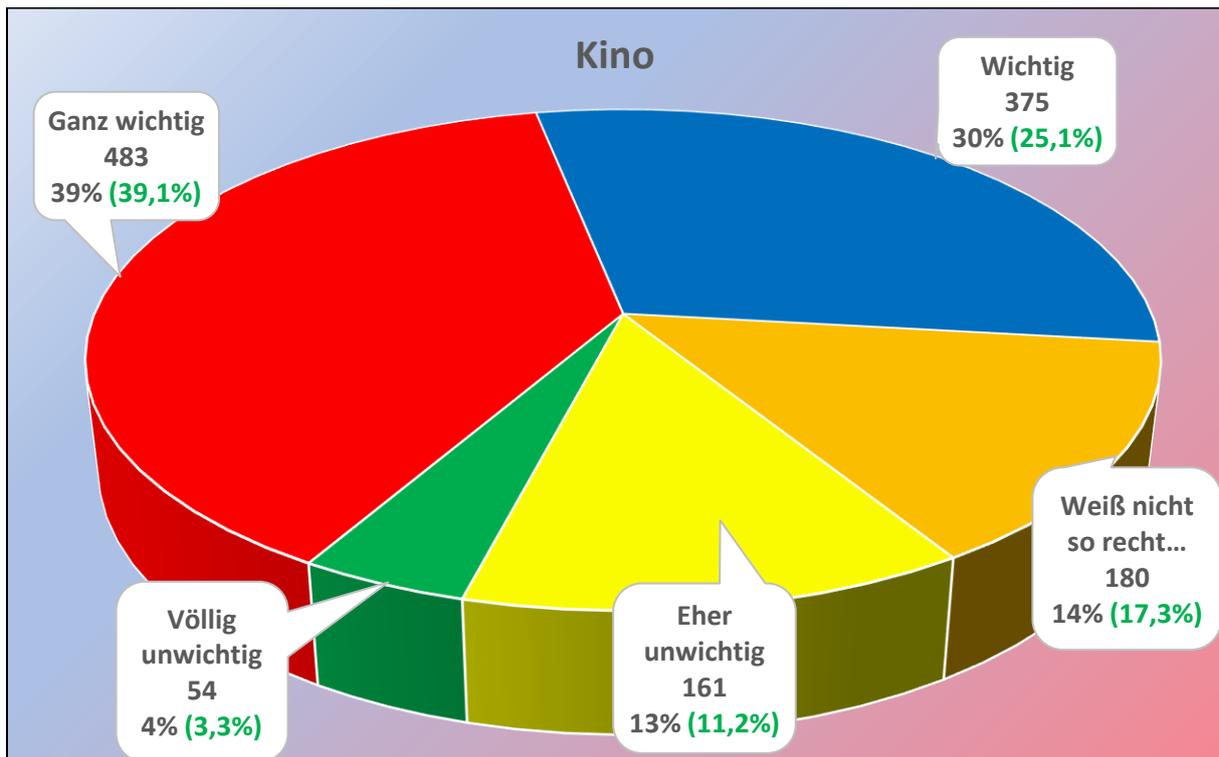
4.12.2 Bessere Verkehrsanbindung, vor allem abends und am Wochenende



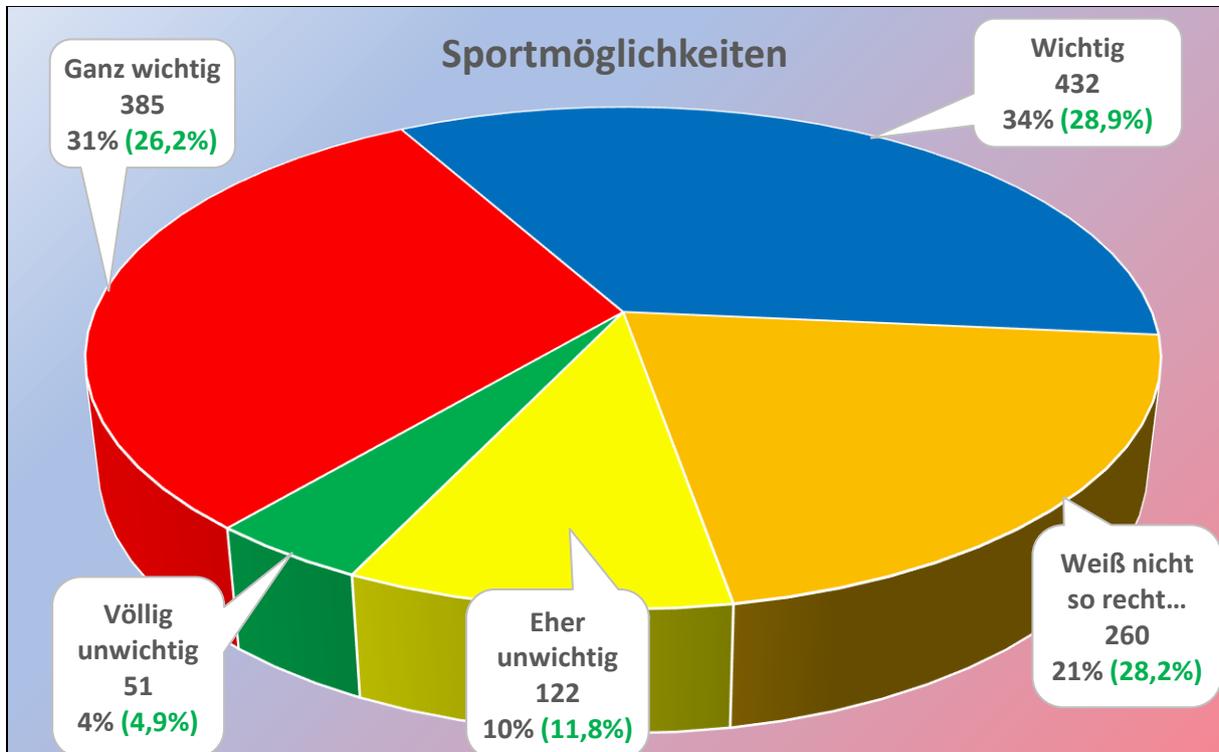
4.12.3 Schwimmmöglichkeit in Rhaderfehn?



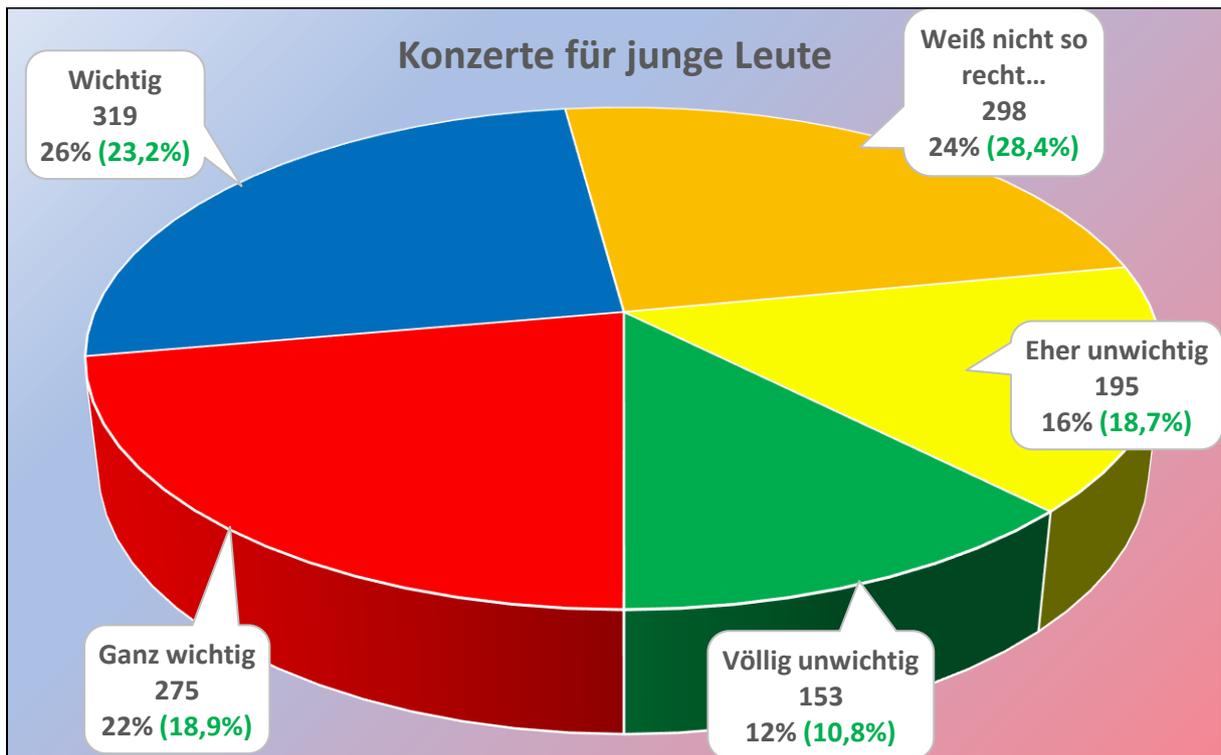
4.12.4 Halten Jugendliche ein Kino vor Ort für erforderlich?



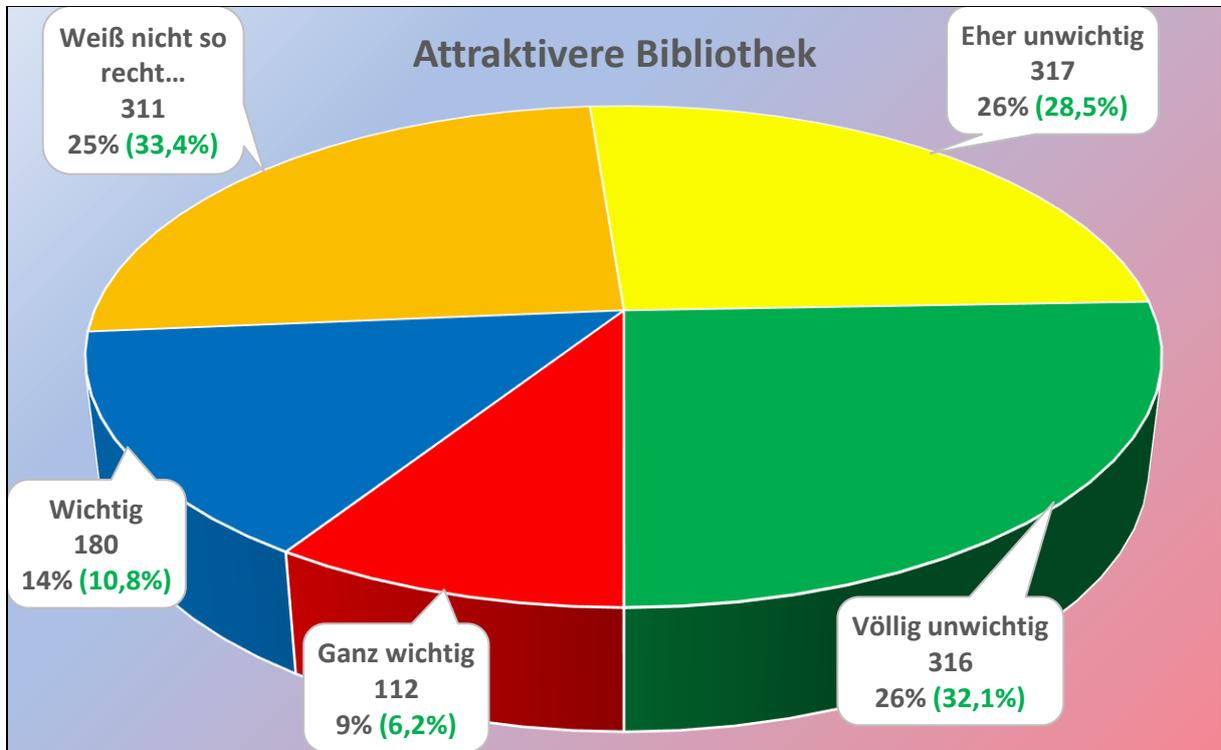
4.12.5 Werden mehr Sportmöglichkeiten in Rhaderfehnen benötigt?



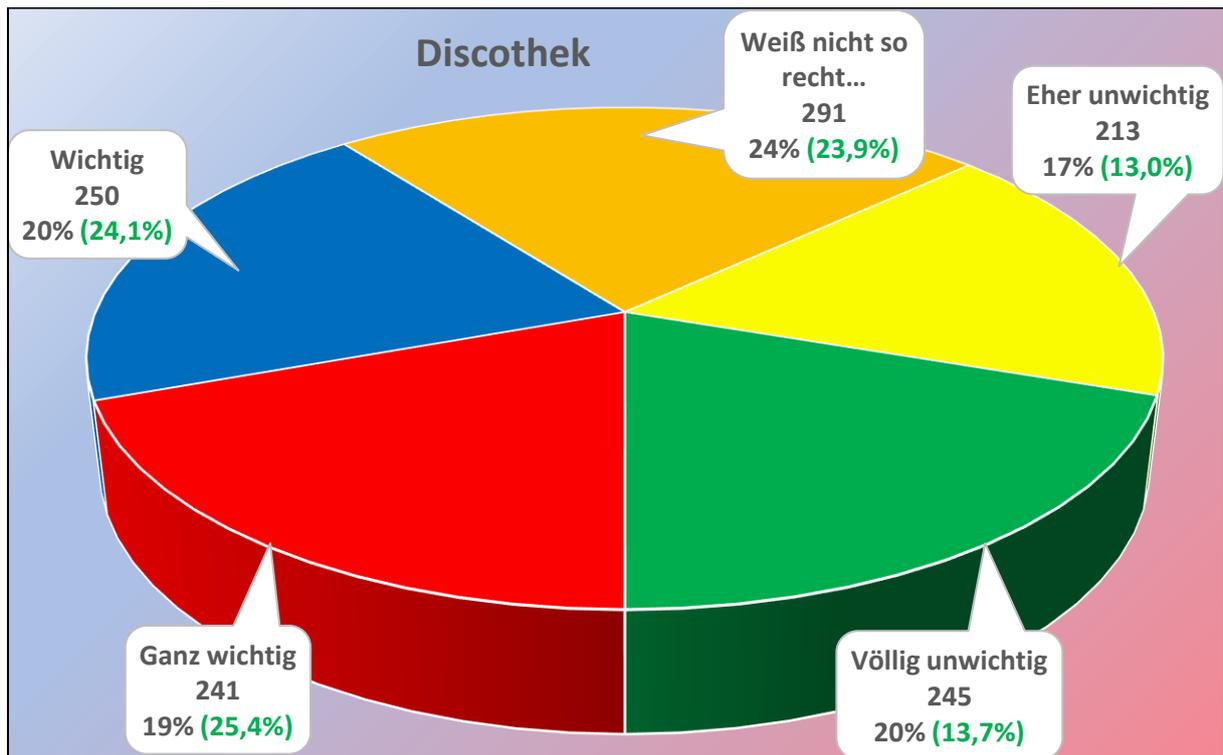
4.12.6 Konzerte für junge Menschen?



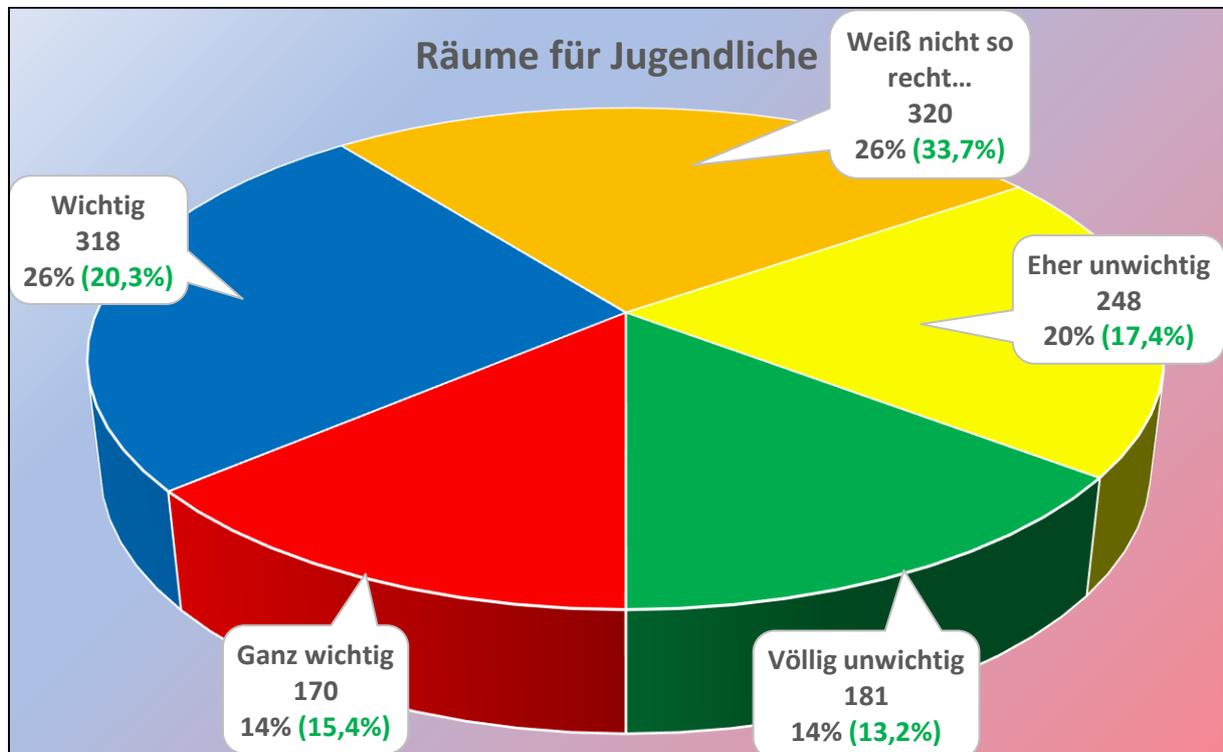
4.12.7 Wünschen sich die Jugendlichen eine attraktivere Bibliothek?



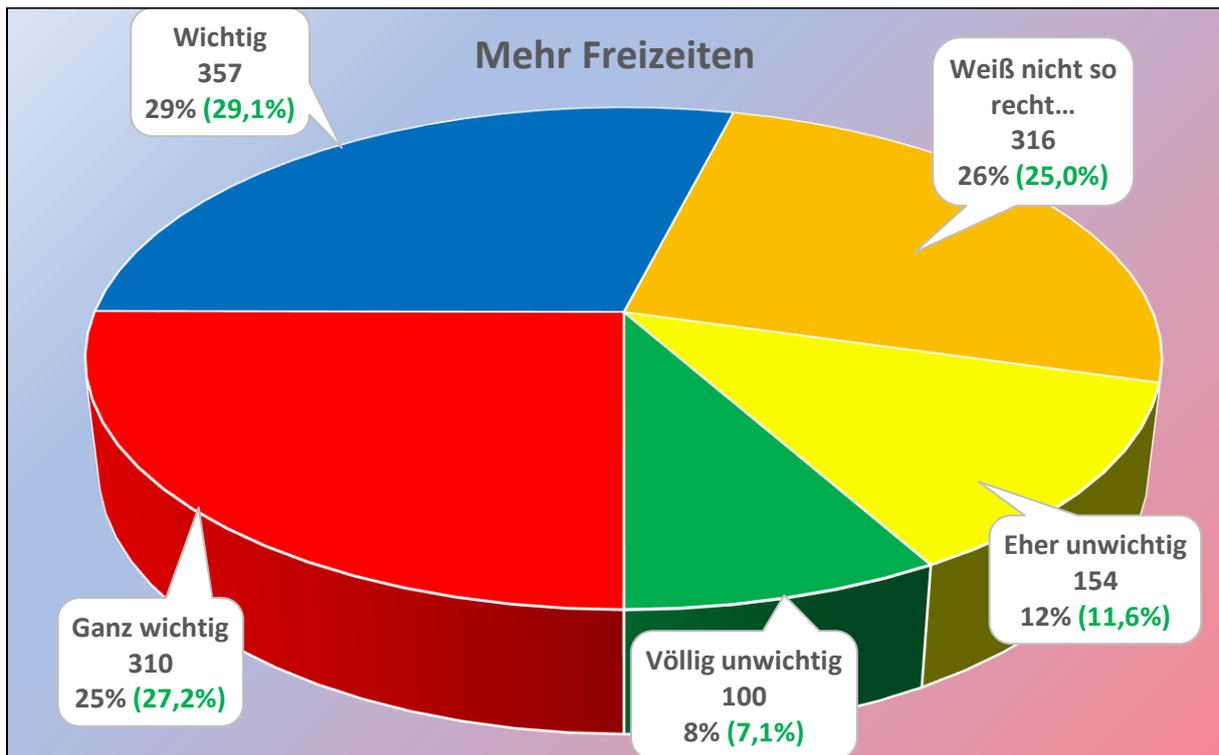
4.12.8 Hätten die Jugendlichen gerne eine Diskothek am Ort?



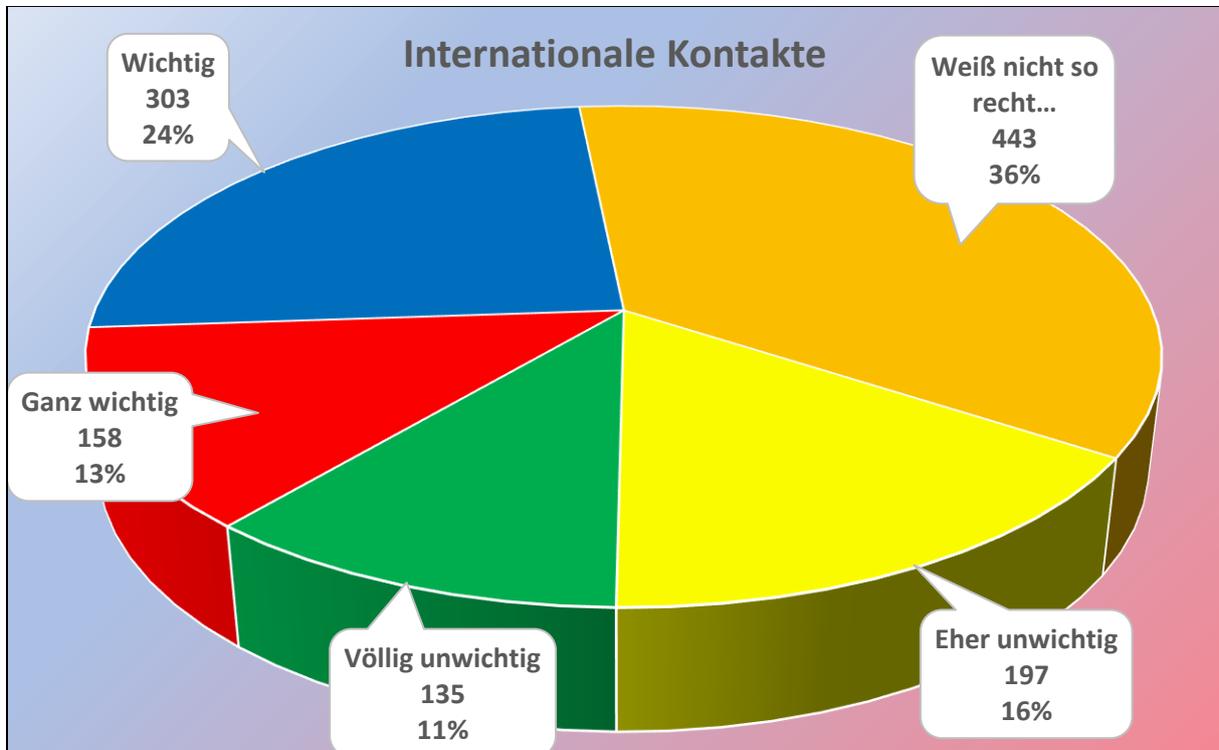
4.12.9 Werden Räume in den Ortsteilen benötigt, wo sich Jugendliche treffen können?



4.12.10 Werden mehr Freizeiten und mehr Ferienangebote gewünscht?

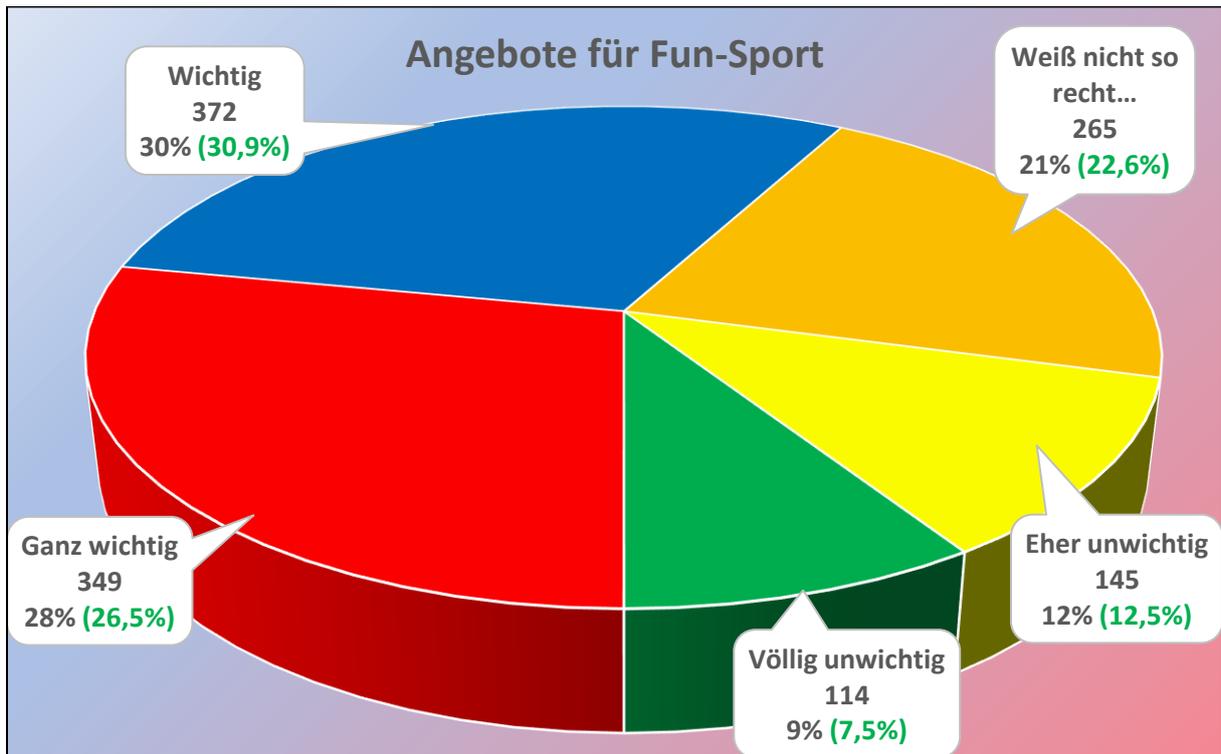


4.12.11 Wie wichtig sind den Jugendlichen internationale Kontakte?

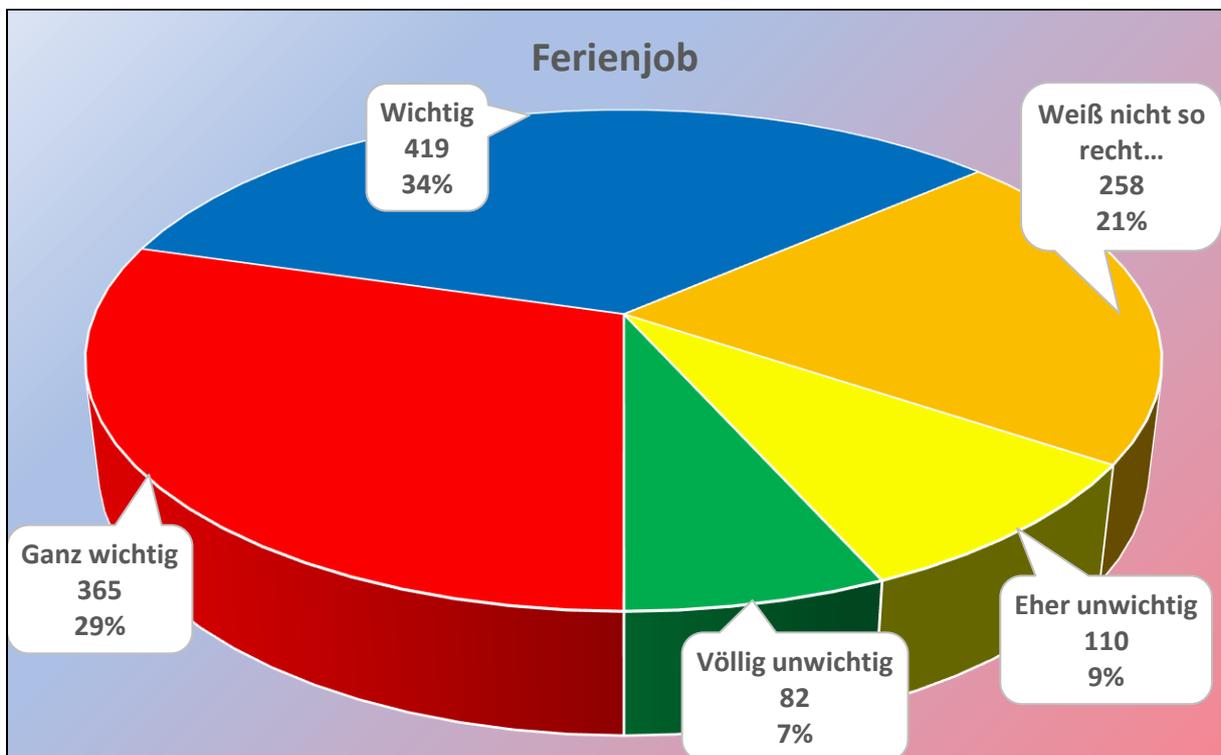


Internationale Kontakte wurden 2012 nicht abgefragt.

4.12.12 Wie denken Jugendliche über Angebote für Fun-Sport, z.B. eine Kletterwand vor Ort?

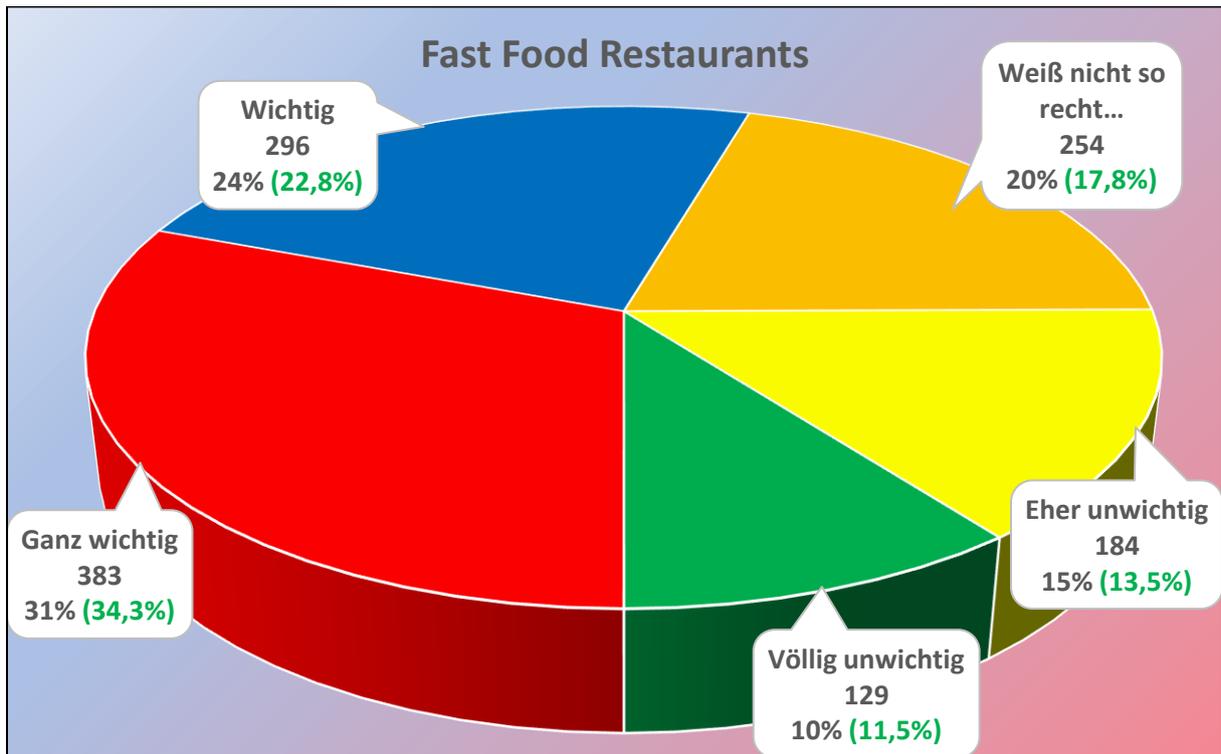


4.12.13 Wie denken Jugendliche über Job-Möglichkeiten auch in den Ferien?

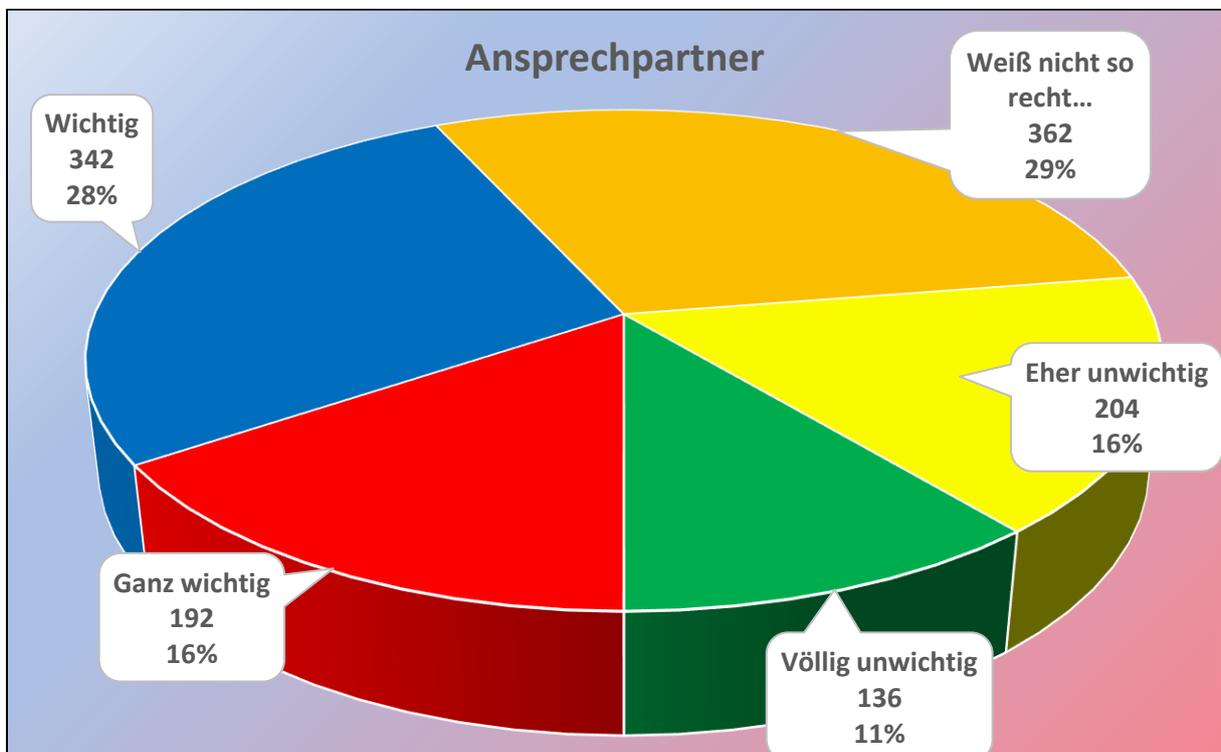


Job-Möglichkeiten auch in den Ferien wurden 2012 nicht abgefragt.

4.12.14 Fast Food Restaurants – oder ein Ort zum Abhängen mit billigem Essen und Trinken?

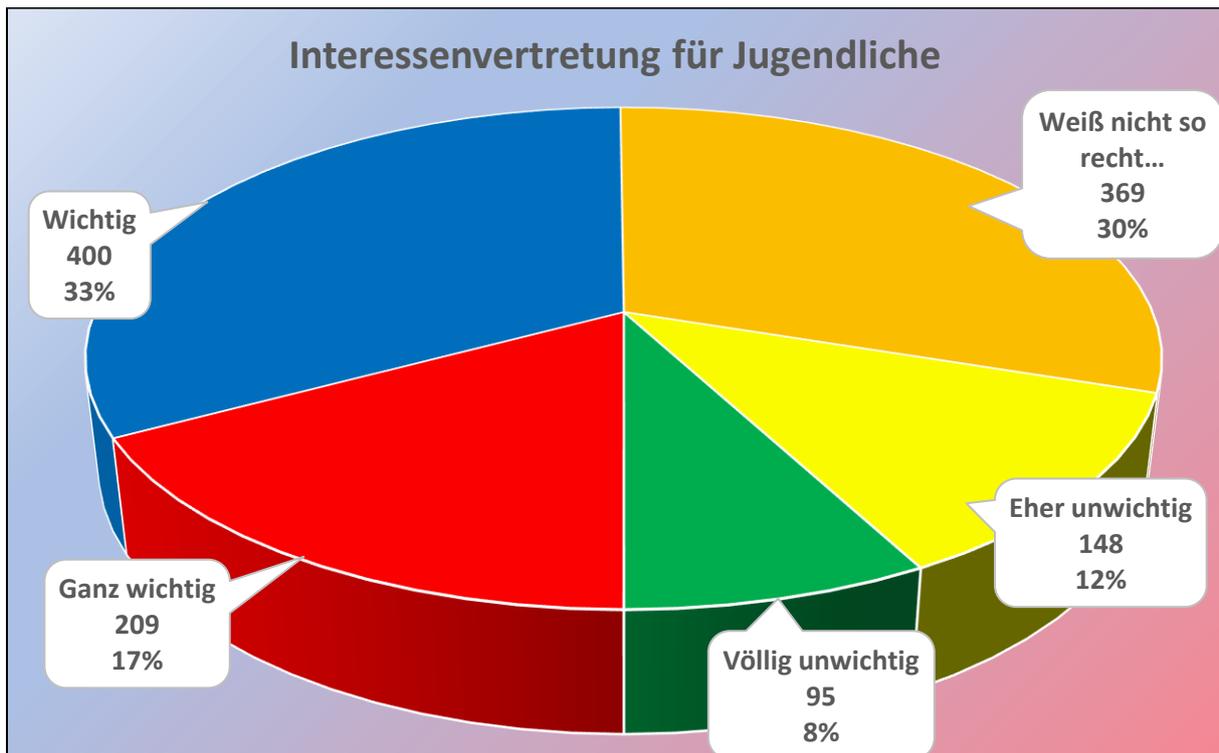


4.12.15 Hätten Jugendliche gerne einen Ansprechpartner für alle Lebenssituationen?



Ein Ansprechpartner für alle Lebenssituationen wurde 2012 nicht abgefragt

4.12.16 Halten Jugendliche eine Interessenvertretung für wichtig?



Eine Interessenvertretung für Jugendliche wurde 2012 nicht abgefragt.

4.13 Ist Dir noch etwas eingefallen, was Du noch sagen / mitteilen möchtest? (Offene Antworten)

Insgesamt 400 Rückmeldungen zu dieser abschließenden offenen Frage;
Zur besseren Lesbarkeit nach Kriterien/Überschriften einsortiert

Es handelt sich hier sicherlich um Einzelmeinungen und nicht um allgemeingültige Aussagen. Gleichwohl wird einerseits deutlich wie groß die Spannweite der verschiedenen Meinungen ist und andererseits, wie ernsthaft sich viele Jugendlichen mit der Materie befasst haben.

4.13.1 Generell

- „Das Freizeitangebot für Jugendliche weist so starke Mängel auf, dass viele sich in ungesunde Freizeitaktivitäten verwickeln. Jugendliche fangen sehr früh an viel Alkohol zu trinken und andere Drogen zu nehmen. Dies liegt zum einen an Langeweile und zum anderen daran, dass es viel Druck in der Schule gibt und kaum Möglichkeiten diesen auszugleichen. Außerdem werden immer mehr Jugendliche von einem Gefühl der Sinnlosigkeit von Anstrengung erfüllt. Politikverdrossenheit und Zukunftsängste sind allgegenwärtig. In der Schule geht es vor allem darum, dass alle Schüler Mittelmaß werden. Individualität wird zu wenig berücksichtigt. Kulturangebote gibt es wenig. Konzerte finden nur zwischendurch statt und Kunst kaum. Um an andere Orte zu

kommen, gibt es viel zu schlechte Busverbindungen. Die Pfadfinder, zum Beispiel in Idafehn, sollten mehr gefördert werden.“

- „Trotz aller bisherigen, gut gemeinten Bemühungen, wie das Jugendcafé, ist und bleibt Rhauderfehn ein Ort für alte Menschen.“
- „Die Einbindung von Jugendlichen in die Politik wäre eine wirklich interessante und spannende Sache.“
- „Es gibt schon viele Freizeitaktivitäten, das ist gut.“
- „Es ist toll in Rhauderfehn“
- „Haschisch ist illegalisiert. Mehrere Millionen Konsumenten sind dadurch gezwungen auf dem Schwarzmarkt einzukaufen. Der Drogenschwarzmarkt ist von Leuten beherrscht, die nur an harten Drogen etwas verdienen. Haschisch wird nur angeboten, weil es so beliebt bei den Kunden ist. Alle Cannabis Konsumenten kommen somit regelmäßig mit harten Drogen in Berührung. Wäre Cannabis legal zu erhalten, würden große Teile der harten Drogenszene verschwinden, weil die Puscher nicht laufend neue, unerfahrene Opfer nachgeschoben bekämen. Die Niederlande würden ihre Coffeeshop-Regelung niemals aufgeben, weil gerade die Trennung der Märkte damit erfolgreich umgesetzt wurde.“
- „Viele Interessen/Hobbys können viele Menschen nicht anfangen, da keine Möglichkeiten bestehen Kurse, Vereine etc. zu besuchen (gibt es nicht), oder die Vereine entsprechen nicht im geringsten den Erwartungen (Beispiel: Breakdance/Hip-Hop ist meistens nur Kindertanzen oder wird gar nicht angeboten).“

4.13.2 Von Jugendlichen gewünschte Einrichtungen

Die weitaus meisten Jugendlichen (mehr als 60 Jugendliche) wünschen sich eine **Schwimmmöglichkeit in erreichbarer Nähe**.

Danach folgen:

- Mc Donalds/Subway/ fast food (35)
- Kino (15)
- Skater-Platz (12)
- Mehr Geschäfte, z.B. H&M (12)
- Basketball-Platz (10)
- Laser-Tag-Halle (5)
- Reitwege (3)
- Konzerte bzw. Raum/Bühne für Konzerte

4.13.3 Von Jugendlichen gewünschte Verbesserungen

- Mehr/bessere/sichere/beleuchtete Radwege (28)
- Übernahme Buskosten auch f. Oberstufe (12)
- Ferienjobs im Ort (9)
- Spielplätze sollen besser instandgehalten werden (8)
- Unterstellmöglichkeiten an den Bushaltestellen und Umsteigeplätzen (8)
- Autos sollen auf Schulwegen langsamer fahren (5)
- Bessere Verkehrsregelung am Kreisel
- Gesellschaft über Alkohol und Cannabis aufklären
- Ein Katalog für Jugendliche pro Monat mit Infos über z.B. Freizeitangebote, Aktionen, Termine, Interessante Dinge, etc. (Ich weiß oft erst hinterher, dass etwas stattgefunden hat, mehr Aufklärung wäre besser)

4.13.4 Rückmeldungen zu Busverbindungen (exemplarisch)

- Ganz viele Jugendliche (über 50) wünschen sich bessere Busverbindungen gleichermaßen bei den Schulwegen wie auch in der Freizeit z.B. nach Leer. Auch die mangelnde Pünktlichkeit und die Enge (zu viele Fahrgäste in einem Bus) wurden wiederholt angesprochen.
- „Ich fände es nur fair, wenn Schüler der Oberstufe den Schulbus auch kostenlos nutzen dürften, da Bildung meiner Meinung nach immer kostenlos bleiben sollte. Außerdem finde ich es dann den Schülern gegenüber nicht fair, die mehrere Kilometer weit weg wohnen und dann, wenn sie keine andere Möglichkeit haben, auch im Winter mit dem Fahrrad o.ä. fahren müssen. Denn die Alternative ist nur der Bus, der mir persönlich viel zu teuer ist. Außerdem wäre es meiner Meinung nach eine erhebliche Verbesserung, wenn der Ihrhover Bus nach der 8. Stunde nicht erst nach Langholt fahren muss, da dies ein großer Umweg ist und wir im Endeffekt ja eh schon Glandsdorf und Flachsmeer vorher herauslassen müssen. Ich finde es nicht okay, wenn man von Rhaderfehn bis nach bspw. Ihrhove mehr als eine Stunde im Bus sitzt. Deshalb würde ich mich riesig über einen kostenlosen Schulbus für Oberstufenschüler und über einen Ihrhover Bus, der keinen Umweg fahren muss, freuen.“

4.13.5 Rückmeldungen zu Jugend-Café / Jugendtreffs

- „Das Jugendcafé ist für viele kein Ort, wo sie hinwollen, weil da viele Flüchtlinge (nicht rassistisch gemeint) sind, auch fast Erwachsene.“
- „Es wäre schön, wenn das Jugendcafé an allen Tagen mit Ausnahme Sonntag geöffnet hätte :)“

- „Das Jugendcafé meiden ich und meine Freunde, weil da nur asoziale Leute davor "chillen" und rauchen bzw. trinken... diese sind meist auch noch minderjährig! Sowas widert mich an!“
- Mehr Sachen in der Art vom JukZ Open Air
- „Das Jugend Café ist total scheiße und da gehen nur Asis hin.“
- „Wenn ein neuer Jugendtreff eingeführt wird, werden die ganzen "asozialen Jugendlichen" diesen Punkt besetzen und kein anderer möchte dann mehr dahin. Deshalb wäre es sehr angebracht bessere Überwachung über solche "Raudies" an den Orten zu führen.“
- „Das Jugend Café ist eine tolle Möglichkeit, die wir auch nutzen, aber im Sommer möchten wir lieber draußen sitzen.

4.13.6 Rückmeldungen an Schulen

- ..., dass man als 5. Klässler und 6. Klässler noch nicht so oft 7&8 Stunde Unterricht hat!!
- ..., dass man keine 7-8 Stunden hat und dass man keine AG wählen muss
- ..., dass man sich als Sechstklässler in der Mittagspause zum Soccer Center Pommes holen gehen darf
- Der Nachmittagsunterricht sollte abgeschafft werden, weil man nach 14 Uhr oder so eh nix mehr aufnimmt
- ..., dass das Gymnasium eine tolle Schule ist
- die Schule ist super toll
- die Schule macht hier echt ein bisschen Spassssssssssssss
- Ich finde das Gymnasium gut
- Ich finde es nicht gut, ganz oft in der Schule bis zur 8 Stunde zu haben, denn ich habe dann nach der Schule gar keine Zeit mehr, was zu machen
- Ich finde es nicht so toll, verpflichtet bis zur 8 Stunde Unterricht zu haben, ich habe nämlich kaum noch Zeit für meinen Hund und Freunde. Es kommt so rüber, als würde die Schule denken, dass wir ja sonst nichts zu tun haben.
- Ich habe eigentlich keine Freizeit wegen der Schule.
- Ich habe nach der Schule meistens gar keine Energie mehr für ein Hobby, weshalb ich dann meistens erstmal schlafe
- KRO: ich finde, es soll einen Spind geben
- Meine Schulzeit ist echt schön hier und es macht mir sehr viel Spaß! Ich hoffe, dass ich hier bleiben darf und meinen Abschluss schaffe. Danke dafür!
- Nicht mehr so viele Arbeiten in der Schule hintereinander

- Schulangebote fehlen... In anderen Gemeinden gibt es Ganztagschulen für Kinder, deren Eltern berufstätig sind, mit ganz tollen Angeboten wie z.B. Schulbands, Kunstprojekte, WPKs -Hier ist nichts
- Umbau des Gymnasiums, weil es komplett unsinnig gebaut wurde. Es ist immer zu heiß und man muss immer lüften!!! Das bedeutet, im Winter gehen die Kosten hoch

4.13.7 Natur und Umwelt

- Ich finde es nicht ok, dass die Bäume am Rajen gefällt wurden
- Sauberes Wasser in den Wieken

4.13.8 Rückmeldungen zur Befragung selbst

- Einfacher gestalten, nicht so kompliziert...
- DANKE, dass ihr die Umfrage macht; da kann man alles sagen, was man blöd findet.
- Die Befragung hat Spaß gemacht
- Die Hälfte von der Umfrage war unnötig.
- Es ist cool, dass diese Umfrage gemacht wurde
- Geert Müller ist der coolste<3
- Ich fand die Umfrage cool; es war interessant und hat Spaß gemacht
- Ich fand es super und es hat mega Spaß gemacht
- Ich finde es gut, dass es einen Fragebogen gibt, damit man so was verbessern kann
- „Ich finde es toll, dass Rhaudefehn sich für seine Einwohner einsetzen will und am besten immer alles optimieren möchte. Ideen wie das Jugendcafé find ich zum Beispiel voll gut, obwohl ich selber dort noch nie war, da ich halt relativ weit davon entfernt wohne.“
- Dennoch bedanke ich mich, dass Sie so viel für die Einwohner tun wollen, und solche Abfragen finde ich auch ganz cool! Freundliche Grüße“
- joar war gut
- Tolle Umfrage :D

5 Zum Schluss

Für diejenigen, die an den Ergebnissen der Jugendbefragung interessiert sind, aber darüber hinaus als Hintergrund mehr Informationen über den Ort Rhaderfehn haben möchten:

Bundesland:	Niedersachsen
Landkreis:	Leer
Höhe:	1 m ü. NHN
Fläche:	102,93 km ²
Einwohner:	17.815 (31. Dez. 2015)
Bevölkerungsdichte:	173 Einwohner je km ²
Postleitzahl:	26817
Gemeindegliederung:	10 Ortsteile
Adresse der Gemeindeverwaltung:	1. Südwieke 2a 26817 Rhaderfehn
Webpräsenz:	www.rhaderfehn.de
Bürgermeister:	Geert Müller

Lage der Gemeinde Rhaderfehn im Landkreis Leer



Rhaderfehn ist eine Gemeinde im ostfriesischen Landkreis Leer in Niedersachsen. Sitz der Gemeindeverwaltung ist Westrhaderfehn. Mit 17.815 Einwohnern ist sie die viertgrößte Kommune des Landkreises Leer. Diese verteilen sich auf rund 103 Quadratkilometer.

Quelle: Wikipedia

Wir freuen uns über jede Veröffentlichung und Weiterverbreitung bzw. Rezension unserer Befragungsergebnisse. Wir bitten in diesem Fall um Bezugnahme auf unsere Veröffentlichung sowie um die Übersendung eines Belegexemplars o.ä. unter foerderverein@gymnasium-rhaderfehn.de

V.i.S.d.P.:

Freunde und Förderer des Gymnasiums Rhaderfehn e.V.

Wertstraße 2, 26817 Rhaderfehn